

# VERANSTALTUNGEN FÜR HÖRER ALLER FAKULTÄTEN

## STUDIUM INTEGRALE VERANSTALTUNGEN DER MATHEMATISCH- NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Fachübergreifende Veranstaltungen

Veranstaltungen der Biologie

Veranstaltungen der Chemie

Veranstaltungen der Geographie

Veranstaltungen der  
Geophysik und Meteorologie

Veranstaltungen der Geowissenschaften

Veranstaltungen der Mathematik

Veranstaltungen der Physik

**6153 Elektromog**

2 SWS; Vorlesung

Do. 10 - 11.30, 321b Physikalische Institute, Seminarraum II. Physik

J.Hemberger

**6154 Das Weltbild der modernen Physik**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 321c Physikalische Institute, HS II

T.Nattermann

Gegenstand:
Das Weltbild der modernen Physik
Richtet sich an:
Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten
Leistungsnachweis:
(evtl. Prüfungsgespräch für Hörer vom studium integrale)
Skript und Folien auf der homepage:
<a href="http://www.thp.uni-koeln.de/natter/index.html">http://www.thp.uni-koeln.de/natter/index.html</a>

**6155 Astronomie und Raumfahrt**

2 SWS; Vorlesung

Do. 16 - 17.30, 321c Physikalische Institute, HS III

V.Ossenkopf

Gegenstand:

Der/die Studierende erwirbt einen fundierten Überblick über Astronomie und Raumfahrt und unseren Platz im Universum

Themen:

Astronomie und Astrologie

Orientierung am Sternenhimmel

Unser Sonnensystem Bedeutung der Raumfahrt

Bahnen und Koordinatensysteme

Weltraumbedingungen, Antriebssysteme  
 Energieversorgung und Kommunikation  
 Bemannte Missionen  
 Sterne und Sternentstehung  
 Galaxien, Kosmologie

Richtet sich an:

Hoerer aller Fakultaeten,  
 BSc. Studenten im Rahmen des Studium Integrale,

Leistungsnachweis:

Bei regelmäßiger Teilnahme und erfolgreichem Bestehen der Abschlußprüfung wird die Vorlesung mit 3 Leistungspunkten bewertet.

Prüfungsrelevanz:

Anmeldung zur Prüfung: Regelmäßiger Vorlesungsteilnahme qualifiziert automatisch zur Prüfungsteilnahme. Die Prüfung wird laut Maßgabe des Vorlesenden entweder als Klausur oder mündliche Prüfung durchgeführt  
 Unsöld, Baschek: Der neue Kosmos  
 Ley, Wittmann, Hallmann: Handbuch der Raumfahrttechnik  
 weiterführende Literatur:  
 Bennett, Donahue, Schneider, Voit: Astronomie  
 Hansmeier: Einführung in Astronomie und Astrophysik  
 Larson, Wertz: Space Mission Analysis and Design

**6167    Praktikum A für Studierende der Physik im Haupt- und Nebenfach**

5 SWS; Praktikum

Teil I (Mechanik und Wärme), Teil II (Optik und Elektriz)  
 Fr. 14 - 18 Uhr im I. Physikalischen Institut (Teil I) und im II. Physikalischen Institut (Teil II)  
 Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Teil I findet in der Regel im Sommersemester und Teil II im Wintersemester statt.

Modul MN-P-PraktA

<p>Eine Einführungsveranstaltung findet in der ersten Vorlesungswoche Do und Fr in HS I ab 14 Uhr statt.                  Alle erforderlichen Informationen (Anmeldungstermine, Abgabefristen, Praktikumsregeln etc.) finden sich unter <a href="http://www.ph1.uni-koeln.de/AP/">http://www.ph1.uni-koeln.de/AP/</a> bzw. in den Glaskästen in den Treppenhäusern des I. und II. Physikalischen Instituts. Die Anmeldung zur Teilnahme am Praktikum erfolgt ausschließlich über das Internet unter der oben genannten URL.</p>
<p>Gegenstand:</p>
<p>Kennenlernen und Üben physikalischen Experimentierens anhand einfacher Versuche aus den Gebieten der klassischen Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektriz:</p>
<p>Quantitatives Messen, Auswertung von Messreihen, Abschätzung von Messunsicherheiten, Protokollführung, Versuchsbericht</p>
<p>Richtet sich an:</p>

Studierende der Studiengänge Physik-Bachelor und Geophysik/ Meteorologie- Bachelor, Magister (Phil. Fak.) mit Physik als Nebenfach, sowie Naturwissenschaftler mit Physik als Prüfungsfach in der Diplom-Hauptprüfung.
Ansprechpartner: Dr. C. Straubmeier, ap@ph1.uni-koeln.de (Teil I) und Dr. T. Koethe, Tel. 3659 (Teil II)
Leistungsnachweis:
Für einen erfolgreichen Abschluß des Moduls sind 20 mit Endtestat abgeschlossene Versuche und das Bestehen der Abschlussprüfung erforderlich.
Prüfungsrelevanz:
Die Veranstaltung ist verpflichtender Bestandteil des Studien-Moduls "Praktikum Physik A".
Lehramt: Der Praktikumschein (Teil I und II) ist Zulassungsvoraussetzung für die Zwischenprüfung. Der Inhalt des Praktikums ist Prüfungsstoff

Die Anleitungen zu den Versuchen befinden sich auf den WWW-Seiten des jeweiligen Instituts.

**6328 Experimentalphysik für Studierende der Naturwissenschaften**

3 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 321c Physikalische Institute, HS I

Do. 10 - 10.45, 321c Physikalische Institute, HS I

P. Schilke  
R. Berger

Gegenstand: Mechanik, Wärmelehre, Elektromagnetismus, Optik, Einfache Grundlagen der Atom- u.  
Kernphysik Richtet sich an: Studierende der Naturwissenschaften im Nebenfach Physik Voraussetzung  
für das Physikalische Praktikum für Studierende der Naturwissenschaften Prüfungsrelevanz: Vordiplom  
Naturwissenschaften Bachelor Biologie  
Gerthsen, Physik H. Vogel Spranger

**6328 Übungen zur Experimentalphysik für Studierende der Naturwissenschaften**

1 SWS; Übung

Do. 11 - 11.45, 321c Physikalische Institute, HS I

P. Schilke

Gegenstand: Mechanik, Wärmelehre, Elektromagnetismus, Optik, Einfache Grundlagen der Atom- u.  
Kernphysik Richtet sich an: Studierende der Naturwissenschaften im Nebenfach Physik Voraussetzung  
für das Physikalische Praktikum für Studierende der Naturwissenschaften Prüfungsrelevanz: Vordiplom  
Naturwissenschaften Bachelor Biologie  
Gerthsen, Physik H. Vogel, Vorkurs Physik, Springer Verlag J. Orear, Physik, Carl Hanser Verlag

**VERANSTALTUNGEN DER  
HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT**

**7159 Arbeitskreis kontrastiv I**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, 316

L. Ageeva

Arbeitskreis kontrastiv I

In dieser Lehrveranstaltung werden die Herkunftssprachen der Teilnehmer im Vergleich zum Deutschen  
bzw. Deutsch als Muttersprache im Vergleich zu einer Fremdsprache auf verschiedenen Ebenen kontrastiv  
analysiert: auf der phonologischen, der syntaktischen, der morphologischen und auf der stilistisch-  
semantischen Ebene. Ziel des Seminars ist es, durch den Sprachvergleich strukturelle Gemeinsamkeiten  
und Unterschiede zwischen den Einzelsprachen aufzudecken und sich dadurch die Sprachstruktur auf  
der Metaebene bewusst zu machen, um typische Interferenzen beim Fremd- und Zweitspracherwerb

vorhersagen bzw. vermeiden zu können. Dadurch soll der Spracherwerb optimiert werden. Das Seminar soll in der Form des gegenseitigen Informationsaustausches ablaufen.

Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme: Vorstellung der jeweiligen Muttersprache im Vergleich zur Fremdsprache

Teilnahme: Protokoll mit einer Reflexion zur jeweiligen Seminarsitzung

### 7160 Arbeitskreis kontrastiv II

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, 316

L. Ageeva

Arbeitskreis kontrastiv II

In dieser Lehrveranstaltung werden die Herkunftssprachen der Teilnehmer im Vergleich zum Deutschen bzw. Deutsch als Muttersprache im Vergleich zu einer Fremdsprache auf der linguistischen und der interkulturellen Ebene kontrastiv analysiert. Das Seminar ermöglicht es, durch das Verständnis der Grundlagen der interkulturellen sprachlichen Kommunikation bestimmte Probleme von Deutschlernern beim sprachlichen Handeln besser zu erkennen. Das Seminar soll in der Form des wechselseitigen Informationsaustausches ablaufen. Von den Seminarteilnehmern wird erwartet, dass sie ihre eigene „Sprachlernbiographie“ thematisieren und reflektieren.

Scheinerwerb:

Aktive Teilnahme: Vorstellung der Kultur der eigenen Muttersprache im Vergleich zu einer anderen Sprachkultur

Teilnahme: Protokoll mit einer Reflexion zur jeweiligen Seminarsitzung

### 7190 Education and International Communication - A Class for International Students (ERASMUS)

2 SWS; Seminar

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, 136

M. Haas

DIESE VERANSTALTUNG RICHTET SICH IN ERSTER LINIE AN STUDIERENDE IM ERASMUS-AUSTAUSCH PROGRAMM UND KANN AUS DIESEM GRUND NICHT BELEGT WERDEN.

### 7191 Aspekte Interkultureller Psychologie

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 10 - 11.30, 221 Heilpädagogik Klosterstr. 79b, S2

E. Schmitt

Die Teilnehmer sollen die Konzepte und Methoden Interkultureller Psychologie kennen lernen. Ziel ist es, anhand ausgewählter Basistexte und wissenschaftlicher Studien Sensibilität für interkulturelle Themen zu entwickeln. Themenbereiche sind Umgang mit Heterogenität, Stereotypen, Vorurteilen und Konflikten, die Vorbeugung interkultureller Konflikte (mittels interkultureller Trainingsmaßnahmen) und die Bearbeitung von Konfliktsituationen (z.B. mittels Mediation).

Nach einer kurzen praxisorientierten Einführung in „Präsentationen auf Englisch“ durch die Dozentin haben die Studierenden die Chance, das Präsentieren in kurzen themenbezogenen Referaten zu üben. Hintergrund: Die englische Sprache hat eine große Bedeutung in der Internationalisierung von Forschung und Lehre. Studierende sind in zahlreichen Situationen gefordert, vor einem Publikum auf Englisch zu sprechen (z.B. internationaler Masterstudiengang, Workshops, Präsentation des Fachbereichs/ der Arbeit vor nicht-deutschem Publikum, interkulturelles Kompetenztraining). Seminarsprache ist deutsch.

Zur Teilnahme am Seminar sind Schulkenntnisse in Englisch ausreichend!

Arbeitsmethoden: theoretischer Input, Praktische Übungen, Referate, Gruppenarbeit

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen validiert. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.

Thomas, A. (2003). Kulturvergleichende Psychologie. Göttingen: Hogrefe.

Samovar, L. A., & Porter, R. E., & McDaniel, E. R., (2009). Intercultural Communication. Boston: Wadsworth Cengage Learning.

Weber, A. & Wróbel, V. (2008). Richtig gut! Referate halten - Englisch. Stuttgart: Pons

### 7418 Ringvorlesung "school is open" - Eine inklusive, demokratische, geschlechtergerechte, kritische und emanzipatorische Schule, wie geht das?

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 280

Mi. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

K. Reich  
D. Stoop

Das mehrgliedrig und hierarchisch gestaffelte Schulsystem in Deutschland ist weltweit führend - in sozialer Auslese und bei der Ineffizienz in individueller Förderung. Es muss endlich durch eine gute Schule ersetzt werden. Sie kann in Umsetzung der UN-Richtlinie zur Inklusion nur eine Schule für Alle sein.

Es gibt einen gesellschaftlichen Basistrend zur Reform des Schulsystems in eine demokratische, geschlechtergerechte und kritische Richtung. Mit der von uns angestrebten Gründung der "Inklusiven Universitätsschule Köln - eine Schule für Alle" wollen wir diesem Trend vorangehen, ihn so vorantreiben.

Wir widmen uns im Rahmen der Ringvorlesung gemeinsam mit geladenen ReferentInnen der Frage, wie sich eine neue, emanzipatorische Schule in der konkreten Praxis gestalten lässt.

## 7432 Moderationstraining

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 9.11.2010 16 - 17.30, 413 Psychologisches Institut, 313

13.11.2010 - 14.11.2010 9 - 17, 413 Psychologisches Institut, 313, Block +SaSo

Sa. 4.12.2010 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

Sa. 18.12.2010 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

H.noch nicht  
festgelegt - HumFak  
J.von Luckwald

In Zusammenarbeit mit dem Centrum für Alternsstudien (CEfAS) wird im Auftrag des Vereins zur Förderung des Gasthörer- und Seniorenstudiums an der Uni Köln im Wintersemester 2010/2011 eine Studie über das Gasthörer- und Seniorenstudium an der Uni Köln durchgeführt.

Im Anschluss an den quantitativen Studienteil werden daran beteiligte Seniorstudierenden zu zwei Großgruppenworkshops eingeladen, um die gewonnenen Daten und ihre Interpretation unter Einsatz geeigneter Methoden aus der Erwachsenenbildung zu validieren (qualitativer Studienteil).

Die Aufgabe, diese Großgruppenworkshops für die teilnehmenden Seniorstudierenden zu planen, sie aktiv durchzuführen und deren Ergebnisse für die Studie zu dokumentieren, sollen die Studierenden übernehmen, die am Seminar Moderationstraining teilnehmen.

Die Ausbildung in Moderationstechniken und die Vorbereitung auf die Moderation der Workshops findet in einem zweitägigen Wochenend-Kompaktseminar statt, dem eine Einführungsveranstaltung vorgeschaltet ist.

Während des Wochenendseminars wird ein Workshopdesign erarbeitet, dessen Inszenierung für die Validierung der quantitativen Studienergebnisse sinnvoll ist. Die Studierenden entwickeln und trainieren aktiv einen für die Seniorstudierenden didaktisch angemessenen Methodenmix aus Groß- und Kleingruppenmoderationstechniken, wie etwa Metaplantchnik, Ampel-Methode und Auswertungszielscheibe, Fishbowl-Übung und Reflekting Team sowie die Methode der Denkhüte.

Im zweiten Teil des Seminarangebots „Moderationstraining“ haben die Studierenden Gelegenheit, sich und die erarbeiteten Methoden in einer echten Moderationssituation zu erproben.

Das Seminar ist eine Veranstaltung des Career Service Student & Arbeitswelt in Kooperation mit dem Centrum für Alternsstudien der Humanwissenschaftlichen Fakultät.

HINWEISE ZU TERMINEN UND RÄUMEN:

- Raum 13, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11, 50969 Köln-Zollstock  
Stadtbahn Linie 12, Haltestelle Pohligstraße
- Die Veranstaltungen am 04.12. und 18.12.2010 finden im Philosophikum statt. Eine genaue Raumangabe folgt.

## 7433 Theorie und Praxis beruflicher Handlungskompetenz (Berufsqualifizierung Studierende & Arbeitswelt Teil 1)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Di. 16 - 17.30, 413 Psychologisches Institut, 312

J.von Luckwald

Wichtiger Hinweis:

- 2-semesterige Veranstaltung, bestehend aus den Veranstaltungsteilen I (WiSe 2010/2011) + II (SoSe 2011).
- Beginn der Berufsqualifizierung nur zum Wintersemester möglich!
- Detaillierte Informationen auf der Homepage <http://www.sua.uni-koeln.de>

Inhalt:

Die 2-semesterige berufliche Zusatzqualifizierung beinhaltet:

- Berufsorientierung
- Vermittlung und Erweiterung fachübergreifender beruflicher Qualifikationen
- Auseinandersetzung mit individuellen Fähigkeiten und darauf aufbauend die Ermittlung des individuellen Bildungsbedarfes mit Blick auf die spätere Berufstätigkeit
- Expertenvorträge
- Exkursionen

HINWEISE ZU TERMINEN UND RÄUMEN:

- Raum 12, 3. Etage, Gebäude 413 Bernhard-Feilchenfeld-Str. 11, 50969 Köln-Zollstock  
Stadtbahn Linie 12, Haltestelle Pohlighstraße
- Das Seminar wird in der Regel wöchentlich stattfinden, allerdings durch eine Sitzung an einem Samstag ergänzt werden.

Voraussetzungen zur Erlangung der Studienleistung und des Zertifikats:

- Präsenz und aktive Mitarbeit, Gruppenarbeit mit Präsentation, Praktikum mit Praktikumsbericht

Zusätzliche Informationen bzgl. der Zuordnung im Studiengang Diplom-Pädagogik:

- Organisationswissenschaften: Teilgebiete 2.3, 3.2, 4.2
- Wirtschaftslehre: Teilgebiete 2.2, 3.1, 3.2, 3.3
- von Luckwald, J.: Studienbegleitende Projektarbeit in der Hochschulausbildung als Arbeitsmarktqualifizierung. In: Weitz, B. (Hg.): Kompetenzentwicklung, -förderung und -prüfung in der ökonomischen Bildung. Verlag Thomas Hobein, Bergisch Gladbach 2006, S. 201ff.
- Friedrich, H. (Hg.): Praxisbezug und qualifizierte Praktika zur Berufsorientierung im geisteswissenschaftlichen Studium. Berufspädagogische Schriften, Band 30, Verlag Thomas Hobein, Bergisch Gladbach 2002.

## 7441 Europäischer Computerführerschein und IC 3 - Kurs 2

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

14.3.2011 - 18.3.2011 12 - 16, 216 HF Hauptgebäude A, 209, Block

D. Konrath

Der Computer ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken - insbesondere nicht aus dem Studienalltag.

In der Kompaktveranstaltung werden die Teilnehmer die ersten Schritte auf die Vorbereitung zu den vier Modulprüfungen des populären ECDL START™ schreiten. Der ECDL START™ ist ein international anerkanntes Zertifikat für PC-Anwender Kenntnisse.

An den vier Kompakttagen werden inhaltlich die folgenden Anwendungen thematisiert:

- Textverarbeitung mit Word 2007
- Präsentieren mit Powerpoint 2007
- Betriebssystemgrundlagen
- Tabellenkalkulation Excel 2007

Da der Kurs auf die ECDL Zertifizierungsebene vorbereiten möchte, wird ein die Kursinhalte vertiefendes Eigenstudium der Teilnehmer vorausgesetzt.

In dem E-Learning Portal Ilias werden hierzu erste kostenlose Selbstlernressourcen gestellt.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit der vergünstigten Sammelbestellung umfassender Printmaterialien des Herdt Verlages in der ersten Sitzung.

Die Zertifizierungsprüfungen selbst werden im Kurs nicht abgelegt. Diese können grundsätzlich auch ohne Kursbesuch nach Eigenanmeldung zu einem der Prüfungstermine in dem neuen Testraum der Rechenstelle der HF in R.208 abgelegt werden (15 € je Modulprüfung)

Prüfungsleistungen:

An den Kurssitzungen aktiv teilgenommen = 1 ECTS

Die 4 Prüfungen des ECDL Start abgelegt = 2 ECTS

Die 7 Prüfungen des ECDL Core abgelegt= 3 ECTS

## 7451 Summerschool-Workshop 1: Genderkompetenzen im Praxisfeld Schule (13.-16.09.10)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.9.2010 12.30 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

14.9.2010 - 16.9.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 103, Block

K. Cudak  
E. Hinze  
J. Stückrath

In wie fern spielt Mann- und Frausein im universitären Alltag heute noch eine Rolle, wo doch beide Geschlechter die gleichen formalen Rechte in Bezug auf den Zugang zu Bildung genießen? Ist die Kategorie Geschlecht nicht vielmehr im Inbegriff der Auflösung, weil sie uns heutzutage überhaupt nicht mehr in unserer Handlungsfreiheit beeinträchtigt? Kommt es zu sexualisierter/sexueller Diskriminierung und Gewalt sowie stereotypen Rollenerwartungen/-zuschreibungen an der Uni in der Art, dass sie den Alltag von Menschen maßgeblich prägen?

Zusammen werden wir im Seminar diesen Fragen auf den Grund gehen und erforschen, in wie weit der Lern-, Arbeits- und Studienort Hochschule von verschiedenen Zuschreibungen, Grenzen und Formen der Gewalt durchzogen ist. Unter die Lupe werden wir u.a. genderbewusste Sprache, Hierarchie- und Abhängigkeitsverhältnisse und die sogenannte „unsichtbare Arbeit“ nehmen. Wir werden uns auch mit dem Umgang und der Integration von Gender im (universitären) Alltag der StudentInnen beschäftigen. Des Weiteren werden wir Schnittstellen zu Postcolonial Studies und Disability Studies in unserer Arbeit aufdecken.

Auf diese Weise soll der Blick in einer uns täglich umgebenden Umwelt für die Gender-Thematik geschärft werden.

Davon ausgehend wollen wir als zukünftige LehrerInnen den Blick auf die Institution Schule verlagern, für welche ein verantwortungsvoller und sensibilisierter Umgang mit Kindern und Jugendlichen in Bezug auf die Gender-Thematik und damit für die weitere psychosozialen und schulischen Entwicklung von großer Bedeutung ist. Denn gerade die Schule ist ein Ort, an dem Geschlecht re/produziert wird, indem sie Mädchen und Jungen zu Schülerinnen und Schülern macht und somit zur Verstetigung von Geschlecht beiträgt. Schulischer Alltag ist häufig von sexualisierter und sexueller Diskriminierung und Gewalt, sowie der Re-/Produktion von Stereotypen durchzogen. Durch eine Auseinandersetzung mit der Gender-Thematik soll eine theoretische und praktische Grundlage geschaffen werden, die zu kompetenter (Schul-)Alltagsbewältigung in Bezug auf Genderfragen befähigt.

### 7453 Summerschool-Workshop 3: Gender in der Postmoderne - Brauchen wir einen neuen Feminismus (13.-16.09.10)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.9.2010 12.30 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

14.9.2010 - 16.9.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 119, Block

W. Goebel  
M. Koenen  
J. Stückrath

Folgt man führenden Theoretiker\_innen der (Post)moderne, dann haben wir uns von den großen, die Gesellschaft strukturierenden Erzählungen verabschiedet und akzeptieren heute eine Vielfalt von unterschiedlichen Perspektiven und Vorstellungen die gleichberechtigt nebeneinander stehen.

Doch wenn alle gleichberechtigt nebeneinander stehen, braucht eine solche Gesellschaft, dann überhaupt noch große Bewegungen wie z.B. den Feminismus? Sind die Themen des Feminismus nicht in der Vielfalt der (Post)moderne obsolet?

Jedoch lässt sich aktuell eine vermehrte Diskussion von neuer feministischer Theorie feststellen. Diese Debatten werden beleuchtet und in den Zusammenhang mit postmodernen Tendenzen gerückt. Wir werden insbesondere Strömungen wie den so genannten Postfeminismus im Hinblick auf seine Programmatik untersuchen.

Dieser Workshop gibt die Möglichkeit die neuesten Theorien des aktuellen Gender Diskurses kennen zu lernen und diese kritisch zu diskutieren. Aufgelockert wird dies mit einigen hilfreichen praktischen Aktionen für den pädagogischen Alltag.

### 7454 Summerschool-Workshop 4: Stigma Ethnizität. Wie zugewanderte Romafamilien der Ethnisierungsfalle begegnen (13.-16.09.10)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.9.2010 12.30 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

14.9.2010 - 16.9.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 134, Block

E. Jonuz  
J. Stückrath

Die (Bildungs)Situation der Roma im europäischen Vergleich. Zwischen Marginalisierung und gesellschaftlicher Inklusion

Die Bevölkerungsgruppen der Sinti und der Roma leben in allen Staaten Europas und bilden innerhalb der erweiterten Europäischen Union die größte "ethnische" Minderheit. Einschlägige Studien (u.a. OECD, UNICEF, Open Society Institut) und ein von der Europäischen Kommission jüngster Bericht (2007) bezeichnen die Behandlung der Roma als eines der dringendsten politischen, sozialen und Menschenrechtsprobleme Europas. Sowohl in den neuen wie auch in den alten EU-Mitgliedstaaten sind Roma massiven Diskriminierungen ausgesetzt. Besonders spürbar sind die Benachteiligungen von Romakindern und Jugendlichen im Bildungssektor (vgl. u.a. UNICEF 2007). Anhand von biographischen Fallbeispielen von Jugendlichen (mit familiärem "Romamigrationshintergrund") wird aufgezeigt, wie trotz der massiven Benachteiligungen ein sozialer Aufstieg möglich ist.

### 7455 Summerschool-Workshop 5: Gelebte Transnationalität - Neue Global Communities (13.-16.09.10)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.9.2010 12.30 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

14.9.2010 - 16.9.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 136, Block

D. Müller  
J. Stückrath

Die globalisierte Welt rückt immer näher zusammen, neue Kommunikations- und Transporttechnologien führen dazu, dass virtuelle oder faktische Distanzüberwindung immer schneller vor sich geht und immer weniger kostet. Diese Entwicklungen fördern unter anderem das Entstehen von neuen transnationalen Verbindungen, die mittlerweile zu unserem Alltag gehören und eine der Überlebens- und Anpassungsstrategien in der postmodernen Gesellschaft darstellen.

Im Rahmen dieses Workshops sollen anhand konkreter Beispiele mögliche Erscheinungsformen realer und virtueller Transnationalität umrissen werden. Dabei werden die besondere Rolle und die Wirkungsweise der Neuen Medien - allen voran des Internets - im Fokus stehen. Wir gehen den Fragen nach,

- wie sich die transnationalen Netze im Informationszeitalter verändern,
- welche neue Bedeutung sie gewinnen,
- welchen Vorsprung sie den einzelnen Individuen verschaffen.

Primär wird es sicherlich um neue Mobilität und neue globale Communities gehen. Es sollen aber auch eigene Erfahrungen, die Studierende mit diesem Themenkomplex bereits gemacht haben, hinzugezogen werden. In Anlehnung an das Motto von Cedis könnte man sagen: „Going transnational is not about others, it is about all of us.“

Nach der Erörterung des theoretischen Rahmens wird auf einige methodische Fragen der qualitativen Sozialforschung eingegangen. Die darauf folgende Übung hat es zum Ziel, gewisse Möglichkeiten für den Alltag und den Beruf aufzudecken. Zum Schluss werden die Resultate ausgewertet und darauf geschaut, welche Zukunftschancen die transnationale Praxis mit sich bringt.

Nach dem Workshop sollen die Teilnehmer einen Blick für die Transnationalität als eine der postmodernen Lebensformen entwickeln und sie vielleicht als eine Option für ihre eigene berufliche bzw. private Zukunft betrachten.

Der Workshop wird von Frau Natalia Kühn geleitet.  
Beck, U. (1997): Was ist Globalisierung? Frankfurt a.M.

Faist, Th. (1997): Migration und der Transfer sozialen Kapitals oder: Warum gibt es relativ wenige internationale Migranten? In: Pries, L. (Hg.): Transnationale Migration. Baden-Baden. S.63-85.

Faist, Th. (2004): Grenzen überschreiten - zum Konzept Transnationaler Sozialer Räume. In: Migration und Soziale Arbeit. H.2. S. 83-98.

Lüders, Ch. (2000): Beobachten im Feld und Ethnographie. In: Flick, U./v.Kardorff, E./Steinke, I. (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek. S. 384-401.

Pries, L. (2001): Internationale Migration. Bielefeld.

## 7456 Summerschool-Workshop 6: Qualitative Leitfadeninterviews - von der Idee bis zur Auswertung. Ein Crashkurs anhand von empirischem Material über generationsübergreifende Wohnprojekte (13.-16.09.10)

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.9.2010 12.30 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

14.9.2010 - 16.9.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude C, 401, Block

C. Paul  
J. Stückrath

"Qualitative Leitfadeninterviews - von der Idee bis zur Auswertung. Ein Crashkurs anhand von empirischem Material über generationsübergreifende Wohnprojekte"

Zielgruppe:

Studierende, die sich mit dem Gedanken tragen, qualitative (leitfadengestützte) Interviews zu führen - und weitere Interessierte, die Lust haben, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Beschreibung:

"Gut - und nun?" oftmals findet man sich nach dem Studieren unterschiedlicher Methodenliteratur bei diesem Satz wieder. Man schlägt die Bücher zu, der Kopf ist vollgestopft mit wissenschafts- bzw. kommunikationstheoretischen Herleitungen und Argumentationen. Doch wie man nun konkret seine eigene Studie gestalten soll, wie man die relevanten Fragen auswählt, die Leitfragen so formuliert und die Interviewsituation gestaltet, dass man möglichst fruchtbares Material erhält, dies alles ist einem noch

völlig unklar - bestenfalls hat man eine vage Vorstellung davon. Über die Auswertung mag man sich an dieser Stelle noch gar keine Gedanken machen, weil der Berg dann zu groß würde, den man lieber nicht bezwingen, sondern in dem man sich höchstens verkriechen möchte oder lieber gleich, das Handtuch werfend (oder besser mitnehmend) ans Meer fahren würde.

Ziel dieses Workshops wird es sein, den Berg erklimmbar werden zu lassen. In der Kürze der Zeit, wird eine Besteigung nicht möglich sein, jedoch möchte ich Jedem/Jeder ein wenig mehr Kletterseile und -schuhe, Halte- und Sicherheitsgurte etc. für die eigene Ausrüstung mitgeben. Daher sollen verschiedene methodische Antworten auf die Fragen von Leitfadengestaltung, Interviewdurchführung und Datenauswertung gemeinsam erörtert und diskutiert werden.

Inhaltlich werden, neben einem knappen Überblick über qualitative Methoden allgemein, vor allem das Narrative (Schütz) und das Problemzentrierte Interview (Witzel) sowie die Integrative Methode (Kruse) im Vordergrund stehen. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung in die computergestützte Datenanalyse mittels f4 und MAXQDA geben.

Anhand von Interviews und Interviewtranskripten, die im Bereich der gemeinschaftlichen, generationsübergreifenden Wohnprojekte angesiedelt sind, sollen die methodischen Themen sowohl über ein- und weiterführende Präsentationen der Dozentin als auch durch Kleingruppen-, Partner- und Einzelarbeit von den Studierenden erschlossen werden.

Mediale Ausstattung:

Für den thematischen Teil der Datenauswertung wäre es aus didaktischen Gründen sinnvoll, über ein Notebook zu verfügen. Bitte gebt bei der Anmeldung an, ob Ihr eines mitbringen könnt und ggf. bereit wäret, dieses gemeinsam mit einem Kommilitonen/einer Kommilitonin zu nutzen.  
Flick, Uwe (2007). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Reinbek: Rowohlt.

Helferich, Cornelia (2005). Die Qualität qualitativer Daten. Wiesbaden: VS Verlag.

#### **7457 Summerschool-Workshop 7: Gewalt, Zwang, Denken und Lernen in der Philosophie von Gilles Deleuze (13.-16.09.10)**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.9.2010 12.30 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

14.9.2010 - 16.9.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude C, 402, Block

E. Schiffrers  
J. Stückrath

Theorien und Modelle zu Erziehung und Unterricht beinhalten oft Annahmen über Denken und Lernen, die nicht explizit dargelegt werden. Zur Klärung erziehungswissenschaftlicher Grundbegriffe lohnt ein Blick in die Philosophie. Im Workshop werden wir uns deshalb mit grundlegenden ‚Bildern des Denkens‘ auseinandersetzen. Zentral soll dabei das Verständnis von Denken und Lernen in der Philosophie von Gilles Deleuze behandelt werden.

Dieser wendet sich in seinen Schriften gerade gegen ein ‚naturwüchsiges‘ Bild des Denkens und gegen die Annahme, dass jedermann implizit wisse, was Denken sei. Entgegen der neuhumanistischen Tradition gebe es Denken nur als unwillkürliches. Seinen Beginn habe Denken nicht in einem ‚guten Willen‘ des Denkers, sondern am Anfang des Denkens stehe eine Gewalt, etwas, das uns zum Denken zwingt. Daraus ergibt sich ein Verständnis von Lernen als „Begegnung mit dem Anderen“ (Deleuze).

Vor dem Hintergrund der Erfahrung von Kontingenz und der These vom Scheitern der Repräsentation sollen die Deleuze'schen Begriffe erläutert und nach Konsequenzen für die Erziehungswissenschaft gefragt werden.

Die Teilnahme am Workshop erfordert die Bereitschaft, philosophische Texte zu lesen.  
Deleuze, Gilles: Differenz und Wiederholung. München: Wilhelm Fink 2007, S. 169-215.

Ders.: Proust und die Zeichen. Berlin: Merve 1993, S. 78-84.

#### **7458 Summerschool-Workshop 8: Diversität im Alltag: Die Bedeutung der Religion im Alltag Jugendlicher muslimischen Glaubens (13.-16.09.10)**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 13.9.2010 12.30 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 9

14.9.2010 - 16.9.2010 9 - 17, 216 HF Hauptgebäude C, 403, Block

J. Schröer  
J. Stückrath

Die Diskussion über den Islam schlägt regelmäßig hohe Wellen in der Öffentlichkeit. Insbesondere die Debatte über Jugendliche muslimischen Glaubens, die oft in Zusammenhang mit gescheiterter Integration in problematischen Stadtvierteln dargestellt wird, ist in den letzten Jahren ein präsent Thema. Es wird über Jugendliche gesprochen und diskutiert, aber sie selbst kommen selten authentisch zu Wort.

Demzufolge erscheinen in Politik, Medien und Öffentlichkeit einseitige und problematische Bilder über Menschen muslimischen Glaubens in der Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund möchte ich einen Workshop anbieten, der die gegenwärtige Diskussion über den Islam in der Gesellschaft zeigt. Als thematischen Schwerpunkt werden wir uns auf der Basis von biographischen Interviews mit Lebenssituationen Jugendlicher muslimischen Glaubens in einem Kölner Stadtviertel beschäftigen. Ich habe vor, in mehreren Schritten vorzugehen: Als Ausgangspunkt werden Erfahrungen und Vorstellungen der Studierenden zu dem Thema erörtert. Soweit dies bearbeitet wird, folgt ein Input-Referat in die Thematik. Dabei werden die von den Teilnehmern selbst geführten Interviews und Beobachtungen im Feld analysiert und als Gesprächsgrundlage für eine anschließende gemeinsame Diskussion dienen. Es kommt mir auch darauf an, dass die Ergebnisse entsprechend präsentiert werden und dafür den Einsatz von Medien (visuelles Material) zu nutzen.

Ziel dieses Workshops ist einen Einblick in die Lebenswelten aus dem Blickwinkel der Jugendlichen im Alltag zu zeigen und den vorherrschenden Problematisierungsdiskurs um die Integration von Jugendlichen in der Gesellschaft zu thematisieren.

Den Studierenden soll ermöglicht werden, einen praktischen Zugang zur Lebensvielfalt im Alltag zu erschließen, sowie den eigenen interkulturellen Hintergrund zu reflektieren. Durch gemeinsame Diskussionen und interaktive Arbeit soll den Studierenden ermöglicht werden, auf bisher unbeantwortete Fragen gemeinsam Klärungen zu finden.

Der Workshop richtet sich an alle angehende LehrerInnen und angehende PädagogInnen in der Kinder- und Jugendarbeit, sowie an alle Studierende, die ein Interesse an der Vielfältigkeit in der Gesellschaft haben.

Kenntnisse der islamischen Glaubenslehre werden nicht vorausgesetzt.

## **7519 Hauptseminar: Einführung in die Psychopathologie - Persönlichkeitsstörungen: Borderline-Syndrom**

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 35

Mo. 6.12.2010 17.45 - 19.15, 213 DP Heilpädagogik, 124

Mo. 7.2.2011 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 215

Di. 8.2.2011 9 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 215

Thema:

Es sollen die verschiedenen Formen der Borderline - Persönlichkeitsstörung an Fallbeispielen erörtert werden. (Die Übernahme eines Kurzreferats ist zur Teilnahme erforderlich).

Ziel:

Das strategische Denken in komplexen Situationen und seine mehrdimensionalen Entscheidungsprozesse in der klinischen Arbeit.

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Beobachtung
- Vergleich
  
- Empathie
  
- Introspektion
  
- Selbstreflexion
- Mitteilungsfähigkeit des Problemverständnisses

Arbeitsmethoden:

- Kurzreferat
- Vortrag
- Gruppendiskussion

Selbststudium

Verbindliche Basisliteratur:

Jerold J. Kreisman, Hal Straus: Ich hasse dich, verlass mich nicht. Die schwarzweiße Welt der Borderline-Persönlichkeit, 15. Aufl., Kösel 2005.

Christa Rohde-Dachser: Das Borderline-Syndrom, 6. Aufl., Huber 2004.

Es wird erwartet, daß diese Literatur von jedem Teilnehmer bis zum Vorgespräch gelesen wurde.

R. Kaus

Leistungsüberprüfung:  
Kurzreferat und Teilnahme an beiden Seminartagen.

Wer einen Leistungsnachweis erwerben will, muß zudem an der Abschlußklausur teilnehmen.  
Vorgespräch: Montag, 06.12.2010, 17:45-19:15 in Raum 124 (Frangenheimstr.4).

Der Seminarplatz wird bei der Vorbesprechung durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie bei der Vorbesprechung nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben. Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekanntgegeben.

Zuordnung:  
BA/MA Psychologie, BA/ MA Pädagogik, Klinische/ Differenzielle Psychologie (BA, MA), Studium Integrale.

Lehramt: Alte LPO, Neue LPO (BA, MA). Sek.I., Sek. II.

Diplom-Pädagogik:  
Allgemeinpsychologische. u. differentialpsychologische Bedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens;  
Entwicklungspsychologische u. sozialpsychologische Bedingungen menschlichen Verhaltens und Erlebens;  
Psychologie in Erziehung, Schule und Bildung;  
Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Beratung  
Literatur:

Martin Bohus: Borderline-Störung, Hogrefe-Verlag, 2002.

Gerhard Dammann & Paul L. Janssen (Hg.): Psychotherapie der Borderline-Störungen. Krankheitsmodelle und Therapiepraxis - störungsspezifisch und schulenübergreifend, 2. überarb. und erw. Aufl., Thieme, 2007.

Otto F. Kernberg (Hg.): Handbuch der Borderline-Persönlichkeitsstörungen, Schattauer, 2000.

Jerold J. Kreisman, Hal Straus: Ich hasse dich, verlass mich nicht. Die schwarzweiße Welt der Borderline-Persönlichkeit, 15. Aufl., Kösel 2005.

Christa Rohde-Dachser: Das Borderline-Syndrom, 6. Aufl., Huber 2004.

Weitere Literatur wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

### 7558 Hauptwerke der europäischen Psychologie I

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 12 - 13.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3, ab 29.10.2010, nicht am  
17.12.2010 witterungsbedingt

S.Stubbe

Überblick über wichtige Persönlichkeiten und Werke in der Geschichte der europ. Psychologie seit der griech./röm. Antike.

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per Mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.  
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### 7559 Ausgewählte Kapitel der Psychologischen Anthropologie

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 100

Fr. 14 - 15.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3, ab 29.10.2010, nicht am  
17.12.2010 witterungsbedingt

S.Stubbe

Zentrale Themen der Psychologischen Anthropologie wie Kulturvergleich, Ethnopschoanalyse, Kultur und Persönlichkeit, Menschenbilder, Zeiterleben etc. werden behandelt.

Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben.  
Wird im Seminar bekannt gegeben

### 7595 Sprechen, Spielen, Darstellen

3 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Do. 18 - 21, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)  
Aufführung eines Theaterstücks ("Nathan der Weise")

M.Kaiser-El Safti

Bemerkungen: Geplant ist eine Aufführung von Lessings „Nathan der Weise“. Es wird in diesem Seminar also konkret Theater gespielt und zwar unter professioneller Anleitung, die Wert auf exakte Textwiedergabe, Sprechtechnik, Körperbeherrschung und gestisch-szenische Darstellung legt. Da wöchentliches Proben nicht ausreicht, um das Stück in einem Semester auf die Bühne zu bringen, ist eine Verpflichtung auf zwei Semester notwendig.

Es geht aber nicht allein um das Erlebnis theatralen Ausdrucks; das Interagieren in der Gruppe, die Begegnung mit den eigenen Ausdrucksmöglichkeiten, Erweiterung der Phantasie, Erfahrung neuer mitmenschlicher Perspektiven ist als angewandte oder „konkrete“ Psychologie zu verstehen.

Es sollten sich also nur Persönlichkeiten für das Seminar anmelden, die beiden Aspekten (dem Theater und der Psychologie) viel abgewinnen können. Eine Teilnahme an meinem Seminar „Konkrete Psychologie“ ist nicht erforderlich.

Ziel:

Empathie, kontrollierte Selbstdarstellung, kommunikative Kompetenz

Zu erwerbende Kompetenzen:

Einblick in die pädagogisch zu verwendende Theorie und Praxis des Theaterspielens

Arbeitsmethoden:

Atemübung, Sprechübung, Rollenspiel

Leistungsüberprüfung:

Test und Rollenübernahme in einem Theaterspiel

Zuordnung:

Grund- und Hauptstudium

Lehramt: alte LPO: B

Diplom: Psychologie in Erziehung, Schule und Bildung (PSY03);

Entwicklungs- und sozialpsychologische Bedingungen (PSY02)

"Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher per mail beim Dozenten/bei der Dozentin. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."  
Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (Reclam)

Konstantin S. Stanislawskij: Theater, Regie, Schauspieler, Hamburg 1958,

Lee Strasberg: Schauspielen & Das Training des Schauspielers, Berlin 2001,

Erika Fischer-Lichte: Ästhetik des Performativen, Frankfurt 2004.

**7736 FINDET MANGELS NACHFRAGE NICHT STATT - ePortfolio - Wissenskonstruktion oder Identitätsmanagement? / ePortfolio - Knowledge Construction or Identity Management?**

2 SWS; Seminar

Fr. 22.10.2010, nicht am 22.10.2010 Seminar findet mangels Nachfrage nicht statt) 14 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

Fr. 14.1.2011, nicht am 14.1.2011 Seminar findet mangels Nachfrage nicht statt) 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

Sa. 15.1.2011, nicht am 15.1.2011 Seminar findet mangels Nachfrage nicht statt) 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

C. Schwalbe  
T. Meyer

Kommentar in deutsch und englisch:

Der Begriff „Portfolio“ gewinnt in Bezug auf Schule und Unterricht immer mehr an Popularität. Dennoch gibt es kein einheitliches Verständnis dessen, was unter einem Portfolio zu verstehen ist und welche pädagogischen Konzepte sich hinter diesem Begriff verbergen. Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene Formen der Portfolio-Arbeit untersucht und die dahinter stehenden Konzepte und Vorstellungen von Lernen und Bildung diskutiert werden. Auf Basis theoretischer Überlegungen sollen eigene Konzepte des Einsatzes von Portfolios im (Kunst-) Unterricht erarbeitet werden. Dabei geht es vor allem um die digitale bzw. elektronische Variante von Portfolios, um ePortfolios.

Besonderer Schwerpunkt der theoretischen und auch der praktischen Auseinandersetzung mit dem Portfolio-Konzept liegt im Rahmen des Seminars auf Portfolios als Entwicklungsinstrument. Ein wesentliches Ziel von Portfolio-Arbeit im Unterricht - insbesondere von Entwicklungsportfolios - ist

die Förderung von (Selbst-) Reflexivität, Selbststeuerung und Eigenverantwortung, kurz gesagt also die Förderung der Auseinandersetzung mit dem eigenen Werk. Insbesondere dieser Aspekt ist sehr ambivalent zu betrachten: neben der Möglichkeit, den Lernprozess im Sinne eines konstruktivistischen Lernverständnisses zu gestalten, kann durch die Fokussierung auf Selbstreflexion und Selbststeuerung bei der individuellen Portfolio-Arbeit statt dem Lerngegenstand und dem eigenen Umgang mit Lerngegenstand und Lernziel auch verstärkt die Darstellung der eigenen Person in den Vordergrund rücken - und so als Teil einer neoliberalen Steuerungslogik angesehen werden. Das Portfolio kann damit vor allem zu einem Werkzeug des Identitätsmanagements werden und weniger ein Instrument der eigenen Wissenskonstruktion darstellen.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem internationalen Masterstudiengang ePedagogy statt und ist daher eventuell zumindest teilweise in englischer Sprache gehalten - je nach Beteiligung internationaler Studierender.

Seminarorganisation: Das Seminar wird als projektorientiertes Lektüreseminar durchgeführt. Nach einer Blockveranstaltung als Auftakt arbeiten Sie in kleinen Gruppen an verschiedenen Texten und eigenen kleinen Projekten. Die Gruppenarbeit wird durch regelmäßige Skype-Konferenzen begleitet. Die Zusammenarbeit mit den internationalen Studierenden erfolgt via Skype, Wikis, Weblogs. In einer Abschlussveranstaltung werden die Gruppenarbeiten präsentiert und diskutiert.

Scheinvoraussetzung ist das Führen eines Portfolios, um den eigenen Arbeitsprozess zu dokumentieren und eigene Fragestellungen zu finden und zu entwickeln.

The portfolio-concept is gaining in importance in learning and teaching at schools. But there is no common understanding about what is meant with the concept nor about the pedagogical ideas of the different portfolio concepts. In the seminar different portfolio concepts will be discussed. On the basis of theoretical considerations own ideas for the use of portfolios at school will be developed - with a focus on electronic/ digital portfolios.

One central idea of the use of portfolios is to strengthen self-reflection, self-monitoring and individual responsibility. This aspect is considered ambivalent and is often criticized when talking about portfolios: on the one hand it supports an individual, constructivistic learning process. But on the other hand the occupation with the own representation can come to the fore and thus could become more important than the learning process and the learning subjects. Instead of being a method of the individual process of knowledge construction a portfolio could thus become an instrument for identity management.

The seminar will be organised as a project orientated reading course.

## **7737 FINDET MANGELS NACHFRAGE NICHT STATT! Shaping Media - Pedagogical Media Theory**

2 SWS; Seminar

Fr. 22.10.2010, nicht am 22.10.2010 Seminar findet mangels Nachfrage nicht statt) 13 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 241 (Laborraum Lehre)

Fr. 28.1.2011, nicht am 28.1.2011 Seminar findet mangels Nachfrage nicht statt) 13 - 17, 216 HF Hauptgebäude A, 244 (MedienBildungsRaum)

Dozent: Dipl.Päd. Wey-Han Tan

W. Tan  
T. Meyer

Was ist ein Medium? Ist es ein technisches Mittel, das wir nutzen um Inhalte wie Sprache, Bilder, Texte von einem Menschen zum anderen zu übertragen? Oder ist jedes Medium, wie Marshall McLuhan es anmerkte, bereits selbst eine Nachricht und der Inhalt wiederum nur ein weiteres Medium?

Was ist diese 'mediale Botschaft' beim Lesen eines Buches, dem Betrachten eines Bildes oder dem Spielen eines Spiels? Ab wann reagieren wir mit Irritation oder Staunen und sagen "Das ist kein Text / Bild / Spiel mehr", weil sich das Medium nicht an die erwarteten Regeln und Konventionen hält, die wir gewohnt sind? Lässt sich dies vielleicht auf "Kunst" übertragen?

Dieses Seminar wirft einen Blick auf einige ausgewählte medien- und kognitionstheoretischen Ansätze (Deutsche und Englische Texte), die sich mit den Eigenarten, kulturellen Bedingtheiten von und Erwartungen an Medien im allgemeinen und im speziellen auseinander setzen. Es ist weiterhin als kleingruppenbasiertes Projektseminar gedacht, in der die Regeln, nach denen Inhalte und Medien 'funktionieren', als Grundlage für Reflektion und Erstellung von eigenen Regelsystemen Verwendung finden. Insbesondere Spiele als 'Mikro-Medien' mit expliziten Regeln und einbettenden/eingebetteten sinngebenden Erzählungen eignen sich für ein produktiv-reflektives "Spiel mit dem Medium".

Das Seminar eröffnet und schließt mit jeweils einem vierstündigen Blockseminar zur Einführung in die Thematik und Präsentation der Projektergebnisse. Die Text- und Projektgruppenarbeit zwischen diesen Terminen wird Online betreut.

Veranstaltungsform:

Blockseminar mit zwei Präsenz-Tagen, begleitet durch wöchentliche Online-Sessions.  
Zeiten für Blockseminare:

Freitag, den 22.10.2010, von 13-17 Uhr sowie

Freitag, den 28.1.2011, von 13-17 Uhr.

Zeiten für Online-Sessions voraussichtlich je Montags 18-19 Uhr zwischen den Terminen der Blockseminare.

Luhmann, Niklas: Einführung in die Theorie der Gesellschaft. Hrsg. von Dirk Baecker, Carl Auer Verlag 2005. S.87-113 ("II. Kommunikationsmedien")

McLoud, Scott. Understanding Comics: The invisible Art. Tundra Publishing 1993.

McLuhan, Marshall. Understanding Media: The Extensions of Man. McGraw-Hill 1964.

## 7792 Collegium instrumentale

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17 - 18.30, 216 HF Hauptgebäude A, 336 (Musiksaal)

Mi. 17 - 18.30, 216 HF Hauptgebäude B, Aula (Geb. 216 HF)

R. Schneider

Werke in Kammerorchesterbesetzung aus dem 18. und 19. Jahrhundert stehen auf dem Programm und werden in einem Semesterabschlusskonzert (Ende Januar 2011) aufgeführt.

## 9388 Gehört werden - "in jeder Beziehung"

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Fr. 12 - 13.30, 213 DP Heilpädagogik, 107

Fr. 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 22.10.2010

Fr. 16 - 20, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 21.1.2011

Sa. 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 23.10.2010

Sa. 10 - 18, 216 HF Hauptgebäude C, 402, n. Vereinb 22.1.2011

„Nicht-Sehen trennt den Menschen von Dingen.

K. Kluge

Nicht-Hören trennt den Menschen vom Menschen.“ (E. Kant)

Komplexe Kommunikation effizienter mit Klienten, Schülern, Partnern/Kollegen ermöglichen/arrangieren.

Im Zentrum des Seminars stehen - nach Erarbeitung einer methodischen und theoretischen Grundlage - Themen des Gelingens der Kommunikation. Für jede Sitzung sind im Regelfall ca. 10 Lehrbuchseiten durchzuarbeiten, die dann besprochen werden (auch mit weiterführender Diskussion). Gefördert wird in diesem Seminar auch die Reflexion eigener themenrelevanter Lebenserfahrungen im Kontext der wissenschaftlichen Begriffe und Gesetze (Kausalbeziehungen).

wöchentlich Freitags nach vorheriger Terminabsprachen Supervision und Coaching

Seminare 2-tägig jeweils Freitag 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr und Samstag 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

am 22.-23.10.2010 und 21.1.-22.1.2011

4 Credit Points

"Service-Learning" (hochschuldidaktisches Modell) strebt verbesserte Theorie-Praxis-Verknüpfung an

Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: [kkluge@hrf.uni-koeln.de](mailto:kkluge@hrf.uni-koeln.de)

Nachweis aktiver Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme und Testat. "Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich

bitte vorher beim Dozenten. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

**9389 Kommunikation. Klipp und Klar" (persönliche Leistungsfähigkeit) in Prüfungen, Hausarbeiten, Bewerbungen,...Beruf**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Fr. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 107

K. Kluge

Für Studierende des Lehramt Sonderpädagogik ist diese Veranstaltung, der erste Baustein des Moduls SDK4 im FS emotionale und soziale Entwicklung. Die weiteren Bausteine werden auch von Kluge im kommenden Semester angeboten.  
3 Credit Points

"Service-Learning" (hochschuldidaktisches Modell) strebt verbesserte Theorie-Praxis-Verknüpfung anÜber KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de

Nachweis aktiver Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme und Testat. "Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

**9391 Talentberatung in Familie, Schule und Unternehmen: Auch Underachiever und Boreout (Unterforderung)incl. Service-Learning**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Sa. 10 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude C, 402, n. Vereinb 16.10.2010

Sa. 10 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 13.11.2010

Sa. 10 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 11.12.2010

Sa. 10 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, 103, n. Vereinb 15.1.2011

Sa. 10 - 17.30, n. Vereinb 9.4.2011

K. Kluge

Talentberatung in Familie, Schule und Unternehmen:

Es werden Wege zum Erfolg skizziert, Konzepte zur Entwicklung von Talenten/Begabungen vorgestellt und Zielvereinbarungsgespräche sowie individuelles Begaben, Feedback spenden, Selbst- & Organisationsmanagement trainiert.

„Für uns ist das nicht nur alles Theorie!"

termine WS 10/11

16.10.2010

13.11.2010

11.12.2010

15.01.2011

09.04.2011

4 Credit Points

"Service-Learning" (hochschuldidaktisches Modell) strebt verbesserte Theorie-Praxis-Verknüpfung an

Über KLIPS und zusätzlich nach persönlicher Voranmeldung: kkluge@hrf.uni-koeln.de

Nachweis aktiver Teilnahme: Regelmäßige Teilnahme und Testat. "Der Seminarplatz wird am ersten Veranstaltungstermin durch Ihr Erscheinen abgerufen. Wenn Sie verhindert sind, entschuldigen Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Erscheinen Sie am ersten Veranstaltungstermin nicht, wird Ihr Seminarplatz anderweitig vergeben."

**9434 Praxisseminar: Tanzen als expressive Sprache (Montag Stiftung)**

Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Do. 17 - 20, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung 28.10.2010 - 2.12.2010

D. R o h r

Die Teilnehmenden dieses Praxisseminars lernen Tanzen als expressive Sprache kennen.

Ausgehend von der eigenen Erfahrung wird der Transfer zum Lernen und pädagogischen Handeln hergestellt. Ziel ist es, im Kontext von Bewegungsaufgaben und Improvisationen durch Experimentieren und Forschen, die eigenen Bewegungsmöglichkeiten und das Repertoire sich auszudrücken zu erweitern und Tanzen als unterstützenden Faktor für Lernen im Kontext ästhetischer Bildung zu erfahren.

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!

Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Ich lade Sie ein, sich durch Bewegung und Tanz inspirieren zu lassen und Ihre eigene Begeisterung und Faszination in „Bewegung“ zu sein zu erleben.

Bitte bequeme Kleidung und eine Decke für Bewegungsübungen am Boden mitbringen.

Wochenseminar:

DO 17-20 Uhr, 6 Termine

Beginn: 28. Oktober 2010

Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger Str. 1

50931 Köln

Dozentin: Dr. Christine Frisch

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!

Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

### 9435 sCOOL-HITs: Songwriting mit Kindern und Jugendlichen (Montag Stiftung)

Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Fr. 5.11.2010 16 - 20

Sa. 6.11.2010 10 - 17

So. 7.11.2010 10 - 15

D. R o h r

Durch das eigene Erfahren (Schreiben eines eigenen Songs) lernen die Studenten, unter Berücksichtigung unterschiedlichster Hintergründe, musikalisch- ästhetische Gestaltungsprozesse in einer Gruppe in Gang zu setzen und zu begleiten.

Beim Schreiben eines Songs werden sowohl musikalisch-ästhetische Wahrnehmungs- als auch Gestaltungsprozesse durchlaufen. Die Songschreiber nehmen sich und ihr Werk in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt wahr. Jedes Werk ist einzigartig und beinhaltet in seiner Entstehung die unterschiedlichen Erfahrungen und Hintergründe jedes einzelnen Teilnehmenden in der Gruppe. Konkret kann z. B. Popmusik als Teil des Lebensumfeldes der Schüler genutzt werden, um zu eigenen musikalisch-ästhetischen Gestaltungsprozessen zu motivieren. Musik wird so als Möglichkeit eines persönlichen Ausdrucks für Schüler nutzbar gemacht.

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!

Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Eigene Gedanken äußern, einfach was erzählen oder sich mal richtig Luft machen:

Songwriting mit Kindern und Jugendlichen bietet viele Möglichkeiten, kreative Gestaltungsprozesse in der Gruppe zu erleben. Das Ziel, gemeinsam einen Song zu schreiben, kann auf vielfältige Weise erreicht werden. Entscheidend ist, dass im Gestaltungsprozess die Fähigkeiten und Vorlieben jedes einzelnen Mitglieds der Gruppe aufgegriffen und berücksichtigt werden. So kann aus einem selbst geschriebenen Gedicht eine Strophe, aus einer musikalischen Idee eine Klassenhymne oder aus einem im Unterricht programmierten Beat ein Rapsong werden. Durch die individualisierte Herangehensweise ist die musikalisch-textliche Arbeit am Song für Schülergruppen jeglicher Schulform fächerübergreifend geeignet.

Von der Textidee zum Reim, vom rhythmischen Sprechen zur Melodie -

exemplarisch werden in diesem Seminar die einzelnen Schritte bis zum fertigen Song nachvollzogen, d.h. es wird geschrieben, arrangiert und produziert. Methodisch-didaktische Anregungen werden gegeben, um das kreative Potenzial einer Gruppe im Prozess in die richtigen Bahnen lenken zu können.

Der in diesem Seminar entstehende Song wird mit Hilfe eines Sequenzerprogramms am Computer musikalisch umgesetzt. Der Arbeitsprozess bietet Einblick in grundlegende Aspekte der Musikproduktion im Hinblick auf eine spätere pädagogische Praxis.

Die Teilnahme am Seminar setzt keine musikalischen Vorkenntnisse voraus. Entscheidend ist das Interesse an kreativen Gestaltungsprozessen.

Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft  
Oskar-Jäger Str. 1  
50931 Köln

Dozent: Thorsten Neubert

### 9436 Raumwahrnehmung in der Stadt – Stadt wahrnehmen als Raum (Montag Stiftung)

Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Di. 5.10.2010 10 - 18

Mi. 6.10.2010 10 - 18

D. R o h r

In diesem Praxisseminar werden sich die Teilnehmenden mit ihrer Raumwahrnehmung in der Stadt auseinandersetzen, indem Köln als eine Stadt voller architektonischer, kultureller und atmosphärischer Widersprüche „am eigenen Leibe“ erfahren wird - räumliche und andere Grenzen, Unorte und ungewohnte Orte werden aufgespürt und dahingehend reflektiert, wie die gemachten Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen produktiv eingesetzt werden können - als räumliche Sinnstiftung.

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!  
Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Anthropologisch betrachtet ist der Mensch ein Randbewohner übersichtlicher Ebenen. Sein Raumerlebnis ist also zunächst mal eher ein landschaftliches als ein architektonisches. In der Stadt sind wir umgeben von gebautem. Sogar Parks, Straßen und andere Freiräume erscheinen uns im Allgemeinen als aus der gebauten Umgebung ausgeschnittene Situationen. Unsere alltägliche Umgebung zerfällt dadurch in nur noch funktional zusammenhängende Teilräume, die mehr oder weniger sinnlos herumstehen oder vor uns liegen. Was, wenn wir beginnen, die Stadt selber als Landschaft zu betrachten? Gibt es dann noch eine Unterscheidung zwischen Orten und Unorten? Schön und hässlich? Öffentlich und privat?

Im Seminar erfahren wir Köln als eine Stadt erzählerischer Widersprüche, voller Anfänge und Abbrüche, Wildnisse und Kulturen. Den Schlüssel dazu bildet die Bewegung. Wie bewege ich mich durch meine Stadt? Sehe ich Gebäude als Barrieren oder als potentielle Passagen? Wo führt es mich hin, wenn ich nicht da raus gehe, wo ich hereingekommen bin? Wenn ich den gepflasterten Weg verlasse und mich dem Trampelpfad der Kinder, Jugendlichen, Kaninchen anvertraue? Den Baummarktparkplatz in die falsche Richtung verlasse? Dorthin, wo das Senfkraut den Erdaushub überwuchert; die Lärmschutzwand den Weg scheinbar versperrt; der Hund hinterm Gartenzaun mich anknurrt, weil ich mich von der falschen Seite nähere?

Die Stadt, wie Kinder sie sich erobern, ist dieses Abenteuerland (auch wenn Computer, Fernsehen und Autos - sowohl jene, in denen sie selber herumgefahren werden, als auch jene vor der Haustür - immer weniger Raum dafür lassen) und sie freuen sich unglaublich, wenn sie in dieser Erfahrung von Erwachsenen bestärkt werden, sie mit ihnen teilen können und/oder von ihnen angeleitet werden.

Im praktischen Teil des Seminars werden wir selber Köln auf diese oder ähnliche Weise erleben. Im theoretischen Teil reflektieren wir die gemachten Erfahrungen und wie diese in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen produktiv gemacht werden können. Dabei geht es in letzter Instanz um räumliche Sinnstiftung.

Kompaktseminar:

Verbindliche Vorbesprechung: Montag, 4. Oktober 10  
18 Uhr

Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft  
Oskar-Jäger Str. 1  
50931 Köln

Dozent: Boris Sieverts

**9437 Lern Räume Raumwahrnehmung und Raumgestaltung in der pädagogischen Praxis (Montag Stiftung)**

Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Fr. 26.11.2010 16 - 20

Sa. 27.11.2010 10 - 18

So. 28.11.2010 10 - 14

D. R o h r

Jeder Raum hat seine eigene Ästhetik und Atmosphäre. Wir beschreiben sie mit Adjektiven wie z. B. reduziert, gemütlich oder offen und bei jedem von uns entstehen individuelle Bilder und Assoziationen im Kopf. Woran lässt sich die Atmosphäre ablesen? Und wie können wir dies nutzen?

Das Seminar lädt dazu ein, Raum zu erforschen, neu wahrzunehmen und die Möglichkeiten der Raumgestaltung zu erproben. Das gemeinsame, interdisziplinäre Arbeiten hat das Ziel, Antworten zu suchen auf die Frage, wie Identifikation, Individualität, Gemeinschaft und Einzelinteresse in der Raumgestaltung ihren Platz finden können. Der Ansatz: die Gestaltung von Lebens- und Lernräumen zum Nutzen von Menschen und Institutionen.

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!  
Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!  
Ort: Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger Str. 1

50931 Köln

Dozentin: Monika Söller

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!  
Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

**9438 Schöne Gewalt - Über die Ästhetisierung von Gewalt in Kunst und in Medien und den Umgang damit in der pädagogischen Praxis (Montag Stiftung)**

Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Fr. 4.2.2011 18 - 20, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 5.2.2011 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

So. 6.2.2011 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

D. R o h r

In diesem Seminar werden wir uns mit brutalen und Gewalt darstellenden Bildern in der Kunst, im Film oder in Computerspielen beschäftigen.

Die Akzeptanz des Vorhandenseins dieser medialen "Ästhetik des Bösen" und die Bereitschaft, sich mit diesen Bildern und ihrer Faszination (nicht nur für Kinder und Jugendliche) auseinanderzusetzen, ist Grundvoraussetzung, um sich diesem Thema nähern.

Die Teilnehmenden werden sich mit selbstgesuchten Referatsthemen eigenverantwortlich mit dem Thema auseinandersetzen. Ziel ist es, am Seminarwochenende den anderen Teilnehmenden in Form einer Präsentation das ausgesuchte Bild, Film oder Medium unter dem Fokus auf die Rezeption und Vermittlung an Jugendliche vorzustellen und gemeinsam Möglichkeiten eines verantwortungsvollen pädagogischen Umgangs mit der "Ästhetik des Bösen" aufzuzeigen.

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!  
Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Verbindliche Vorbesprechung und Vergabe der Themen:

Mo 29. November 2010 18 Uhr

Ort:

Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger-Str. 1

50931 Köln

Dozentin: Claudia Thümler

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!  
Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

**9440 AusDruck und EinDruck – Ein Wechselspiel zwischen experimentellen druckgrafischen Techniken und uns selbst (Montag Stiftung)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 10

Fr. 19.11.2010 17 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 20.11.2010 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

So. 21.11.2010 10 - 14, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

D. R o h r

Die Monotypie eignet sich in hervorragender Weise dazu, in kurzer Zeit sowohl Ideen und Entwürfe auszuprobieren als auch Kunstwerke herzustellen. Sie ist eine sehr vielfältige und kreative Drucktechnik, die sich mit anderen (druck)grafischen Verfahren kombinieren lässt.

Mittels Techniken der Feldenkrais-Methode wird praktisch den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, das Verhältnis der Innenwelt zur Außenwelt anders zu erleben und erfahren, um das ästhetisch ausdrücken zu können, was in der Vorstellung gegeben ist - als Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung eigener Ideen. Diese in der Praxis erprobten experimentellen Umsetzungen lassen sich hervorragend in die eigene künstlerische und pädagogische Praxis integrieren.

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!

Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Es werden definitiv keine Studierenden aufgenommen, die nicht zugelassen sind!!  
Es gibt weit über 100 Studierenden auf der Warteliste!!

Ort:

Räume der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Oskar-Jäger-Str. 1

50931 Köln

Dozent: Karl-Heinz Witzig

#### 9514 Audiovisuelle Medien Grundkurs

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 121, Ende 2.1.2011

Mi. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 20, Ende 2.1.2011

P.Butterly  
U.Kullik

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über das Arbeiten mit Medien und führt in die Funktionsweise und praktische Arbeit mit Film- und Videogeräten ein. Im Rahmen von Übungsproduktionen wird Aufnahme, Schnitt und Bearbeitung von Video-Materialien geübt. Der Kurs führt zum Erwerb des "Medienscheins".  
BA: Erwerb von 2 Credit Points möglich.

#### 9515 Videoproduktion- und Aufnahmetechniken für Fortgeschrittene

Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Do. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 121, Ende 3.1.2011

Do. 10 - 11.30, 213 DP Heilpädagogik, 20, Ende 3.1.2011

U.Kullik  
P.Butterly

Der Kurs wendet sich an Teilnehmer, die ihre Kenntnisse und praktischen Erfahrungen bei der Arbeit mit Video- und Aufnahmetechnik vertiefen wollen (insbesondere für Examensarbeiten, Hilfskrafttätigkeiten u.ä.).

Voraussetzung sind Grundkenntnisse im Umgang mit Videogeräten, wie sie durch den Grundkurs Audiovisuelle Medien vermittelt werden, sowie das erfolgreiche Bestehen eines Tests in der ersten Kurswoche, der diese Grundkenntnisse prüft.

Kurs für Fortgeschrittene nach persönlicher Anmeldung bei Peter Butterly, Tel.470-4680 oder peter.butterly@uni-koeln.de

## VERANSTALTUNGEN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

### B i b l i o t h e k s w i s s e n s c h a f t

#### 5859 Köln als internationaler Verlagsort im 15. - 17 Jahrhundert

1 SWS; Seminar

Di. 17.45 - 18.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, 105

**5860 Übung zum Zeitungswesen**  
 2 SWS; Seminar  
 Mi. 19.30 - 21, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, 105 B. Axmann

**5861 Musikbibliothekarisches Arbeiten**  
 2 SWS; Seminar  
 Fr. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, 105

## C o l l e g i u m   m u s i c u m

### F a c h v e r a n s t a l t u n g e n

**4004 Metaphysische Anfangsgründe der Philosophie. Grenzbestimmung ihrer Möglichkeiten in einer interkulturellen Perspektive. Konfuzius, Laotse, Platon, Kant, Fichte, Schelling, Hegel, Heidegger, Carnap**  
 2 SWS; Vorlesung  
 Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S21 C. Bickmann

Fragen wir nach den metaphysischen Anfangsgründen der Philosophie, so steht die Grundlegung der Philosophie (als Wissenschaft, als Liebe zur Weisheit, als Weltanschauung oder als Dichten und Denken) selbst zur Diskussion: Nicht einer ihrer Teilbereiche, sondern die Philosophie selbst und ihre Bestimmungsgründe sind das Thema der Vorlesung.

Wodurch unterscheidet sich die Philosophie von den Wissenschaften, der Religion, von einer Weltanschauung? Welches sind ihre Ziele und Gegenstände? Welches Ihre Methoden und Wege? Fragen nach dem Selbstverständnis der Philosophie sind Fragen der Metaphysik. In der abendländischen Philosophie gehörte in ihren Bereich die Frage nach 'Sinn und Ziel des Seinsganzen'. Bereits in der vorsokratischen Philosophie (bei Parmenides) wird sie zur Grundfrage der Philosophie. Aristoteles unternimmt im Anschluss an Platons erste systematische Annäherung den ersten Versuch einer Grundlegung der Metaphysik als Wissenschaft. Die nacharistotelische Metaphysik hat dann einen Schulbegriff von Metaphysik geprägt, der selbst für die Transzendentalphilosophie Kants noch leitend war: Innerhalb der 'Metaphysica generalis' wird nach den Möglichkeiten einer Ontologie im Allgemeinen gesucht, um die drei Gegenstandsbereiche der 'Metaphysica specialis': Gott, Natur, Mensch (Theologie, Kosmologie und Psychologie) auf ein wissenschaftliches Fundament zu stellen. Kant hat die platonisch-aristotelische Frage nach dem 'Wesen des Seienden' als Frage nach 'dem Wesen der Erkenntnis des Seins' neu gestellt und damit Metaphysik als rein rationale Erkenntnis des Seinsganzen im Horizont einer Bewußtseinsphilosophie zur Sprache gebracht.

Der späte Schelling – wie nach ihm Heidegger – suchen die Seinsfrage auf einen neuen - 'prä-prädikativen' Grund zu stellen und im 'unvordenklichen Sein' bzw. der apriorischen Zeitlichkeit des Seins den Ausgang für eine Neubesinnung auf die Seinsfrage zu nehmen.

In der Vorlesung wird zugleich an einigen Beispielen in einer komparativen Perspektive gefragt: Welches Philosophieverständnis finden wir in verschiedenen nicht-europäischen Traditionen: so in den Analects des Konfuzius, in Laotse's Tao Te King oder in Zhuangzis Philosophie? Gibt es Brückenargumente, durch die beide philosophischen Traditionen in ein fruchtbares Gespräch kommen können?

Einführende Lektüre:

Martin Heidegger, Was ist Metaphysik?, Frankfurt/M. 1981.

Martin Heidegger, Kant und das Problem der Metaphysik, Frankfurt/M., 1973.

G.W.F. Hegel: Logik I, hg. v. K.M. Michel, Werke Bd. 5. darin: Die Seinslogik.

**4006 Praktische Philosophie I - Einführung in die Ethik**  
 2 SWS; Vorlesung  
 Mo. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1 H. Lohmar

Vorlesung: Praktische Philosophie I

In dieser Vorlesung sollen die wichtigsten Positionen der Moralphilosophie dargestellt und diskutiert werden. Darüberhinaus werden übergreifende systematische Gesichtspunkte zu einem Vergleich der verschiedenen Positionen gesucht. Dargestellt werden antike Ansätze, die theologisch orientierte Ethik, neuzeitliche materialistische Konzeptionen (Hobbes), die Moralphilosophie der britischen Aufklärung (Locke, Hume), die Gefühlsmoral (Shaftesbury, Hutcheson), Kants Moralphilosophie, der ältere (Bentham, Mill) und neuerer Utilitarismus (Rawls, Singer), Wertphilosophie sowie neuere Ansätze zu einer Biologie der Moral.

## 4019 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert:

montags, 12--13.30 Uhr, S 76

dienstags, 10--11.30 Uhr, S 83

dienstags, 12--13.30 Uhr, S 68

mittwochs, 12--13.30 Uhr, S 68

donnerstags, 17.45--19.15 Uhr, S 94

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

## 4020 Logik und Argumentation

2 SWS; Proseminar

Fr. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, 4.011

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert:

montags, 12--13.30 Uhr, S 76

dienstags, 10--11.30 Uhr, S 83

dienstags, 12--13.30 Uhr, S 68

mittwochs, 12--13.30 Uhr, S 68

donnerstags, 17.45--19.15 Uhr, S 94

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

**4021 Logik und Argumentation**

2 SWS; Proseminar

Fr. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, 4.011

M. Thomann

Argumentationen bilden einen zentralen Bestandteil philosophischer Texte. Ein gutes Argument zeichnet sich dadurch aus, dass sich die zu stützende Behauptung aus gewissen Grundannahmen "zwingend ergibt". Die formale Logik ermöglicht es, dieses Gütekriterium zu präzisieren und gegebene Argumente zu beurteilen: Die normalsprachlichen Aussagen, aus denen das fragliche Argument aufgebaut ist, werden in eine formale Sprache übersetzt (formalisiert). Auf die so formalisierten Argumente lassen sich dann semantische oder syntaktische Verfahren anwenden, um zu überprüfen, ob das Kriterium erfüllt ist. Von zentraler Bedeutung sind hierbei die Begriffe der logischen Folgerung, bzw. Gültigkeit, und der logischen Wahrheit.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit einer formalen Sprache, der Formalisierung normalsprachlicher Aussagen und der logischen Beurteilung von Argumenten vertraut zu machen. Es werden sowohl semantische Methoden als auch ein formales Beweissystem vorgestellt und besprochen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die aus dem Basismodul I im BA-Studiengang obligatorischen 4 CP werden, ebenso wie der für das Magisterstudium erforderliche Teilnahmenachweis, durch erfolgreiche Teilnahme an einer abschließenden Klausur erworben.

Es werden begleitende Tutorien angeboten. Die Teilnahme daran ist nicht verpflichtend, aber dringend empfehlenswert:

montags, 12--13.30 Uhr, S 76

dienstags, 10--11.30 Uhr, S 83

dienstags, 12--13.30 Uhr, S 68

mittwochs, 12--13.30 Uhr, S 68

donnerstags, 17.45--19.15 Uhr, S 94

Zu den Proseminaren "Logik & Argumentation" werden begleitende Tutorien angeboten.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung in weiten Teilen an dem folgenden Buch, das in der Seminarbibliothek verfügbar ist:

Jon Barwise & John Etchemendy, Sprache, Beweis und Logik, Band I, mentis 2005.

**4077 Herodot und Thukydides als Erzähler**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

R. Nünlist

Herodot und Thukydides haben nicht nur die griechische (und damit abendländische) Historiographie begründet, ihre Werke gehören auch zu den ältesten Prosatexten, die sich erhalten haben - zumal in dieser Länge. Im Zentrum der Vorlesung wird weniger ihr Wert als historische Quelle als vielmehr der Fragenkomplex stehen, auf welche Weise die beiden Autoren die Informationen präsentieren, oder noch einfacher ausgedrückt: wie sie ihre Geschichte(n) erzählen. Griechischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt.

(1) Herodot. Historien. Übers. v. A. Horneffer, H.W. Haussig. Stuttgart <sup>4</sup>1971 (zahlreiche Nachdrucke).

(2) Thukydides. Geschichte des Peloponnesischen Krieges. Hg. u. übertragen v. G.P. Landmann. Zürich-München <sup>2</sup>1976 (zahlreiche Nachdrucke).

**4078 Apuleius, Metamorphosen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S11, nicht am 11.10.2010

T. Gärtner

Problematik der Gattung des antiken Romans; der sogenannte idealisierende Roman; Gattungszugehörigkeit der Metamorphosen des Apuleius; Verhältnis zum griechischen Eselsroman; Einzelinterpretationen, besonders auch zu „Amor und Psyche“; Verhältnis zur römischen Dichtung

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterwoche!

Literaturangaben: N. Holzberg, Der antike Roman; als Textausgabe ist immer noch die alte Teubneriana von Helm heranzuziehen, als Kommentar die neuen Groningen Commentaries on Apuleius

**4079 Die römischen Historiker I**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

P. Schenk

Die Geschichtsschreibung ist in Rom nicht nur „Mitgestalterin wie Produkt der römischen Geschichtskultur“ (Beck-Walter), sondern auch eines der zentralen literarischen Genera auf dem Feld der Prosa. Aus dieser literarisch-philologischen Sicht will die Vorlesung einen Überblick über die Determinanten der römischen Geschichtsschreibung sowie über ihre wichtigen Vertreter geben. Die hier angekündigte

Vorlesung versteht sich dabei nur als der erste einer auf zwei Teile angelegten Vorlesungsreihe. In diesem Semester - die Fortsetzung ist für das WS 2011/12 geplant - werden die allgemeinen Grundlagen der römischen Geschichtsschreibung sowie die Vertreter aus der Zeit der Republik behandelt werden.

**4080 Seneca**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII

A. Bettenworth

Lucius Annaeus Seneca, der Erzieher Kaiser Neros, gehört zu den vielseitigsten Autoren der lateinischen Literatur. Außer seinen *epistulae morales* und den philosophischen Traktaten sind uns aus seiner Feder eine naturphilosophische Schrift (*quaestiones naturales*), eine Reihe von Tragödien und eine satirische Schrift auf Kaiser Claudius (*Apocolocyntosis*) überliefert. Die Vorlesung bietet eine Einführung in Senecas Werk und die aktuelle Forschungsdiskussion. Der Schwerpunkt liegt auf den Prosaschriften.

weitere Angaben in der Veranstaltung

Abel, K.: *Seneca, Leben und Leistung*. ANRW II 32.2, 653-775.

Fitch, John G.: *Seneca*. Oxford 2008 (Oxford Readings in Classical Studies).

Inwood, B.: *Reading Seneca: Stoic Philosophy at Rome*. Oxford 2005.

Maurach, Gregor: *Seneca. Leben und Werk*. Darmstadt 2000.

Motto, A.L.: *Seneca Sourcebook: Guide to the Thought of Lucius Annaeus Seneca*. Amsterdam 1970.

**4081 Die römische Satire**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

J. Hammerstaedt

Neben dem Epos und den dramatischen Formen ist die Satire eine Hauptgattung, und zwar die eigentümlichste, der römischen Dichtung. Daneben aber begegnet sie in der prosimetrischen (d.h. in Prosa mit Vereinenlagen gestalteten) Form der sogenannten menippeischen Satire.

In dieser Vorlesung soll die römische Satire gattungshistorisch in ihrer Entstehung und ihrer Entwicklung, vor allem bei den dichterischen Hauptvertretern Lucilius und Horaz sowie Persius und Iuvenal, und den prosimetrischen Beispielen von Senecas *Apocolocyntosis* und Petrons *Satyricon* exzerpten dargestellt und das Verhältnis zum "Satirischen" literaturtheoretisch geklärt werden. Zudem wird, unter Heranziehung ausgewählter Satirentexte, ein Überblick über wichtige Züge dieser Literatur und die Methoden der sie betreffenden wissenschaftlichen Diskussion geboten.

Literatur: Empfehlenswert ist eine vorherige oder begleitende Lektüre von Horaz-, Persius- oder Iuvenalsatiren bzw. der *Apocolocyntosis* und Petrons.

**4082 Fabeln**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G, nicht am 23.11.2010

M. Becker

In der antiken lateinischen Literatur wird die Fabel durch zwei poetische Fabelsammlungen repräsentiert, nämlich durch diejenige des Phaedrus, die im 1. J. n. Chr. entstand, und durch diejenige des Avianus, die auf den Anfang des 5. J. datiert. Diese Werke stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Es werden aber auch die Entstehung der griechischen Fabel und die Rezeption im Mittelalter in den Blick genommen.

Holzberg, N., *Die antike Fabel. Eine Einführung*. 2. erw. Aufl. Darmstadt 2001

**4128 Einführung in die Mittellateinische Philologie: Gegenstand - Methoden - Hilfsmittel**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, 533

P. Orth

Die Mittellateinische Philologie beschäftigt sich mit der lateinischen Sprache und Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit (ca. 5./6. - 16./17. Jh.). Sie verfolgt die Wege, die die Sprache nach dem Untergang des Römischen Reiches auf dem Boden des Imperiums und über seine Grenzen hinaus mit dem Christentum zu den Iren und Angelsachsen, den skandinavischen und westslawischen Stämmen eingeschlagen hat, und untersucht auch die verschiedenen lateinischen Fachsprachen, die sich den veränderten Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechend im Mittelalter entwickelt haben. Die Vorlesung führt in das Fach und seine Methoden ein, thematisiert das Wechselspiel mit der Antike und den volkssprachigen Literaturen und stellt die Autoren und Werke der Lektüreliste vor.

Karl STRECKER, *Einführung in das Mittellatein*, Berlin 1928 u.ö.; Karl LANGOSCH, *Lateinisches Mittelalter. Einleitung in Sprache und Literatur*, Darmstadt (4. Auflage) 1983; Frank A.C. MANTELLO / Arthur G. RIGG,

Medieval Latin. An Introduction and Bibliographical Guide, Washington, D.C. 1996; Udo KINDERMANN, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa, Turnhout 1998; Pascale BOURGAIN, Le latin médiéval. Avec la collaboration de Marie-Clotilde HUBERT (L'atelier du médiéviste 10), Turnhout 2005.

**4130 Mediävistische Grund- und Schlüsselkompetenzen: Paläographie I: Lateinische Handschriften von der Antike bis zum 11. Jahrhundert**

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 60

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 65

P. Orth

Thema des Arbeitskurses ist die Entwicklung der lateinischen Schrift von der Antike bis zum 11. Jahrhundert: Ausgehend von Capitalis und Unziale, Älterer und Jüngerer römischer Kursive spannt sich der Bogen über die sogenannten Nationalschriften bis zur karolingischen Minuskel, ihrer Verbreitung seit dem 9. Jahrhundert und ihren Veränderungen bis in das 11. Jahrhundert. Im Vordergrund stehen Übungen zum Lesen, Beschreiben und Transkribieren von Handschriften, daneben werden das Abkürzungswesen und kodikologische Themen (Beschreibstoffe, Buchtypen u.a.) angesprochen. Am Ende des Semesters kann ein Leistungsnachweis durch erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (Transkription verschiedener Handschriften) erworben werden. Lateinkenntnisse sind natürlich förderlich, jedoch nicht Voraussetzung. Ergänzend zur Präsenzveranstaltung können Sie Ihre Kenntnisse in einem Online-Tutorium vertiefen. Eine Demo-Version können Sie bereits unter <http://www.palaeographie-online.de> testen. Der Besuch einer Kölner Handschriftenbibliothek ist vorgesehen. Das Seminar / Der Arbeitskurs bildet den Auftakt zu einem zweisemestrigen Kursus, der fortgesetzt wird mit einer Veranstaltung zu spätmittelalterlichen Handschriften (Paläographie II). Beide Kurse können auch unabhängig voneinander besucht werden. Bernhard Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie 1986-2008 von Walter Koch (Grundlagen der Germanistik 24), 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 2009; Karin Schneider, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte B 8), zweite, überarbeitete Auflage, Tübingen 2009; Horst Blanck, Das Buch in der Antike, München 1992; Christine Jakobi-Mirwald, Buchmalerei. Terminologie in der Kunstgeschichte, dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2008

**4130a Mediävistische Grund- und Schlüsselkompetenzen: Paläographie I: Lateinische Handschriften von der Antike bis zum 11. Jahrhundert**

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S13

H. Stiene

Thema des Arbeitskurses ist die Entwicklung der lateinischen Schrift von der Antike bis zum 11. Jahrhundert: Ausgehend von Capitalis und Unziale, Älterer und Jüngerer römischer Kursive spannt sich der Bogen über die sogenannten Nationalschriften bis zur karolingischen Minuskel, ihrer Verbreitung seit dem 9. Jahrhundert und ihren Veränderungen bis in das 11. Jahrhundert. Im Vordergrund stehen Übungen zum Lesen, Beschreiben und Transkribieren von Handschriften, daneben werden das Abkürzungswesen und kodikologische Themen (Beschreibstoffe, Buchtypen u.a.) angesprochen. Am Ende des Semesters kann ein Leistungsnachweis durch erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (Transkription verschiedener Handschriften) erworben werden. Lateinkenntnisse sind natürlich förderlich, jedoch nicht Voraussetzung. Ergänzend zur Präsenzveranstaltung können Sie Ihre Kenntnisse in einem Online-Tutorium vertiefen. Eine Demo-Version können Sie bereits unter <http://www.palaeographie-online.de> testen. Der Besuch einer Kölner Handschriftenbibliothek ist vorgesehen. Das Seminar / Der Arbeitskurs bildet den Auftakt zu einem zweisemestrigen Kursus, der fortgesetzt wird mit einer Veranstaltung zu spätmittelalterlichen Handschriften (Paläographie II). Beide Kurse können auch unabhängig voneinander besucht werden. Bernhard Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie 1986-2008 von Walter Koch (Grundlagen der Germanistik 24), 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 2009; Karin Schneider, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte B 8), zweite, überarbeitete Auflage, Tübingen 2009; Horst Blanck, Das Buch in der Antike, München 1992; Christine Jakobi-Mirwald, Buchmalerei. Terminologie in der Kunstgeschichte, dritte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin 2008

**4134 Byzanz: Kaiser und Reich**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 82

C. Sode

**4142 Text- und Hörverständnis I**

Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 10 - 11.30

Do. 10 - 11.30

A. Liveri

**4143 Text- und Hörverständnis III**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 75

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 75

A. Liveri

#### 4144 Griechische Landeskunde

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 75

A. Liveri

#### 4434 Spezifische Sprach- und Vermittlungskompetenzen: Literatur und Wissenschaft

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Do. 16 - 17.30, 802 Niederländische Philologie, 0.2

A. Bogaert

H. Schott

Die Übung vermittelt Kenntnisse über verschiedene Formen wissenschaftlichen und journalistischen Schreibens über Literatur und übt ihre praktische Handhabung anhand exemplarischer Gegenstände aus der niederländischen Literatur ein. Die Studierenden erwerben zum einen die Fähigkeit, wissenschaftliche und journalistische Texte zu analysieren und zum anderen, selbst Texte dieser Art professionell zu verfassen. Darüber hinaus werden die Studierenden befähigt, sich selbstständig neues Können anzueignen und ihr Wissen auf einen breiteren interdisziplinären Zusammenhang zu beziehen.

Die Veranstaltung findet auf Niederländisch statt.

#### 4452 Begleitende Übung zu den Vorlesungen "Identitätskonstruktionen" und "Sprachenlandschaft"

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 12.10.2010

C. Berrenberg

Die Übung dient der Vor- und Nachbereitung sowie der Vertiefung der beiden Vorlesungen "Identitätskonstruktionen in Nordeuropa" und "Sprachenlandschaft im europäischen Norden".

Anhand weiterführender Texte und durch ausführliche Nachbereitung soll eine erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen ermöglicht werden. Ferner bietet die Übung Raum für Fragen zu den Vorlesungen und für das Studium relevanter Grundlagentexte, die auch im weiterführenden Studium von Belang sind.

Die Übung richtet sich zwar explizit an Erstsemester, kann aber durchaus auch von Studierenden höherer Fachsemester besucht werden, die die Möglichkeit der Vertiefung der Vorlesung nutzen möchten.

Den Seminarplan finden Sie unter: <http://skanfen.phil-fak.uni-koeln.de/3096.html>  
Anrechenbar auch für EM 8 oder 9

#### 4478 Sprachenlandschaft im europäischen Norden

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 56, ab 14.10.2010

M. Järventausta

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die sprachliche Situation im europäischen Norden. Ausgehend von den heutigen Amts- bzw. Nationalsprachen in Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden wird ein Überblick über die historische Entwicklung und typologische Eigenschaften der nordgermanischen und ostseefinnischen Sprachen gegeben. Sozio- und kontaktlinguistische Fragen stehen im Mittelpunkt der synchronen Betrachtung, aber durch grammatische Skizzen der einzelnen Sprachen sollen auch strukturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten einerseits zwischen den insel- und festlandskandinavischen Sprachen, andererseits zwischen den skandinavischen Sprachen und dem Finnischen herausgearbeitet werden. Abschließend wird die Situation der sprachlichen Minderheiten in den nordischen Ländern erörtert.

Als Ergänzung zu dieser Vorlesung bietet Christian Berrenberg eine Übung an ("Begleitende Übung zu den Vorlesungen 'Identitätskonstruktionen' und 'Sprachenlandschaft'"), die den Studierenden des 1. Semesters unbedingt zur Teilnahme empfohlen wird. Sie finden diese Übung in der Kategorie "Ergänzungsseminare".

Ein Reader liegt ab Anfang Oktober im Geschäftszimmer des Instituts für Skandinavistik/Fennistik (Raum 352 in Philosophikum) zur Abholung bereit.

Begleitende Literatur:

- K. Braunmüller (2007), Die skandinavischen Sprachen im Überblick. Tübingen: Franke (= utb 1635).
- U. Groenke (1998): Die Sprachenlandschaft Skandinaviens (= Germanistische Lehrbuchsammlung 25). Berlin: Weidler.
- E. Haugen (1984), Die skandinavischen Sprachen. Eine Einführung in ihre Geschichte. Hamburg: Buske.
- L. Vikør (1993), The Nordic languages. Their status and interrelations (= Nordic Language Secretariat; Publications 14). Oslo: Novus 1993.
- <http://old.norden.org/nordenssprak/>

#### 4479 Transnationalität in der finnischen Literatur

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 55, ab 12.10.2010

M. Järventausta  
O. Löytty

Gastdozent im Rahmen des STAR-Programms Dr. Olli Löytty.

[http://www.hum.utu.fi/oppiaineet/kotimainenkirjallisuus/henkilokunta/olli\\_l.html](http://www.hum.utu.fi/oppiaineet/kotimainenkirjallisuus/henkilokunta/olli_l.html)

Is Finnish literature transnational?

Transnationalism refers to a process greatly fostered by developments in telecommunications, immigration and globalization in general and the wide spectrum of social, political, cultural and economic impacts that affect people all around the globe. It has become increasingly difficult to study literature solely in its nationalistic context. The immigrants, for instance, challenge the borders of national literature. Finland, however, has often been portrayed as a homogenous culture. The transnational interaction of art in general and literature in particular across the national borders has been generally ignored in the nationalistic interpretations of history. The aim of the course is to locate different border crossings (authors, characters, styles, themes) and to conceive theoretical framework in which to read the Finnish literature as part of a larger European literary tradition.

Transnationalismi suomalaisessa kirjallisuudessa

Transnationalismi viittaa viestintäyhteyksien kehittymisen, muuttoliikkeen ja yleensä globalisaation kiihdyttämään prosessiin, jolla on monenlaisia sosiaalisia, poliittisia, kulttuurisia ja taloudellisia vaikutuksia kaikkialla maapallolla. Kirjallisuuttakin on yhä vaikeampi tarkastella vain ja ainoastaan kansallisena kysymyksenä. Esimerkiksi maahanmuuttajat haastavat kansallisen kirjallisuuden rajat. Suomalaista kulttuuria on kuitenkin usein kuvattu varsin homogeeniseksi. Kun suomalaisessa historiankirjoituksessa on pyritty korostamaan kulttuurin yhtenäisyyttä, taiteen ja erityisesti kirjallisuuden transnationaalinen vuorovaikutus on jäänyt vähälle huomiolle. Kurssilla etsitään erilaisia rajanylittäjiä tai ylityspaikkoja (kirjailijoita, henkilöitä, tyylisuuntia, aiheita) sekä pohditaan teoreettisia kysymyksenasetteluja, joiden avulla suomalaista kirjallisuutta voisi lukea osana laajempaa eurooppalaisen kirjallisuuden perinnettä. in englischer Sprache

Anrechenbar auch für EM 8 oder EM 9

#### 4536 Historical Pragmatics

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

T. Kohonen

Linguistic pragmatics is the study of context-dependent meaning, with a focus on language use and social interaction. Historical pragmatics may be called "the study of historical data from a pragmatic perspective" (Jucker 2000: 90). This lecture will give an overview of the most important fields of linguistic pragmatics and their historical application (e.g. deixis, conversational implicature, speech acts, discourse markers, address terms, text linguistics). Illustrative examples will be given from all periods of the history of the English language.

#### 4537 Issues in Psycholinguistics

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, ab 7.10.2010

D. Adone

In this series of lectures we will explore the psychological processes involved in language. The following topics will be covered: linguistic and neuroanatomical foundations of language, language skills (comprehension, and production), language acquisition as well as language disorders.

#### 4538 **Endangered Australian Languages: Linguistic and Cultural Insights**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII

R. Amery  
D. Adone  
T. Klein

Aboriginal languages are amongst the oldest in the world, having had minimal contact with languages outside of Australia until the invasion in 1788. Australia also holds the dubious distinction of having the world's worst record of language endangerment and extinction. Of the 250 or so distinct Indigenous languages in Australia, only 17 are currently transmitted naturally to children.

Contained within Aboriginal languages are bodies of knowledge about country, fauna, flora, seasons, the stars and celestial bodies, cultural practices (notably elaborate kinship systems) and ways of thinking about the world and interacting with the world. Sadly, much of this knowledge has already been lost, much is frantically being documented and a little is being recovered from the historical record.

This course will explore some of the genius embodied within endangered Australian Aboriginal languages and current efforts to document, maintain and revive these knowledges, cultures and languages. Course taught by visiting professor Rob Amery (Australian Studies)

#### 4573 **20th-Century English Fiction: Edwardians to Modernists**

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal B

H. Antor

This series of lectures will provide a survey of major trends in the development of the English novel during the first four decades of the twentieth century. We will start off with a discussion of the cultural foundations of modernism, which resulted from major changes in the Victorian period. This will be followed by an analysis of the work of the so-called Edwardian materialists, especially H.G. Wells, John Galsworthy, and Arnold Bennett, who were criticized by a later generation of novelists for their conventional style of narration. Our interpretations of some of the novels of Joseph Conrad will show that his books already display distinctly modern characteristics. The novels of James Joyce and Virginia Woolf will be discussed as examples of classical modernism in England. Further modern novelists analysed in our lecture will include E.M. Forster, D.H. Lawrence, and others. The following works are recommended as preparatory reading: Batchelor, John, *The Edwardian Novelists*. London: Duckworth, 1982. Trodd, Anthea, *An Introduction to Edwardian Literature*. Hemel Hempstead: Harvester, 1991. Childs, Peter, *Modernism. The New Critical Idiom*. London: Routledge, 2000. Levenson, Michael, ed., *The Cambridge Companion to Modernism*. Cambridge: Cambridge University Press, 1999. Stevenson, Randall, *Modernist Fiction: An Introduction*. Second edition. London: Prentice Hall, 1998. Bradbury, Malcolm, *The Modern British Novel*. Harmondsworth: Penguin, 1994, <sup>2</sup>2001.

#### 4574 **media/ecologies**

2 SWS; Vorlesung

Mo. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H. Berressem

The lecture deals with 'media ecologies' in America: The idea is to look at specific artistic and cultural productions in the context of 1. how they combine specific media and 2. how they are immanent to specific media landscapes. Using a wide range of examples - literature, music, performance art, installations, movies - the lecture will unfold the term 'medium' in its many variations and modulations. The aim of the lecture is to provide a theoretical and practical tool-kit with which to approach American literature, art and culture from within a 'mediated' position.

#### 4575 **Ringvorlesung**

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, H 80, ab 7.10.2010

R. Amery  
D. Adone

This lecture series provides an introduction to Australian Studies from a wide range of interdisciplinary perspectives provided by experts in the field. Designed in conjunction with the DAAD-Gastlehrstuhl for Australian Studies the lecture series is under the auspices of Dr. Rob Amery (University of Adelaide), who

holds the chair for Australian Studies during the winter semester 2010/11. Additional lectures will be given by members of the English Seminar of the University of Cologne as well as by international guest speakers. A detailed outline will be available online later.

October 14, 2010

Dr. Mitchell Rolls

The "Great Australian Silence", the "Cult of Forgetfulness" and the Hegemony of Memory

November 4, 2010

Dr. Rob Amery

Australian Indigenous Languages Framework as a Model for the Introduction of Minority Languages into the National Curriculum

November 11, 2010

Elisabeth Bähr

Indigenous Contemporary Art

November 18, 2010

Dr. Corinna Erckenbrecht

Beyond Boomerangs – Cultural Artefacts of the Australian Aborigines

November 25, 2010

Geoff Rodoreda

Legitimate Bastards (and other Trends) in Recent Australian Fiction

December 2, 2010

Prof. Dr. Heinz Antor

Gothic Awakening to the Past in Postcolonial Australia: Andrew McGahan's "The White Earth"

December 9, 2010

Evan Williams

Australian Multiculturalism and its Representation in the Media

December 16, 2010

Prof. Dr. Amei Koll-Stobbe

The Antipodeans Speak back: English in Australia, New Zealand and South Africa

January 13, 2011

Oliver Haag

German Images of Australia – 200 Years of Change

January 20, 2011

Prof. Dr. Peter Snow

An Archaeology of the Future: Living and Dying in Performance

February 3, 2011

Prof. Dr. Dany Adone

Language Contact in the Northern Territory

#### **4575a Vortragsreihe: Moderne Fremdsprachen in der Praxis: Theorien, Methoden, Beispiele**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Do. 16 - 17.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

S. Weinbach  
W. Pütz  
C. Bongartz  
K. Klein  
C. Riehl

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit (ZSM) und der Initiative for Bilingual Studies (IBIS) findet an der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln eine Vortragsreihe zu unterschiedlichen Aspekten der Fremdsprachendidaktik statt. Aus einer Vielzahl von Philologien konzentrieren sich Gastdozentinnen und -dozenten unter anderem auf Spracherwerbsprozesse im Kindesalter oder auf die Vermittlung außereuropäischer Sprachen (z.B. Japanisch) an deutschen Schulen. Andere Beiträge gelten dem Einsatz von Bildmaterialien im Fremdsprachenunterricht oder dem Kompetenzbegriff als dem zentralen Paradigma der didaktischen Theorie und Praxis. Von großem Interesse dürften darüber hinaus Beiträge zu alternativen Sprachlernmethoden oder zur Lehrwerkanalyse aus der Perspektive des eco-criticism sein. Eine Liste mit allen Vortragsthemen wird rechtzeitig veröffentlicht.

Im Rahmen der Veranstaltung kann bei regelmäßiger Teilnahme und dem erfolgreichen Abschluss eines e-learning-Tests ein aktiver Teilnahmenachweis im Rahmen des Aufbaumoduls 5 erworben werden.

**4576 Vampires, Witches, and Werewolves: Gothic Creatures from the English Renaissance to the 21st Century**

2 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal XXIV René-König-HS

B. Neumeier

This lecture course will trace the cultural implications of the creation and representation of gothic creatures from the English Renaissance to the 21st century. Continuities and changes in notions of the vampire, the witch and the werewolf in Western cultural imagination will be explored with reference to a wide variety of genres ranging from Early Modern prose (Baldwin, *Beware the Cat*) and plays (Shakespeare, *Macbeth*; Middleton, *The Witch*; Rowley/Dekker/Ford, *The Witch of Edmonton*; Webster, *The Duchess of Malfi*), to 18th- and 19th-century novels (Polidori, *The Vampyre*; Sheridan LeFanu, *Carmilla*; Bram Stoker, *Dracula*) and stage versions (gothic melodrama), to gothic creatures on film from the early 20th century (Murnau, *Nosferatu*, Mikael Salomon, *Salem's Lot*) to the present (Harry Potter Series, *Vampire Diaries*, *Twilight Series*).

Die Vorlesung beginnt am 26.10.2010.

**4709 Einführung in die Semantik**

2 SWS; Vorlesung

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

M. Becker

Die Vorlesung soll einen Einblick in grundlegende Aspekte der Bedeutungslehre vermitteln und dabei neben der lexikalischen Semantik auch die Satzsemantik berücksichtigen. Im einzelnen wollen wir uns im Verlauf der Vorlesung mit den folgenden Themenbereichen befassen: Grundbegriffe der Semantik – Bedeutungstheorien und –modelle: Strukturelle Semantik, Generative Semantik, Prototypensemantik und Framesemantik – Semantische Relationen – Grundlagen der Satzsemantik – Beschreibung von Satzbedeutung.

**4710 Kontrastive Romanistik**

2 SWS; Vorlesung

Fr. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

M. Iliescu

Wie kommt es, dass romanische Sprachen unterschiedlich sind? Welche geopolitischen Faktoren können zur Klärung dieser Frage beitragen?

An Hand von Merkmalen aus allen Sprachgebieten (Phonetik, Morpho-Syntax und Wortbildung, so wie auch Pragmatik und Soziolinguistik) sollen die Charakteristika der großen romanischen Sprachen (Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Italienisch und Rumänisch) kontrastiv erläutert werden.

Auch werden die Deiktika, Subjektklitika, Objektmarkierung und Anredeformen schwerpunktmäßig behandelt.

Angestrebt wird, dass die Studierenden die romanischen Sprachen an Hand eines geschriebenen Textes, identifizieren ( und teilweise auch verstehen) können.

**4712 Histoire de la langue française**

2 SWS; Vorlesung

Do. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

P. Blumenthal

Diese auf Französisch gehaltene Vorlesung, für die der Besuch von "Histoire de la langue française I" nicht Voraussetzung ist, möchte die Entwicklung des Sprachsystems im Zusammenhang mit der äußeren Sprachgeschichte (= räumliche Ausbreitung und gesellschaftliche Rolle des Französischen, Sprachpolitik), der allgemeinen Geschichte und insbesondere der Kulturgeschichte betrachten. Behandelt wird der Zeitraum vom 18. Jh. bis zur Gegenwart. Schwerpunkte dieses Überblicks sind die Herausbildung der modernen Varietäten und Sondersprachen des Französischen in Frankreich und im Raum der Frankophonie sowie der Sprachwandel in jüngster Zeit.

**4713 Storia della lingua nell'Italia settentrionale**

2 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 69

W. Weidenbusch

In Italien besitzt jede Region ihre eigene Sprachgeschichte, da die jahrhundertlange politische Zersplitterung Italiens Konsequenzen besaß für die Verbreitung des Italienischen, die Interferenzen aus anderen Sprachen und den Dialekten. Dem regionalen Aspekt wird auch in der Sprachgeschichtsschreibung heute Rechnung getragen: Man denke z. B. an die von Francesco Bruni herausgegebene Sprachgeschichte mit dem bezeichnenden Titel *L'italiano nelle regioni*, Torino, UTET, BD. I, 1992, Bd. II, 1994. In dieser Vorlesung soll die Sprachgeschichte Norditaliens behandelt werden. Dabei werden grundsätzliche für Italien relevante Themen wie der Übergang vom Latein zum volgare, die *questione della lingua*, die Kodifizierung und Verbreitung des Italienischen sowie die Entwicklungen nach der Einheit Italiens berücksichtigt werden.

Literaturhinweis:

- *L'italiano nelle regioni*, Torino, UTET, BD. I, 1992, Bd. II, 1994

Leistungsnachweis: gemäß den Studienordnungen

#### 4714 Spanische Sprachgeschichte I (bis 1492)

2 SWS; Vorlesung

Fr. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

W. Pötters

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung des Spanischen von den Anfängen bis 1492. Dazu werden die wichtigsten Erscheinungen der äußeren und der inneren Sprachgeschichte behandelt. Der Stoff gliedert sich wie folgt:

1. Die historische Architektur des Spanischen im Überblick
2. Vorrömische Völker und Sprachen auf der Pyrenäenhalbinsel
3. Das hispanische Latein - im Spiegel des heutigen Spanisch
4. Germanisches Superstrat und arabisches Adstrat
5. Vom Vulgärlatein zu den romances hispánicos
6. Früheste Zeugnisse des romance castellano
7. Das castellano medieval (auf der Basis der Sprache des Cid)
8. Das castellano drecho am Hofe Alfons' des Weisen
9. Die spanische Sprache im Spätmittelalter
10. Die Sprache im Tagebuch des Kolumbus

Zur vorbereitenden/begleitenden Lektüre wird folgendes Buch empfohlen:  
Bollée, Annegret/ Neumann-Holzschuh, Ingrid: *Spanische Sprachgeschichte*, Stuttgart 2003.

#### 4716 Französisches Kino im 20. Jahrhundert

2 SWS; Vorlesung

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

W. Nitsch

Frankreich hat nicht nur den Kinematographen hervorgebracht, sondern auch eine vergleichsweise eigenständige Kinotradition, die sich in allen Phasen der Filmgeschichte gegenüber dem zunehmend hegemonialen Modell des Hollywood-Kinos behaupten konnte. Ausgehend von systematischen Überlegungen zur Filmanalyse sollen zentrale Kapitel dieser Tradition vorgestellt und an repräsentativen Filmbeispielen exemplarisch erläutert werden. Historische Schwerpunkte werden dabei die Anfänge des Kinos (Lumière, Méliès), der Avantgardefilm der zwanziger Jahre (Clair, Buñuel), der «Poetische Realismus» der frühen Tonfilmzeit (Vigo, Carné, Renoir) sowie die «Nouvelle Vague» der Nachkriegszeit (Truffaut, Godard, Rohmer) bilden. Im historischen Längsschnitt durch das 20. Jahrhundert sollen außerdem Kernbereiche des französischen Genrekinos erschlossen werden, insbesondere der Kriminalfilm (Melville), das Melodram (Sautet) und die Komödie (Tati). Ein Nachweis aktiver Teilnahme kann durch eine Klausur zum Stoff der Vorlesung in der letzten Semesterwoche erworben werden.

#### 4718 La letteratura dell'Italia mediana dalle "Origini" alla fine del sec. XIII

2 SWS; Vorlesung

Mo. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

A. Fontana

Non è senza una precisa ragione storica che alcuni dei primi documenti linguistici in volgare in Italia (si pensi ai Placiti di Capua, di Teano, di Sessa Aurunca) e delle prime testimonianze letterarie in volgare (si pensi alla Formula di confessione umbra, al Ritmo cassinese, al Ritmo di Sant'Alessio) provengano da un'ampia area culturale, il cui centro d'irradiazione fu l'abbazia benedettina di Montecassino. Dobbiamo il merito soprattutto ad Ignazio Baldelli di aver evidenziato l'importante ruolo, nei primordi della letteratura italiana, dell'Italia mediana. Di questa letteratura saranno oggetto di studio la letteratura benedettina, le Laudes creaturarum di Francesco d'Assisi, il ruolo del Francescanesimo, le manifestazioni drammaturgiche religiose (il Pianto di Maria da Montecassino all'Abruzzo, alle Marche, all'Umbria, alla Toscana), le Laude di Jacopone da Todi e del movimento dei "disciplinati". Si tratta di tutta una letteratura a tematica religiosa che si colloca in quello che fu il contesto programmatico di recupero ai valori religiosi e spirituali della società cittadina promosso dalla Chiesa. Un capitolo a parte sarà dedicato alla prosa in volgare a Roma nel Duecento (Le miracle de Roma, le Storie de Troja e de Roma, le Multe Ystorie et Troiane et Romane).

La bibliografia sarà indicata durante il corso.

Ai partecipanti verranno messi a disposizione gli appunti delle lezioni.

#### 4719 Rhetorik in Spanien und Lateinamerika

2 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1, nicht am 11.10.2010 Die Vorlesungen des Romanischen Seminars beginnen erst ab dem 12.10.; 18.10.2010 Auswärtige Vortragsverpflichtung

K. Niemeyer

Rhetorik ist zugleich Wissenschaft und praktische Fertigkeit. In dieser Doppelfunktion gewinnt sie zu Beginn der Frühen Neuzeit überall in Europa einen herausragenden Stellenwert im humanistischen Bildungskanon – und eine kaum zu überschätzende Bedeutung für die Geschichte nicht nur der wirkungsorientierten Kommunikation (gibt es eine andere?), sondern auch der Reflexion darüber. Die „Transkulturation“ der antiken Vorbilder und die stete Weiterentwicklung des rhetorischen Wissens folgen dann jedoch bald je eigenen kulturraumspezifischen Schwerpunktsetzungen. Die Vorlesung will die Geschichte der Rhetorik im spanischsprachigen Raum von der Renaissance bis ins 19. Jhd. nachzeichnen und verstehbar machen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Rezeption der antiken Modelle in den volkssprachlichen Rhetoriken, der rhetorischen Anthropologie, dem „Sitz im Leben“ der Disziplin, den Differenzierungstendenzen (z.B. im Hinblick auf neue Bereiche öffentlichen Redens/Schreibens und die Kommunikation mit anderen Kulturen), und schließlich der Polemik gegen die Rhetorik.

Vorbereitende/begleitende Lektüre: Ueding, Gert (Hg.), Rhetorik. Begriff – Geschichte – Internationalität. Tübingen: Max Niemeyer 2005; Rico Verdú, José, La Retórica española en los siglos XVI y XVII. Madrid: CSIC 1973.

Zu dieser Vorlesung wird ein Tutorium angeboten, bitte Hinweise in KLIPS beachten.

#### 4720 Erzählen und Gestalten - Portugiesische Prosa und Poesie durch die Jahrhunderte

2 SWS; Vorlesung

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56

H. Siepmann

Die Vorlesung präsentiert herausragende Werke der portugiesischen Literatur, die in ihrer Bedeutung für die Epochen, Gattungen und in ihrer thematischen und formalen Besonderheit

analysiert werden: Epos, Erzählende Prosa des 19. und 20. Jahrhunderts und Poesie der Moderne stehen im Mittelpunkt.

Zur begleitenden Lektüre wird empfohlen: Helmut Siepmann, Kleine Geschichte der portugiesischen Literatur, München (Beck) 2003. Für die Teilnehmer stehen Exemplare zum Sonderpreis im Portugiesisch-Brasilianischen Institut (Raum 354, Philosophikum) zur Verfügung.

#### 5061 Die Geschichte der Juden in der Antike

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30

Do. 12 - 13.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut, 306

T. Kwasmann

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9

**5061a Hazor - "Die Hauptstadt all' dieser Königreiche"**

2 SWS; Proseminar

Mi. 12 - 13.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut,  
315

Termin nach Vereinbarung.

Vorbesprechung am Dienstag, den 5.10.2010, 11h im Institut.

T.Pulm

**5062 Juden in Ägypten**

2 SWS; Übung

Mo. 16 - 17.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut,  
314

J.Kley

Gegenstand dieses Proseminars ist die Geschichte der Juden in Ägypten von der muslimischen Eroberung bis zum Tod Gamal Abdel Nassers.

Zentrale Themen sind:

- Organisation und Struktur der Gemeinde
- rechtliche und soziale Stellung der jüdischen Minderheit innerhalb der ägyptischen Gesellschaft
- Reaktionen der ägyptischen Juden auf politische und sozioökonomische Veränderungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Von den Teilnehmern wird eine regelmäßige und aktive Beteiligung an der Veranstaltung, intensive Lektüre der angegebenen Forschungsliteratur sowie die Übernahme eines Kurzreferats (2 CP) bzw. eines Referats und einer Hausarbeit (5 CP) erwartet.

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9  
Erste Literaturhinweise:

Krämer, Gudrun: The Jews in Modern Egypt, 1914-1952. Seattle, London 1989.

Landau, Jacob M.: Jews in Nineteenth-century Egypt. New York und London 1969.

Laskier, Michael M.: The Jews of Egypt 1920 - 1970. New York [u.a.] 1992.

Shamir, Shimon (Hg.), The Jews of Egypt. A Mediterranean Society in Modern Times. Boulder und London 1987.

**5063 Einführung in die Judaistik**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 12 - 13.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut,  
314

R.Schmitz

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9

**5152 Denken und Gestalten in Asien  
(5239)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

F.Ehmcke  
U.Niklas  
T.Zimmer

Die dritte Vorlesungsreihe der dreisemestrigen Asien-Einführungen rundet die Betrachtungen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden Chinas, Indiens und Japans– sowohl in historischer als auch zeitgenössischer Perspektive – ab. Behandelt werden die Bereiche Literatur, Kunst, Philosophie und Religion sowie bedeutende Beziehungen zu weiteren asiatischen Regionen.

**5153 Die Geburt des modernen Asiens**  
(5237)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 120

Do. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

F.Ehmcke  
U.Niklas  
T.Zimmer

Beginn: 14.10.

Eine Vorlesungsreihe über drei Semester beschäftigt sich mit historischen Entwicklungen und zeitgenössischen Gegebenheiten der heute wohl bedeutendsten Länder Asiens: China, Indien und Japan. Dabei werden Gemeinsamkeiten ebenso wie Unterschiede herausgearbeitet.

Die Vorlesungen im 1. Semester geben einen Einblick in die folgenden Themenschwerpunkte: Staats- und Gesellschaftsformen, Stadtentwicklung, Kolonialismus und Migration.

**5154 Die 8 SAARC-Staaten - ein Überblick (BM3 oder Studium Integrale)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 83

E.Nitz

Für Studenten des BACHELOR-Studiengangs KuGA-Indien: Basismodul 3; für MAGISTER-Studiengang: Proseminar; für Studium Integrale geöffnet.

**5155 India in documentary Videos and Photos (BM3 oder Studium Integrale)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 94

J.Anandajothi

Für Studenten des BACHELOR-Studiengangs KuGA-Indien: Basismodul 3; für MAGISTER-Studiengang: Proseminar; für Studium Integrale geöffnet.

**5159 Indische Philologie (BM5 oder Studium Integrale)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

C.Weber (\*)

Diese Veranstaltung gilt für Studenten des BACHELOR-Studiengangs KuGA-Indien als Basismodul 5, für Studenten des MAGISTER-Studienganges als Proseminar. Sollte eine Hausarbeit unter Aufsicht von Prof. Dr. Niklas geschrieben werden, kann dies auch als Hauptseminar angerechnet werden.

**5160a Economics and Society in India**

2 SWS; Seminar

Mo. 10 - 11.30, 411 Pohlighaus, 115

.Venkataraman (\*)

Eine mögliche Verlegung auf andere Termine wird am 11.10. um 16.00 Uhr in der Vorbesprechung diskutiert

**5160b Indian Agricultural Economy (BM 6, AM 3, Studium Integrale)**

2 SWS; Seminar

Di. 10 - 11.30, 411 Pohlighaus, 115

.Venkataraman (\*)

Eine mögliche Verlegung auf andere Termine wird am 11.10. um 16.00 Uhr in der Vorbesprechung diskutiert.

**5162 Indische einheimische Medizinsysteme (Teil 1, Studium Integrale)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 90

P.Wehmeyer

Diese Veranstaltung gilt für Studenten des BACHELOR-Studiengangs KuGA-Indien als Studium Integrale, für Studenten des MAGISTER-Studienganges als Proseminar. Wenn eine schriftliche Hausarbeit unter

Aufsicht von Prof. Dr. Niklas angefertigt wird, kann die Veranstaltung auch als Hauptseminar belegt werden.  
Dieses Proseminar kann auch im Rahmen des Studium Integrale besucht werden.

- 5168 Moderne Khmer-Umgangssprache (Teil 1, Studium Integrale)**  
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30  
Di. 14 - 15.30, 411 Pohlighaus, 115 H. Nut  
Für Studenten des BACHELOR-Studiengangs KuGA-Indien: Übung im Studium Integrale; für MAGISTER-Studiengang: Sprachkurs.
- 5169 Literarisches Khmer (Teil 1, Studium Integrale)**  
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30  
Di. 16 - 17.30 H. Nut  
"Literarisches Khmer" setzt das Studium von "Moderne Khmer-Umgangssprache, Teil 1 & 2" voraus.
- 5210 Grundzüge der chinesischen Kultur**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100  
Mi. 10 - 11.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 369 T. Zimmer
- 5213 Chinesische Literaturgeschichte "Der Übergang von der Spät-Qing-Zeit in die Moderne"**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 30  
Di. 18.45 - 20.15 W. Huang
- 5342 Die Eisenzeit Europas**  
2 SWS; Vorlesung  
Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D H. Dämmer
- 5354 Prähistorisches Kolloquium**  
2 SWS; Kolloquium  
Do. 18.30 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D H. Dämmer  
S. Scharl
- 5359 Aufstände, Attentate und Usurpationen im Hellenismus**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150  
Mo. 14 - 15.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII P. Mittag  
Die hellenistischen Könige waren häufig Fremdherrscher und kamen mit einem erstaunlich geringen administrativen Apparat aus. Die wichtigste Grundlage ihrer Macht bildete die Verfügungsgewalt über das Militär. Diese verhältnismäßig fragile Herrschaftsordnung wurde im Lauf der rund 300 Jahre hellenistischer Herrscher immer wieder von (meist indigenen) Aufständen sowie Attentaten und Usurpationen aus dem Kreis der unmittelbaren persönlichen Umgebung des Königs erschüttert. Ein Blick auf diese Krisensituationen eröffnet einen hervorragenden Zugang zum Verständnis des hellenistischen Königtums.
- Alte LPO: B, A1; ZP
- 5361 Von Hadrian zu den Severern. Entwicklungslinien der mittleren Kaiserzeit**  
2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100  
Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G E. Pack  
Alte LPO: B, A1; ZP  
A. Garzetti, From Tiberius to the Antonines. A History of the Roman Empire AD 14-192, London 1974, 377-553.  
K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München 1988, 21992, 285-349; 600-633.

M. Goodman, *The Roman World 44 BC - AD 180*, London / NY 1977.

D.S. Potter, *The Roman Empire at Bay, AD 180-395*, London / NY 2004.

### 5363 Der Aufstieg der Karolinger

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Do. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

M. Blattmann

Die Vorlesung wird den Weg der ersten Generationen der Karolinger verfolgen, vom Hausmeieramt unter den Merowingern (7./8. Jh.) über das fränkische Königtum (ab 751) bis hin zur Kaiserkrönung Karls des Großen (800). Gleichzeitig soll der strukturelle, soziale und gesamtpolitische Wandel ihrer Zeit dargestellt werden, in der sich die kulturelle Eifgen]heit des Abendlandes herausbildete. – Im begleitenden Arbeitskurs (Fr 12-13.30 Uhr, VV-Nr. 5414) werden wichtige Quellentexte aus dieser Zeit analysiert und verschiedene Deutungen der Forschung besprochen.

Eine detaillierte, mit den Vorlesungskapiteln korrespondierende Literaturliste wird in der Veranstaltung vorgelegt.

### 5364 Die Kreuzzüge

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Mi. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

W. Drews

Bis heute werden die Kreuzzüge als einschneidendes Ereignis wahrgenommen, das die Beziehungen zwischen lateinischen Christen auf der einen sowie griechisch-orthodoxen Christen sowie Muslimen auf der anderen Seite belastet. Manchmal werden sie gar als ein frühes Phänomen des europäischen Kolonialismus betrachtet, als Beispiel für die europäische Expansion oder als Beleg für die Herausbildung einer „Verfolgungsgesellschaft“ (persecuting society). Die Vorlesung ordnet die Kreuzzüge in die hochmittelalterliche Religions- und Sozialgeschichte ein und analysiert die Voraussetzungen, die zur Entstehung des „Kreuzzugsgedankens“ führten. Ein Akzent liegt auf der Veränderung der Beziehungen von Christen zu Juden und Muslimen während des Hochmittelalters.

Erdmann, Carl, *Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens (Forschungen zur Kirchen- und Geistesgeschichte 6)*, Stuttgart 1935, ND Darmstadt 1965

Jaspert, Nikolas, *Die Kreuzzüge*, Darmstadt 2003

### 5365 Medieval Monasticism

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 45

Di. 12 - 13.30, 106 Seminargebäude, S14, nicht am 16.11.2010 Class  
Cancelled Tomorrow! This class will be rescheduled for 23 November.

A. Beach

This course will focus on the origins and development of Christian monasticism as one of the central institutions of European society in the early and high Middle Ages. We will examine the social, economic, and spiritual impact of monasticism on the development of western Europe, paying particular attention to connections between cloister and world, including topics such as claustration and family networks, and to interaction between men and women in the context of various forms of monastic life.

### 5368 Die Frühe Neuzeit: Charakteristika und Eingrenzungen einer Epoche

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 225

Mi. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

H. Thiessen

Epochen und Epochengrenzen sind keine Realien, sondern Konstrukte von Historikerinnen und Historikern, die unser Verständnis geschichtlicher Abläufe prägen; das wissen alle Kölner Studierenden aus der Einführungsvorlesung *Neuere Geschichte*. Welches sind dabei aber die entscheidenden Kriterien? Und wie verbindlich sind derlei Ordnungsversuche des historischen Zeitablaufs? Das Beispiel der Frühen Neuzeit bietet sich in besonderer Weise für derlei Überlegungen an, denn die Etablierung der "Frühen Neuzeit" von der Neuzeit liegt erst wenige Jahrzehnte zurück. Schwerpunkt der Vorlesung ist die Frage, was den spezifischen Epochencharakter der Frühen Neuzeit ausmacht. Allgemein akzeptiert ist die Wertung

der Frühen Neuzeit als ambivalent (allerdings: welche Epoche ist dies nicht?), wurden doch in diesem Zeitraum Hexen verfolgt, fand die Wissenschaftliche Revolution statt, expandierten europäische Staaten und Handelskompagnien weltweit, während die Lebenswirklichkeit des durchschnittlichen Zeitgenossen noch stark von der face-to-face society bestimmt war. Was also macht die Frühe Neuzeit aus? Was unterschied sie vom Mittelalter, was von der Moderne? Lassen sich an ihrem Beginn und ihrem Ende Brüche ausmachen, oder längerfristige Übergangsphasen bzw. Sattelzeiten? Ist sie das "Musterbuch der Moderne"? Bewegen wir uns in der Gegenwart angesichts des tendenziellen Rückgangs der Staatsgewalt und der Auflösung der Grenzen der Privatheit gar wieder in Richtung auf gesellschaftliche Zustände, die denen der Frühen Neuzeit ähnlich sind?

Helmut Neuhaus (Hg.): Die Frühe Neuzeit als Epoche. München 2009.

### 5369 Die Republik von Weimar

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 300

Fr. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C, nicht am 22.10.2010  
Krankheit

H. Ullmann

Die Jahre der Weimarer Republik zählen zu den am gründlichsten untersuchten Epochen der deutschen Geschichte. Zunächst richtete sich das Interesse der historischen Forschung auf die Gründe für das Scheitern der ersten deutschen Demokratie. Dann verschob sich, ohne das Leitmotiv des Scheiterns zu verdrängen, der Akzent. So wurde die Weimarer Republik mehr als "Epoche eigener Art" gesehen und entweder als "Krisenjahre der klassischen Moderne" (Peukert), als "Experimentierfeld der Moderne" (Feldman), als "Übergangssystem" (Longerich) oder als "überforderte Republik" (Büttner) gedeutet. Die Vorlesung wählt eine andere Perspektive: Sie nimmt die Weimarer Republik als Nachkriegsgesellschaft in den Blick. Denn die historischen Vorbelastungen, strukturellen Defizite und schweren Krisen, mit denen die erste deutsche Republik zu kämpfen hatte, hingen mehr oder minder direkt mit dem verlorenen Erste Weltkrieg zusammen.

ZP, A4, B

Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, München (7. Aufl.) 2009; Ursula Büttner, Weimar, Stuttgart 2008; Hans-Ulrich Wehler, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 4: 1914-1949, München (3. Aufl.) 2008; Heinrich August Winkler, Weimar 1918-1933, München (4. Aufl.) 2005; Detlev J. K. Peukert, Die Weimarer Republik, Frankfurt 1987 (ND 2006).

### 5370 Internationale Kulturbeziehungen III, 1914-2010

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII

J. Gienow-Hecht

Die Vorlesung wählt einen bewusst globalen Ansatz, der die eurozentrische Perspektive durch eine interkontinentale Herangehensweise erweitert. Neben den kulturellen Implikationen beider Weltkriege, des Hegemoniewechsels und der Dekolonisation nicht-westlicher Regionen werden wir uns beispielsweise mit der Entwicklung der Luftfahrtindustrie, der Ausdehnung nichtstaatlicher Organisationen, dem Aufstieg der moslemischen Bruderschaft und der globalen Medienrevolution beschäftigen und nach gemeinsamen Verbindungen, Netzwerken und Handlungsketten zwischen Kontinenten, Ländern und Menschen fragen. Die Vorlesung konzentriert sich vornehmlich jedoch nicht ausschließlich auf kulturelle Beziehungen seit dem Ersten Weltkrieg. Zentrale Fragen der Veranstaltung sind: Wer sind die prinzipiellen Agenten internationaler Beziehungen im 20. Jahrhundert? Was wollen sie? Welche Rolle spielen kulturelle Prädispositionen, Minoritäten, wirtschaftliche Interessen und politische Strategien im Geflecht internationaler Diplomatie und Begegnung? Gibt es in diesem Jahrhundert zentrale Paradigmen in den internationalen kulturellen Begegnungen? Und schließlich: Wie kann man in den internationalen Beziehungen kulturellen Austausch nachzeichnen und sinnvoll analysieren, um eine Verbindung mit politischen, diplomatischen, wirtschaftlichen und militärischen Narrativen zu erzielen? Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung.

Die Vorlesung bildet den dritten Teil eines dreiteiligen Zyklus zur Geschichte der internationalen Kulturbeziehungen, der damit abgeschlossen wird. Der erste Teil beschäftigte sich mit der frühen Neuzeit, der zweite Teil deckte das sogenannte lange 19. Jahrhundert ab und der dritte Teil bietet einen Überblick über das 20. sowie das frühe 21. Jahrhundert. Alle drei Teile können unabhängig voneinander besucht werden.

Diese Vorlesung bildet den dritten Teil eines dreiteiligen Zyklus zur Geschichte der internationalen Kulturbeziehungen, 1500-2010, der im Wintersemester 2010-11 abgeschlossen wird. Der erste Teil beschäftigt sich mit der frühen Neuzeit, der zweite Teil deckt das sogenannte lange 19. Jahrhundert ab und der dritte Teil bietet einen Überblick über das 20. sowie das frühe 21. Jahrhundert. Alle drei Teile können unabhängig voneinander besucht werden.

Alte LPO: A4, B, ZP

**5371 Frankreich: Die dritte Republik (1870-1940)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 200

Di. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C

J. Jäger

**5373 Jugend in Deutschland im 20. Jahrhundert**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2

W. Schröder

Jugend ist vergänglich. Das gilt unmittelbar und individuell. Sie ist Teil der persönlichen Lebensgeschichte und Erfahrung. Das gilt aber auch mittelbar und gesellschaftlich. Jugend ist ein gesellschaftliches Phänomen. Jugend ist nicht nur eine Lebensphase und nicht nur der Selbstentwurf einer Altersgruppe, sondern immer auch ein Konstrukt der Erwachsenen. Jugend ist auch keine »anthropologische Konstante«. Und deshalb fällt es so schwer zu definieren, was »Jugend« eigentlich ist

Aus der Perspektive der Geschichtswissenschaft interessieren insbesondere vier Fragen:

- 1) Was wird aus einer unbezweifelbaren Realität, dem Geborenwerden und Heranwachsen von Menschen, in der jeweiligen historischen Situation gemacht?
- 2) Ob und wie wird die Zeit zwischen Kindheit und Erwachsenenendasein als besondere Phase erlebt und gelebt?
- 3) Wie wird Jugend in dieser Phase geprägt? und
- 4) Wie prägt die Jugend ihrerseits die Lebenswelt?

Die Vorlesung verfolgt 1) eine systematische Perspektive und stellt ausgewählte Theorien, Methoden und Ergebnisse der geschichts-, sozial- und erziehungswissenschaftlichen Jugendforschung vor.

Die Vorlesung verfolgt 2) eine themenbezogene Perspektive und stellt insbesondere die Diskurse zu Jugendgenerationen und Jugendbildern vor.

Die Vorlesung verfolgt 3) eine chronologische (Haupt-)Perspektive und versucht die Ergebnisse der historischen Jugendforschung zeitlich nach Perioden zu verorten: vor 1900; 1900-1914, 1914-1918; 1919-1932; 1933-1939; 1939-1945; 1945-1962; 1962-1977; 1977-1989; nach 1990.

Im Sommersemester 2011 findet im Anschluss an die Vorlesung ein Hauptseminar statt; TeilnehmerInnen der Vorlesung erhalten beim Zugang erste Priorität. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt.

- Zum allerersten Einstieg: Uwe Sander: 100 Jahre Jugend in Deutschland. In: Aus Politik und Zeitgeschichte (B 19-20/2000); online: [http://www.bpb.de/publikationen/U00261,0,100\\_Jahre\\_Jugend\\_in\\_Deutschland.html](http://www.bpb.de/publikationen/U00261,0,100_Jahre_Jugend_in_Deutschland.html)
- Winfried Speitkamp: Jugend in der Neuzeit, Deutschland vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Göttingen 1998.
- Schäfers, Bernhard / Albert Scherr: Jugendsoziologie. Einführung in Grundlagen und Theorien. VS Verlag; 8. Auflage, 2005.
- "Wir wollen eine andere Welt" - Jugend in Deutschland 1900-2010: Eine private Geschichte aus Tagebüchern, Briefen, Dokumenten. Zusammengestellt von Fred Grimm. Verlag Haffmans & Tolkemitt bei Zweitausendeins 2010 (eine für die Vorlesung grundlegende Quelldokumentation; das ausführliche, über 100 Seiten starke Literatur- und Quellenverzeichnis des Bandes findet sich nur online unter: <http://haffmans-tolkemitt.de/wp-content/uploads/2010/07/Grimm-Quellen+Literatur.pdf>).

**5375 Simón Bolívar und die Befreiung Südamerikas**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Do. 14 - 15.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

M. Zeuske

Venezuela stellte ein Land der unabgeschlossenen Conquista bis 1800 und darüber hinaus dar; Alexander von Humboldt war fasziniert von der Natur und Geschichte des Landes. Nach 1800 durchlebte Venezuela den blutigsten Unabhängigkeitskrieg des Kontinents, Akteure waren unter anderen Simón Bolívar, Francisco de Miranda und Manuel Piar. Im Jahr des Bicentenario des Beginns der Independencia analysiert die VL Grundprozesse und beschäftigt sich intensiv mit dem Bolívar-Mythos.

Alte LPO: B, A3,A4; ZP

Zeuske, "Francisco de Miranda (1750-1816): América, Europa und die Globalisierung der ersten Entkolonialisierung", in: Hausberger, Bernd (ed.), Globale Lebensläufe. Menschen als Akteure im weltgeschichtlichen Geschehen, Wien: Mandelbaum Verlag, 2006, S. 117-142.

Zeuske, Kleine Geschichte Venezuelas, München: Beck, 2007.

Zeuske, Von Bolívar zu Chávez. Die Geschichte Venezuelas, Zürich: Rotpunktverlag, 2008.

Zeuske, "Simón Bolívar in Geschichte, Mythos und Kult", in: Molden, Berthold; Mayer, David (eds.), Vielstimmige Vergangenheiten – Geschichtspolitik in Lateinamerika, Münster [etc.]: LIT Verlag, 2009 (=¡Atención! Jahrbuch des Österreichischen Lateinamerika-Instituts; Bd. 12), S. 241-265.

### 5376 Afroamerika 1500-1900

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI, Ende 31.1.2011

M. Zeuske

Die Amerikas wurden bis ca. 1830 von 6-8 Millionen aus Afrika verschleppten Menschen, aber nur von etwa 2 Millionen Europäern "besiedelt". Die Vorlesung präsentiert die Hauptprozesse, Räume und Strukturen sowie Kulturen des sich in vier Jahrhunderten herausbildenden Afroamerika.

Andrews, George Reid, Afro-Latin America, 1800-2000, New York : Oxford University Press, 2004 (Spanisch: Frankfurt am Main/Madrid, 2008).

Zeuske, Michael, Schwarze Karibik. Sklaven, Sklavereikulturen und Emanzipation, Zürich: Rotpunktverlag, 2004.

Zeuske, "Unfreiheit abhängiger Landbevölkerung im atlantischen Raum und in den Amerikas, 15. bis 18. Jahrhundert – Prolegomena, Typologien der Anfänge, Bedingungen und lange Linien", in: Hermann-Otto, Elisabeth (ed.), Unfreie und abhängige Landbevölkerung, Hildesheim; Zürich [etc.]: Georg Olms Verlag, 2008, S. 71-157.

Zeuske, „Sklavenbilder: Visualisierungen, Texte und Vergleich im atlantischen Raum (19. Jahrhundert, Brasilien, Kuba und USA)“, in: zeitenblicke 7, Nr. 2, [01.10.2008], URL: <http://www.zeitenblicke.de/2008/2/zeuske>

Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion, ed. Schmitt, Eberhard, 5 Bde., München: Verlag C.H. Beck, 1986-1888 (Bde. I-IV); ed. Schmitt; Beck, Thomas, Wiesbaden: Harrassowitz, 2003 (Bd. V)

Edelmayer, Friedrich/ Hausberger, Bernd/ Potthast, Barbara (Hg.): Lateinamerika 1492 - 1850/70, Wien 2005

Handbuch der Geschichte Lateinamerikas, ed. Bernecker, Walther L. [et al.], 3 Bde., Stuttgart: Klett-Cotta, 1994, Bd. I: Mittel-, Südamerika und die Karibik bis 1760, ed. Pietschmann unter Mitarbeit von Carmagnani, Marcello [et al.]

### 5377 Einführung in die Kolonialgeschichte Lateinamerikas

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

H. Meding

Einführungsvorlesung Kolonialgeschichte Lateinamerikas  
(Basismodul 5 des Bachelorstudiengangs Regionalstudien Lateinamerika)

Die Vorlesung wird die Geschichte des spanisch-portugiesischen Überseeereiches in Amerika periodisieren, die Strukturen von Herrschaft, Wirtschaft und Gesellschaft skizzieren sowie die zentralen Entwicklungslinien herausarbeiten. Ausgehend von der maritimen Expansion der iberischen Mächte im 15. Jahrhundert sollen der historische Ort der Conquista umrissen sowie die Entstehung und Transformierung des kolonialen Systems über den Verlauf von drei Jahrhunderten erörtert werden. Schließlich sollen noch die Vorboten der Unabhängigkeit ausgemacht werden.

Edelmayer, Friedrich/ Hausberger, Bernd/ Potthast, Barbara (Hg.): Lateinamerika 1492 - 1850/70, Wien 2005

Konetzke, Richard: Süd- und Mittelamerika I. Die Indianerkulturen Altamerikas und die spanisch-portugiesische Kolonialherrschaft (= Fischer Weltgeschichte Bd. 22), Frankfurt a.M. 2004 (1965)

Schüller, Karin: Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, Münster 2000

### 5378 Ringvorlesung Lateinamerika: Subkulturen und subalterne Kulturen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 55

Do. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S22

B. Potthast

Die Ringvorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Themen zur Kultur, Geschichte, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik Lateinamerikas. Als Gastdozenten werden namhafte deutsche sowie ausländische

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeladen. Die Ringvorlesung ist interdisziplinär ausgerichtet und wendet sich vor allem an Studierende der Regionalstudien / Regionalwissenschaften Lateinamerika, andere Hörer sind jedoch auch willkommen.

Genauere Informationen zur Veranstaltungsreihe sowie das Programm entnehmen Sie bitte der Website des Lehr- und Forschungszentrums Lateinamerika.  
Teilgebiete: KT BA-Module: BA Studium Integrale: SI

### 5379 Polen und Preußen

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 90

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78, Ende 30.1.2011

C. Schmidt

Die Vorlesung umreißt die Beziehungen und Konflikte zwischen Polen und Preußen seit dem Mittelalter. Zugleich führt sie ein in die Landeskunde Ost und Ostmitteleuropas.

### 5558 Grabsitten und Totenkult in Rom

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 20.10.2010

D. Grassinger

Sterben und Tod sind ein Teil der natürlichen Lebensordnung und gehörten in der Antike, weitaus bewusster als heute, zur Alltagswelt der Menschen. Der Tod war gegenwärtiger als heute und griff tiefer in die Lebenswelt ein. Die Kindersterblichkeit war hoch, der Tod im Kindbett häufig, Krankheiten und Epidemien konnte nicht wirksam begegnet werden. Die Sorge um und für die Toten und damit der Umgang der Lebenden mit ihren Toten ist für eine Kultur und deren Lebensformen in hohem Maße aussagekräftig. Wie wurden die Toten bestattet, wie wurde ihrer gedacht? Die Vorlesung behandelt das Bestattungswesen und seine Riten sowie die Formen von Begräbnis und Totengedenken im Rom der Republik und der Kaiserzeit.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme

Literatur zur Vorbereitung

J.M.C. Toynbee, Death and burial in the Roman world (1971)

H.v. Hesberg, Römische Grabbauten (1992)

### 5559 Epoche III: Römische Republik/Kaiserzeit

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 10 - 11.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal E, ab 18.10.2010

M. Heinzelmann

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme (für BA-Studenten: Klausur)

### 5568 Römische Baukunst

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 12 - 15.30, 125b Küpperstift, 101, 14tägl

F. Schäfer

Noch heute führen die Ruinen der römischen Architektur in weiten Teilen Europas und des Mittelmeerraumes die Ausnahmestellung und Größe des Imperium Romanum dem modernen Betrachter eindrucksvoll vor Augen. Ausgehend von etruskischen und italischen Vorbildern und dann unter griechischem Einfluß entwickelte sich eine eigenständige römische Baukunst, die in vielerlei Hinsicht entscheidend für die spätere Architekturgeschichte wird. Grund hierfür sind verschiedene Neuerungen: neue Baumaterialien, vor allem opus caementicium - der römische Beton -, neue Bautechniken für Kuppel- und Gewölbekonstruktionen, neue Gestaltungselemente der Innendekoration sowie neue Bautypen wie Paläste, Bogenmonumente, Basiliken, Thermen, Amphitheater, Grabmäler, Wasserleitungen, etc. Die Architektur der Römer galt und gilt als besonders solide, praxisorientiert, aber auch als effektiv und repräsentativ – als sichtbarer Ausdruck von Effizienz, Wohlstand, Macht und technischer Leistungsfähigkeit.

In dem Seminar sollen Fertigkeiten für die Beschreibung, Analyse und Interpretation der römischen Baukunst vom aufstrebenden Rom der Königszeit im 6. Jh. v. Chr. bis hin zum Untergang des Weltreiches im 5./6. Jh. n. Chr. vermittelt werden. Neben der Aneignung von Grundwissen über die Bautechnik, Bauorganisation und Bautypen soll auch nach der spezifischen Funktion und Bedeutung der jeweiligen Bauwerke gefragt werden, wofür in besonderem Maße antike Textquellen herangezogen werden.

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit oder Klausur  
Allgemein:

H. v. Hesberg, Römische Baukunst (2005)

W. MacDonald, The Architecture of the Roman Empire, 1. An Introductory Study (1982)

W. MacDonald, The Architecture of the Roman Empire, 2. An Urban Appraisal (1986)

J. B. Ward Perkins, Roman imperial architecture, <sup>5</sup>(1989)

A. Boëthius, Etruscan and early Roman architecture, <sup>3</sup>(1990)

Zur Bautechnik:

J.-P. Adam, La construction romaine. Matériaux et techniques <sup>2</sup>(1989)

G. Lugli, La tecnica edilizia romana (1957)

Zu den Bautypen:

P. Gros, L'architecture romaine, 1. Les monuments publics (1996)

P. Gros., L'architecture romaine, 2. Maisons, palais, villas et tombeaux (2001)

I. M. Barton, Roman Public Buildings (1995)

I. M. Barton, Roman Domestic Buildings (1996)

Zu den Fachtermini:

R. Ginouvès – R. Martin, Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et romaine, 1. Matériaux, techniques de construction, techniques et formes du décor, CEFR 84 (1985)

R. Ginouvès, Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et romaine, 2. Eléments constructifs: supports, couvertures, aménagements intérieurs, CEFR 84 (1992)

R. Ginouvès, Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et romaine, 3. Espaces architecturaux, bâtiments et ensembles, CEFR 84 (1998)

A. Schmidt-Collinet – G. Plattner, Antike Architektur und Bauornamentik: Grundformen und Grundbegriffe (2004)

## 5570 Einführung in die römische Archäologie

2 SWS; Einführungsseminar; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D, ab 20.10.2010

N. Fenn

Die Einführung vermittelt Grundlagen der Kunst und Kultur der mediterran-römischen Antike. Der zeitliche Schwerpunkt liegt auf der römischen Kaiserzeit, wobei die Betrachtung der etruskischen bzw. italischen Vergangenheit sowie des griechischen Erbes zum Verständnis der Genese der römischen Kunst beitragen. Den räumlichen Rahmen bildet das Römische Reich, innerhalb dessen die Stadt Rom im Zentrum steht. Die Bildwerke werden einerseits nach Gattungen – Porträts und Skulptur, Staatsreliefs (Ehrenbögen, Säulen u. a.) und Sarkophage, Malerei und Mosaiken sowie Kleinkunst – und andererseits nach ihrer Funktion im jeweiligen architektonischen Kontext – Heiligtum, Nekropole, Stadt (Forum, Thermen, Theater) und Villa – behandelt.

Anforderungen für den Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Referat

Das Tutorium zur Einführungsübung findet Montags von 12 - 13.30 Uhr im Übungsraum des Archäologischen Instituts statt.

Literatur

R. Bianchi Bandinelli, Rom. Das Zentrum der Macht. Die römische Kunst von den Anfängen bis zur Zeit Marc Aurels (München 1970)

R. Bianchi Bandinelli, Rom. Das Ende der Antike. Die römische Kunst in der Zeit von Septimius Severus bis Theodosius I (München 1971)

B. Andreae, Römische Kunst, Ars Antiqua 5 (Freiburg 1982)

T. Hölscher, Römische Bildsprache als semantisches System (Heidelberg 1987)

O. J. Brendel, Was ist römische Kunst? (Köln 1990)

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2002)

## 5577 Die Grenzverteidigung des römischen Reiches

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Di. 10 - 11.30, 125b Küpperstift, 101

T. Fischer

Anforderungen für den Scheinerwerb: Regelmässige, aktive Teilnahme

## 5591 Vitruvianische Architekturkonzepte und ihre antiken Grundlagen

2 SWS; Vorlesung

Di. 12 - 13.30, 321c Physikalische Institute, HS I

N. Nußbaum

Die Architekturlehre des Vitruv ist die einzige in kohärenter Form überkommene Schrift zur Architektur aus der Antike. Entsprechend groß war ihre Wirkung in Zeiten intensiver Kenntnisnahme der antiken Geistes- und Sachkultur. Die Vorlesung thematisiert insofern die Architekturgeschichte des 15.-19. Jahrhunderts unter der Perspektive ihres Rekurses auf die Lehre Vitruvs. Hierbei spielen die Säulenordnungen eine besondere Rolle, sowohl als eine formale „Grammatik“, als auch als Systeme der Proportion und des zeichenhaften Verweises, die universale Geltung beanspruchten.

Forssman, Erik: Dorisch, jonisch, korinthisch. Studien über den Gebrauch der Säulenordnungen in der Architektur des 16.-18. Jahrhunderts. Stockholm 1961

### 5716 Einführung in die Wirtschaftsethnologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, nicht am 9.11.2010 fällt aus

M. Rössler

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Wirtschaftsethnologie, eines der zentralen Forschungsgebiete innerhalb der Ethnologie, das gerade im Zeitalter der ‚Globalisierung‘ nicht mehr allein das so genannte traditionelle fremdkulturelle Wirtschaften untersucht, sondern sich zunehmend mit den Problemen ökonomischen Wandels und weltweiter wirtschaftlicher Vernetzung befasst. Dabei stehen sowohl systematische als auch theoretische Aspekte im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Einer einführenden Darstellung der grundlegenden Formen menschlicher Wirtschaftsführung (Nahrungssuche, diverse Arten von Nahrungsproduktion, Handel) schließt sich die Betrachtung einiger spezieller Problembereiche an, wie etwa Bauerngesellschaften, Haushaltsökonomie und Tauschsysteme. Einen weiteren wichtigen Block wird die Darstellung der theoretischen Diskussion bilden, die gerade für die Wirtschaftsethnologie besonders elaboriert ist, da hier komplexe Theorien (Klassische und neoklassische Ökonomik, Marxismus, Neue Institutionenökonomik) von bedeutendem Einfluss waren und sind.

Bachelor: Basismodul 1

Magister: Grund- und Hauptstudium - weitere Seminare und Übungen (SWS)

### 5717 Einführung in die Sozialethnologie

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 188

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII, ab 20.10.2010

M. Bollig

Die Sozialethnologie befasst sich mit der Analyse der Strukturen und Organisationsformen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und bildet somit einen der ganz zentralen Bereiche ethnologischer Forschung. Blickt man auf die Frühzeit der Ethnologie im 19. Jahrhundert zurück, so stellt die Sozialethnologie vielleicht sogar den Ursprung der Ethnologie überhaupt dar. In Großbritannien war sie als Social Anthropology bis weit in die Mitte des 20. Jahrhunderts hinein der zentrale Fokus des Faches. In diesem Rahmen spielen Fragen der Verwandtschaft und Heirat, der Gruppenbildung sowie der Beziehungen nicht-verwandtschaftlicher Art eine wichtige Rolle. Darüber hinaus werden in der Vorlesung Phänomene wie Alter und Altersklassen, Geschlechterbeziehungen und Strukturen übergreifender Art (z.B. Soziale Ungleichheit) angesprochen.

Bachelor: Basismodul 1

Magister: Grund- und Hauptstudium - weitere Seminare und Übungen (SWS)

### 5773 Die Selbstmitteilung Gottes vernehmen können. Religion und Offenbarung

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mi. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, H2

S. Wendel

In der Vorlesung wird den Fragen nachgegangen, was unter der Selbstmitteilung Gottes in der Geschichte zu verstehen ist und wie heute überhaupt noch von „Offenbarung“ gesprochen werden kann, welche Gestalten von Offenbarungen es gibt, wie sie zur Offenbarung Gottes in Jesus von Nazareth ins Verhältnis gesetzt werden können, und inwiefern Menschen dazu fähig sind, die Selbstmitteilung Gottes in freier Einsicht anzunehmen. Der Diskussion dieser Fragen sind jedoch Überlegungen zum Verhältnis von Religion und Offenbarung sowie zur Theologie der Religionen vorangestellt: Was ist Religion, was Religiosität in spätmoderner Gesellschaft? Welche Bedeutung haben religiöse Erfahrungen? Was sind die Gründe für das Aufkommen und Auftreten von Religionen? Wie verhalten sich Religiosität und christlicher Glaube bzw. das Vernehmen göttlicher Offenbarung zueinander? Ist das Christentum überhaupt eine Religion oder nicht? Worin ist das Christentum mit anderen Religionen geeint, und worin unterscheidet es sich insbesondere

hinsichtlich der Überzeugung, dass sich Gott in Jesus von Nazareth ein für allemal offenbart hat, von anderen Religionen?

Teilnahmebedingung: Besuch der „Einführung in die Systematische Theologie“. Die Vorlesung ist eher für das Hauptstudium geeignet.

Bedingung zur aktiven Teilnahme: Erarbeitung von Essays zum Vorlesungsstoff.  
Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Vorlesung ausgegeben.

### 5774 **Kein Bildnis machen? Ästhetik - Medien - Religion (Ringvorlesung)**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Di. 16 - 17.30, 216 HF Hauptgebäude A, H2, ab 19.10.2010

S. Wendel  
M. Laube

Die diesjährige Ringvorlesung des Departments für Theologie und Religionswissenschaften setzt sich mit dem Thema „Bilderverbot“ auseinander.

19.10.2010: Weltbilder und Bildwelten

Die Theologie vor und nach dem iconic turn.

Prof. Dr. Martin Laube, Institut für Evangelische Theologie, Universität zu Köln  
Prof. Dr. Saskia Wendel, Institut für Katholische Theologie, Universität zu Köln

02.11.2010: Bild(zer)störung.

Das Bilderverbot im Alten Testament

Prof. Dr. Andreas Michel, Institut für Katholische Theologie, Universität zu Köln

16.11.2010: Bildsprache.

Über die Ästhetik des Glaubens

Prof. Dr. Martin Laube, Institut für Evangelische Theologie, Universität zu Köln

23.11.2010: Bildnegativ.

Über die Darstellung des Nichtdarstellbaren

Prof. Dr. Saskia Wendel, Institut für Katholische Theologie, Universität zu Köln

30.11.2010: Standbild.

Die Skulptur nach dem Bilderverbot

Prof. Dr. Reinhard Hoeps, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Münster

07.12.2010: Bild des Unsichtbaren.

Ein offenbarungstheologischer Disput

Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn, Institut für Katholische Theologie, Universität zu Köln,  
Prof. Dr. Magnus Striet, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Freiburg i.Br.

11.01.2011: Gott bildlos?

Bilder und Bilderverbot im Islam

Prof. Dr. Silvia Naef, Unité d'arabe, Universität Genf

18.01.2010: Bilder! Verbieten?

An den Grenzen des Bildjournalismus

Dr. Stefan Leifert, Hauptstadtstudio des ZDF, Berlin

25.01.2010: Bildbearbeitung.

Christentum als Medienreligion?

Prof. Dr. Jochen Hörisch, Seminar für Deutsche Philologie, Universität Mannheim

Im Rahmen der Rindvorlesung findet am 14.12.10 eine Seminarsitzung zur Sicherung der Zwischenergebnisse sowie am 1.2.2011 eine Abschlusssitzung statt.

Teilnahmebedingungen: keine

Bedingung zur aktiven Teilnahme: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Vorlesungen und Seminarsitzungen, Übernahme eines Protokolls.  
Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### 5778 **Einführung in die Systematische Theologie**

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 40

Di. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV

M. Dürnberger

Wer sich heutzutage als Theologin oder Theologe "outet", erfreut sich gleichermaßen begütigender wie skeptischer Blicke: Ganz lieb, so ein Glaube, so zum Festhalten im Leben - aber wie soll man denn bitte das alles heute noch /ernsthaft /glauben?

Konkreter: Wie soll man heute noch glauben, was in der Genesis zu lesen ist? Wie will man überhaupt von Gott sprechen, wenn er doch kein Teil der Welt ist? Was soll man sich darunter vorstellen, dass Gott im vollen Sinn Mensch geworden ist, wenn er per definitionem nur genetisches Material der Mutter hat? Welche Art von Feuer brennt in der Hölle? Und wie kann der Tod eines Juden vor 2000 Jahren Bedeutung für unser Leben heute haben -- oder die Kirche, vor allem angesichts der vielen anderen Wege zum Heil, die angeboten werden? Was hat es mit der Auferstehung Jesu, der Allmacht Gottes und der Unfehlbarkeit des Papstes auf sich? Und, mit Verlaub: In welchem Sinn ist Theologie eigentlich eine Wissenschaft - und nicht bloß lustige Gedankenspielerlei für fade Stunden?

In den begütigend skeptischen Blicken versteckt sich ein buntes Spektrum systematisch-theologischer Probleme, dem sich die Lehrveranstaltung widmen will, um so einen ersten Überblick über das weite Feld der Systematischen Theologie zu geben. Die Lehrveranstaltung wird allen Studierenden zu Studienbeginn empfohlen und ist Voraussetzung für die Zwischenprüfung in systematischer Theologie. Studierende können einen Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme und eine Klausur erwerben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme + Klausur  
Skriptum des Dozenten

### 5819 Kirchengeschichte II

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 10 - 11.30, 216 HF Hauptgebäude A, H3

Die Vorlesung bietet auf der Folie der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung einen Überblick über die Reformationszeit (bis 1555) und die Epoche des Konfessionalismus (bis 1648). Schwerpunktmäßig wird dabei Leben und Theologie Martin Luthers dargestellt, die Ausbreitung der Reformation in der Blick genommen sowie der zunehmenden Konfrontation der Religionsparteien nachgegangen.

T.Kaufmann: Geschichte der Reformation. Frankfurt 2009; Hauschild, W.-D.: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte Bd.2 Reformation und Neuzeit. Gütersloh 1999; Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen Bd. 3 Reformation, hg. von Volker Leppin. Neukirchen-Vluyn 2005; W. Sommer / D. Klar: Kirchengeschichtliches Repetitorium. Göttingen 4. Aufl. 2006; Gestalten der Kirchengeschichte Bd.5f., hg. von M. Greschat. Stuttgart 1981.

S.Hermle

### 5820 Dogmatik im Überblick

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 89

Mit dem Übergang in die Neuzeit und Moderne sind die überlieferten christlichen Glaubensvorstellungen in eine grundstürzende Krise geraten. Die Dogmatik hat darauf mit einem tiefgreifenden Umbau ihrer Lehrgehalte reagiert. Kaum ein Stein blieb hier auf dem anderen: Gottes- und Trinitätslehre, Schöpfungslehre und Anthropologie, Christologie und Soteriologie, Ekklesiologie und Eschatologie wurden dogmatisch 'entrümpelt' und neu zu fassen versucht. Die Vorlesung wird einen Überblick über die Hauptbestände der christlichen Dogmatik geben und dabei vor allem die Umbrüche und Veränderungen in den Blick nehmen, die mit diesem neuzeitlichen Transformationsprozess verbunden sind.

Zu dieser Vorlesung wird ein Tutorium angeboten, das voraussichtlich donnerstags in der Zeit von 14 bis 15.30 Uhr in der Bibliothek der Wilhelm-Backhaus-Str. 1a stattfinden wird.

M.Laube

### 5821 Religionspädagogische Grundkonzeptionen im Überblick

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 12 - 13.30, 213 DP Heilpädagogik, Hörsaal II

Religionspädagogische Grundkonzeptionen geben Auskunft darüber, welche Inhalte und Zielsetzungen für die Gestaltung von Religionsunterricht jeweils voneinander unterschieden werden können. Hierzu lassen sich geschichtlich gesehen Phasen beschreiben, die einem bestimmten Konzept zum Religionsunterricht verpflichtet sind.

Die Vorlesung geht der Frage nach, welchen Beitrag diese Entwürfe in der Geschichte und Gegenwart der Religionspädagogik leisten.

Schein:

Teilnahmeschein nach neuer Prüfungsordnung durch Klausur (90 min) am Semesterende  
Literatur:

H.Lindner

- Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer: Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht Bd. 1: Basisband, Band 2: Aufbaukurs, 4. Auflage 2002, ISBN: 3-525-61409-8
- Baldermann, Ingo: Einführung in die Biblische Didaktik, Darmstadt 1996, ISBN: 3-89678-303-3
- Baumann, Ulrike (Hg.): Religionsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II, Berlin 2005, ISBN: 978-3-589-22119-6
- Baumann, Ulrike (Hg.): Religionsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007
- Berg, Horst Klaus: Montessori für Religionspädagogen, Stuttgart 1999, ISBN: 3-460-11111-9
- Bizer, Christoph/Englert, Rudolf/Kohler-Spiegel, Helga/Mette, Norbert/Rickers, Folkert/Schweitzer, Friedrich: Bibel und Bibeldidaktik. Jahrbuch der Religionspädagogik (JRP 23), Neukirchen 2007, ISBN 13: 978-3-7887-2248-7
- Büttner, Gerhard / Dieterich, Veit Jakobus: Die religiöse Entwicklung des Menschen. Ein Grundkurs, Stuttgart 2000
- Büttner, Gerhard/Rupp, Hartmut: Theologisieren mit Kindern, Stuttgart, Berlin, Köln 2002, 21-34; 79-94
- Grethlein, Christian: Methodischer Grundkurs für den Religionsunterricht. Kurze Darstellung der 20 wichtigsten Methoden im Religionsunterricht von Sekundarstufe 1 und 2 mit Beispielen, Leipzig 2000
- Fischer, Dietlind/Elsenbast, Volker (Red.): Grundlegende Kompetenzen religiöser Bildung. Zur Entwicklung des evangelischen Religionsunterrichts durch Bildungsstandards für den Abschluss der Sekundarstufe I, Münster Comenius-Institut 2006, zu beziehen dort unter [info@comenius.de](mailto:info@comenius.de)
- Hilger, Georg/ Ritter, Werner H.: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts, München 2006
- Noormann, Harry/Becker, Ulrich/Trocholepy, Bernd (Hg.): Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik, Stuttgart, Berlin, Köln 3. Auflage 2007, ISBN: 978-3-17-019913-2
- Obst, Gabriele: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Göttingen 2008, ISBN: 978-3-525-61612-3
- Andrea Schulte, Ingrid Wiedenroth-Gabler: Religionspädagogik. Theologie Kompakt, Stuttgart 2003

## 5823 Didaktik des BRU (Berufsschule / Berufskolleg)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 45

Di. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

M. Meyer-Blanck

Das Seminar soll einen kleinen Kurs der auf die Berufsschule zugeschnittenen Religionsdidaktik bieten. Es sollen die berufsschulspezifischen Fragen angesprochen werden, für die in anderen Seminaren wenig Zeit bleibt. Zunächst sollen dazu die Unterrichtsvoraussetzungen mit den Prägungen der Schülerinnen und Schüler erarbeitet werden (Feige/Gennerich). In einem zweiten Schritt werden die religionsdidaktischen Konzepte - soweit diese vorliegen - zwischen allgemeiner Bildung, Sozialisationsbegleitung und Berufsfeldbezug gesichtet und diskutiert. Die dabei zugrunde liegende Frage lautet: Wieviel Theologie ist in der Berufsschule nötig, wieviel Theologie ist in den sehr verschiedenen Lerngruppen möglich? In einem dritten Schritt sollen exemplarische Unterrichtseinheiten erarbeitet und so aufbereitet werden, dass sie auf einer Seite im Internet eingestellt und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können ([www.religionsbuch-online.de](http://www.religionsbuch-online.de)).

Feige/, Andreas / /Gennerich/, Carsten: Lebensorientierungen Jugendlicher. Alltagsethik, Moral und Religion in der Wahrnehmung von Berufsschülerinnen und -schülern in Deutschland, Münster u.a. 2008.

Handbuch/ Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen, hrsg. vom Comenius-Institut Münster, Gütersloh 1997.

Meyer-Blanck, Michael: /Zwischen Bildung und Lernfelddidaktik: Religionsunterricht an der Berufsschule vor neuen Herausforderungen. Anmerkungen in zehn Thesen, in: Helmut Goebel / Andreas Obermann (Hrsg.), Unterwegs in Sachen Religion. Zum Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen (FS Dieter Boge), Münster 2006, S. 33-41.

**5824 Die Zehn Gebote im Rahmen alttestamentlicher Ethik**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

„Die Zehn Gebote im Rahmen alttestamentlicher Ethik“

A. Graupner

Der Dekalog gehört zweifellos zu denjenigen Texten des Alten Testaments, die bis in die Gegenwart lebensweltliche Relevanz behauptet haben. Mit der Verbindung von Zuspruch und Anspruch sowie theologischen und ethischen Geboten kommt ihm insbesondere für die Vergewisserung über den Zusammenhang von Glauben und Handeln kaum zu überschätzende Bedeutung zu. Die VL legt den Dekalog in seinem literarischen und überlieferungsgeschichtlichen Zusammenhang aus und bietet damit auch eine Einführung in Themen wie „Sinaiperikope“, „Recht und Ethos im Alten Testament“, „Tetrateuch und Deuteronomium“ und die sog. Monotheismusdebatte.

- § 1 Eigenarten des Dekalogs
- § 2 Aufbau, Alter und Entstehung des Dekalogs
- § 3 Zu Intentionen der Doppelüberlieferung des Dekalogs
- § 4 Das erste Gebot: Die Ausschließlichkeit des Glaubens
- § 5 Das zweite Gebot: Die Bildlosigkeit der Gottesverehrung
- § 6 Das dritte Gebot: Gottes Namen nicht mißbrauchen
- § 7 Das vierte Gebot: „Den Sabbat heiligen“
- § 8 Das fünfte Gebot: „Die Eltern ehren“
- § 9 Das sechste bis achte Gebot: Nicht töten, ehebrechen, stehlen
- § 10 Das neunte Gebot: Keine falsche Zeugenaussage
- § 11 Das zehnte Gebot: „nicht begehren“
- § 12 Der Streit um die Dignität des Dekalogs – zugleich ein Fazit  
Zur Vorbereitung empfohlen:

H.J. Boecker, Recht und Gesetz: Der Dekalog, in: H.J. Boecker / H.-J. Hermisson u.a., Altes Testament, Neukirchen-Vluyn <sup>5</sup>1996, 110ff

Eine genauere Gliederung und ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der VL verteilt.

**5825 Grundwerte der Ethik (Freiheit, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) - medizin- und rechtsethische Reflektionen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 70

Do. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B VI

H. Kreß

Die Vorlesung bietet eine Übersicht über Leitbegriffe der heutigen Ethik. Einen Schwerpunkt bildet der Freiheitsbegriff, so dass Definitionen von Freiheit und konkrete Problemstellungen, z.B. Religions- und Gewissensfreiheit oder Wissenschaftsfreiheit, angesprochen werden. Darüber hinaus behandelt die Vorlesung Gerechtigkeitsdefinitionen und Gerechtigkeitstheorien sowie – in Auswahl – aktuelle Gerechtigkeitsprobleme (z.B. Verteilungsgerechtigkeit im Gesundheitswesen; Problematik des gerechten Krieges). Mit Hilfe des Begriffs der Nachhaltigkeit soll die Verantwortung für Natur und Leben, die Bioethik bzw. die ökologische Ethik in den Blick gelangen.

Das angekündigte Tutorium findet leider nicht statt!

Literaturhinweise: Nikolaus Knoepffler, Angewandte Ethik (UTB 3293), 2010; Marianne Heimbach-Steins (Hg.), Christliche Sozialethik, Band 1, 2004

**5990 Zeitmanagement**

Seminar

28.2.2011 - 1.3.2011 10 - 17, Block

E. Siegel

!! DIE VERANSTALTUNG FINDET IN RAUM 038 (PHILOSOPHIKUM) STATT !!

**5991 Kommunikation und Gesprächsführung**

Seminar

10.3.2011 - 11.3.2011 10 - 17, Block

E. Siegel

!!VERANSTALTUNG FINDET IN RAUM 038 (PHILOSOPHIKUM) STATT!!

### 1. Tag

#### Grundlagen der Kommunikation

- Vorstellungsrunde, Abklärung der Erwartungen
- Zurufabfrage
- Modellvorstellungen

#### Kommunikationsmodell nach F. Schulz von Thun

- Die vier Seiten einer Nachricht

- Übungen und Fallbeispiele

#### Kommunikationstechniken

- Ich-Botschaften
- Aktives Zuhören
- Paraphrasieren
- Fragetechniken

- Übungen und Fallbeispiele

#### Argumentations- und Diskussionstechniken

- Aufstellung und Organisation von Argumenten
- Einwandbehandlung
- Umgang mit Killerphrasen

- Übungen und Fallbeispiele

### 2. TAG

#### Rhetorik

- Redeanlässe und -ziele
- Gliederung
- Redefiguren
- Einzel-Übungen und Fallbeispiele, z.B. Stegreiffreden

Zum Abschluss:

Prüfungsabnahme, mündlich

#### **5992 Rhetorik (Kurs I, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)**

Blockveranstaltung

Fr. 17.12.2010 14 - 19, 103 Philosophikum, 230

Sa. 18.12.2010 11 - 18, 103 Philosophikum, 230

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

F. Banik

#### **5993 Rhetorik (Kurs II, Blockveranstaltung, Termine siehe Kommentar)**

Blockveranstaltung

Fr. 14.1.2011 14 - 19, 103 Philosophikum, 230

Sa. 15.1.2011 11 - 18, 103 Philosophikum, 230

F. Banik

Termine und Räume sind nun korrekt und nicht mehr Platzhalter (wie ursprünglich)!

I T - Z e r t i f i k a t d e r P h i l o s o p h i s c h e n F a k u l t ä t

**5324 IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Allgemeine Informationstechnologien I / Kurs A**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S.Kurz

Betriebssysteme (MS Windows, Mac OS X und Linux) incl. Konsolenanwendungen,

Office-Systeme und Anwendungssoftware,

Theorie und Praxis digitaler Bilder,

Webserver (Apache) und allgemeine Kommunikationsprotokolle (smtp, pop, imap und ldap), VPN.

WICHTIG: alle evt. von Klips automatisch generierten Ablehnungen sind absolut bedeutungslos. Bitte kommen Sie auf jeden Fall in die erste Veranstaltung!

**5325 IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Allgemeine Informationstechnologien I / Kurs B**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Mi. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S.Kurz

Betriebssysteme (MS Windows, Mac OS X und Linux) incl. Konsolenanwendungen,

Office-Systeme und Anwendungssoftware,

Theorie und Praxis digitaler Bilder,

Webserver (Apache) und allgemeine Kommunikationsprotokolle (smtp, pop, imap und ldap), VPN.

WICHTIG: alle evt. von Klips automatisch generierten Ablehnungen sind absolut bedeutungslos. Bitte kommen Sie auf jeden Fall in die erste Veranstaltung!

**5326 IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Allgemeine Informationstechnologien II / Kurs A**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 85

J.Wieners

Allgemeine Netzwerktechnologien

Internet-Grundtechnologien

Online-Datenbanken am Beispiel: MySQL

Programmieren am Beispiel: PHP

-----

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

**5327 IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Allgemeine Informationstechnologien II / Kurs B**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 100

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 85

J.Wieners

Allgemeine Netzwerktechnologien

Internet-Grundtechnologien

Online-Datenbanken am Beispiel: MySQL

Programmieren am Beispiel: PHP

-----

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

**5328 IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Daten- und Metadatenstandards**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 14 - 16, 103 Philosophikum, S 87

P. Sahle

1.) Lingua Franca für Daten: XML (and friends)

2.) Datenstandards für das Web, für die Geisteswissenschaften und in Bibliotheken, Archiven und Museen.

-----

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

WICHTIG !!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, Sie werden von mir persönlich über die Teilnahmemöglichkeit informiert!

**5329 IT-Zertifikat der Phil.-Fak.: Praktische Übungen zum Kurs Daten- und Metadatenstandards**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 16 - 18, 103 Philosophikum, S 87

P. Sahle

Dies ist eine begleitende Übung zum Kurs, in der wir vor allem die obligatorischen Hausaufgaben gemeinsam lösen werden.

WICHTIG !!!!

Automatisch von KLIPS generierte Zulassungen, Ablehnungen oder Sonstiges sind absolut bedeutungslos, Sie werden von mir persönlich über die Teilnahmemöglichkeit informiert!

**5330 IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Dedizierte Systeme / Kurs A**

Übung; Max. Teilnehmer: 50

7.2.2011 - 11.2.2011 9 - 17, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III, Block

S. Kurz

Die Übung vermittelt Kenntnisse im Umgang mit professionellen Systemen im Bereich der Content Managementsysteme / digitalen Repositorien. Jeweils eines dieser Systeme wird im Detail besprochen und durch Übungen näher erarbeitet. Vergleichssysteme werden kurz skizziert. Dabei wird ausschließlich Software verwendet, wie sie in typischen Einrichtungen der einleitend beschriebenen Art derzeit im Einsatz ist. Besprochen werden

- 1) die Installation, Verwendung und Programmierung von TYPO3. (In depth.)
- 2) der Vergleich der Leistungen dieses System mit Drupal und Plone.
- 3) die Installation, Verwendung und Programmierung von DSPACE. (In depth.)
- 4) der Vergleich der Leistungen dieses System mit Fedora.

Am Donnerstag, den 13.01.2011 findet um 9:30h ein kurzes (20min) Vortreffen zu dem Blockseminar im Raum BIII in der UB statt!

Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

WICHTIG: alle evt. von Klips automatisch generierten Ablehnungen sind absolut bedeutungslos. Bitte kommen Sie auf jeden Fall in die erste Veranstaltung!

**5331 IT-Zertifikat der Phil. Fak.: Dedizierte Systeme / Kurs B**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 50

Do. 10 - 11.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

S. Kurz

Die Übung vermittelt Kenntnisse im Umgang mit professionellen Systemen im Bereich der Content Managementsysteme / digitalen Repositorien. Jeweils eines dieser Systeme wird im Detail besprochen und durch Übungen näher erarbeitet. Vergleichssysteme werden kurz skizziert. Dabei wird ausschließlich Software verwendet, wie sie in typischen Einrichtungen der einleitend beschriebenen Art derzeit im Einsatz ist. Besprochen werden

- 1) die Installation, Verwendung und Programmierung von TYPO3. (In depth.)

- 2) der Vergleich der Leistungen dieses System mit Drupal und Plone.  
 3) die Installation, Verwendung und Programmierung von DSPACE. (In depth.)  
 4) der Vergleich der Leistungen dieses System mit Fedora.  
 Bitte beachten: Der Kurs ist für Studierende der Philosophischen Fakultät gedacht.

WICHTIG: alle evt. von Klips automatisch generierten Ablehnungen sind absolut bedeutungslos. Bitte kommen Sie auf jeden Fall in die erste Veranstaltung!

## S c h r e i b A r t

### 4207 Autorenwerkstatt

2 SWS; Proseminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 65, nicht am 18.11.2010

B. Pütz

In der Regel werden Kurzprosa, Lyrik oder Auszüge aus Romanen vorgestellt. Bei einem Treffen haben jeweils zwei Autoren ihre Texte in ausreichender Zahl kopiert, so daß jeder Teilnehmer das nun Vorgetragene hören als auch lesen kann. Für die folgende Diskussion existiert nur eine Spielregel: Der Autor selber darf sich zunächst nicht äußern, sondern nur am Ende der Diskussion ein kurzes Statement abgeben. Mit dieser Regel sollen vor allem unproduktive Kontroversen mit dem Autor, was denn nun „tatsächlich“ mit den Text gemeint sei, vermieden werden. Der vorgetragene Text soll für sich selbst sprechen können. Zudem kann so auch der Autor geschützt werden. Kritisiert und gegebenenfalls verrissen werden Texte, aber niemals Autoren. Die strenge Trennung zwischen Person und Werk, die so vorgenommen wird, ist sicher einer der Gründe, warum sich in der Autorenwerkstatt eine offene Streitkultur entwickeln konnte, die sich wohltuend vom gegenseitigen Schulterklopfen, wie es sich leider viel zu oft in Schreibwerkstätten finden läßt, abhebt. Bei den Diskussionen entfaltet sich ein breites Spektrum an Beiträgen, das von dumpfen Anmutungen bis zu feinsinnigen Differenzierungen reicht.

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004.

Mehr über die Autorenwerkstatt kann man nachlesen in „Noch weiter im Text“, hrsg. von Bernd Weiden, Bielefeld: Janus, 2004. oder in "Weiter im Text", hrsg. v. Norbert Hummelt, Janus Verlagsgesellschaft, Köln, 19991.

### 5930 Wissenschaftliches Schreiben für ausländische Studierende

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 9.10.2010 9 - 15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 5.2.2011 9 - 15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

E. Breuer

Dieses Seminar richtet sich an ausländische Studierende, die beim Schreiben von Referaten und Hausarbeiten unsicher sind, Schreibblockaden entwickeln oder einfach nicht wissen, wie sie es anfangen sollen. Entsprechend der Phasen des wissenschaftlichen Schreibens werden praktische Übungen zur Themenfindung, zur Gliederung, zu Schreibformen und zum Revidieren gemacht. Auf diese Weise sollen Methoden, die das wissenschaftliche Schreiben erleichtern, geübt werden. Der Kurs findet in zwei Blockveranstaltungen (am Anfang und am Ende des Semesters) statt. Während des Semesters bearbeiten Sie die Übungen, die Sie online stellen und die dort innerhalb der Gruppe diskutiert werden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Esther Breuer (M.A.) hat Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln und Moskau studiert. In Moskau und Barnaul hat sie Deutsch an der Pädagogischen Hochschule sowie am Goethe-Institut unterrichtet. Seit Oktober 2007 leitet sie das Kompetenzzentrum Schreiben an der Philosophischen Fakultät in R. 034.

### 5931 Kreatives Schreiben

Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 8.10.2010 9 - 15, 103 Philosophikum, S 82

Fr. 4.2.2011 9 - 15, 106 Seminargebäude, S26

E. Breuer

Gutes Schreiben ist zu 90% Handwerk und nur zu 10% Genie. Das Seminar „Kreatives Schreiben“ richtet sich daher an Studierende, die das Handwerk erlernen möchten. Dabei werden die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer anhand von Literaturbeispielen grundlegende Regeln erarbeiten und unterschiedliche Techniken kennen- und erlernen. Im Blockseminar am Anfang des Semesters gibt es eine kurze theoretische Einführung. Während des Semesters haben Sie dann online die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden anzuwenden. Die hierbei entstandenen Kurztexpte werden wir im Forum des Kurses diskutieren, um weiterführende Anregungen zu geben und die Kritikfähigkeit zu trainieren. Am Ende des Semesters treffen wir uns noch einmal zu einer abschließenden Besprechung. - Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: esther.breuer@uni-koeln.de

Esther Breuer (M.A.) hat Anglistik, Germanistik und Slavistik in Köln und Moskau studiert. In Moskau und Barnaul hat sie Deutsch an der Pädagogischen Hochschule sowie am Goethe-Institut unterrichtet. Seit Oktober 2007 leitet sie das Kompetenzzentrum Schreiben an der Philosophischen Fakultät in R. 034.

### 5932 Schreiben lernen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 76

D. Kurth

Das Seminar richtet sich an Studierende, denen es schwerfällt, ihre Erkenntnisse zu Papier zu bringen. Deshalb stehen praktische Schreibübungen zu Hausarbeit, Klausur und Referat im Vordergrund: Anhand von verschiedenen Themen und Textsorten soll möglichst in jeder Sitzung versucht werden, kleinere Texte zu verfassen und dabei Gliederung, Satzbau und Stil zu verbessern. Auf diese Weise soll ein eigener wissenschaftlicher Schreibstil eingeübt werden. Dabei sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer grundsätzlich bereit sein, ihre Texte mit der gesamten Gruppe zu besprechen und mit den anderen über ihre Stärken und Schwächen zu diskutieren. - Anmeldung über KLIPS.

Dr. Diana Kurth ist Geschäftsführerin des Dekanats der Philosophischen Fakultät und unterrichtet im Grundstudium und Fachdidaktikstudium des Fachs Deutsch.

### 5933 Schreibwerkstatt für Studierende im Grundstudium

Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Sa. 6.11.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 68

Sa. 13.11.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 66

B. Will

Wissenschaftliches Schreiben will gelernt sein. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe erste Strategien wissenschaftlichen Schreibens zu entwickeln. Neben den formalen Anforderungen und dem inhaltlichen Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit stehen Schreibübungen im Mittelpunkt des Seminars. - Die Teilnahme ist auf zwölf Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Hinweis: Zwei bis drei Wochen vor den Terminen wird eine Erinnerungsmail verschickt. Bitte überprüfen Sie deshalb rechtzeitig Ihren KLIPS-Account. Kontakt: bettina.will@uni-koeln.de

Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

### 5934 Schreibwerkstatt für Studierende im Hauptstudium

Seminar; Max. Teilnehmer: 12

Sa. 4.12.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 68

Sa. 11.12.2010 9 - 16, 103 Philosophikum, S 66

B. Will

Die Anforderungen an das wissenschaftliche Schreiben werden im Verlauf des Studiums immer komplexer. Ziel des Seminars ist es deshalb, gemeinsam in der Gruppe typische Schwierigkeiten zu thematisieren und zu bearbeiten. Im Mittelpunkt stehen konkrete Schreibübungen aber auch ein Austausch zu Aspekten wie Literaturrecherche, Themengewichtung, Argumentationsstrukturen. - Die Teilnahme ist auf zwölf Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Hinweis: Zwei bis drei Wochen vor den Terminen wird eine Erinnerungsmail verschickt. Bitte überprüfen Sie deshalb rechtzeitig Ihren KLIPS-Account. Kontakt: [bettina.will@uni-koeln.de](mailto:bettina.will@uni-koeln.de)

Bettina Will (M.A.) hat Germanistik, Pädagogik und Philosophie in Köln studiert. Sie ist Herausgeberin des Schulbuchs „Vom Wert menschlichen Lebens“ und arbeitet als freie Texterin.

### 5935 Online-Journalismus (1. Kurs)

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 23.10.2010 9.30 - 16, 103 Philosophikum, S 94

B. Binder

Online-Journalismus, Journalismus im Internet, verbindet „klassische“ journalistische Darstellungsformen (wie Nachricht, Kommentar oder Reportage) mit online-typischen Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation. Das Seminar gibt Einblicke in den Online-Journalismus, insbesondere in zielgruppengerechten Texten und Konzipieren für den Bildschirm. Vermittelt werden die Analyse des Aufbaus einer Site, der Einsatz der Werkzeuge Sitemap und Storyboard, das Konzipieren und Texten von Navigation(spunkten) und weiterführenden Links und die konzeptionelle Strukturierung einer Website. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in journalistischen Darstellungsformen. Programmieren, der Einsatz spezieller Software für Bildbearbeitung oder Audio- und Videoschnitt sind nicht Thema des Seminars. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: [bbinder@uni-koeln.de](mailto:bbinder@uni-koeln.de)

Birgit Binder (M.A., Journalistin FJS) studierte Japanologie, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Anglistik in Köln und Tokio und arbeitet als freie Autorin und Journalistin für Print- und Onlinemedien.

### 5936 Online-Journalismus (2. Kurs)

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 6.11.2010 9.30 - 16, 103 Philosophikum, S 84

B. Binder

Online-Journalismus, Journalismus im Internet, verbindet „klassische“ journalistische Darstellungsformen (wie Nachricht, Kommentar oder Reportage) mit online-typischen Möglichkeiten der Interaktion und Kommunikation. Das Seminar gibt Einblicke in den Online-Journalismus, insbesondere in zielgruppengerechten Texten und Konzipieren für den Bildschirm. Vermittelt werden die Analyse des Aufbaus einer Site, der Einsatz der Werkzeuge Sitemap und Storyboard, das Konzipieren und Texten von Navigation(spunkten) und weiterführenden Links und die konzeptionelle Strukturierung einer Website. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in journalistischen Darstellungsformen. Programmieren, der Einsatz spezieller Software für Bildbearbeitung oder Audio- und Videoschnitt sind nicht Thema des Seminars. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: [bbinder@uni-koeln.de](mailto:bbinder@uni-koeln.de)

ACHTUNG: DER KURS WURDE VERLEGT. NEUER TERMIN: SAMSTAG, 13. NOVEMBER, 9.30-16.00, RAUM S 94

Birgit Binder (M.A., Journalistin FJS) studierte Japanologie, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und Anglistik in Köln und Tokio und arbeitet als freie Autorin und Journalistin für Print- und Onlinemedien.

### 5937 Schreiben für das Fernsehen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 82

M. Höffken

Der WDR-Redakteur Manfred Höffken vermittelt Grundlagen des Schreibens für das Fernsehen in Theorie und Praxis. Welche Aussagekraft besitzt das Bild, was darf der Text aussagen? In welchem Verhältnis

steht der Text zum Bild? Welche Bedeutung hat der Text neben dem Informationsträger Nr. 1, dem Bild? Wie vermeidet man die sogenannte „Text-Bild-Schere“? Wie formuliere ich einen Nachrichtentext, wie einen Bericht, wie eine Moderation? Neben diesen intensiven Übungen (in Praxis und Theorie) werden auch journalistische Grundsatzregeln besprochen, denn "journalistisches Schreiben hat auch etwas mit Verantwortung zu tun, das heißt Kenntnis von Rechten und Pflichten im journalistischen Alltag. - Anmeldung über KLIPS.

Manfred Höffken arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

### 5938 Journalistische Grundsatzregeln. Moral und Ethik im Journalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Sa. 30.10.2010 9 - 18

So. 31.10.2010 9 - 18

Mo. 1.11.2010 9 - 18

M.Höffken

Der Kölner Seminarort wird nach erfolgreicher Anmeldung über KLIPS mitgeteilt.

Das Seminar soll Einblick geben in journalistische Grundsatzregeln, die für die tägliche Arbeit in den Redaktionen unabdingbar sind. Die Pressegesetze der einzelnen Bundesländer regeln die Rechte und Pflichten der Journalisten. Die Programmgrundsätze der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten umschreiben sehr genau die Arbeit und die Verantwortung der Redakteurinnen und Redakteure. Es existiert seit vielen Jahren der Presskodex des Deutschen Presserates in Bonn. Viele englische und amerikanische Zeitungen haben z.B. einen sehr strengen Ethikkatalog für Ihre Mitarbeiter verfasst, in der eine „Berufsethik“ klar formuliert wird. Trotzdem gibt es eine Grauzone, die ein verstärktes Nachdenken über ethische und moralische Standards im Journalismus erfordert. "Sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten", dies umschreibt die Rolle der Journalisten in dieser Gesellschaft. Sie sollen faire, umfassende und distanzierte Beobachter der Szene sein und bleiben. - Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: Manfred.Hoeffken@WDR.de.

Manfred Höffken arbeitet seit 1983 als festangestellter Redakteur und Reporter beim WDR in Köln für die Sendungen „Hier und Heute“, „Aktuelle Stunde“ und „Tagesschau“, seit Januar 2001 im Programmbereich Kultur und Wissenschaft als verantwortlicher Redakteur. Er ist seit 1995 als Dozent an der Deutschen Hörfunkakademie in Dortmund tätig und war für die Friedrich-Ebert-Stiftung in Ungarn und Vietnam in den Jahren 1994 und 1996.

ACHTUNG: Der Kölner Seminarort wird nach erfolgreicher Anmeldung über KLIPS mitgeteilt.

### 5939 Schreiben für Fernsehserien

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 66

S.Keller

Die Fernsehserie ist das wichtigste Betätigungsfeld für Drehbuchautoren. Das Seminar bietet eine kurze Einführung in die Anforderungen des Serienschreibens, legt den Schwerpunkt aber auf die Analyse laufender Formate und praktisches Arbeiten am eigenen Text. Dabei steht es den Teilnehmern frei, Stoffe für laufende Serien zu entwickeln und/oder ein eigenes Serienkonzept zu erstellen. Die eingereichten Arbeiten werden in der Gruppe diskutiert. Auch über die „Vermarktung“ der eingereichten Stoffe soll nachgedacht werden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: info@stefankeller.net

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

### 5940 Die Kunst des Erzählens

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 54

S.Keller

Egal, ob Literatur, Drehbuch, Hörspiel oder Theaterstück, die Grundlagen guten Erzählens sind immer gleich. Anhand von Beispielen, kurzen theoretischen Diskursen, vor allem aber durch das Schreiben und Diskutieren eigener Texte vermittelt das Seminar einen Einblick in die Kunst des Erzählens. Im Mittelpunkt stehen dabei handwerkliche Fragen: Wie baue ich eine Geschichte, wie entwickle ich eine Figur, wie finde ich mein Thema. In einem weiteren Schritt werden die unterschiedlichen Anforderungen und Möglichkeiten verschiedener Erzählformen und Medien diskutiert. Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, eigene Geschichten für die verschiedensten Medien entwickeln und schreiben zu können. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: info@stefankeller.net

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

### 5941 Drehbuchschreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 54

S.Keller

Das Seminar richtet sich an Anfänger, die sich für das Handwerk des Drehbuchschreibens und den Beruf des Drehbuchautors interessieren. Es vermittelt Kenntnisse der Film- und Fernseh dramaturgie und erläutert die Arbeitsschritte des Drehbuchschreibens vom Exposé über das Treatment bis zur fertigen Dialogfassung. Die praktische Arbeit an eigenen Texten (Exposés, Treatments, Szenen und Dialoge) und die Diskussion darüber stehen im Mittelpunkt und werden durch Theorie und die Analyse von Filmbeispielen ergänzt. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: stefan.keller@uni-koeln.de

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

### 5942 Hörspiel schreiben

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 10.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 11.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 78

Fr. 14.1.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 15.1.2011 10 - 16, 103 Philosophikum, S 78

S.Keller

Das Seminar bietet die Möglichkeit ein eigenes (kurzes) Hörspiel zu schreiben. Am ersten Wochenende schließt sich an eine Einführung in das Hörspielschreiben das Entwickeln eines ersten Konzeptes an, das die Teilnehmer in den folgenden drei bis vier Wochen selbstständig ausarbeiten. Beim zweiten Treffen werden die Kenntnisse vertieft, vor allem aber die eingereichten Stücke in der Gruppe besprochen. Das Seminar setzt eigene Ideen sowie die Bereitschaft selber zu schreiben und die Beiträge der anderen Teilnehmer zu lesen und zu diskutieren voraus. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: info@stefankeller.net

Stefan Keller, studierter Germanist und Betriebswirt, arbeitet seit 1994 als Autor, Dramaturg und Journalist. Seit 2002 Dozent für Drehbuchschreiben, kreatives Schreiben und kreatives Arbeiten.

### 5943 Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 26.11.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 27.11.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 94

Sa. 4.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 84

K. Bergner

Die Stiftung Warentest hat Zahnbürsten geprüft. Wie soll man das in einer Servicesendung darstellen? Die fünf besten Modelle abfilmen, zeigen, nüchtern betexten? Oder alternativ die Topzahnbürste spektakulär von Paris Hilton vorstellen lassen? Der Trend der heutigen Fernsehberichterstattung geht mittlerweile häufig weit über das "Infotainment" hinaus - zugunsten des quotenorientierten Spektakels, auf Kosten von Inhalten. Im Seminar sollen die Mechanismen dieser Entwicklung diskutiert werden. Dazu gehören Einblicke zur Produktion fernsehjournalistischer Beiträge sowie die Analyse der darin verwendeten Sprache und ihrer Wirkung beim Zuschauer. In praktischen Übungen sollen die Studierenden selber Kurzbeiträge betexten, einen eigenen Filmbeitrag entwickeln und gemeinsam mit Kamera und Schnitt (Final Cut) umsetzen. Darüber hinaus sollte jeder Teilnehmer ein zehnmütiges Kurzreferat zu einem Thema seiner Wahl halten. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Klaus Bergner ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

#### 5944 **Aufbauseminar Fernsehjournalismus: Information als Opfer der Unterhaltung**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 10.12.2010 10 - 16, 106 Seminargebäude, S26

Sa. 11.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 94

Sa. 18.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 94

K. Bergner

In diesem Aufbauseminar sollen einzelne theoretische Aspekte zur Kommunikations- und Wirkungstheorie wiederholt, ausgebaut und in Folge ihre Bedeutung für das Zusammenspiel von Bild und Text verdeutlicht werden. Allerdings liegt der Schwerpunkt eindeutig auf der Praxis. Während es im Basisseminar einen einzigen Abschlussfilm gibt, sollen jetzt zwei oder drei Filmberichte gemeinsam erstellt werden. Dazu fungiert das gesamte Seminar gewissermaßen als Redaktion, die beschließt, welche Themen genommen werden, die Inhalte recherchiert, den gesamten Dreh plant und im Anschluss gemeinsam durchführt. In der Realisationsphase ist die Rolle des Dozenten als Lenker zu verstehen, der den Studierenden eine Richtung vorgibt, ihnen aber genug Freiraum für eigene Entscheidungen lässt. Gleichzeitig kann er über seine Funktion als Kameramann und Cutter die Grenzen des technisch Machbaren aufzeigen. Sehr wichtig sind die Textphasen. Gemeinsam kann man die verschiedenen Textversionen der Studierenden auf ihre Gesamtwirkung in Kombination mit Bild und Ton analysieren und vergleichen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Klaus Bergner ist freier Autor und Regisseur, als Fernsehjournalist tätig für verschiedene Redaktionen von ARD und ZDF (u.a. ARD-Morgenmagazin, Die Sendung mit der Maus, Servicezeit: Gesundheit)

#### 5945 **Öffentlichkeitsarbeit**

Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 14.1.2011 16.30 - 20.30, 103 Philosophikum, S 94

Sa. 15.1.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Fr. 21.1.2011 16.30 - 20.30, 103 Philosophikum, S 94

Sa. 22.1.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

M. Peucker-Jonas

Die Öffentlichkeitsarbeit wird ein immer wichtigeres Berufssegment in der Angebotspalette für journalistisch interessierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Neben allgemeinen Informationen über das breite Aufgabenspektrum der Öffentlichkeitsarbeit/Unternehmenskommunikation stehen in dem Seminar praktische Übungen im Vordergrund. Theoretischer Teil: Überblick über Aufgaben und Ziele der Öffentlichkeitsarbeit: von der Unternehmenspolitik, Presse Inland und Ausland, über die Mitarbeiterinformation, Unternehmenswerbung (Corporate Identity/Corporate Design) bis hin zur Produkt-PR. Praktischer Teil: In Gruppenarbeit sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst Strategien entwickeln, wie in der Öffentlichkeitsarbeit vielfältige Instrumente genutzt werden können, um zielgruppengerecht Ereignisse und Veranstaltungen zu vermarkten. Darüber hinaus sind Schreibübungen vorgesehen: Kurztexthe (Bildlegenden, Überschriften), Aufbau einer Pressemeldung bis hin zum Bericht. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: monika.peucker@yahoo.de

Monika Peucker arbeitet seit 1992 im Bereich Kommunikation bei Bayer in Leverkusen. Davor war sie beim Lokalen Hörfunk und bei der Zeitung als Redakteurin tätig.

### 5946 Wissenschaftsjournalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 15.1.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

Sa. 29.1.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIb

M. Bremshey-Wilhelm

Wissenschaftsjournalisten sind Vermittler zwischen den Wissenschaften und der Öffentlichkeit. Sie „übersetzen“ wissenschaftliche Themen in für die jeweilige Zielgruppe verständliche Texte - sind aber bisweilen auch Kommentatoren und kritische Beobachter der Wissenschaftsszene. In den beiden Teilen des Seminars stehen neben einer Einführung in Theorie und Praxis des Wissenschaftsjournalismus vor allem praktische Übungen auf der Agenda. Im ersten Teil werden Grundlagen vermittelt, die in eigenen Schreibübungen vertieft werden. Im zweiten Teil wird vorwiegend praktisch gearbeitet, aber es werden auch Ergänzungen und Vertiefungen zur Theorie - wie zum Beispiel zum „Marktwert“ von Wissenschaftsjournalisten und Wissenschaftsthemen - geboten. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Manuela Bremshey-Wilhelm arbeitet seit 1997 als freie Wissenschaftsjournalistin für große deutsche Unternehmen und für überregionale Tageszeitungen. Davor war sie zehn Jahre als Wissenschaftsjournalistin in der Unternehmenskommunikation der Chemischen Industrie tätig. Sie ist zugleich Journalistin und Diplom-Biologin und hat zusätzlich in Chemie das Erste Staatsexamen.

### 5947 Schreiben für die Ohren - Grundlagen des Hörfunkjournalismus

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 29.10.2010 15 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 30.10.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 82

Fr. 5.11.2010 15 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 6.11.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 82

Sa. 27.11.2010 10 - 15, 103 Philosophikum, S 82

B. Garde

Der durchschnittliche Radio-Hörer ist nicht in der Lage, Sätze mit mehr als 13 Wörtern zu verstehen: Da müssen die RadiomacherInnen sich kurz fassen können ohne dabei flach zu werden. An zwei Wochenenden können die Übungs-Teilnehmer sich in der kurzen, verständlichen, unterhaltsamen Radiosprache erproben und lernen die Grundformen der Hörfunkberichterstattung kennen. In den anschließenden zwei Wochen erstellen die Teilnehmer eigenständig eine monothematische Hörfunksendung, die im Bürgerfunk produziert und gesendet wird. Die Mitarbeit an der Sendung ist Voraussetzung für ein Zertifikat. - Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS und bei Frau Garde: Barbaragarde@aol.com

Dr. Barbara Garde arbeitet als Hörfunkjournalistin für den WDR und die Deutsche Welle.

Es findet ein zusätzlicher Produktionstermin statt, das Datum wird im Seminar mitgeteilt!

### 5948 Drehbuchschreiben für Fortgeschrittene

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 55

D. Eick

Dieses Drehbuchseminar richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die bereits mit den grundlegenden Techniken des Drehbuchschreibens vertraut sind. Im Seminar wird es darum gehen, die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und neue Perspektiven auf das Gelernte zu gewinnen. Wir wollen unseren Blick in intensiven Übungen und Analysen schärfen und u.a. auf folgende Themen richten: Humortheorie, Figurenpsychologie, Schreiben für Genres, erweiterte dramaturgische Mittel, überzeugende Dialoge, die Entwicklung einer Serienidee, der Fernseh- und Kinomarkt in Deutschland und Amerika, Schnittstellen zur Praxis wie das Lektorat oder die Arbeit des Fiction-Producers, „Regeln“ der Stoffentwicklung. Es werden Gäste aus der Praxis geladen. Das Seminar wird Workshopcharakter haben -

insofern sind Anregungen der Studierenden stets willkommen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: de@Denniseick.de.

Dr. Dennis Eick ist Drehbuchautor und hat lange als Redakteur bei RTL Fernsehserien betreut. Er ist Autor von „Drehbuchtheorien“, „Exposee, Treatment und Konzept“, „Noch mehr Exposees, Treatments und Konzepte“, „Programmplanung. Die Strategien deutscher TV-Sender“ und „Was kostet mein Drehbuch. Das Script als Basis für die Filmkalkulation“.

### 5950 **Wie bringe ich meine Ideen/Erkenntnisse in die Welt?**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 16.10.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Sa. 11.12.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa

Wie vermittele ich wissenschaftliche Erkenntnisse in allgemein verständlichen Texten an die gewünschte Zielgruppe in der Praxis. Die Veranstaltung richtet sich an Studenten aller Disziplinen und soll helfen, die Perspektive der eigenen fachbezogenen Sichtweise und Arbeitsmethode zu erweitern und die wissenschaftlich gewonnenen Ergebnisse und Fragestellungen besser nach außen zu kommunizieren. - Dieses Seminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums und Doktoranden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: nc-brueckco@netcologne.de

C.Brückner

Corinna Brückner ist Freie Journalistin und Autorin, war Vorstandsvorsitzende des Kölner Filmhauses und im Vorstand des Kölner Presseclubs. In den letzten Jahren war sie für den WDR und die Universität Witten/Herdecke u. a. im PR-Bereich tätig und ist Mitverfasserin des „18. Sylter Memorandums zum Scientific Entrepreneurship“.

### 5951 **Das ernste Geschäft Menschen zu unterhalten**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 6.11.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 13.11.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 20.11.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

In diesem Seminar sollen Grundlagen des Drehbuchschreibens mit Schwerpunkt Komödie/ Comedy vermittelt werden mit einem Einstieg in die praktische Arbeit. Von der Struktur her wird der Bogen gespannt, von der Analyse von „Lieblingsfilmen“ (Fragestellung: Was spricht mich an? - Wie werde ich in die Geschichte hineingezogen?) über die Vermittlung von Autoren-Handwerkszeug bis zur praktischen Stoffentwicklung. Das Ganze ist als dreiteiliges Blockseminar geplant. - Vorschläge von Filmen und Anmeldung bis zum 31.08.2009 an brueckner@cogitomedia.de. Die Teilnahme ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

T.Brückner

Nach dem Studium der Geschichte, der Politischen Wissenschaft und der Völkerkunde in Köln ist Thomas Brückner als Hörfunkautor beschäftigt gewesen. Seit 1994 ist er auch als Drehbuchautor fürs Fernsehen tätig und betreibt seit 1998 die Firma Cogitomedia, deren Tätigkeitsschwerpunkt in der Kommunikationsberatung von Wirtschaftsunternehmen liegt.

### 5952 **Einführung in die Entwicklung von Markennamen**

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 14.10.2010 17 - 18

Fr. 10.12.2010 9 - 18

Sa. 11.12.2010 9 - 13

In dieser praxisnahen Workshop-Veranstaltung werden die Grundlagen der strategisch gesteuerten Namensentwicklung dargelegt. Dabei wird interdisziplinär auf die sprachlichen, markenrechtlichen und marketingstrategischen Aspekte eingegangen und auch der Beruf der/des „Namensentwickler/s/in“ vorgestellt. Nach einer Einführung werden die Studierenden in Form einer Übung selbst aktiv Namen entwickeln und erste Prüfmechanismen darauf anwenden. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: bernd.samland@endmark.de

B.Samland

Dr. Bernd Samland ist Gründer und Geschäftsführer der Endmark GmbH, einem der führenden europäischen Unternehmen für Benennungsmarketing mit Sitz in Köln und Wien. Zuvor hat er Politikwissenschaft und Germanistik an der Universität Trier sowie Communications an der University of Kansas studiert.

ACHTUNG: Das Seminar findet im Konferenzraum I der Endmark GmbH, Lindentallee 24 in 50968 Köln statt!

### 5953 **Über das Überarbeiten. Wie kann ich unabhängiger Leser meines eigenen Textes sein?**

Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 3.12.2010 10 - 16, 106 Seminargebäude, S26

Sa. 4.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 82

Fr. 17.12.2010 10 - 16, 106 Seminargebäude, S26

Sa. 18.12.2010 10 - 16, 103 Philosophikum, S 82

C.Bleier

Das Seminar vermittelt, wie eigene Texte konstruktiv und kreativ überarbeitet werden können. Was kommt nach dem ersten Entwurf? Wie kann ich Autor und gleichzeitig objektiver Leser meiner eigenen Texte sein? Nach welchen Kriterien entscheide ich, welche Textpassagen bleiben, welche gestrichen und welche überarbeitet werden? Welche Helfershelfer ziehe ich für meine Entscheidungen heran?

Das Überarbeiten ist die Königsdisziplin im Schreibprozess. In diesem zweiten Schritt entscheidet sich oft erst, ob der Text qualitativen Bestand hat. Und auch Durchhaltevermögen, Kritikfähigkeit und Selbstverständnis des Autors stehen vor ihrer Bewährungsprobe. Anhand praktischer Beispiele trainieren wir Methoden und Arbeitstechniken, die dem sinnvollen Überarbeiten von Texten dienen. Die Seminarteilnehmer arbeiten an eigenen Texten; diese können literarischer oder journalistischer Natur sein. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS. Kontakt: cbleier@uni-koeln.de

Claudia Ulrike Anna Bleier ist als Online-Redakteurin, PR-Beraterin und Dozentin für kreatives Schreiben und moderne Kommunikation tätig. Unter dem Pseudonym Greta Donau hat sie zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht und u.a. den Exil-Literaturpreis Wien und den Kunstpreis des Kreises Viersen gewonnen.

### 5954 **Schreiben für die Zeitung**

Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Sa. 30.10.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 27.11.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

Sa. 4.12.2010 10 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa

R.Heimlich

Nachricht, Interview, Reportage, Feature, Porträt, Kommentar, Glosse - journalistische Darstellungsformen, Sprache und Recherche werden an Hand von Arbeitsproben besprochen und erprobt. Das Seminar gibt Einblicke in journalistische und redaktionelle Tätigkeitsfelder, fordert für das Zertifikat aber auch regelmäßige Teilnahme und eine Textprobe. - Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Rüdiger Heimlich ist Redakteur im Ressort Nachrichten/Politik/Aktuelles des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

### 5955 **Die Reisereportage**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 35

Do. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 63

R.Heimlich

Die Reise ist eines der ersten epischen Erzählmuster der Weltliteratur. Doch mit Herodot oder Pausanias, Marco Polo oder Ibn Battuta gab es auch schon früh Schilderungen von Land & Leuten, die Anspruch auf Authentizität erhoben. Neben der wissenschaftlichen Expedition (Georg Forster, Alexander von Humboldt), mit der Entwicklung der bürgerlichen Presse im 19. Jahrhundert, der Einführung der Pauschalreise (1855), dem Erscheinen des ersten Baedekers (1827) wird die Reise-Erzählung ein publizistischer Zwitter: als Zeitungs-Feuilleton und als Buch. Es vermischen sich literarische und journalistische Schreibstile bzw. Schreibstrategien einerseits, publizistische Ziele und Zielgruppen andererseits. Welche journalistischen Qualitäten zeichnen die Reise-Texte von Theodor Fontane, Mark Twain oder Jack London aus? Welche literarischen Qualitäten haben die Reportagen eines Egon Erwin Kisch, Julien Green oder Bruce Chatwin? Wie unterscheiden sich literarische Reportagen von solchen, die als „Gebrauchstexte“ und journalistische „Dienstleistung“ geschrieben werden? Wie subjektiv darf eine Reisereportage sein? Wir wollen gemeinsam über Literatur und Journalismus reden, Texte lesen, analysieren und schreiben. Zur Lektüre gehören Texte u. a. von Mandeville, Balder Olden, Richard A. Berman (alias Arnold Höllriegel), Arthur Holitscher, Egon Erwin Kisch, Freya Stark, Gertrude Bell und Reisereportagen und Feuilletons der Gegenwartspublizistik. - Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Dr. Rüdiger Heimlich ist Redakteur im Ressort Nachrichten/Politik/Aktuelles des Kölner Stadt-Anzeigers, arbeitet zudem als Buchautor und freier Journalist für überregionale Print-Medien, Radio und Fernsehen.

## 5956 Grundlagen der Public Relations

Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 11.12.2010 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Sa. 15.1.2011 10 - 18, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa

Kommunikation ist wichtig für den Erfolg von Unternehmen und Organisationen. Aufgabe der Public Relations (PR) ist es, die Kommunikation mit den Bezugsgruppen zu organisieren. Das Seminar vermittelt die Grundlagen der PR bzw. Öffentlichkeitsarbeit.

Wie erstelle ich eine Pressemitteilung, die Medien verbreiten? Dafür sind formale und inhaltliche Kriterien entscheidend, die vorgestellt, diskutiert und angewandt werden. Als klassisches PR-Instrument steht auch die Pressekonferenz auf der Agenda: von der Wahl des Themas bis zum Statement vor der Kamera. Das Seminar zeigt zudem, wie PR-Prozesse zu planen, umzusetzen und zu kontrollieren sind und was PR-Medien ihren Leserinnen und Lesern bieten sollten. Praktische Übungen: Pressemitteilung schreiben, Statement vor der Kamera und Kundenmagazin planen. - Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Frank Naundorf leitet die Abteilung Corporate Publishing der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein. Er ist zudem als Dozent für die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen und freier Journalist tätig.

## 5957 Theaterkritik

Seminar; Max. Teilnehmer: 16

Sa. 20.11.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 4.12.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 11.12.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Sa. 18.12.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

Wenn das kein Traumjob ist: Kritiker fahren von der Bühne zu Bühne, gucken schöne Inszenierungen an und verdienen dann damit auch noch ihr Geld! Wie schreibt man aber eine Kritik? Gibt es Regeln?

Dieses Seminar soll einen kurzen, aber möglichst praktischen Blick in den Alltag (!) eines Kritikers geben. Vorgesehen ist: Kritik zu „üben“, an fremden Aufführungen und auch eigenen Texten. Bitte rechnen Sie also damit, zusätzlich mindestens einen Abend im Theater zu verbringen und ihre einmal geschriebene Kritik auch noch einmal zu überarbeiten. Journalistische Grundlagen wie bildhaftes Schreiben und Formulieren im Aktiv sind sehr hilfreich! - Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS und verbindlich per Mail. Nach erfolgreicher Anmeldung werden die Kontaktdaten mitgeteilt.

Christiane Enkeler arbeitet als freie Kulturjournalistin mit Schwerpunkt Theater für Hörfunk und Print. Sie hat Germanistik, Pädagogik und Chemie auf Magister in Köln studiert und ein Auslandssemester in Prag verbracht.

### 5958 Essay Writing

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 63

P. Allsobrook

You've got a lot of good ideas - now how can you get them out there where others can read them? In today's globalised world, English is the language of all the major scholarly journals as well as most international academic conferences, and you have to be able to communicate in it if you want to be heard. Almost all of us can speak English at least a little, but even for those who are "verhandlungssicher", writing in English is not easy; word-for-word translations of German terms and expressions often fail to make the desired impact or, worse, can lead to serious misunderstandings. In this course we will work on perfecting your English grammar and punctuation while developing other important writing skills: choosing the best word to communicate your meaning; using collocations and idiomatic language; structuring sentences to create clarity and place emphasis where it belongs; using common rhetorical devices; and other techniques to make your English-language text flow. The course will be conducted in English, and participants should already have a good foundation in English grammar and vocabulary. - Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung über KLIPS und in der ersten Sitzung.

Penelope Allsobrook (BSocSc, CELTA) hat Anglistik, Afrikaans und Sozialarbeit in Kapstadt und in Brighton studiert. Sie arbeitet als Sozialarbeiterin in der HIV/STI Beratung des Gesundheitsamtes Köln, sowie als freiberufliche Dozentin für das Englische Institut in Köln.

### 5959 Creative Writing

Seminar; Max. Teilnehmer: 18

Do. 13.1.2011 17.15 - 20.45, 103 Philosophikum, S 75

Do. 20.1.2011 17.15 - 20.45, 103 Philosophikum, S 75

Do. 27.1.2011 16 - 20, 103 Philosophikum, S 75

Do. 3.2.2011 17.15 - 20.45, 103 Philosophikum, S 75

N. Weber

This „Creative-Writing“ class addresses students of all faculties and exchange students (e.g. ERASMUS) who enjoy writing, presenting and discussing their own texts in a group, and who want to acquire a "Teilnahmeschein". The seminar intends to offer a forum to write and present English short stories and poems, and to revise them (from a first draft to the completed text). By using various methods and impulses, the seminar will create occasions for writing. Group feedback can offer perspectives for one's own writing processes and encourage creativity. In class we will explore unusual places and occasions for writing, e.g. writing in a museum, while listening to music or smelling scents, writing endings to texts, filling gaps in the plot etc. We are going to deal with the question why people write fictional texts, and practice characteristics of literary genres, stylistic devices and narrative perspectives in our own texts. - Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung über KLIPS.

Nicola Weber (M.A. und Staatsexamen) hat Anglistik und Germanistik in Köln studiert und arbeitet als Englischlehrerin an einem Gymnasium.

ACHTUNG: Am 27.01.2011 findet von 16-20 Uhr ein Exkursion und an einem weiteren Tag ein freiwilliger Theaterbesuch statt. Der Termin wird im Seminar bekanntgegeben.

DAS SEMINAR MUSS LEIDER AUSFALLEN!!

## S p r a c h k u r s e

### 5144 Einführung in die nilnubischen Sprachen / Altnubisch I

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II

A. Jakobi

Zu den nilnubischen Sprachen gehören zum einen die modernen nubischen Sprachen, Nobiin und Kenzi-Dongolawi, zum anderen aber auch das Altnubische, das uns aus Texten des christlichen Nubiens (6.-14.

Jh.) bekannt ist. Der Kurs zielt darauf ab, linguistische Kenntnisse zu vermitteln, die für die im Sommersemester 2010 geplante Lektüre altnubischer Texte grundlegend sein werden.

Die modernen nilnubischen Sprachen haben jeweils unterschiedliche grammatische Strukturen des Altnubischen bewahrt oder innoviert. Auch mit diesem Thema werden wir uns in dem Kurs beschäftigen.

Voraussichtlich im November haben die KursteilnehmerInnen die Möglichkeit an einer Exkursion nach London teilzunehmen, die zu den altnubischen Manuskripten im British Museum führt.  
ANRECHNUNG:

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika":

-- Mastermodul 4f(1): Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

-- Mastermodul 5b(3): Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Hausarbeit (6 CP)

Magister: Auf Nachfrage Teilnahmeschein oder, wenn ein Referat (mit Hand-out) gehalten wird, Leistungsschein.

Browne, Gerald M. 2002. Old Nubian Grammar. München: LINCOM Europa.

von Massenbach, Gertrud. 1961. Eine grammatische Skizze des Dongolawi. In: Mitteilungen des Instituts für Orientforschung, 8: 229-323.

von Massenbach, Gertrud. 1933. Wörterbuch des nubischen Kunûzi-Dialektes mit einer grammatischen Einleitung. In: Mitteilung des Seminars für Orientalische Sprachen, 36: 99-227.

Werner, Roland. 1987. Grammatik des Nobiin. Hamburg: Buske.

## 5146a Luganda-Konversation

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 12 - 13.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

M.Thanassoula

Ziel dieses Kurses ist der Spracherwerb durch praktische Anwendung: wir werden die Grundgrammatik des Luganda sowie auch Basisvokabular anhand von kleinen Dialogen und Texten anstreben.

ANRECHNUNG:

Aktive Teilnahme (2 CP)

Unterrichtsmaterialien werden im Seminar verteilt.

A f r i k a a n s

Ä g y p t i s c h - A r a b i s c h

( A l t - ) G r i e c h i s c h

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

## 4148 Griechisch I (Parallelkurs A)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 78

Di. 9 - 9.45, 103 Philosophikum, S 78

Mi. 9 - 9.45, 103 Philosophikum, S 78

Do. 9 - 9.45, 103 Philosophikum, S 78

G.Staab

Dieser Sprachkurs bildet die Vorstufe zum Ferienkurs "Griechisch II" und zur Lektüre "Griechisch III", die auf den Erwerb des staatlichen Graecums hinführen. Für den Lernerfolg sind kontinuierliche Vor- und Nachbereitung sowie aktive Mitarbeit unerlässlich.

Voraussetzung: Sichere Kenntnisse der grammatischen Terminologie und der Grammatik der deutschen Sprache

Lehrbuch: *Ars Graeca* (von O. Leggewie, G.B. Philipp. B. Rosner, K. Kost), ISBN 3-14-012130-X

Grammatik: Verweise erfolgen auf die Grammatik der *Ars Graeca* (4. Auflage). Es kann aber auch jede andere Schulgrammatik (z.B. Bornemann-Risch, Stehle, Kaegi) verwendet werden.

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

#### 4149 Griechisch I (Parallelkurs B)

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 8 - 9.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Di. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Mi. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Do. 8 - 8.45, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

M. Schumacher

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

#### 4150 Ferienkurs Griechisch II

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 120

Mo. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 14.2.2011 - 14.3.2011,  
nicht am 7.3.2011

Di. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 15.2.2011 - 15.3.2011

Mi. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 9.2.2011 - 16.3.2011

Do. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 10.2.2011 - 17.3.2011,  
nicht am 3.3.2011

Fr. 14.30 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII 11.2.2011 - 18.3.2011,  
nicht am 4.3.2011

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

G. Staab

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

#### 4151 Griechisch III: Lektüre

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 93

G. Staab

In dieser auf Graecum-KandidatInnen ausgerichteten Übersetzungsübung werden die in Kurs I und II erlernten schematischen Grammatikkenntnisse auf griechische Originaltexte angewendet und vertieft. Um der Graecum-Prüfung gewachsen zu sein, ist die regelmäßige aktive Teilnahme an dieser Einführung in das Verstehen und Übertragen zusammenhängender Texte dringend anzuraten.

Darauf aufbauend dient ein gegen Ende des Semesters beginnendes Tutorium (u.a. mit Übungsklausuren) ganz speziell der Vorbereitung auf die Anforderungen und den Ablauf der Graecum-Prüfung.

Voraussetzungen: Beherrschung der in Griechisch I / II erworbenen Kenntnisse

Textgrundlage: Platon, Staat (Aschendorff Schulausgabe): Text ISBN 3-402-02230-3; Kommentar von B. Gährken ISBN 3-402-02231-1

Bemerkung

Studium Integrale bei Graecum-Erwerb im Studiengang ASuK

Wer innerhalb des Studiengangs Antike Sprachen und Kulturen (ASuK) Griechische Philologie / Byzantinistik, Lateinische Philologie, Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft oder Klassische Literaturwissenschaft (B) als einzige Studienrichtung gewählt hat und das Graecum während des Studiums erwirbt, absolviert im Rahmen des Studium Integrale eines der bei ASuK unter EM 2 angebotenen interdisziplinären Ergänzungsmodule „Ergänzende Studien zur mediterranen Kultur“ (6 CP), das nicht zu seiner Studienrichtung gehört. Eine Anmeldung zu den entsprechenden Lehrveranstaltungen ist über das Vorlesungsverzeichnis der entsprechenden Studienrichtung möglich.

## B a m b a r a

### 5132 Bambara 1

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 14 - 15.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B IV  
ANRECHNUNG

M. Touré

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

### 5133 Begleitende Übung zum Sprachkurs Bambara 1

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 14 - 15.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

M. Touré

## ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

**5134 Bambara 2**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIb

M. Touré

## ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

**5135 Begleitende Übung zum Sprachkurs Bambara 2**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 80

k.A., n. Vereinb

M. Touré

In vielen modernen afrikanischen Staaten werden auf der nationalen und regionalen Ebene sowohl einheimische wie auch internationale Sprachen in der Verwaltung, den Medien und im Unterricht benutzt. In diesem Kurs werden wir uns mit dem historischen Hintergrund dieser Gegebenheit auseinandersetzen. Dabei spielt die Kolonialzeit und ihre unterschiedliche Auswirkung auf die postkoloniale Lage und somit auch die spezifische Situation individueller Länder eine Rolle. Auch Fragen der Standardisierung von Sprachen und Orthographien werden thematisiert in diesem Kurs. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich auf Grund einer Einzelstudie zu einem spezifischen Land Expertise erwerben. Dazu sollte auch ein Referat vorbereitet und ein Paper geschrieben werden.

## ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

**B u l g a r i s c h****4992e Bulgarisch für Anfänger**

2 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 164 Slavisches Institut, 103

A. Bojadziev

Bulgarien ist zwar kein großes, aber ein in seiner Region nicht unbedeutendes Land. In Bezug auf die Fläche und die Bevölkerungszahl ist Bulgarien vergleichbar mit Griechenland und Portugal, liegt geographisch aber näher bei Deutschland als diese Länder. Angesiedelt am südöstlichen Rand des Kontinents, werden die Bulgaren und ihr Land heute wie früher von Westeuropa kaum wahrgenommen. Deshalb ist unter anderem auch in Deutschland wenig über die Bulgaren und über ihre früheren wie jetzige Beiträge zur europäischen Zivilisation bekannt. Es gibt auch wenig Erfahrung im Umgang mit den Bulgaren, deren Sprache einerseits unter die „kleinen“ slavischen Sprachen fällt, andererseits eine gewisse „Fremdheit“ bezüglich ihres Wortguts, der grammatischen Struktur und der Schrift aufweist.

Bisher war Bulgarien unter den Deutschen vor allem als Urlaubsziel bekannt. Durch die Angliederung Bulgariens an die EU wurde das Land für Deutsche in wirtschaftlicher Hinsicht lukrativer. Den einzig richtigen Zugang zu einem Volk und seiner Kultur erhält man aber über seine Sprache. Da in Deutschland wenig über Bulgarien publiziert wird, ist es umso notwendiger, Bulgarisch-Kenntnisse zu besitzen, um an Informationen über Land und Leute zu kommen.

Der angebotene Kurs hat das Ziel, erste Schritte ins Bulgarische und in die kyrillische Schrift zu ermöglichen. Die Lehrveranstaltungen und die selbständige Arbeit sind auf alltägliche Themen ausgerichtet. Im Kurs „Bulgarisch für Anfänger“ werden die grammatischen Besonderheiten der Substantive, der Adjektive und der Pronomina sowie des Verbs (nur in Präsens und Futur) erlernt. Es werden nicht so sehr Kenntnisse über die Sprache wie praktische Sprachfähigkeiten angestrebt. Der Kurs wird im Sommersemester 2009 fortgesetzt. Das Lehrmaterial wird im Unterricht zur Verfügung gestellt.

## C h i n e s i s c h

### 5193 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten II

2 SWS; Kurs

Do. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

C.Chien

### 5194 Chinesisch für Hörer aller Fakultäten IV

2 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 19.15, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Straße

C.Chien

## D ä n i s c h

### 4457 Dänisch I

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75, ab 11.10.2010

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 75, ab 13.10.2010

I.Berg-Breuer

Der Erwerb einer grundlegenden kommunikativen Kompetenz sowie das Erlernen der Grundgrammatik und eines Grundwortschatzes ist Ziel des Kurses. Landeskundliche Themen werden teils durch "Kurzreferate" von den TeilnehmerInnen anhand von kurzen Texten im Lehrbuch besprochen. Der Kurs entspricht 1/2 des Basismoduls 2. Sofern der Kurs nicht voll belegt wird, können Studenten aus anderen Studienrichtungen teilnehmen.

Voraussetzung für den Erhalt einer Bescheinigung (für nicht BA-Studenten) ist

- a) die regelmäßige Teilnahme an beiden Doppelstunden
- b) die rechtzeitige Abgabe der schriftlichen Übungen
- c) das Mitschreiben der Übungsklausur

Lehrmaterial:

Olsen, Stig, Carsten Erick Rasmussen, Mette Mygind: Av, min arm. Dänisch für Deutschsprachige, Hempen Verlag, Bremen 2005 mit CD  
Anrechenbar auch für EM 7

### 4458 Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Dänisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 75, ab 13.10.2010

I.Berg-Breuer

Das Aufbausprachmodul (4a.1) baut auf das Basismodul (2) im 1. und 2. Semester auf. Wir lesen und besprechen kürzere Texte - eine Mischung aus Literatur und Zeitungsartikeln etc. - zu landeskundlichen Themen. Die TeilnehmerInnen sind im Wechsel für Kurzreferate bzw. Fragen zu den Texten verantwortlich. Hierzu gibt es unterschiedliche schriftliche Übungen als "Hausaufgaben". Der Kurs wird mit einer Klausur (Übersetzung) abgeschlossen und entspricht 1/3 des Aufbausprachmoduls 4a. Sofern die Höchstteilnehmerzahl nicht erreicht wird, können auch andere als Bachelorstudenten sowie Studenten aus anderen Fachrichtungen teilnehmen.

Voraussetzungen für den Erhalt einer Teilnahmebescheinigung:

- a) regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) rechtzeitige Abgabe der gestellten Aufgaben (mündlich und schriftlich)

Anrechenbar auch für EM 7

**4459 Dänisch IV (Literatur, Übersetzung)**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 75, ab 11.10.2010

I. Berg-Breuer

Anrechenbar auch für EM 8 oder 9

## F i n n i s c h

**4485 Finnisch I**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 11.10.2010

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 14.10.2010

A. Kupila

Der Sprachkurs richtet sich an alle Interessenten ohne Vorkenntnisse und vermittelt Grundkenntnisse in der finnischen Sprache. Der Kurs ist ein Intensivkurs, d.h. es wird eine regelmäßige Teilnahme sowie eine aktive Bearbeitung des Unterrichtsstoffes zu Hause vorausgesetzt.

Inhalte:

- Vermittlung des finnischen Alphabets und der Aussprache
- Vermittlung der finnischen Sprache in allen Fertigungsbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben)
- Lernstoff der Niveaustufe A1/A2
- grundlegende Aspekte der finnischen Grammatik:
  - Personal, und Possesivpronomen
  - Der Partitiv,
  - Deklination - Nomen, Adjektive, Pronomen, Numerale
  - Verben im Infinitiv, Präsens, Verbarten, negative Verbform
  - Stufenwechsel und Vokalharmonie bei Verben und Nomen
  - Innere und äußere Lokalfälle
  - Zahlen bis 1000, und die Uhrzeit
  - landeskundliche Aspekte:
    - finnische Städte und Provinzen, finnische Mahlzeiten, Geschäfte und Institutionen, das finnische Schulsystem landestypische Lebens- und Kommunikationsformen (Stadt, Land, Sommerhaus, Sauna), Alltag und Familie
- Lernziele:
  - einfache Sätze und kurze Texte formulieren und verstehen
  - sich begrüßen und verabschieden
  - sich und andere vorstellen sowie Fragen stellen
  - um Auskunft bitten und Auskunft geben
  - telefonieren und sich verabreden
  - einkaufen und bezahlen
  - nach dem Weg fragen, sich orientieren, um Hilfe bitten
  - Vermutungen ausdrücken
  - über den eigenen Tagesablauf sprechen (inkl. Zeitangaben)
  - Wünsche äußern und sich beschweren
  - kurze Texte schreiben

Weitere Informationen zur Veranstaltung:

Multimedial gestütztes lernen: <http://donnerwetter.kielikeskus.helsinki.fi/FinnishForForeigners/parts-index-de.htm>

und Kuulostaa hyvältä [http://www.youtube.com/watch?v=OxN3xh\\_KA5c](http://www.youtube.com/watch?v=OxN3xh_KA5c)

Anrechenbar auch für EM 7

Lehrbuch: Kieli käyttöön, ISBN 9789524950213 , Bitte beachten: Dieses Lehrwerk wird im Rahmen einer Sammelbestellung durch die Dozentin für die TeilnehmerInnen besorgt (Kosten ca. 35 EUR)!

**4486 Aufbausprachausbildung Finnisch**  
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30  
 Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 55, ab 11.10.2010 P.Toivio-Kochs  
 Der Sprachkurs ist die Fortsetzung von Finnisch II. Zur Teilnahme an diesem Kurs sind der erfolgreich abgeschlossene Kurs Finnisch II oder entsprechende Vorkenntnisse erforderlich.  
 Für die erfolgreiche Belegung der Veranstaltung sind regelmäßige Teilnahme, Abgabe der Hausaufgaben sowie das Bestehen einer schriftlichen Übersetzungsklausur erforderlich.

**4487 Finnisch im Kontrast zum Deutschen**  
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20  
 Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 13.10.2010 P.Toivio-Kochs  
 In dieser Übung werden zum einen morphosyntaktische Eigenschaften des Finnischen behandelt, die im Kontrast zum Deutschen von besonderer Interesse sind, und zum anderen werden lexikalisch-semantische Kontrastierungen in einigen zentralen Wortschatzbereichen durchgeführt. Die erfolgreiche Belegung dieser Veranstaltung setzt eine regelmässige Teilnahme voraus; dazu gehören u.a. Gruppenarbeiten und kleinere Referate.

**4488 Finnisch IV**  
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20  
 Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 90, ab 15.10.2010 P.Toivio-Kochs  
 Dieser Kurs eignet sich für StudentInnen, die über Sprachkenntnisse vom Niveau des Kurses Finnisch III / Aufbaukurs II verfügen und ihre theoretischen Sprachkenntnisse nun im Gespräch umsetzen wollen. Der Kurs umfasst u.a. Gruppenarbeit, Konversation, Dialogübungen, Rollenspiele, Analyse von Texten und kleine Vorträge. Von den Studierenden im Hauptstudium wird auch die mündliche Sprachkompetenz geprüft.

## F r a n z ö s i s c h

**4831a Wirtschaftsfranzösisch**  
 2 SWS; Kurs  
 Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 67 N.Friederichs

**5975 Französisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**  
 3 SWS; Kurs  
 Mi. 16 - 18.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C C.Noirhomme

**5980 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**  
 3 SWS; Kurs  
 Mi. 17.45 - 20, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 141 E.Verroul

**5983 Französisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)**  
 3 SWS; Kurs  
 Fr. 14 - 17.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIa C.Noirhomme

**5985 Französisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)**  
 3 SWS; Kurs  
 Do. 17.45 - 20, 103 Philosophikum, S 67 F.Grouas-Luxen

## H a u s a

## I n d o n e s i s c h

## I s l ä n d i s c h

**4460 Isländisch I**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 90, ab 11.10.2010

Mi. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 90, ab 13.10.2010

Anrechenbar auch für EM 7

I. Priebe

**4461 Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Isländisch**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 84, ab 11.10.2010

Anrechenbar auch für EM 7

A. Magnúsdóttir

**4462 Isländischer Ober-/Übersetzungskurs**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

k.A., n. Vereinb

Anrechenbar auch für EM 8 oder 9

A. Magnúsdóttir

## I t a l i e n i s c h

**4854 Wirtschaftsitalienisch**

2 SWS; Kurs

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 69

F. Conidi

**5976 Italienisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**

3 SWS; Kurs

Mi. 16 - 18.30, 322a Chemische Institute, Hörsaal III

M. Catalano

**5981 Italienisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)**

3 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 20, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

M. Catalano

## J a p a n i s c h

**5251 Japanisch I**

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 205

Im Kurs "Japanisch für Hörer aller Fakultäten I" werden die Lektionen 1-3 des Lehrbuchs »Genki I« behandelt.

M. Büyükmavi

Eine Kopiervorlage der Unterlagen für die erste Stunde befindet sich im Seminarordner "Japanisch I HaF/ SI" in der Bibliothek.

Zu jeder Gruppe können aus Kapazitätsgründen leider nur 40 Studierende zugelassen werden. Da in den letzten Semestern viele der in KLIPS angemeldeten Studierenden nicht erschienen sind, müssen sämtliche Studierenden in der ersten Sitzung erscheinen oder sich bei der Dozentin per E-Mail entschuldigen. Studierende die weder anwesend noch entschuldigt sind, werden im Kurs storniert und müssen ihren Platz an einen anderen Studierenden abgeben.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können. Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

**5252 Japanisch III**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 14 - 15.30, 185 Ostasiatisches Seminar, 201 Hof

Im Kurs "Japanisch für Hörer aller Fakultäten III" werden die Lektionen 7-9 des Lehrbuchs »Genki I« behandelt.

M. Mine-Frey

Für Quereinsteiger gibt es am 6. Oktober 2010 um 18.00 im Raum 2.05 OAS einen Einstufungstest.  
(Alternativtermin: 4. Oktober 2010, 10 Uhr, 2.05 OAS) Grundlage sind die Lektionen 1-6 des Lehrbuchs  
»Genki I«. Anmeldung zum Einstufungstest rechtzeitig im Sekretariat der Japanologie.

Wenn Sie nicht der Philosophischen Fakultät angehören, informieren Sie sich bitte bei dem Prüfungsamt Ihrer Fakultät darüber, ob und wieviele CP für diese Veranstaltung anerkannt werden können.  
Für diese Veranstaltung ist die Klausurteilnahme obligatorisch.

## Katalanisch

### 4906 Katalanisch für Anfänger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87

E.Capdevila Paramio

### 4907 Oberkurs Katalanisch

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 87

E.Capdevila Paramio

### 4908 Curs de traducció alemany-català

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Mi. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87

E.Capdevila Paramio

Es tracta d'un seminari de pràctica de la traducció. A l'aula s'analitzaran textos que els assistents hauran treballat prèviament, i després el professor proposarà una versió de consens i n'argumentarà qüestions gramaticals i estilístiques. Els materials proposats van des d'articles de premsa de temàtica diversa a fragments de narrativa alemanya contemporània. L'assignatura no tan sols va dirigida als estudiants alemanys, sinó també als estudiants d'Erasmus d'universitats de parla catalana. Per tant, es treballa des del punt de vista de la traducció directa i inversa.

### 4909 Curs de conversa en català

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40  
Do. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 87

E.Capdevila Paramio

L'assignatura va dirigida a aquelles persones que posseeixen uns coneixements previs de la llengua catalana, i que volen reforçar-ne la competència oral. Cal tenir present que per a participar en aquest curs no és estrictament necessari haver realitzat alguna de les assignatures de català que ofereix la Universitat. A classe es treballarà sobretot a partir de jocs i del comentari d'articles d'actualitat, en què la interacció amb l'alumne serà un element clau.

## Koreanisch

### 5224 Koreanisch I für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 68

H.Park

Dieser Kurs ist für Studierende ohne Vorkenntnisse und soll daher erste Einblicke in die koreanische Sprache verschaffen. Für die gesamten Kurse „Koreanisch“ wird mit dem unten genannten Lehrbuch gearbeitet. Annäherungsweise werden für die Vertiefung der jeweiligen Grammatik Extrablätter verteilt. Übernehmen Studierende zu Beginn des Semesters ein kurzes Referat über ein Korea-Spezifisches Thema, so wird dies zum Positiven berücksichtigt.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

Die Studierenden der WiSo-Fakultät müssen sich laut neuester Prüfungsordnung neben der Meldung zu der Veranstaltung über KLIPS zusätzlich zur Prüfung anmelden.

훈민정음

國之語音 異乎中國 與文字不相流通

• 우리나라 말은 중국 말과 달라, 한자와 서로 잘 통하지 아니한다.

故愚民 有所欲言而終不得伸其情者 多矣.

• 고로, 어리석은 백성이 마침내 제 뜻을 실어 퍼지 못하는 이가 많으니라.

予 爲此憫然 新制二十八字 欲使人人易習 便於日用耳.

- 내 이를 불쌍히 여겨 새로 스물여덟자를 만드니, 사람마다 쉽게 익혀 늘 씀에 편케 하고자 함이라.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

## 5225 Koreanisch II für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Dieser Kurs baut auf dem Kurs Koreanisch I, der im letzten SS 2010 angeboten wurde, auf. Teilnahmevoraussetzungen sind daher Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Kenntnisse über die Aussage-, Frage-, Imperativ- und Propositivform in der 5. Sprechstufe sind nicht nur wünschenswert, sondern auch relevant. Die informellen Honorativformen (4. Sprechstufe) werden in diesem Kurs intensiv geübt. Die Grammatik wird zu Beginn mit Hilfe des unten genannten Lehrbuchs zügig aufgefrischt. Dieser Kurs ist für Studierende, die schon bei mir Koreanisch I besucht haben oder auch über anderweitige Grundkenntnisse verfügen.

Nach erfolgreicher Abschlussklausur können Leistungspunkte erworben werden.

Die Studierenden der WiSo-Fakultät müssen laut neuester Prüfungsordnung auf die gesonderte Anmeldefrist achten.

옹비어천가(龍飛御天歌) 제 2장

불휘 기픈 남가, 나 보, 르, 매 아니 뭇싸, 곳 도코 여름 하나, 니

사미 기픈 므른 가, 모, 래 아니 그출싸, 내히 이러 바르, 래 가나, 니

불휘 기픈 남간 바라매 아니 뭇싸, 곳 도코 여름 하나니.

새미 기픈 므른 가마래 아니 그출싸, 내히 이러 바라래 가나니.

뿌리 깊은 나무는 바람에 흔들리지 아니하므로, 꽃이 좋고 열매가 많이 열린다.

샘이 깊은 물은 가름에도 마르지 아니하므로, 시내를 이루어 바다로 흘러간다.

Lehrmaterial:

Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).

## 5226 Koreanisch III für Hörer aller Fakultäten

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 68

H. Park

Im WS 2010/11 wird ein Grammatik vertiefender Aufbaukurs angeboten. Vom Niveau her bietet sich dieser Kurs im Anschluss an den Kurs Koreanisch II an. Insofern werden wir uns hier mit den restlichen Lektionen des unten genannten Lehrbuchs auseinandersetzen. Entsprechend können die Teilnehmer nach diesem Kurs ihre Sprachfertigkeiten anwenden und vertiefen.

Nach erfolgreicher mündlicher Prüfung können die Teilnehmer die Leistungspunkte erwerben. Die Studierenden der WiSo-Fakultät müssen laut neuester Prüfungsordnung auf die gesonderte Anmeldefrist achten.

청산별곡(靑山別曲)

살어리 살어리랏다 靑山(靑山)애 살어리랏다.

멀위랑 ㄷ, 래랑 먹고 靑山애 살러리랏다.

알리알리 알랑성 알라리 알라

Lehrmaterial:

- Hoppmann, Dorothea: Einführung in die koreanische Sprache. Auf der Grundlage des gleichnamigen von Bruno Lewin und Tschong Dae Kim verfassten Lehrbuchs. Helmut Buske Verlag (2007).
- Hye-Sook Park: Lernen & Üben. Koreanisch. Klett Sprachen GmbH (2009).

## K u r d i s c h

**5972 Kurdisch I**

2 SWS; Kurs

Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 94

H. Erdem

## L a t e i n i s c h

**4153 Ferienkurs Latein I (Parallelkurs B)**

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 200

Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 14.3.2011 - 28.3.2011

Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 15.3.2011 - 29.3.2011

Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 9.3.2011 - 23.3.2011

Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 10.3.2011 - 24.3.2011

Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 11.3.2011 - 25.3.2011

H. Stiene

**4154 Ferienkurs Latein II**

5 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 250

Mo. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 7.2.2011 - 25.2.2011

Di. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 8.2.2011 - 25.2.2011

Mi. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 9.2.2011 - 25.2.2011

Do. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 10.2.2011 - 25.2.2011

Fr. 9 - 13, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XIII 11.2.2011 - 25.2.2011

M. Schumacher

**4155 Latein I (Parallelkurs A)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

Do. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, H 80

C. Armoni

Der erste von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Anhand eines Lehrbuchs (s. Literatur) werden Formenlehre (Deklinationen und Konjugationen) und Syntax der lateinischen Sprache eingeübt. Ziel ist es, bis Ende des Semesters Lektion 16 des Lehrbuchs abgeschlossen zu haben. Für den Besuch von Latein I sind keine Vorkenntnisse nötig.

(1) Orbis Romanus. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

(2) Orbis Romanus. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

**4156 Latein I (Parallelkurs B)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Mi. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, H 80

R. Daniel

**4157 Latein II (Parallelkurs A)**

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Di. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Mi. 8 - 9.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

J. L u n d o n

Der zweite von zwei aufeinander aufbauenden Sprachkursen, die zur Erlangung des Kleinen (fakultätsinternen) Latinums führen. Im Kurs Latein II werden Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache anhand des Lehrbuchs *Orbis Romanus* (s. Literatur) weiter eingeübt. In der zweiten Hälfte von Latein II (nach Abschluss von Lektion 24) werden Originaltexte (Caesar, *Bellum Gallicum*) gelesen. Der Kurs endet mit einer dreistündigen Abschlussklausur. Die Klausur besteht aus einem lateinischen Text (Caesar), der ins Deutsche übersetzt werden muß. Mit dem Bestehen dieser Klausur hat man das Fakultätsinterne „Kleine Latinum“ erworben. Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Iler-Kurses ist die tadellose Beherrschung des Stoffes des Iler-Kurses, d.h. vor allem absolute Sicherheit in der Formenlehre: alle Deklinationen, alle Konjugationen.

LEHRBUCH

- *Orbis Romanus*. Lehrgang Latein für Latein als 2. oder 3. Fremdsprache. Bearbeitet von Freya Stephan-Kühn und Friedrich Stephan.

GRAMMATIK

- *Orbis Romanus*. Elementargrammatik. Von Heinrich Schmeken.

CAESAR

- C. Iulius Caesar. *De bello Gallico*. Bearbeitet von Hans-Joachim Glücklich. Teil 1: Text mit Wort- und Sacherläuterungen. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.
- Lernvokabular zu Caesars *Bellum Gallicum*. Von Gottfried Bloch. Leipzig: Ernst Klett Schulbuchverlag.

WÖRTERBÜCHER

- Langenscheidt. Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch.
- PONS Wörterbuch für Schule und Studium Latein. Latein-Deutsch.
- Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.

#### 4158 Latein II (Parallelkurs B)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Mi. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Aula 1

Do. 12 - 13.30, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal G

I. S o n g

#### 4159 Latein II (Parallelkurs C)

6 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 150

Di. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal D

Mi. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Do. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VI

M. S c h u m a c h e r

#### 4160 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs A)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Di. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S11

Latinum beim Regierungspräsidenten

P. S c h e n k

(Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!)

#### 4161 Latein III: Lektüre (Latinum beim Regierungspräsidenten, Parallelkurs B)

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11, nicht am 11.10.2010

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S11

Latinum beim Regierungspräsidenten

K. W e i ß

(Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinums werden vorausgesetzt!)

**4162 Latein III: Lektüre (fakultätsinternes Großes Latinum)**

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12

Do. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S12

Wir lesen im Semester folgende Rede:

Cicero, De imperio Cn. Pompei

Klausurtermin zum Erwerb des universitätsinternen Großen Latinums:

Freitag, den 28.1. 2011 im Hörsaal XVIII von 14:00 bis 17:00

D. Ristow

Die Anmeldung zum Kurs gilt als Klausuranmeldung, eine separate Anmeldung ist nicht erforderlich.

Textgrundlage:

Cicero, De imperio Cn. Pompei und Pro Murena. Text und Kommentar. Hrsg. von B. Czaplá. Münster :  
Aschendorff. ISBN 3 402 02154 4 sowie 3 402 02155 2

Zusätzlich empfehle ich dringend die Anschaffung (und intensive Nutzung) von:

Lernvokabular zu Ciceros Reden

Von Gottfried Bloch .

Stuttgart : Klett 2001

ISBN 978 3 12 629710 3

**L i n g a l a****5145 Lingala 1**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

k.A., n. Vereinb

N. Nassenstein

Der Kurs soll zunächst in die Sprachgeschichte des Lingala einführen und sodann die Phonologie, Morphologie und Syntax des Lingala behandeln, wobei der praktische Aspekt (Übungen, einfache Konversation und gegen Ende des Kurses das Verfassen von eigenen Texten) jedoch generell im Vordergrund stehen soll.

Anrechnung

Magister: Teilnahmechein

BA: 7 CP im Studium Integrale (bei bestandener Klausur)

Kontakt: nico.nassenstein@uni-koeln.de

Ein Ordner mit allen relevanten Lektionen steht ab Ende der ersten Semesterwoche im Sekretariat.

**5146 Lingala 2**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

k.A., n. Vereinb

N. Nassenstein

Der Sprachkurs LINGALA 2 soll von Lektion 3 an eine Vertiefung des bisher Erlernten ermöglichen, die Lektionen 4, 5 und 6 behandeln und durch das Verfassen eigener Texte, das Anschauen kurzer Videos auf Lingala und der Analyse von Texten das Sprachverständnis erweitern und den Wortschatz ausbauen.

Anrechnung

Magister: Teilnahmechein

BA: 7 CP im Studium Integrale (bei bestandener Klausur)

Interessierte Teilnehmer mögen sich bitte per E-Mail bei mir melden.

Tokomónana kala míngi té.

Kontakt: nico.nassenstein@uni-koeln.de**M a k e d o n i s c h**

( N e u - ) G r i e c h i s c h

- 4140 Grammatik- und Wortschatzübungen für Anfänger**  
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20  
 Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94 I. Mylonaki  
 Erweiterungskurs für Teilnehmer des Kurses "Neugriechisch I" oder für Studenten mit Grundkenntnissen der neugriechischen Sprache.  
 Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]
- 4141 Grammatik-, Wortschatz-, Übersetzungsübungen III**  
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20  
 Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 85 I. Mylonaki  
 Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]
- 4145 Konversationsübungen für Fortgeschrittene**  
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 20  
 Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 75 A. Liveri
- 4146 Neugriechisch I**  
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20  
 Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 94 I. Mylonaki  
 Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]
- 4147 Neugriechisch III**  
 2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20  
 Mi. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 94 I. Mylonaki  
 Ta nea ellinika gia xenous. Thessaloniki: Idryma Triantafyllidi, 2009 [ISBN 960-231-037-5]

N i e d e r l ä n d i s c h

- 4440 Sprachkurs Afrikaans**  
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 30  
 Do. 14 - 15.30, 802 Niederländische Philologie, 0.2 H. Schott  
 Ook hierdie semester sal ek weer 'n taalkursus Afrikaans aanbied. Dié kursus is die basis vir die vervolgcursus wat in die volgende semester sal plaasvind. Na afloop van hierdie semester sal iedereen oor 'n basiswoordeskat en 'n basiskennis van die grammatika beskik. Terloops, volgens die laaste sensus is Afrikaans met sowat 15% die derde grootste huistaal in Suid-Afrika (Zoeloe sowat 25% en Xhosa 18%). Tegelykertyd is Afrikaans die taal met die grootste geografiese verspreiding.  
 In die begin van hierdie kursus sal ek eers kort op die geskiedenis en verspreiding van die Afrikaanse taal ingaan. Naas grammatiese oefenings sal ons ook baie uiteenlopende Afrikaanse tekste (literatuur, artikels uit koerante en tydskrifte, strokiesverhale) lees. Om die uitspraak te verbeter sal ons na 'n uitspraak-cd en opnames (DVDs, internet, radio en televisie) van moedertaalsprekers luister. Die kursus is onder andere gebaseer op die leerboek Afrikaans van A. Zandvoort, die Kauderwelsch taalgids vir Afrikaans, Linguaphone se Kursus in Afrikaans en Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Afrikaans. Uiteraard kan 'n mens ook op die internet baie inligting vind omtrent Afrikaans. Kyk byvoorbeeld by <http://www.rsg.co.za/luister2.asp> (Radio RSG - Radio Sonder Grense) <http://www.sabc2.co.za/portal/site/sabc2/> (Televisie in Afrikaans) <http://www.ned.univie.ac.at/publicaties/taalgeschiedenis/dt/afrikaans.htm> of <http://www.afrikaans.com/wazzit-DE.html>.  
 Almal is baie welkom by hierdie taalkursus. Tot siens!
- 4441 Niederländisch für Anfänger**  
 2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 80  
 Fr. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 56 D. Hobbelink  
 Im Anfängerkurs für Hörer aller Fakultäten werden die Basiskenntnisse des niederländischen Wortschatzes und der Grammatik vermittelt. Dieser Kurs richtet sich daher an StudentInnen mit wenig oder gar keinen

Vorkenntnissen der Sprache. Nach aktiver Teilnahme ist man nach diesem Kurs in der Lage, einfache Alltagssituationen sprachlich auf Niederländisch zu meistern.

Material:

Boer, Berna de:

In de startblokken : Nederlands voor Duitstaligen ; [naar A2]. - Bussum : Coutinho, 2009.  
ISBN 978-90-469-0146-5

€ 27, 50

Dieses Buch ist auch vom Klett-Verlag erhältlich: ISBN: 978-3-12-528887-4. Preis: € 32,00.

#### 4442 Niederländisch für Fortgeschrittene

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57

D.Hobbelink

Dieser Kurs baut auf den Anfängerkurs auf. Teilnahmevoraussetzung sind somit auch Kenntnisse im Umfang dieses ersten Kurses. Die Sprachsituationen werden im Fortgeschrittenenkurs komplexer und Wortschatz und Grammatik werden ausgebaut.

Nederlands in actie - Berna de Boer, Birgit Lijmbach  
Uitgeverij Coutinho (Vertrieb in Deutschland über den Klett Verlag)  
ISBN 90 6283 407 8

#### 4443 Niederländisch Konversation

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 57

D.Hobbelink

De deelnemers leren in deze cursus, die het vervolg is op de cursussen voor beginners en gevorderden, zich in verschillende situaties mondeling te kunnen uitdrukken. De deelnemers breiden hun actieve woordenschat uit. Er wordt voornamelijk in kleine groepjes gewerkt waardoor iedere cursist ook voldoende gelegenheid krijgt om te oefenen. Als uitgangspunt dienen thema's uit uiteenlopende gebieden zoals de maatschappij, het dagelijks leven, de wetenschap, kunst, economie etc.

Für diesen Kurs ist es Pflicht, sich über KLIPS anzumelden.

Sollte es Probleme bei der Anmeldung geben, bitte an Miriam Schneider ([miriam.schneider@uni-koeln.de](mailto:miriam.schneider@uni-koeln.de)) wenden.

Die Anwesenheit in der 1. Stunde ist Pflicht! Die Plätze der Teilnehmer, die nicht erscheinen, werden für Nachrücker freigegeben.

Wer nicht zugelassen wird, hat die Möglichkeit, in der ersten Sitzung einen Restplatz zu bekommen, sofern noch Plätze frei sind.

Materiaal: wordt in de cursus ter beschikking gesteld.

## N o r w e g i s c h

#### 4463 Norwegisch I

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 11.10.2010

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S15, ab 14.10.2010

S.Stromsnes

In diesem Grundkurs wird durch das Lesen einfacher Texte, Konversations-, Grammatik-, Aussprache- und Hörübungen die Basis für die norwegische Sprachkompetenz gelegt. Ziel ist der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten, die auf fachwissenschaftliche Erfordernisse abgestimmt wird. Dieser Kurs vermittelt auch einen ersten theoretischen und praktischen Einblick in die Landeskunde.

Voraussetzungen für den Erhalt eines Teilnahme Scheins sind:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme an den beiden Doppelstunden
- die Abgabe der schriftlichen Übungen

c) das Bestehen des Tests (Inhalt: Grammatik, Aufsatz, Hör- und Textverständnis).

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Test.

Anrechenbar auch für EM 7

#### 4464 Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Norwegisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 57, ab 13.10.2010

S. Stromsnes

Der Kurs eignet sich für Studenten, die den Norwegisch II-Kurs (den Abschluss vom Basissprachmodul 2 in der norwegischen Sprache) erfolgreich abgeschlossen haben oder bereits den Norwegisch III-Kurs besucht, aber den Leistungsnachweis noch nicht erworben haben. Der Schwerpunkt dieses Kurses ist die norwegische Grammatik. Ein Teil des Seminars besteht aus Referaten, in denen die Studenten die bereits erlernte Grammatik (aus den Norwegisch I und Norwegisch II – Kursen) vorstellen und erklären. Als Vorbereitung auf den Aufsatz in der Klausur sind kürzere Übungsaufsätze abzugeben. Weiterhin werden im Kurs kulturelle und gesellschaftliche Aspekte durch Texte, schriftliche und mündliche Übungen sowie Übersetzungen behandelt.

Für das dafür benötigte Lehrmaterial wird eine Sammelbestellung in der ersten Unterrichtsstunde gemacht. Das Grammatikbuch (Praktische Grammatik der norwegischen Sprache von Kvifte / Gude-Husken ISBN 10: 3-926972-54-8) muss vor Semesterbeginn von den Teilnehmern bestellt werden.

Die Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme.
- b) ein Referat.
- c) die Abgabe der schriftlichen Übungen.
- d) das Bestehen der beiden Klausuren (1. Grammatik und Aufsatz 2. Übersetzung Deutsch-Norwegisch).

Anrechenbar auch für EM 7

#### 4466 Norsk kommunikasjon/ konversasjon

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 11.10.2010

S. Stromsnes

Bei diesem Kurs werden Zeitungsartikel zu aktuellen und kulturellen Themen von den Studenten vorgetragen und diskutiert. Es wird mit Hilfe von dialogischen Übungen und Ausspracheübungen intensiv an der Aussprache gearbeitet. Zusätzlich werden norwegische Filme gezeigt, deren Inhalt in norwegischer Sprache diskutiert wird. Dieser Kurs dient als ein Zusatzkurs für diejenigen, die ihre norwegische Sprachfähigkeit verbessern möchten. Der Kurs setzt eine aktive Teilnahme voraus!

Für den Erhalt eines Teilnahmezeichens ist erforderlich:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) ein Referat über einen selbst ausgesuchten Artikel.

#### 4469 Norwegischer Übersetzungskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 20

Do. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 81, ab 14.10.2010

S. Stromsnes

Im Rahmen dieses Kurses werden deutsche Texte ausgesucht und von den Teilnehmern ins Norwegische übersetzt. Dabei handelt es sich um Texte unterschiedlicher Genres, wie Zeitungsartikel, Fachliteratur, Belletristik usw. Die unterschiedlichen Übersetzungsvarianten und Übersetzungsmöglichkeiten werden diskutiert, was eine gute Vorbereitung seitens der Studenten voraussetzt. Anschließend wird auf grammatische Fragen eingegangen, welche bei der Übersetzung vom Deutschen ins Norwegische von Wichtigkeit sind. Der Übersetzungskurs richtet sich hauptsächlich an den weiterkommenden Studenten der norwegischen Sprache.

Anrechenbar auch für EM 8 oder 9

O s m a n i s c h

P e r s i s c h

## P o l n i s c h

**4992c Polnisch für Anfänger**

2 SWS; Kurs

Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 89

J. Mazur-Schwenke

Dieser Kurs richtet sich an Studierende ohne Polnischvorkenntnisse bzw. mit geringen Polnischkenntnissen. Ziel ist die Vermittlung elementarer sprachlicher Kenntnisse des Lautsystems, der Grammatik sowie der Satzstruktur. Sie erwerben kommunikative Kompetenz in einfachen alltäglichen Situationen.

Lehrbuch: Monika Skibicki, Polnisch. Kompakt Lehrbuch für Studierende. Nümbrecht 2008.

**4992d Polnisch für Fortgeschrittene**

2 SWS; Kurs

Mo. 10 - 11.30, 164 Slavisches Institut, B2

B. Zanders

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Kurses „Polnisch für Anfänger“. Er richtet sich an Studierende mit geringen Polnischkenntnissen. Ziel ist die Vermittlung elementarer sprachlicher Kenntnisse des Lautsystems, der Grammatik sowie der Satzstruktur.

Lehrbuch: Monika Skibicki, Polnisch. Kompakt Lehrbuch für Studierende. Nümbrecht 2008.

## P o r t u g i e s i s c h

**4910 Wirtschaftsportugiesisch**

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 40

Di. 19.30 - 21, 103 Philosophikum, S 57

A. Moreira Da Silva

**5988 Portugiesisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**

4 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

Mi. 17.45 - 19.15, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B I

R. Carvalho

## R u m ä n i s c h

**5974 Rumänisch für Hörer ohne Vorkenntnisse**

2 SWS; Kurs

Mo. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, 151

D. Eiwien

Findet statt in R 151.

**5978 Rumänisch für Hörer mit Vorkenntnissen**

2 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, 151

D. Eiwien

## R u s s i s c h

**4992a Russisch-Kurs I**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 70

Mo. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S01

I. Wanner

Für Teilnehmer/-innen ohne Vorkenntnisse.

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die russische Sprache und Schrift. Sie erwerben Grundkenntnisse, um im privaten und beruflichen Alltag einfache Gespräche führen zu können, und erfahren eine Menge Wissenswertes über Russland und seine Einwohner.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 1.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

### 4992b Russisch-Kurs III

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 54

I. Wanner

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben. In diesem Kurs werden die im Kurs II erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik weiterentwickelt.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 7.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

Für Teilnehmer/-innen, die den Anfängerkurs II besucht haben.

Lehrbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1. Ab Lektion 7.

Arbeitsbuch: Ключи I (Kljutschki I, Max Huber Verlag), Band 1.

In diesem Kurs werden die im Kurs II erworbenen sprachpraktischen Kenntnisse in den Bereichen Orthographie, Grammatik und Lexik weiterentwickelt.

Abschluss: Klausur

## Schwedisch

### 4471 Schwedisch I für Hörer aller Fakultäten/ Studium Integrale

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Di. 14 - 15.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 12.10.2010

Do. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIIa, ab 14.10.2010

C. Neukirchen

In diesem Grundkurs wird durch das Lesen einfacher Texte, Konversations-, Grammatik-, Aussprache- und Hörübungen die Basis für die schwedische Sprachkompetenz gelegt.

Ziel ist der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten, die auf fachwissenschaftliche Erfordernisse abgestimmt wird. Dieser Kurs vermittelt auch einen ersten theoretischen und praktischen Einblick in die Landeskunde.

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Test.

Voraussetzungen für den Erhalt eines Teilnahmezeichens sind:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme an den beiden Doppelstunden
- die Abgabe der schriftlichen Übungen
- Bestehen des Tests (Inhalt: Grammatik, Aufsatz, Hör- und Textverständnis).

Anrechenbar auch für EM 7

### 4471a Schwedisch I für Hörer aller Fakultäten/ Studium Integrale

4 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Di. 12 - 13.30, 136b ehemalige Botanik, XXXI, ab 19.10.2010

Do. 8 - 9.30, 106 Seminargebäude, S11, ab 14.10.2010

C. Neukirchen

In diesem Grundkurs wird durch das Lesen einfacher Texte, Konversations-, Grammatik-, Aussprache- und Hörübungen die Basis für die schwedische Sprachkompetenz gelegt.

Ziel ist der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten, die auf fachwissenschaftliche Erfordernisse abgestimmt wird. Dieser Kurs vermittelt auch einen ersten theoretischen und praktischen Einblick in die Landeskunde.

Zur aktiven Teilnahme gehören regelmäßige Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung sowie ein Test.

Voraussetzungen für den Erhalt eines Teilnahme Scheins sind:

- a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den beiden Doppelstunden
- b) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- c) Bestehen des Tests (Inhalt: Grammatik, Aufsatz, Hör- und Textverständnis).

Anrechenbar auch für EM 7

#### 4472 Mündliche und schriftliche Sprachkompetenz Schwedisch

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 50

Mi. 17.45 - 19.15, 106 Seminargebäude, S15, ab 13.10.2010

U. Persson

Der Kurs eignet sich für Studenten, die den Schwedisch II-Kurs (den Abschluss vom Basissprachmodul 2 in der schwedischen Sprache) erfolgreich abgeschlossen haben oder bereits den Schwedisch III-Kurs besucht, aber den Leistungsnachweis noch nicht erworben haben. Dieser Kurs ist auch erforderlich für die ZP.

Schwerpunkt dieses Kurses ist die grammatische Korrektheit der schwedischen Sprache. Ein Teil des Seminars besteht aus Referaten, in denen die Studenten die bereits erlernte Grammatik, aus den früheren Schwedisch I und Schwedisch II- Kursen vorstellen und erklären.

Für den Kurs werden außerdem kulturelle und gesellschaftliche Aspekte durch weitere Texte, Übungen sowie Übersetzungen behandelt. Für das dafür benötigte Lehrmaterial wird eine Sammelbestellung in der ersten Unterrichtsstunde gemacht.

Das Grammatikbuch (Praktische Grammatik der schwedischen Sprache von Brigitta Ramge, ISBN 3-926972-90-4) muss vor Beginn des Semesters von den Teilnehmern bestellt werden.

Als Vorbereitung auf den Aufsatz in der Klausur sind zwei Übungsaufsätze abzugeben, nachdem diese von einem Kommilitonen/einer Kommilitonin durchgelesen und korrigiert worden sind.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a.) die regelmäßige und aktive Teilnahme an der wöchentlichen Doppelstunde (max. 3 Fehlstunden erlaubt)
- b.) ein Referat über einen Teilbereich der schwedischen Grammatik und über eine Kurzgeschichte
- c.) die Abgabe der schriftlichen Übungen
- d.) das Bestehen der beiden Klausuren (1. Grammatik und Aufsatz 2. Übersetzung Deutsch-Schwedisch).

Anrechenbar auch für EM 7

#### 4473 Grammatik der schwedischen Sprache

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Do. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 85, ab 14.10.2010

U. Persson

Schwedisch für Fennistik- Studierende

In diesem Kurs erwerben die Fennistik-Studierenden Grundkenntnisse der Grammatik und Lexik der schwedischen Sprache.

Voraussetzungen für das Bestehen des Kurses sind:

- a) Regelmäßige und aktive Teilnahme an der wöchentlichen Doppelstunde
- b) Bestehen der Klausur

#### 4477 Schwedischer Übersetzungskurs

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 66, ab 15.10.2010

U. Persson

Übersetzungskurs für Studierende im Hauptstudium

Es werden überwiegend aktuelle deutsche Texte ausgesucht und von den Teilnehmern in die schwedische Sprache übersetzt.

Bei den Seminaren werden verschiedene Übersetzungsvorschläge diskutiert. Anschließend werden sprachliche Übungen durchgenommen, welche die Übersetzungsfälle verdeutlichen und/oder die Sprachkompetenz der Teilnehmer stärken sollen. Voraussetzung hierfür ist eine gute Vorbereitung seitens der Studierenden.

Anrechenbar auch für EM 8 oder 9

## S l o v a k i s c h

## S p a n i s c h

- 4875 Wirtschaftsspanisch**  
2 SWS; Kurs  
Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78 C.Carracedo
- 5979 Spanisch für Hörer ohne Vorkenntnisse (Stufe I)**  
3 SWS; Kurs  
Di. 17.45 - 20, 100 Hauptgebäude, Hörsaal II A.Bourmer
- 5982 Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe II)**  
3 SWS; Kurs  
Do. 17.45 - 20, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal C A.Bourmer
- 5984 Spanisch für Hörer mit Vorkenntnissen (Stufe III)**  
3 SWS; Kurs  
Do. 16 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, Hörsaal 254 T.Ruiz Rosas
- 5986 Spanisch für Fortgeschrittene (Stufe IV)**  
3 SWS; Kurs  
Fr. 16 - 18.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIII T.Ruiz Rosas

## S w a h i l i

- 5123 Swahili 1**  
2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 100  
Di. 14 - 15.30, 103 Philosophikum, S 78 O.Marjan  
ANRECHNUNG  
BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)  
BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)  
Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) /Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)  
Magister: Teilnahme (TS)  
Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!
- 5124 Begleitende Übung zum Sprachkurs Swahili 1**  
2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 80  
Fr. 12 - 13.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIa O.Marjan  
N.N.  
ANRECHNUNG  
BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)  
Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

**5125 Swahili 2**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 80

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 78

ANRECHNUNG

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnehmer (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

O. Marjan

**5125a Begleitende Übung zum Sprachkurs Swahili 2**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 10 - 11.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I

ANRECHNUNG

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

O. Marjan

## T s c h e c h i s c h

**4992f Tschechisch für Anfänger**

2 SWS; Kurs

Fr. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, SL 62

M. Vajickova

Dieser Sprachkurs ist für Anfänger bestimmt. Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Es werden die Grundlagen des

Lautsystems, der Satzstruktur und Grammatik behandelt: Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomina; Grundzüge des Verbalsystems: Konjugation und Aspekte; die am häufigsten benutzten Tempora; Wortfolge im Haupt- und Nebensatz; wichtigste Arten der Nebensätze. Es wird geübt, gehörte und gelesene Standarddialoge zu verstehen, zu verwenden und zu variieren. Das Hör- und Leseverständnis wird anhand von einfachen alltagssprachlichen Texten - vor allem zu landeskundlichen Themen - trainiert. Ziel des Kurses ist es, automatisierte Grundsprachfähigkeiten zu erlangen.

## T ü r k i s c h

**5960 Türkisch I**

4 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 93

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 93

H. Erdem

**5961 Türkisch II**

4 SWS; Kurs

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 85

H. Erdem

**5964 Türkisch I (A1) Anfängerkurs**

4 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 78

Anfängerkurs

E. Türkoglu

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie  
- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die  
Befriedigung

konkreter Bedürfnisse zielen.

- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für

Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.

- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 1-11)

**5965 Türkisch II (A2) für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen**

4 SWS; Kurs

Di. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 94, ab 12.10.2010

Do. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, PC-Pool PC72, Ende 3.2.2011

Für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen

E. Türkoglu

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie

- Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die aus den Bereichen, der unmittelbaren Alltagswelt stammen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung).

- sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht.

- mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung beschreiben.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 12-20)

**5966 Türkisch III (B1) für TeilnehmerInnen mit guten Kenntnissen**

4 SWS; Kurs

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 84

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, PC-Pool PC72

Für TeilnehmerInnen mit guten Kenntnissen

E. Türkoglu

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen mit guten Kenntnissen. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie

- die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus

Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.

- die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet.

- sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern.

- über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene. Harrossowitz V. (Lektion 21-27)

**5966a Türkisch IV (B2) Fortgeschrittenenkurs**

4 SWS; Vorlesung

Mo. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 68, ab 11.10.2010

Mi. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 68, ab 13.10.2010

S. Corakli

**5968 Türkisch V (C1) für Fortgeschrittene**

4 SWS; Kurs

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 62, ab 12.10.2010

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 94, ab 14.10.2010

Für Fortgeschrittene

E. Türkoglu

Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen und kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und

Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

Bu kursa katılanlar;

karmaşık konularda, bağlantıların ve ilişkilerin açıkça ortaya konduğu, iyi yapılandırılmış, ayrıntılar içeren metinler yoluyla kendini akıcı bir şekilde ifade edebilir.

Dili akademik ve mesleki amaçlar için ve günlük yaşamda esnek ve etkili bir şekilde kullanabilir ve gereksinim duyduğu ifadeleri fazla zorlanmadan bularak kendini doğal ve akıcı bir şekilde ifade edebilir. Farklı yapıya sahip uzun ve karmaşık metinleri anlayabilir ve bu metinlerdeki dolaylı anlatımları ve imaları fark edebilir.

Hitit Yabancılar için Türkçe-3 (B2+C1) . TÖMER Ankara. Das Buch können Sie in der ersten Semesterwoche beim Kursleiter ausleihen.

### 5968a Türkisch I

4 SWS; Kurs

Di. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, SL 64, ab 12.10.2010

Do. 16 - 17.30, 103 Philosophikum, S 82, ab 14.10.2010

S. Corakli

Anfängerkurs

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie  
- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung

konkreter Bedürfnisse zielen.

- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für

Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.

- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz

V. (Lektion 1-11)

### 5969 Türkisch II

4 SWS; Kurs

Mo. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 68, ab 11.10.2010

Mi. 17.45 - 19.15, 103 Philosophikum, S 68, Ende 2.2.2011

S. Corakli

Anfängerkurs

Dieser Kurs ist für TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Nach Beendigung dieses Kurses können Sie  
- vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung

konkreter Bedürfnisse zielen.

- sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für

Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben- und können auf Fragen dieser Art antworten.

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die GesprächspartnerInnen langsam und deutlich sprechen.

- die drei Grundzeitformen (Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft) anwenden.

Margarete I. Ersen-Rasch (2007). Türkisch - Lehrbuch für Anfänger u. Fortgeschrittene, Harrossowitz

V. (Lektion 1-11)

### 5970 Türkisch III

4 SWS; Seminar

## U k r a i n i s c h

## U n g a r i s c h

### 5505 Lektüre und Interpretation ungarischer Texte

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Di. 17 - 18.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8

J. Hausmann

Vorbesprechung für alle Ungarisch-Sprachkurse: Dienstag, 12.10.2010, 13.00 Uhr in Raum 21, AOEG, Kringsweg 6

### 5506 Ungarisch für Anfänger

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Mo. 15 - 16.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8

Vorbesprechung für alle Ungarisch-Sprachkurse: Dienstag, 12.10.2010, 13.00 Uhr in Raum 21, AOEG, Kringsweg 6

J. Hausmann

**5507 Ungarisch für Fortgeschrittene**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Di. 8 - 9.30, 172 Osteuropäische Geschichte, 8, 14tägl

Vorbesprechung für alle Ungarisch-Sprachkurse: Dienstag 12.10.2010, 13.00 Uhr in Raum 21, AOEG, Kringsweg 6

J. Hausmann

## E w e

**5140 Ewe 1**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 16 - 17.30, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum II

ANRECHNUNG

A. Ossey

BA: Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

BA (Studium Integrale): Aktive Teilnahme + Klausur (7 CP)

Master "Sprach- und Kulturtransfer in Afrika": Aktive Teilnahme (2 CP) / Aktive Teilnahme + Klausur (4 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

**5141 Begleitende Übung zum Sprachkurs Ewe 1**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Fr. 12 - 15, 114 Meister-Ekkehart-Straße 7, Raum I, 14tägl

ANRECHNUNG

A. Ossey

BA (Studium Integrale): Teilnahme (1 CP)

Magister: Teilnahme (TS)

Studierende der WiSo-Fakultät, die hier 8 Leistungspunkte im Studium Integrale erreichen wollen, müssen in diesem Bereich unbedingt sowohl den Sprachkurs, als auch die begleitende Übung belegen!

**5141a Ewe für Fortgeschrittene**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 25

k.A., n. Vereinb

ANRECHNUNG:

A. Ossey

Aktive Teilnahme (2 CP)

## H e b r ä i s c h

**5064 Hebräisch Grundkurs I a und I b**

4 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 55

Di. 14 - 15.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut, 306

Do. 14 - 15.30, 115 Akademisches Auslandsamt, Martin-Buber-Institut, 306

Die Veranstaltung findet statt im Martin-Buber-Institut für Judaistik, Kerpener Straße 4, 3. OG (Gebäude 115 der Uni, gegenüber der Haltestelle Universität der Linie 9

C. Gentile

**VERANSTALTUNGEN DER  
UNIVERSITÄTS- UND STADTBIBLIOTHEK**

Veranstaltungen für alle Studierenden

**x100 Bibliotheksschulung - Humanwissenschaftliche Abteilung "Kompaktkurs für  
Anfänger" Bitte Kommentar lesen!**

Kurs

Mo. 13.45 - 15.45, 213 DP Heilpädagogik, 22 18.10.2010 - 6.12.2010

Mi. 11.45 - 13.45, 213 DP Heilpädagogik, 22 20.10.2010 - 8.12.2010

Fr. 11.45 - 13.45, 213 DP Heilpädagogik, 22 22.10.2010 - 10.12.2010

K. Emmeler

Achtung: Bei den hier vorgestellten Veranstaltungen handelt es sich um Parallelkurse. Bitte wählen Sie einen Kurs aus und tragen sich in die entsprechende Liste (s.u.) ein.

Kontakt: [kurse-ewa@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse-ewa@ub.uni-koeln.de)

Inhalt:

Führung durch die Humanwissenschaftliche Abteilung mit anschließender Vorstellung von "Suchen & Bestellen" der USB und Rechercheübungen im Computerpool.

Zielgruppe:

Studienanfänger der Humanwissenschaftlichen Fakultät oder  
anderer Fakultäten mit Lehramt GHR

Dauer:

1 x 2 Stunden

Mit Anmeldung:

Anmelde Listen liegen ab Vorlesungsbeginn (11.10.) in der Ausleihe der Humanwissenschaftlichen Abteilung  
(Hauptgebäude Humanwissenschaftliche Fakultät - Gebäude 216, Untergeschoss Aulatrakt)

Treffpunkt:

Ausleihe der Humanwissenschaftlichen Abteilung

Termine:

Montag, 13:45 - 15:45 Uhr

18.10. / 25.10. / 08.11. / 15.11. / 22.11. / 29.11. / 06.12.

Mittwoch, 11:45 - 13:45 Uhr

20.10. / 27.10. / 03.11. / 10.11. / 17.11. / 24.11. / 01.12. / 08.12.

Freitag, 11:45 - 13:45 Uhr

22.10. / 29.10. / 05.11. / 12.11. / 19.11. / 26.11. / 03.12. / 10.12.

Beziehungsweise:

Mo 18.10. 13.45-15.45

Mi 20.10. 11.45-13.45

Fr 22.10. 11.45-13.45

Mo 25.10. 13.45-15.45

Mi 27.10. 11.45-13.45

Fr 29.10. 11.45-13.45

Mi 03.11. 11.45-13.45

Fr 05.11. 11.45-13.45

Mo 08.11. 13.45-15.45

Mi 10.11. 11.45-13.45

Fr 12.11. 11.45-13.45

Mo 15.11. 13.45-15.45

Mi 17.11. 11.45-13.45

Fr 19.11. 11.45-13.45

Mo 22.11. 13.45-15.45

Mi 24.11. 11.45-13.45

Fr 26.11. 11.45-13.45

Mo 29.11. 13.45-15.45

Mi 01.12. 11.45-13.45

Fr 03.12. 11.45-13.45

Mo 06.12. 13.45-15.45

Mi 08.12. 11.45-13.45

Fr 10.12. 11.45-13.45

Achtung! Hier werden Parallelkurse angeboten. Wählen Sie sich einen Termin und tragen Sie sich bitte in die entsprechende Liste (s.u.) ein.

Führung durch die Humanwissenschaftliche Abteilung mit anschließender Vorstellung von "Suchen & Bestellen" der USB und Rechercheübungen im Computerpool.

Zielgruppe:

Studienanfänger der Humanwissenschaftlichen Fakultät oder  
anderer Fakultäten mit Lehramt GHR

Dauer:

1 x 2 Stunden

Mit Anmeldung:

Anmeldelisten liegen ab Vorlesungsbeginn (11.10.) in der Ausleihe der Humanwissenschaftlichen Abteilung  
(Hauptgebäude Humanwissenschaftliche Fakultät - Gebäude 216, Untergeschoss Aulatrakt)

Treffpunkt:

Ausleihe der Humanwissenschaftlichen Abteilung

Termine:

Montag, 13:45 - 15:45 Uhr

18.10. / 25.10. / 08.11. / 15.11. / 22.11. / 29.11. / 06.12.

Mittwoch, 11:45 - 13:45 Uhr

20.10. / 27.10. / 03.11. / 10.11. / 17.11. / 24.11. / 01.12. / 08.12.

Freitag, 11:45 - 13:45 Uhr

22.10. / 29.10. / 05.11. / 12.11. / 19.11. / 26.11. / 03.12. / 10.12.

Beziehungsweise:

Mo 18.10. 13.45-15.45

Mi 20.10. 11.45-13.45  
Fr 22.10. 11.45-13.45

Mo 25.10. 13.45-15.45  
Mi 27.10. 11.45-13.45  
Fr 29.10. 11.45-13.45

Mi 03.11. 11.45-13.45  
Fr 05.11. 11.45-13.45

Mo 08.11. 13.45-15.45  
Mi 10.11. 11.45-13.45  
Fr 12.11. 11.45-13.45

Mo 15.11. 13.45-15.45  
Mi 17.11. 11.45-13.45  
Fr 19.11. 11.45-13.45

Mo 22.11. 13.45-15.45  
Mi 24.11. 11.45-13.45  
Fr 26.11. 11.45-13.45

Mo 29.11. 13.45-15.45  
Mi 01.12. 11.45-13.45  
Fr 03.12. 11.45-13.45

Mo 06.12. 13.45-15.45  
Mi 08.12. 11.45-13.45  
Fr 10.12. 11.45-13.45

**xx10 Bibliotheksführung**

Kurs

Mi. 13.10.2010 10.30 - 11.30

M.Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude.  
Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

**xx11 Bibliotheksführung**

Kurs

Di. 19.10.2010 11.30 - 12.30

M. Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude. Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

**xx12 Bibliotheksführung**

Kurs

Do. 21.10.2010 10.30 - 11.30

M. Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude. Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

**xx13 Bibliotheksführung**

Kurs

Di. 26.10.2010 14.15 - 15.15

M. Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude. Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

**xx14 Bibliotheksführung**

Kurs

Mi. 27.10.2010 10.30 - 11.30

M. Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude. Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

**xx15 Bibliotheksführung**

Kurs

Di. 2.11.2010 10.30 - 11.30

M. Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude. Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

**xx16 Bibliotheksführung**

Kurs

Di. 2.11.2010 14.15 - 15.15

M. Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude. Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

**xxx4 Bibliotheksführung**

Kurs

Di. 28.9.2010 10.30 - 11.30

M. Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude.  
Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

**xxx5 Bibliotheksführung**

Kurs

Do. 30.9.2010 14.15 - 15.15

M. Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude.  
Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

**xxx6 Bibliotheksführung**

Kurs

Fr. 1.10.2010 10.30 - 11.30

M. Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude.  
Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

**xxx7 Bibliotheksführung**

Kurs

Di. 5.10.2010 10.30 - 11.30

M. Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude.  
Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

**xxx8 Bibliotheksführung**

Kurs

Di. 5.10.2010 14.15 - 15.15

M. Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude.  
Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

**xxx9 Bibliotheksführung**

Kurs

Mo. 11.10.2010 14.15 - 15.15

M. Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude.  
Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich ([kurse@ub.uni-koeln.de](mailto:kurse@ub.uni-koeln.de)).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet ([www.ub.uni-koeln.de](http://www.ub.uni-koeln.de)).

V e r a n s t a l t u n g e n f ü r S t u d i e r e n d e d e r  
H u m a n w i s s e n s c h a f t l i c h e n F a k u l t ä t

V e r a n s t a l t u n g e n f ü r S t u d i e r e n d e d e r  
M a t h e m a t i s c h - N a t u r w i s s e n s c h a f t l i c h e n F a k u l t ä t

V e r a n s t a l t u n g e n f ü r S t u d i e r e n d e  
d e r P h i l o s o p h i s c h e n F a k u l t ä t

**xxx1 Bibliotheksführung für Studierende der Philosophischen Fakultät**

Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Di. 5.10.2010 9 - 10

M.Ossen

Treffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude.  
Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.  
Max. 40 Teilnehmer je Termin.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich (kurse@ub.uni-koeln.de).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet (www.ub.uni-koeln.de).

**xxx2 Bibliotheksführung für Studierende der Philosophischen Fakultät**

Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Mi. 6.10.2010 13 - 14

M.Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude.  
Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.  
Max. 40 Teilnehmer je Termin.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich (kurse@ub.uni-koeln.de).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet (www.ub.uni-koeln.de).

**xxx3 Bibliotheksführung für Studierende der Philosophischen Fakultät**

Kurs; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 8.10.2010 13 - 14

M.Ossen

Führungstreffpunkt ist in der Universitäts- und Stadtbibliothek am Nebeneingang Richtung Hörsaalgebäude.  
Mäntel und Taschen bitte vorab an der Garderobe (Container) abgeben.  
Max. 40 Teilnehmer je Termin.

Vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich (kurse@ub.uni-koeln.de).

Zahlreiche weitere Führungen zu Semesterbeginn im Aushang und im Internet (www.ub.uni-koeln.de).

V e r a n s t a l t u n g e n f ü r S t u d i e r e n d e  
d e r W i r t s c h a f t s - u n d  
S o z i a l w i s s e n s c h a f t l i c h e n F a k u l t ä t

V E R A N S T A L T U N G E N D E S B Ü R O S D E R  
G L E I C H S T E L L U N G S B E A U F T R A G E N

**7117 Gendersensibler Unterricht in den Naturwissenschaften**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 40

Fr. 19.11.2010 16 - 20

Sa. 20.11.2010 11 - 16

Fr. 3.12.2010 16 - 20

Sa. 4.12.2010 11 - 16

H.Götschel  
M.Schoop

Dozentin: Dr. Helene Götschel

19.11.2010 16-20 Uhr S 16; Seminargebäude am Albertus-Magnus-Platz

20.11.2010 11-16 Uhr Hörsaal XXI; Hauptgebäude

03.12.2010 16-20 Uhr S 16; S 16; Seminargebäude am Albertus-Magnus-Platz

04.12.2010 11-16 Uhr Hörsaal XIa; Hauptgebäude

In diesem interdisziplinären Blockseminar betrachten wir den naturwissenschaftlichen Unterricht an Schule und Hochschule und das Wechselspiel von Naturwissenschaften und Geschlechterrollen in unserer Kultur. Einführend lernen wir das Bild von Naturwissenschaft in unserer Gesellschaft und insbesondere die weit verbreiteten Rollenvorstellungen zu Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern kennen. Wir beschäftigen uns mit dem Selbstverständnis naturwissenschaftlicher Disziplinen und Unterrichtsfächer und der entsprechenden Fachsozialisation in Schule und Hochschule.

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Analyse des Wissenschaftsalltages, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Wechselwirkungen von Zuschreibungen wie Naturwissenschaftskompetenz, Gender und „Race“/ Ethnizität gelegt wird. Abschließend wollen wir diskutieren, wie diese Dynamiken im Sinne von Gender Mainstreaming und Diversity überwunden werden können. Dazu wollen wir uns insbesondere von internationalen Ergebnissen aus Forschung und Praxis der Feminist Science Education anregen lassen.

Das Blockseminar richtet sich sowohl an angehende Lehrerinnen und Lehrer naturwissenschaftlicher Unterrichtsfächer, als auch an Studierende, die sich mit dem in unserer Gesellschaft vorherrschenden Bild der Naturwissenschaften und insbesondere den damit verknüpften Genderstereotypen kritisch auseinandersetzen wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber die Bereitschaft, deutsch- und englischsprachige Texte vorzubereiten wird vorausgesetzt.

Ein Reader wird vor Seminarbeginn für die Teilnehmenden bereitgestellt.

Restplätze vergeben wir nach der KLIPS-Phase unter der E-Mailadresse: monika.schoop@gb.uni-koeln.de.

## VERANSTALTUNGEN DES PROFESSIONAL CENTER

### Career Services

#### 9755 Workshop "10-Finger-Blind-Schreiben"

Seminar

Fr. 5.11.2010 9 - 15, 052 RRZK, 27

C. Goffart

E. Professional Center

Ob Hausarbeiten, die Examensarbeit oder später im Berufsleben - mit allen 10 Fingern blind am PC schreiben und gleichzeitig Korrektur lesen zu können, erspart viel Arbeitszeit.

Anders als die klassische Methode kommt dieses ganzheitliche Schnell-Schreib-Seminar ohne langes Training von Tastenkombinationen aus. Durch die Kombination von Erkenntnissen aus der Pädagogik und der Hirnforschung ist ein effektiveres und schnelleres Lernen möglich. Die einzelnen Tasten werden mit Symbolen verknüpft, die nach und nach zu einer Geschichte nach dem "Eselsbrücken-Prinzip" verbunden werden. Durch Quiz-, Memo- und Fingerübungen wird das Gelernte gefestigt, sodass Sie bereits nach einem Tag das 10 Finger-Blind-Schreiben beherrschen.

Externe Dozentin: Simone Kretz

Anmeldung

Siehe Webseite [www.professionalcenter.uni-koeln.de](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de)

> unter Career Events

Die Anrechnung des Workshops im Studium Integrale ist nicht möglich, dafür erhalten Sie ein Zertifikat, das Sie bei Bedarf für Bewerbungen nutzen können

#### 9756 Workshop "Neue deutsche Rechtschreibung"

## Seminar

Sa. 13.11.2010 9 - 15, 103 Philosophikum, S 92

C.Goffart  
E. Professional Center

Das Schreiben der Abschlussarbeit an der Universität oder der Eintritt in das Berufsleben sind der richtige Moment, sich noch einmal mit der deutschen Rechtschreibung zu beschäftigen:

- Wie lauten die Empfehlungen des Rat für deutsche Rechtschreibung?
- Welche Wörter wurden aufgrund welcher Regeln verändert?
- Welche Übungen helfen dabei, sich im Rechtschreibdschunigel zurechtzufinden?

In kleinen Gruppen beschäftigen Sie sich einen Tag mit den Veränderungen in der deutschen Rechtschreibung und sind dann für den Alltag und das Berufsleben bestens vorbereitet.

Externe Dozentin: Simone Kretz

## Anmeldung

Siehe Webseite [www.professionalcenter.uni-koeln.de](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de)

&gt; unter Career Events

Die Anrechnung des Workshops im Studium Integrale ist nicht möglich, dafür erhalten Sie ein Zertifikat, das Sie bei Bedarf für Bewerbungen nutzen können

**9757 Workshop "Intercultural Communication in Business"**

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Do. 4.11.2010 14 - 19

Fr. 5.11.2010 14 - 19

E. Professional Center  
C.Goffart

Raum wird noch bekannt gegeben.

## Inhalt

Communication between different cultures can be a challenge, but with some understanding and experience it can be turned into an opportunity. We will present the leading theories of intercultural communication and provide the participants with many opportunities to internalize these theories through practice and exercises. This workshop aims to improve the awareness and understanding of the participants towards intercultural differences and to increase their ability to communicate efficiently with (business) partners of other cultures. This is a very interactive workshop.

## Dozenten

Anne-Marie Dingemans, Patricia Pérez Prat

## Anmeldung

Siehe Webseite [www.professionalcenter.uni-koeln.de](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de)

&gt; unter Career Events

Die Anrechnung des Workshops im Studium Integrale ist nicht möglich, dafür erhalten Sie ein Zertifikat, das Sie bei Bedarf für Bewerbungen nutzen können.

**9758 Workshop "Praktische Fertigkeiten für den Beruf"**

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Sa. 6.11.2010 8.30 - 16, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XXI

E. Professional Center  
C.Goffart

## Inhalt

In diesem Workshop werden grundlegende praktische Fertigkeiten vermittelt, die direkt im ersten Praktikum oder im ersten Job angewendet werden und somit den Einstieg erleichtern können. Hauptthemen sind

1. Networking: Networking in verschiedenen Settings; Networking skills
2. Präsentieren: Vorbereitung von strukturierten, verständlichen und interessanten Präsentationen; Power-Point und andere audiovisuelle Hilfsmittel; Vortragstechniken
3. Das Führen eines Meetings: Vorbereitung der Tagesordnung; den Überblick behalten und die Zeit einteilen; Gesprächsführung; Conflict management
4. Stress-Management: Ursachen von Stress; Stressfaktoren erkennen; der Einfluss von Persönlichkeitsmerkmalen; Übungen zum Stressabbau

Dozenten

Anne-Marie Dingemans, Patricia Pérez Prat

Anmeldung

Siehe Webseite [www.professionalcenter.uni-koeln.de](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de)

> unter Career Events

Die Anrechnung des Workshops im Studium Integrale ist nicht möglich, dafür erhalten Sie ein Zertifikat, das Sie bei Bedarf für Bewerbungen nutzen können.

### 9759 Workshop: "Zeitmanagement"

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 26.11.2010 12 - 16, 106 Seminargebäude, S16

Fr. 3.12.2010 12 - 16, 106 Seminargebäude, S16

C.Goffart

E. Professional Center

Inhalt

Ziel ist das Kennen lernen und Üben einer Methode zum Management von Aktivitäten, Terminen und Projekten.

Die zeitliche Auslastung von Studierenden und die Vielzahl von Aktivitäten sowie die Koordinierung von Terminen verlangt ein funktionsfähiges und zuverlässiges Zeitmanagement. Ausgehend von der Lebensplanung über die Planung von Projekten (Studium, Examen und Übertritt in das Berufsleben / die Selbständigkeit werden erprobte Methoden vorgestellt. Das Aufnehmen und Verfolgen von Terminen, Aktivitäten (frei und terminiert) wird ausführlich besprochen.

Verschiedene Arbeitsmethoden (papierbasiert, mit PDA, Laptop oder internetgestützt) werden verglichen.

Externer Dozent: Wilhelm Scheuer

Anmeldung

Siehe Webseite [www.professionalcenter.uni-koeln.de](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de)

> unter Career Events

Die Anrechnung des Workshops im Studium Integrale ist nicht möglich, dafür erhalten Sie ein Zertifikat, das Sie bei Bedarf für Bewerbungen nutzen können

### 9760 Workshop: "Zukunftslabor"

Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 14.1.2011 12 - 16, 106 Seminargebäude, S16

Fr. 21.1.2011 12 - 16, 106 Seminargebäude, S16

E. Professional Center

C.Goffart

Zukunftsplanung stellt Sie sowohl als Einzelperson im Rahmen des Studiums als auch bei dem Vorhaben einer späteren Unternehmungsgründung oder der Übernahme einer Führungsposition vor die Aufgabe der Erstellung eines systematischen und strukturierten Konzeptes. Anhand von praktischen Beispielen wie der Wahl einer Studienrichtung, der Auswahl eines Berufsfeldes und der Ausrichtung von Unternehmen lernen Sie die Methode des Zukunftslabors kennen. Sie erfahren welche Quellen für die Untersuchung von Zukunftstrends (Megatrends und Studien) zur Verfügung stehen und wie diese ausgewertet werden. Neben dem Erkennen von Chancen und der Ausarbeitung von Visionen steht das Erkennen von Risiken und die Ausarbeitung von Strategien zur Realisierung von Vorhaben im Vordergrund.

Externer Dozent: Wilhelm Scheuer

Anmeldung

Siehe Webseite [www.professionalcenter.uni-koeln.de](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de)

> unter Career Events

Die Anrechnung des Workshops im Studium Integrale ist nicht möglich, dafür erhalten Sie ein Zertifikat, das Sie bei Bedarf für Bewerbungen nutzen können

**7276 Bewerbungsmanagement**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Di. 16 - 17.30 2.11.2010

Sa. 9 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 20.11.2010 - 27.11.2010

B. Schwecht  
R. Baumann-Jacobs

Sowohl die Vorbesprechung, als auch das Seminar finden in Gebäude 413: Psychologisches Institut in Raum 312 statt.

Eine gute Bewerbung ist die Eintrittskarte in die Arbeitswelt.

Das Seminar Bewerbungsmanagement verfolgt die Zielsetzung, das individuelle Bewerberverhalten der Teilnehmenden zu optimieren, um den Übergang von Hochschule in den Arbeitsmarkt professionell vorzubereiten.

Während des Seminars werden wichtige Informationen zur Erstellung von professionellen Bewerbungsunterlagen vermittelt, individuelle Bewerbungs- und Selbstvermarktungsstrategien erarbeitet und marktadäquates Bewerber- und Vorstellungsverhalten trainiert.

- Vermittlung der aktuellen Standards der schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Deckblatt, Qualifikationsprofil, Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Bewerbungsfoto, Zeugnisse und Bescheinigungen)
- Informationen über die verschiedenen Bewerbungsarten und -methoden (Initiativ- und Kurzbewerbungen, Stellengesuch, Stellenangebote, persönliche Bewerbung, Bewerbung per Telefon oder per E-Mail).
- Entwicklung von individuellen Selbstvermarktungsstrategien und Vermittlung von Techniken zur Selbstpräsentation (selbstsicheres Auftreten, verbale und nonverbale Kommunikation, konstruktiver Umgang in Stresssituationen).
- Information über den Ablauf von Vorstellungsgesprächen (häufige Fragestellungen von Arbeitgebern, Möglichkeiten gezielter Vorbereitung)
- Realitätsgerechte Simulation von Vorstellungsgesprächen

Das Seminar ist eine Kooperation zwischen dem Career Service Studierende & Arbeitswelt und dem Professional Center der Universität zu Köln. Es werden jeweils 10 Plätze in der Veranstaltung von jeder Institution besetzt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieser Veranstaltung werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

**9700 Rhetorik: Grundlagen und praktische Übungen**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Do. 10 - 11.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, nicht am 21.10.2010 Seminar findet nicht statt!; 13.1.2011 Seminar findet nicht statt!

Sa. 11.12.2010 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Sa. 22.1.2011 10 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

„Rhetorik ist der Ausgang des Menschen aus gesellschaftlicher Sprachlosigkeit.“ (J. Knappe)

C. Goffart

Wir bewundern große und kleine Redner, die scheinbar mühelos die vielfältigen Redeherausforderungen, sei es im Beruf, an der Universität oder privat, meistern und souverän Herz und Verstand der Zuschauer für sich einzunehmen verstehen.

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Fähigkeiten in überzeugender Rede verbessern wollen: Es widmet sich mit praktischen Übungen der rhetorischen Fitness. Jeder, der den Willen und ein wenig Ausdauer besitzt, kann seine individuellen rhetorischen Fähigkeiten ausbauen und perfektionieren. Das bedeutet üben, üben, üben...

Anhand der antiken, klassischen fünf Produktionsstadien (inventio, dispositio, elocutio, memoria, actio) einer Rede lernen die Studierenden in diesem Seminar, ein Thema zu einer Rede auszubauen. Dabei stehen praktische Übungen zum Auftritt und deren Reflektion, sowie Gruppenarbeiten zur Entwicklung einer Rede im Vordergrund.

Die Bereitschaft, zusätzlich zum Seminar eine Rede vorzubereiten und diese vor einem Publikum zu halten, ist Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme. Eine weitere Voraussetzung für das Bestehen ist die Teilnahme an beiden Blockterminen.

Das Seminar findet donnerstags an folgendem Ort statt:

im PatriziaTower Köln

10. OG Raum 1010

Venloerstraße 151-153

50672 Köln

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9701 Wissenschaftsjournalismus / Wissenschafts-PR

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 6.11.2010 8.30 - 16, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 13.11.2010 8.30 - 16, 103 Philosophikum, S 81

Sa. 20.11.2010 8.30 - 16, 103 Philosophikum, S 81

E. Professional Center

In den dreitägigen Workshops sollen Studierende lernen, wie bestimmte Zielgruppen am wirkungsvollsten erreicht werden können. Dabei sollen sowohl Grundlagen des (fach-)journalistischen Arbeitens, als auch Methoden der Wissenschaft-PR dargestellt werden. Ansatz der zielgruppenorientierten Wissenschaftskommunikation ist es, die Medienkompetenz der angehenden zu stärken, das eigene Ansehen innerhalb der Fachöffentlichkeit zu erhöhen, Vertrauenskapital für die Wissenschaften allgemein und die Forschungen der TeilnehmerInnen im Besonderen aufzubauen, hochkomplexe Forschungsergebnisse der allgemeinen Öffentlichkeit in übersichtlicher Form zugänglich zu machen. Wir arbeiten dabei mit professioneller Fernstehtchnik. In Gruppen- und Einzelübungen sollen folgende Fähigkeiten vermittelt werden.

- Verfassen eines Artikels für eine Zeitung (Expertenanfrage)
- Wie schaffe ich es komplexitätsreduziert und trotzdem hoch evident zu bleiben?
- Zeitungs-Interview (Mitschrift, ggf. Mitschnitt)
- Was kommt in die Zeitung, von dem was ich gesagt habe?
- Fernseh-Interview (O-Ton-Aufnahme)
- Wie schaffe ich es, in 30 Sek. meine Information zu übermitteln?

- Wie gehe ich mit meinem Lampenfieber um?
  - Wie wirke ich souverän? (Trotz Lampenfieber)
- Wir trainieren in Einzel- und Gruppenübung die o.g. Szenarien. Wir unterstützen Sie im Verständnis und Einüben der journalistischen „Schreibe“. Wir bieten Tipps zur angemessenen Mimik und Gestik und zum Abbau des prä-agonalen Stresses. Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten zum weiteren Selbsttraining auf.  
Dozenten: Dr. Patrick Honecker, Dr. Katja Flieger und Johannes Seiler

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:  
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät  
 - Philosophische Fakultät  
 - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät  
 - Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9702 Berufszelfindung, Bewerbungstraining und Assessment (1. Kurs)

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 90 6.11.2010 - 27.11.2010 E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Tag II: Potenzialanalyse und Berufszelfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag III: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag IV: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Im Anschluss an das Seminar ist bis zum 20.12.2010 fristgerecht eine vollständige Bewerbungsmappe nach den im Seminar besprochenen Kriterien beim Professional Center (gerne auch per Mail an Frau Goffart, [carina.goffart@uni-koeln.de](mailto:carina.goffart@uni-koeln.de)) einzureichen, die bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozenten: Herr T. Zander u. Frau K. Koreny

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Anerkannt mit 4 CP (100h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

#### 9704 **Beratung als Berufsfeld**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Mi. 10 - 11.30, 106 Seminargebäude, S24, nicht am 17.11.2010 Erkrankung der Dozentin

S. Wirtherle

Die Berufsfelder für Berater sind vielfältig - sie reichen von der Organisationsberatung über die Schuldnerberatung bis zur Berufsberatung.

Die Veranstaltung soll Studierenden einen Einblick in ganz unterschiedliche Einsatzgebiete der Beratung geben, um die Beratung als potentielles Berufsfeld zu entdecken. Praxis-Vorträge durch erfahrene Berater werden die Veranstaltung dabei bereichern. Darüber hinaus werden Methoden angesprochen, die für die Arbeit als Berater hilfreich sind und eine Beratungssituation simuliert.

Abschließend stellen die Studierenden als Prüfungsleistung in Gruppen- oder Einzelarbeit ein interessantes Beratungsfeld vor, beispielsweise in Form eines Kurzfilmes (z.B. Interview mit einem Berater) oder einer kurzen Präsentation.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

#### 9705 **Berufszielfindung, Bewerbungstraining und Assessment (2. Kurs)**

2 SWS; Blockveranstaltung; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 90 8.1.2011 - 29.1.2011

E. Professional Center

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Semester und Studiengänge: Profitieren können Teilnehmende, die kurz vor dem Abschluss stehen, bereits auf Jobsuche sind und sich auf konkrete Bewerbungsverfahren vorbereiten möchten, ebenso wie solche, die zu Beginn ihres Studiums berufliche Ziele eruieren und ihre weitere Studien- und Berufswegplanung daraufhin abstimmen wollen.

Die Veranstaltung eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich intensiv und mit hohem Selbsterfahrungscharakter auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorzubereiten. Vier Teilbereiche an vier Tagen bauen didaktisch aufeinander auf:

Tag I: Potenzialanalyse und Berufszielfindung: Durch einen biografieorientierten Ansatz werden Stärken und Kompetenzen der Teilnehmenden vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Erfahrungen reflektiert und konkrete Perspektiven für die eigene Bewerbungsstrategie und Berufswegplanung abgeleitet.

Tag II: Stellensuche, Analyse von Stellenanzeigen und schriftliche Bewerbung: Die Studierenden lernen, systematisch und effektiv nach offenen Stellen zu recherchieren sowie geeignete Stellenanzeigen auszuwerten und zu interpretieren. Weiterführendes Lernziel wird die überzeugende und zeitgemäße Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sein: Hier wird vermittelt, wie die schriftliche Bewerbung adressatenorientiert, anforderungsgerecht und dennoch individuell abgestimmt entworfen werden kann.

Tag III: Telefonische Bewerbung und Vorstellungsgespräch: Im Simulationstraining von telefonischer Bewerbung und Vorstellungsgespräch üben die Teilnehmenden, ihr persönliches Kompetenzprofil mit angemessener Rhetorik und Körpersprache situationsgerecht und zielorientiert zu präsentieren, ohne dabei an persönlicher Authentizität zu verlieren.

Tag IV: Assessment- Center: In dieser Veranstaltung bekommen die Teilnehmenden einen Einblick in die Struktur und Bestandteile eines Assessment- Centers. In Übungen und Rollenspielen erleben sie, welche Aufgaben auf sie zu kommen und wie sie sich vorbereiten können. Gleichzeitig werden sie ihre Position verändern und aus der Rolle des Assessoren agieren. So bekommen sie einen anderen Blickwinkel auf die Elemente eines Assessment- Centers.

Im Anschluss an das Seminar ist bis zum 28.02.2011 fristgerecht eine vollständige Bewerbungsmappe nach den im Seminar besprochenen Kriterien beim Professional Center (gerne auch per Mail an Frau Goffart, [carina.goffart@uni-koeln.de](mailto:carina.goffart@uni-koeln.de)) einzureichen, die bei einem persönlichen Gespräch abschließend besprochen wird. Die Abgabe und Besprechung dieser Bewerbungsmappe ist Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozenten: Herr T. Zander u. Frau K. Koreny

Bitte bringen Sie zum Assessment Stifte, ausreichend Schmierpapier, Büroklammern, Post-its und Tesafilm mit!

Anerkannt mit 4 CP (100h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

**9709 Praxis-Seminar Businessplan**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Fr. 14 - 16.45, 825 Triforum, S194, Ende 28.1.2011, nicht am  
19.11.2010 ; 17.12.2010

E. Professional Center

Im Praxis-Seminar Businessplan werden umfassende Kenntnisse zur Erstellung eines Businessplans im Rahmen praktischer Übungen vermittelt. In diesem Seminar werden aufbauend auf die Vorlesung „Grundlagen der Existenzgründung“ verschiedene Themen aus den Bereichen der Hard und Soft Skills vertieft. Das Seminar setzt dabei den Schwerpunkt auf die Ausarbeitung eines Businessplans. Die Teilnehmer werden damit in die Lage versetzt, parallel zu den Seminarstunden einen eigenen Businessplan für ein Gründungsvorhaben allein oder im Team zu entwickeln. Die so entwickelten Unternehmenskonzepte werden am Ende des Seminars durch die Teilnehmer einer Jury präsentiert; das beste Konzept wird prämiert.

Konkret werden die Themen Kreativität und Ideenfindung, Geschäftsmodell, Markt- und Branchenanalyse, Marketing und Marketingkonzept, Rhetorik und Kommunikation, Präsentation, Organisation und Teammanagement, Finanz- und Liquiditätsplanung, Verhandlungsführung und Businessplan-Gestaltung in Theorie und Praxis behandelt. Das Thema Businessplan wird ausführlich behandelt; Aufbau und inhaltliche Anforderungen der einzelnen Kapitel werden besprochen. Zu allen Themen werden in der Theorie grundlegende Kenntnisse vermittelt, die an praktischen Beispielen erläutert und diskutiert sowie im Rahmen kleiner Workshops vertieft werden. Praktische Übungen wie Elevator Pitches, Ideenschärfung, Präsentation, Kommunikation sowie die Erstellung eines Businessplans stehen im Mittelpunkt. Die praktischen Übungen umfassen sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeit der Teilnehmer. Informationen und Hinweise zu Randthemen wie Rechtsformen, Vertragwesen, AGB, etc. runden das Seminar ab. Die Veranstaltung richtet an Studierende aller Fachrichtungen, die Interesse an der Gründung eines Unternehmens haben.

Dozent: Dr. Heinz Bettmann

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

**9712 Einführung in die iPhone App Programmierung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 14 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 3.11.2010 -  
22.12.2010

Mi. 26.1.2011 14 - 17.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar

R. Pechuel-Loesche

Das Seminar findet im Archäo-Informatikpool statt (Kerpenerstr. 30, Raum 210).

Anhand der Programmierung eines Spiels werden in diesem Kurs die Grundlagen der iPhone-Programmierung vermittelt. Eine Einarbeitung in die Programmiersprache Objective-C und das von Apple bereitgestellte Framework Xcode erfolgt ebenso wie der gemeinsame Aufbau eines Grundgerüsts für ein Spiel.

Die Teilnehmer erarbeiten ausgehend von diesem Grundgerüst in kleinen Teams eine lauffähige iPhone App und präsentieren ihr Werk in einer Abschlussitzung.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs sind grundlegende Programmierkenntnisse. Es erfolgt keine Einführung in die Grundlagen allgemeiner Programmiertechniken oder Objektorientierter

Programmierung. Bitte melden Sie sich nicht für diesen Kurs an, wenn Sie gar keine Programmiererfahrung haben.

Stellen Sie sich darauf ein, einen großen Teil der Entwicklungsarbeit selbstständig oder in Teams außerhalb der Seminarstunden zu erledigen.

Es ist keine Voraussetzung ein iPhone - zu besitzen. Das Xcode Framework bietet die Simulation eines iPhones an, die tatsächliche Hardware wird also nicht benötigt. Macs stehen an den Arbeitsplätzen bereit, Sie können aber auch gerne einen eigenen Mac mitbringen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9714 Journalistisches Schreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 13.11.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 20.11.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 4.12.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

E. Professional Center

Journalisten informieren, analysieren und kommentieren. Sie wählen die Themen aus, die am nächsten Tag in der Zeitung stehen und berichten von ungewöhnlichen Ereignissen. Dafür verwenden sie ganz unterschiedliche Textformen. Doch was unterscheidet eine Meldung von einem Bericht? Für welches Thema eignet sich eine Reportage? Und wie funktioniert ein Kommentar? In dem Seminar "Journalistisches Schreiben" lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Darstellungsformen kennen. Sie üben die Grundlagen des journalistischen Schreibens an praktischen Beispielen und machen sich auf die Suche nach eigenen Themen.

Externer Dozent: Frau Mersch

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

**9717 Kommunikation: Grundlagen und praktische Übungen**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85 15.1.2011 - 29.1.2011

E. Professional Center

Beruflicher Erfolg beruht zu einem Großteil auf gelungener Kommunikation im Arbeitsalltag. Für eine gelungene authentische Kommunikation ist es wichtig sowohl ein Verständnis der eigenen Kommunikationsvoraussetzungen zu haben als auch die Voraussetzungen des Kommunikationspartners im Blick zu haben und sich der Situation angemessen zu verhalten.

In diesem Seminar werden wichtige Einflussfaktoren auf Kommunikation erarbeitet. Dabei stehen die praktische Erfahrung und die Anwendungsorientierung im Rahmen von Einzelreflexionen, Gruppenübungen und Reflexionsrunden im Vordergrund. Ziel des Seminars ist, die Kommunikation im Alltag bewusster wahrzunehmen und authentisch einzusetzen.

Externe Dozentin: Frau A. Diegeler

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

**9718 Inszenierung im Alltag: "Du bist, was Du zeigst. Oder?"**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Do. 10 - 14, 824 Patrizia Tower, 817, ab 13.1.2011

Sa. 10 - 17, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 5.2.2011

So. 13 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 6.2.2011

E. Professional Center

Termine werden noch bekannt gegeben!

Jeder Mensch spielt eine Rolle, immer und jederzeit. Wir bewegen uns ständig auf der Bühne des Alltags. Präsentation und Darstellung beginnt bei der Wahrnehmung meines eigenen Körpers und dem des Gegenübers. Mit praktischen Übungen aus dem Schauspiel und Theater kann man seinen Körper mit seinem Handlungs-repertoire besser kennenzulernen und bewusster wahrnehmen.

Neben der praktischen Theaterarbeit begeben wir uns auf die Suche nach Inszenierungsformen im Alltag. Wo setzen sich Menschen in Szene? Gestik, Mimik, Atem, Stimme sind Werkzeuge, um bei meinem Gegenüber eine Wirkung zu erreichen. Welche „Requisiten“ und welches „Kostüm“ wählt die Figur?

Im kreativen Prozess begeben wir uns auf die Suche nach unserem eigenen Rollenrepertoire und anschließend können bewusst neue Rollen ausprobiert werden.

Der Abschluss der Veranstaltung ist eine Präsentation der Seminarinhalte auf einer Theaterbühne. Für Bachelor-Studierende, die in diesem Seminar LP erzielen möchten, ist die Teilnahme an der Aufführung und dem vorangehenden Blockwochenende (beides auf der Probephöhne der Studiobühne Köln) Voraussetzung zum Bestehen der Veranstaltung.

Externe Dozentin: Frau J. Höhn

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9719 Konfliktmanagement

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 16.10.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 30.10.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 6.11.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

J. Lilienthal

Probleme und Konflikte gehören zum Alltag dazu, egal ob im privaten, gesellschaftlichen oder beruflichen Bereich. Nicht jedes Problem jedoch entwickelt sich dabei auch zum Konflikt: mit den passenden Kommunikations- und Lösungsstrategien lassen sich diese oft vermeiden oder auflösen.

Ziel des Kompetenztrainings "Konfliktmanagement" ist es, die Teilnehmer zu einer konstruktiveren Auseinandersetzung mit ihren eigenen und den sie umgebenden Konflikten zu befähigen. Dafür setzen sie sich intensiv mit ihrem persönlichen Kommunikationsverhalten sowie möglichen Konfliktursachen und Lösungsstrategien auseinander. Im Rahmen der Veranstaltung werden theoretische Grundlagen und Inhalte mit praktischen und anwendungsbezogenen Elementen verknüpft.

Jede Sitzung steht dabei unter einem anderen Schwerpunkt: In der ersten Sitzung nähern sich die Teilnehmer dem Thema Konflikte anhand einer Situation aus dem Studium und bauen ein gemeinsames Grundverständnis von Konflikten, Konfliktursachen und Lösungsmöglichkeiten auf. Im Mittelpunkt der zweiten Sitzung steht die Bearbeitung eines Konflikts, in den die Teilnehmer direkt involviert werden und anhand dessen sie ihr Verständnis von Konfliktablaufphasen und entsprechenden Lösungsstrategien vertiefen können. Die dritte Sitzung beschäftigt sich mit der Moderation von Konfliktsituationen und ermöglicht es den Teilnehmern, Lösungsprozesse und -strategien direkt und für andere anzuwenden.

Grundlage zur erfolgreichen Teilnahme bildet die regelmäßige Mitarbeit in der Veranstaltung sowie Vor- und Nachbereitung zuhause, als auch die Teilnahme am Test in der letzten Sitzung.

Externe/r Dozent/in: Frau J. Schickle und Herr J. Lilienthal

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

**9724 Präsentation und Stimme**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Di. 8 - 9.30, 103 Philosophikum, S 85, nicht am 26.10.2010 Erkrankung des Dozenten E. Professional Center

Präsentation und Stimme sind entscheidende Faktoren für gelingende Kommunikation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichsten Formen der Präsentation kennen: das Zusammenspiel von Körpersprache, Stimme, Sprache und geistigen Inhalten ihrer Arbeit. Sie erwerben die Fähigkeit, die angemessene Form für den jeweiligen Anlass zu wählen.

Weiterer Schwerpunkt wird das Training des Mediums Stimme sein: Stimme als Träger von Stimmung und direktes Kommunikationsmittel. Wie kann Stimme eingesetzt werden, um die Inhalte der Arbeit am Besten zu transportieren. Die Studierenden werden ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und diese für ihr Berufsleben nutzbar machen.

Externer Dozent: Herr M. Brien

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.  
Julius Hey, Fritz Reusch: "Der kleine Hey. Die Kunst des Sprechens", Schott; Auflage: 52., Aufl. (12. Juli 2004); ISBN-10: 3795787025; ISBN-13: 978-3795787028

**9726 Projektmanagement**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 20.11.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 27.11.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

Sa. 11.12.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 85

E. Professional Center

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmenden dieser Veranstaltungen sollen grundlegenden Kompetenzen entwickeln, die im Zusammenhang mit der Initiierung, Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten erforderlich sind:

- Die Teilnehmenden kennen die Anwendungsfelder von Projektmanagement.
- Die Teilnehmenden berücksichtigen die bei einer Projektplanung zu beachtenden Aspekte.
- Die Teilnehmenden können an der Initiierung von Projekten mitwirken, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von projektbezogenen Ziel-, Risiko-, Rahmenbedingungsanalysen und -beschreibungen.
- Die Teilnehmenden können bei der Planung von Projekten, insbesondere im Hinblick auf die Organisationsstruktur, die Aufgabenzergliederung und -zuweisung sowie die zeitliche Ordnung mitwirken und entsprechende Planungsunterlagen erstellen.
- Die Teilnehmenden können an der Erstellung von Berichten und der Kontrolle des Projekterfolges mitwirken.

Hinweise zur methodischen Umsetzung der Veranstaltung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben innerhalb der Veranstaltung die Aufgabe, in Teams eine konkrete Projektplanung durchzuführen. Dazu erhalten Sie theoretischen Input und Diskussionsmöglichkeiten an den angekündigten drei Präsenzterminen. Zur Erstellung der Projektplanung ist es darüber hinaus erforderlich, dass sich die Gruppen selbstständig zu weiteren Terminen nach freier Zeiteinteilung treffen (zusätzlicher Workload). Am letzten Seminartermin ist als Prüfungsleistung eine Präsentation zur Projektplanung zu leisten und eine "Mappe mit den Planungsunterlagen" abzugeben.

Das Vorliegen einer adäquaten Planung ist neben der durchgängigen Anwesenheit an allen drei Terminen Voraussetzung für das Bestehen der Veranstaltung.

Dozent: Herr A. Berger

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9728 Public Relations - Öffentlichkeitsarbeit

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 30

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92 18.12.2010, nicht am  
25.12.2010 2. Weihnachtstag (Feiertag); 1.1.2011 Neujahr (Feiertag);  
8.1.2011 Weihnachtsferien

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 65 15.1.2011

Sa. 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92 22.1.2011

E. Professional Center

Für größere Firmen gehört es schon seit langem zum selbstverständlichen Bestandteil unternehmerischen Handelns, durch professionell gestaltete Kommunikation in allen ökonomischen und sozial relevanten Bereichen so präsent zu sein, dass Produkt und Produktweise einen möglichst hohen Akzeptanzwert erlangen. Dabei hat sich ein Instrumentarium herausgebildet, das weit über die Methoden klassischer Werbung hinausgeht. Das Seminar führt ein in Vokabular, Arbeits- und Denkweise von PR-Strategen. Es gibt einen Überblick über Einsatzgebiete, Zieldefinition und methodisches Instrumentarium, vermittelt die grundlegenden Methoden und zeigt ihre Einsatzmöglichkeiten auf. Die Teilnehmer erfahren, wie sie Informationen erfolgreich recherchieren, zusammenstellen und präsentieren können. Die Entwicklung, Durchführung und Evaluation von PR-Konzepten, Kampagnen und Events wird exemplarisch erläutert. Im Workshopteil des Seminars arbeiten die Teilnehmer in kleinen Gruppen an Beispielprojekten. Sie bereiten Informationen für Print, Rundfunk, TV und Internet medien- und zielgruppenspezifisch auf, indem sie Pressemitteilungen schreiben, eine fiktive Pressekonferenz organisieren und den Kontakt zu Multiplikatoren pflegen. Für jeden Teilnehmer besteht die Möglichkeit einen individuellen Schwerpunkt zu setzen. In intensiven one-to-one Trainingseinheiten werden PR-Arbeitsweisen eingeübt und Methoden effektiver Kommunikationsgestaltung erarbeitet.

Das Seminarprogramm setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

1. Überblick (Einsatzgebiet, PR als Handlungsstrategie, Zieldefinition und methodisches Instrumentarium)
2. Erfolgreich Informationen recherchieren, zusammenstellen und zielgruppenorientiert präsentieren
3. PR-Konzepte, Kampagnen und Events entwickeln, durchführen und evaluieren
4. Pressemitteilungen schreiben, Pressekonferenzen organisieren, Kontakt zu Multiplikatoren pflegen
5. Krisen-PR: Notfallszenarien ausarbeiten
6. Informationsmöglichkeiten und Rechercheempfehlungen

Externer Dozent: Herr M. Heinz

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Laptop mit WLAN-Karte mit.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9731 Systemische Organisationsentwicklung

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 8.15 - 15.30, k. A., Ortsangaben siehe Kommentar 15.1.2011 -

E. Professional Center

29.1.2011  
Warum ist Beratung und Entwicklung von Organisationen wichtig?

Wie und durch wen können Veränderungsprozesse in Organisationen gestaltet werden?  
Was macht die Gestaltung von Veränderungsprozessen oft so schwierig?

Der Umgang mit Veränderungen und Unternehmen, Markt und Gesellschaft ist mehr denn je ein kritischer Erfolgsfaktor. Häufiger wird jedoch die Komplexität von Veränderungsprozessen unterschätzt. Denn neben den in den Wirtschaftswissenschaften vermittelten Einflussfaktoren spielt die Vernetztheit in Systemen eine herausragende Rolle.

Ziel des Seminars ist es, einen Eindruck in die Thematik der Organisationsberatung und -entwicklung zu geben. Die Teilnehmer erkennen mögliche Handlungsfelder aus der Sicht des Initiators von Veränderungen und aus der Perspektive derjenigen, die von Veränderungen betroffen sind.

Das Seminar findet am 15. Januar 2011 in Raum S 3 in der Klosterstraße 79b, 50931 Köln statt. An den darauffolgenden Samstagen findet das Seminar in Raum S 91 im Philosophikum am Albertus Magnus Platz statt.

Externe Dozentinnen: Frau S. Neubauer und Frau K. Hettich

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9751 Texten für Online Medien

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

26.11.2010 - 28.11.2010 9 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, E. Professional Center  
Block+SaSo

Was Alan Rusbridger, Chefredakteur des Guardian 2006 das Prinzip Web first nannte, leitet maßgeblich die Nachrichtenvergabe im Internet-Zeitalter. Der moderne Mensch möchte sich jederzeit, von jedem beliebigen Ort aus via Internet informieren – über Sachverhalte ganz unterschiedlicher Komplexität.

Tageszeitungen, Zeitschriften, Unternehmen, Universitäten, andere Institutionen usw. benötigen informative Web-Auftritte mit informativen, zielgruppengerechten Texten. Das Seminar „Texten fürs Internet“ vermittelt, welche redaktionellen und sonstigen Textformate (online & print) existieren, was sie auszeichnet und worauf bei der Texterstellung zu achten ist.

Internet-User lesen anders als Zeitungsleser. Worin bestehen die Unterschiede und welche Leitlinien ergeben sich aus den unterschiedlichen Lesegewohnheiten für das Texten fürs Internet? Das Seminar zeigt auf, wie ein Text fürs Internet entsteht. In praktischen Workshops erlernen die Teilnehmer wie ein Text zu gliedern ist, wie die Bestandteile Headline, Teaser, Zwischenüberschriften und Fließtext ineinander zu fügen sind und wie man beim Leser Interesse weckt. Im Mittelpunkt steht dabei, wie man als Texter fürs Internet der Zielgruppe, der Kernbotschaft und dem Medium Internet gerecht wird und Texte verfasst, die den Leser sachgerecht informieren. Außerdem vermittelt das Seminar, über welche Kriterien gute Texte ungeachtet der Zielgruppe, der Botschaft und des Auftraggebers verfügen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Textkompetenz speziell für das Medium Internet verbessern möchten. Es eignet sich für Studierende, die eine Karriere als Journalist oder Werbetexter einschlagen möchten oder in universitären oder eigenen Projekten eine Webseite erstellen und pflegen und sich dazu theoretischen und praktischen Hintergrund aneignen möchten.

Referent: Tobias Gerber

Tobias Gerber ist fest angestellter Online-Redakteur des Axel Springer Mediahouse Berlin, das mit Rolling Stone, Metal Hammer und Musikexpress die führenden Magazine im Musik-Segment publiziert. Alle drei Magazine sind erfolgreich im Web aufgestellt, unterhalten eigene Blogs und sind in den gängigen Social Networks zu finden. Die jeweils richtige Sprache des gewählten Kanals zu treffen, gehört zur täglichen Arbeit, wenn ein Beitrag erfolgreich im Web platziert werden soll.

Das Seminar findet im großen Konferenzsaal der Kölner Zeiträume, Eupenerstr. 57-59, 50933 Köln statt!

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

**9753 Interkulturelle Handlungskompetenz**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 13.11.2010 9 - 16.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 20.11.2010 9 - 16.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 27.11.2010 9 - 16.30, 216 HF Hauptgebäude A, 9

Sa. 11.12.2010 9 - 12, 216 HF Hauptgebäude A, 136

E. Professional Center

Die Veranstaltung zielt darauf ab, mittels theoretischer Grundlagen und praktischer Übungen auf interkulturelle Herausforderungen des Auslandsstudiums/ -praktikums vorzubereiten. Die Teilnehmer/innen erhalten die Möglichkeit sich aktiv und selbstreflexiv Handwerkszeug im Umgang mit relevanten interkulturellen Studien- und Alltagssituationen anzueignen. Hierbei wird eine Perspektive auf den Auslandsaufenthalt eingenommen, die neben kulturellen Aspekten auch den weiteren Kontext wie Persönlichkeit, Sprache, Hochschul-/Praktikumssetting etc. mit einbezieht. Zentrales Merkmal der Veranstaltung ist dabei, dass die Inhalte auf die Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer/innen abgestimmt und gemeinsam erarbeitet werden.

Zielsetzung:

- Sensibilisierung für unterschiedliche kulturelle Werte, Haltungen, Denk- und Handlungsweisen
- Sensibilisierung für „meine“ Rolle als „deutsche/r“ Studierende/r
- Erweiterung des Handlungsspektrums in kritischen interkulturellen Studiums-/ und Alltagssituationen
- Entwickeln einer reflexiven und empathisch interkulturellen Haltung
- Kompetenzen im Umgang mit interkulturellen "Frust"-Erfahrungen während des Auslandsaufenthaltes

Externe Dozentin: Frau P. Claudius

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

**9761 Aus- und Fortbildung bei Kölncampus - Das Hochschulradio**

2 SWS; Kurs; Max. Teilnehmer: 15

Fr., n. Vereinb 1.10.2010 - 31.3.2011

E. Professional Center  
C. Goffart

Termine werden noch bekannt gegeben.

Kölncampus ist Radio von Studierenden für Studierende:  
Studierende bilden die Redaktionen und organisieren den täglichen Programmablauf.

[www.koelncampus.com](http://www.koelncampus.com)

In Zusammenarbeit mit dem Professional Center ist es für radiointeressierte Bachelor- Studierende der Universität zu Köln möglich, 3 Leistungspunkte im Rahmen des Studium Integrale für das Durchlaufen einer Ausbildungsrunde bei Campusradio zu erhalten.

Die Ausbildung bei Kölncampus erstreckt sich über 12 Wochen, in denen interessierte Studierende jeweils an einem Morgen der Woche das Morgenmagazin "Frührausch" migestalten und zusätzlich an der Mittwochs stattfindenden Konferenz für die kommende Woche teilnehmen. Darüber hinaus werden während der 12 Wochen Ausbildung in Workshops Grundlagen und Hintergründen des Radio- Machens vermittelt.

Inhalte der Ausbildung:

- Sprechen On-Air
- Erstellen von Beiträgen Off-Air
- Sprechen und Recherchieren von Beiträgen
- Umgang mit Schnitt- und Aufnahmetechnik
- Technik-, Nachrichten-, BmO(Beitrag mit Originalton)- Workshops

Nähere Informationen zur Ausbildung inklusive der Teilnahmebedingungen gibt es direkt von Kölncampus.

Ansprechpartner für die Anerkennung im Studium Integrale bei Kölncampus ist Herr D. Krämer.  
Ansprechpartnerin für die Anerkennung im Studium Integrale am Professional Center ist Frau C. Goffart.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9767 Die Kunst des Verhandels

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 16.10.2010 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 22.10.2010 16 - 20, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 27.11.2010 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

Der private Autokauf, die Gehaltsverhandlung mit dem Chef oder ein orientalischer Bazar sind die ersten Situationen, die einem in den Sinn kommen, wenn von Verhandeln gesprochen wird. Ohne Zweifel sind dies Momente, in denen Verhandlungsgeschick sehr wertvoll ist.

Darüber hinaus gibt es viele alltägliche Situationen, in denen wir verhandeln, zum Beispiel wenn wir versuchen, fünf Extra- Minuten in der schriftlichen Prüfung zu bekommen, einen kurzfristigen Termin beim Zahnarzt zu machen oder als Berufseinsteiger ausdiskutieren, wer am Ende des Tages zusätzlich noch Berichte schreiben muss.

Dieses Seminar ist daher vor allem eines: pragmatisch.

Es vermittelt den Studierenden die Fähigkeit ein Repertoire für unterschiedlichste Verhandlungssituationen zu entwickeln: von privaten bis hin zu beruflichen, einfachen und aufwendigen, alltäglichen und besonderen Anlässen. Es geht über einfache Prinzipien, wie „Alles oder Nichts“ oder dem Klischee des Autokaufs, hinaus.

Es geht dabei explizit nicht darum, jemanden hinters Licht zu führen oder auszunutzen. Es geht darum, bewusster und auch durchsetzungsfähiger zu sagen, was die eigenen Präferenzen sind und diese auch (mit Kompromissen!) zu erreichen.

Anhand einer Vielzahl von Simulationen, individuellem Feedback, Diskussionen und Tipps des Dozenten zielt das Seminar darauf ab, entlang eines roten Fadens das Verhandeln zu seiner Kunst zu machen. Ziel ist, dass Studierende als Berufseinsteiger es schaffen „Nein“ zu sagen ohne als „Fehleinstellung“ abgestempelt zu werden oder dass Studierende im Praktikum nicht unter dem Decknamen „persönliche Assistenz“ zum Aktenortierer mit Hochschulqualifikation werden.

#### Kerninhalte

- Komparative, integrative und mehrdimensionale Verhandlungsstrategien
- Dialektische Überzeugungstechniken
- Entscheidungsfindung unter Unsicherheit erlernen
- Erstellung eines individuellen Stärken/Schwächenprofils im Verhandeln
- Diskussion: Karriere, Regeln und Verhandeln

#### Anforderungen:

- Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflektion der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungen wichtig. Dazu muss von jedem/jeder teilnehmenden Studierenden vor der 2. und 3. Veranstaltung ein 3 - 4 seitiger Essay verfasst werden.
- Am Ende der letzten Veranstaltung findet eine kurze Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt (Auswendiglernen ist nicht erforderlich), sondern viel mehr dessen Anwendung evaluiert wird.

Dozent: Herr Lagner

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

· Bazerman, Max. H. (2006). Judgement in Managerial Decision-Making: Chapter 10: Negotiator Cognition. Danvers: Wiley, S.153-166.

· Hoch, S.J. und Kunreuther, H.C. (2001). Wharton on Decision-Making: Part I – Personal Decision Making sowie Part III – Multiparty Decision-Making. Danvers: Wiley, S.15-78/S.157-222.

· Schur W. und Weick G. (1999). Wahnsinnskarriere: Regel 10: Zeige Kadavergehorsam – Wichtige Techniken. Fulda: Eichborn, S.119-133.

### 9768 Einführung in SAP

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 15.1.2011 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210

Sa. 29.1.2011 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210

Sa. 5.2.2011 9 - 16, 101 WiSo-Hochhaus, 210

R.Pechuel-Loesche

Die Schulung richtet sich an Studierende, die einen Überblick über die Möglichkeiten von SAP ERP Systemen erhalten wollen. Hierfür werden anhand von typischen Fallbeispielen verschiedene Einsatzgebiete von SAP im Modellunternehmen IDES vorgestellt und erarbeitet.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9770 Sommerkurs: Journalistisches Schreiben

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Sa. 9 - 15, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110 4.9.2010 - 25.9.2010

E. Professional Center

Die tägliche Arbeit eines Journalisten beinhaltet u.a. die Vorbereitung auf Pressekonferenzen, das Beherrschen verschiedener Recherche-, und Fragetechniken für Interviews, bis hin zur Themenfindung. Das Seminar stellt Tätigkeitsprofile, Blattstruktur und den üblichen Tagesablauf eines Journalisten vor. Außerdem werden verschiedene journalistische Formen, unterschiedliche Layouts und Berufswege in den Journalismus vorgestellt.

Externere Dozenten: Herr Stinauer und Frau Meier

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts".

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Sommerkurses wurden bereits in der 1. Belegphase über KLIPS vergeben. Eine Belegung in der 2. Belegphase ist nicht mehr möglich.

### 9771 Sommerkurs: Mediation

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 6.9.2010 8.15 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Mi. 8.9.2010 8.15 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 10.9.2010 8.15 - 16, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 17.9.2010 8.15 - 13, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Siegel

Mediation ist ein außergerichtliches Konfliktlösungs-Verfahren zwischen allen am Konflikt beteiligten Personen. Es hat unter anderem zum Ziel, Kommunikationsblockaden aufzulösen. Entwickelt wurde das Verfahren auf Grund von Anfragen nach Vermittlung bei begrenzten und kurzfristig zu lösenden Konflikten im politischen, juristischen, wirtschaftlichen und familiären Raum. Das Seminar stellt das Verfahren vor, führt in die Methoden ein und erarbeitet gemeinsam mit den Studierenden Fallbeispiele.

Interessierte Studierende erhalten in dieser 4- tägigen Lehrveranstaltung eine Einführung in die Verfahren kooperativer Konfliktlösung und Verhandlungspragmatik.

Der vierte Tag dient einer individuellen Fallpräsentation, die gleichzeitig die Prüfungsleistung ist.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Sommerkurses wurden bereits in der 1. Belegphase über KLIPS vergeben. Eine Belegung in der 2. Belegphase ist nicht mehr möglich.

### 9777 Leadership Skill Seminar

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 23.10.2010 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

Fr. 26.11.2010 16 - 20, 103 Philosophikum, S 84

Sa. 4.12.2010 8.30 - 16.30, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110

E. Professional Center

In unserem Alltag mangelt es nicht an Herausforderungen. Vielmehr erhält man das Gefühl, dass diese in der heutigen Zeit an Zahl und Komplexität sogar zu nehmen. Entscheidend ist dabei nicht die Anzahl der Herausforderungen selber, sondern wie wir auf sie reagieren. Genau darin liegt die Chance, die Welt, in der wir leben und arbeiten, zu verbessern. Kommen dabei die Praktiken exzellenter Führung zum Tragen, macht dies das Leben im Wahrsten Sinne des Wortes leichter.

Dieses Seminar verfolgt dazu das Ziel aufzuzeigen, wie Führungspersönlichkeiten sich selbst und andere dazu motivieren Außergewöhnliches zu bewirken. Es geht um Methoden und Anleitungen, aus Hindernissen und Konflikten den Ansporn zu entwickeln innovative Lösungen zu entwickeln.

Die Teilnehmer des Seminars erarbeiten und reflektieren dazu ein sehr detailliertes Bild zu ihren eigenen Fähigkeiten anhand von Selbst- und Fremdeinschätzungen. Die Theorie wird dabei kurz gehalten und die Praxis steht im Vordergrund: so wird das Seminar ergänzt durch Simulationen und Fallstudien rund um die Entwicklung der eigenen Führungsfähigkeiten.

In diesem Sinne liefert das Seminar den Capstone – den Schlussstein – zum Studium: zu erlernen für sich sein Fachwissen ("Academic Smartness") in der Praxis umzusetzen und dabei auch schwierige Situationen zu meistern, wenn das Fachwissen nicht weiterhilft, sondern nur eines: Leadership Skills ("Street Smartness").

#### Kerninhalte

- Einführung in das Thema Leadership
- Erstellung eines 360 Grad Feedbacks und Kompetenzprofils
- Selbsteinschätzung des eigenen Wissens und Kompetenzen anhand eines Stärken- und Schwächenprofils
- Entwicklung eines persönlichen Repertoires unterschiedliche Situationen zu meistern anhand von Simulationen
- Grundlagen, die "Street Smartness" selber weiterzuentwickeln

#### Anforderungen

- Das Seminar bietet sehr viel. Um die Ziele zu Erreichen ist insbesondere die Selbstreflexion der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungen wichtig. Dazu muss von jedem/jeder teilnehmenden Studierenden vor der 3. Veranstaltung ein 5-6 seitiger Essay sowie ein Referat verfasst werden.
  
- Ende der letzten Veranstaltung findet eine kurze Prüfung statt, in der nicht Wissen abgefragt (Auswendiglernen ist nicht erforderlich), sondern viel mehr dessen Anwendung evaluiert wird.

Dozent: Herr Lagner

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

- Kouzes, J.M and Posner, B.Z. (2003). The leadership challenge. John Wiley & Sons, Inc.: San Francisco.
- Schwartz, P. (1996). Art of the Long View. Doubleday: New York.
- Smith, E.W. (2009). The Creative Power - Transforming Ourselves, Our Organizations, and Our World. Routledge: New York.

### 9784 **Konstruktive Kritik und Konfliktlösung für Studium, Beruf und Alltag**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 20.11.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 83

Sa. 4.12.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 11.12.2010 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

E. Professional Center

Konflikte können wir oft kaum vermeiden, aber sie lassen sich konstruktiv lösen. In Studium und Beruf, Familie und Freundschaft sind Interessensunterschiede und Meinungsverschiedenheiten nicht vermeidbar. Probleme entstehen erst, wenn Konflikte nicht aus der Welt geschafft werden, sondern sich - leider allzu oft unbemerkt- weiter verschärfen. Dieses Seminar hilft Ihnen dabei, Konflikte früh zu erkennen, zu analysieren und zu entschärfen- zum beiderseitigen Vorteil. Sie lernen, Kritik so zu formulieren, dass Sie Ihre Ziele erreichen und Ihr Gesprächspartner sein Verhalten tatsächlich ändert. Lernbare Gesprächsstrategien, die im Seminar in vielen praktischen Übungen trainiert werden, tragen dazu bei, Konflikte konstruktiv zu lösen. Sie lernen, Ihr eigenes Verhalten und das Ihres Gesprächspartners besser einzuschätzen. Sie erwerben Strategien, durch deren Hilfe Sie besonders "schwierige" Gesprächssituationen besser bewältigen können, und die sogar dann hilfreich sind, wenn Ihr Konfliktpartner bei der konstruktiven Konfliktlösung nicht "mitspielt". Der Akzent dieses Seminars liegt ganz klar auf praktischen Übungen zur Konfliktlösung in Alltag, Studium und Beruf.

Dozentin: Frau M. Hornbostel

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9792 **Teamarbeit - Gesprächsführung - Moderation**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 20

Fr. 15 - 20, 103 Philosophikum, S 89 14.1.2011 - 21.1.2011

Sa. 8.30 - 15.30, 103 Philosophikum, S 89 15.1.2011 - 22.1.2011

E. Professional Center

Sowohl im Team als auch in Konferenzen und Versammlungen aller Art gilt: es ist eine große Kunst, Besprechungen effizient zu organisieren, zielgerichtet durchzuführen und zu leiten. Das Seminar befasst sich mit praktisch anwendbaren Techniken der Gesprächsführung, die für die Leitung von Teams, Großgruppen, Konferenzen, Versammlungen und Debatten unerlässlich sind. Sie erwerben wirksame Kommunikationsstrategien für Besprechungen aller Art und befassen sich in vielen praxisnahen Übungen z.B. mit diesen Inhalten: effiziente Teamarbeit, Erfolgsfaktoren von Teams, Moderationstechniken, Einflussnahme des Gesprächsleiters bzw. Moderators auf Beziehungs-, Organisations- und Sachebene, überzeugende Argumentation für Besprechungsleiter, Umgang mit "schwierigen" Besprechungsteilnehmern und in kritischen Situationen, interkulturelle Aspekte der Gesprächsleitung.

Die Teilnehmer lernen, Besprechungen effizienter und zielgerichteter zu organisieren, Besprechungstechniken anzuwenden, Besprechungen als Moderator oder Gesprächsleiter vorzubereiten und durchzuführen, Teamarbeit produktiv zu gestalten und in schwierigen Gesprächssituationen oder bei schwierigen Gesprächspartnern souverän und richtig zu handeln. Der Hauptakzent in diesem Seminar liegt ganz eindeutig auf der Praxis in Konferenz und Versammlung, Diskussion und Debatte, Meeting und Teamsitzung!

Dozentin: Frau M. Hornbostel

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9793 **Arbeitsfeld internationale Organisationen**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 27.10.2010 19.30 - 20.30, 103 Philosophikum, S 92

6.11.2010 - 7.11.2010 10 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block  
+SaSo

20.11.2010 - 21.11.2010 10 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block  
+SaSo

C. Armbruster

Internationale Organisationen werden bei der Bewältigung internationaler Krisen immer bedeutender. Dabei ist deutsches Personal in Internationalen Organisationen in immer stärkerem Maße vertreten. Nachwuchskräften bieten sich somit interessante und anspruchsvolle Karrieremöglichkeiten.

Im Laufe des Seminars sollen verschiedene Internationale Organisationen mit ihren thematischen Schwerpunkten beleuchtet werden. Es werden berufliche Perspektiven in Internationalen Organisationen vorgestellt und ausgewählte Themen gemeinsam erarbeitet und präsentiert. Zusätzlich wird es Referentenvorträge aus verschiedenen Einrichtungen geben.

Am 27.10.2010 um 19.30 Uhr findet ein obligatorisches Vortreffen für alle Seminarteilnehmer statt, um Organisatorisches zu klären.

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit connosco.eV durchgeführt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### **9794 Anforderungen und Perspektiven einer Karriere im Internationalen Management**

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 13.10.2010 19.30 - 20.30, 103 Philosophikum, S 92

23.10.2010 - 24.10.2010 10 - 18, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block+SaSo

13.11.2010 - 14.11.2010 10 - 18, 212 Herbert-Lewin-Haus, S 110, Block +SaSo

C. Armbruster

im Zuge der Globalisierung und im Rahmen der EU werden die Märkte immer stärker von internationalen Unternehmen geprägt. Sowohl im eigenen Land als auch als Angestellter oder Führungskraft im Ausland müssen zukünftige Arbeitnehmer in internationalen Teams auf Grund kultureller Unterschiede in der Arbeitswelt und differenzierter Rahmenbedingungen immer wieder Grenzen überschreiten.

Im Laufe des Seminars sollen verschiedene Herausforderungen des internationalen Managements herausgegriffen werden. Es werden berufliche Perspektiven im internationalen Management vorgestellt und ausgewählte Aspekte gemeinsam erarbeitet. Zusätzlich wird es Referentenvorträge aus der Praxis zu den einzelnen Themenblöcken geben.

Am 13.10.2010 um 19 Uhr findet ein obligatorisches Vortreffen für alle Seminarteilnehmer statt, um Organisatorisches zu klären.

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit connosco.eV durchgeführt.

Am Samstag, 23.10.2010 findet das Seminar in Raum 119 in der Gronewaldstraße 2 und am Sonntag, 24.10.2010 in Raum S1 in der Klosterstraße 79b statt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## L e r n - u n d S t u d i e n h i l f e n

### **9707 Einführung in die qualitative Interviewführung: Von der Idee bis zur Auswertung**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 14 - 15.30, 824 Patrizia Tower, 1010, ab 18.10.2010

C. Paul

„Gut - und nun?“ oftmals findet man sich nach dem Studieren unterschiedlicher Methodenliteratur bei diesem Satz wieder. Man schlägt die Bücher zu, der Kopf ist vollgestopft mit wissenschafts- bzw. kommunikationstheoretischen Herleitungen und Argumentationen. Doch wie man nun konkret seine eigene Studie gestalten soll, wie man die relevanten Fragen auswählt, die Leitfragen so formuliert und die Interviewsituation gestaltet, dass man möglichst fruchtbares Material erhält, dies alles ist einem noch völlig unklar - bestenfalls hat man eine vage Vorstellung davon. Über die Auswertung mag man sich an dieser Stelle noch gar keine Gedanken machen, weil der Berg dann zu groß würde, den man lieber nicht bezwingen, sondern in dem man sich höchstens verkriechen möchte oder lieber gleich, das Handtuch werfend (oder besser mitnehmend) ans Meer fahren würde.

Ziel dieses Workshops wird es sein, den Berg erklimmbar werden zu lassen. Daher sollen sowohl im Plenum als auch in Einzel- und Gruppenarbeit verschiedene methodische Antworten auf die Fragen von Leitfadengestaltung, Interviewdurchführung und Datenauswertung gemeinsam erörtert, diskutiert und ausprobiert werden. Einen großen Raum wird die Beschäftigung mit selbstgeführten Interviews einnehmen.

Inhaltlich werden, neben einem Überblick über qualitative Methoden allgemein, vor allem das Narrative (Schütz) und das Problemzentrierte Interview (Witzel) sowie die Integrative Methode (Kruse/Helfferich) im Vordergrund stehen. Darüber hinaus wird es eine kurze Einführung in die computergestützte Datenanalyse mittels f4 bzw. f5 und MAXQDA geben.

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Laptop zu dieser Veranstaltung mit.

Dozentin: Frau Christine Paul

Das Seminar findet an folgendem Ort statt:

im PatriziaTower Köln

10. OG Raum 1010

Venloerstraße 151-153

50672 Köln

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## **9723 Prokastination - Die Kunst des Verschleppens und Verzögerns**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 6.11.2010 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 8.1.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

Sa. 15.1.2011 8.15 - 15.30, 103 Philosophikum, S 92

E. Professional Center

Wieder nur telefoniert, staubgesaugt oder im Internet gesurft, obwohl die nächste Klausur bald ansteht? Keine Zeile für deine Hausarbeit geschrieben, und morgen ist schon Abgabe? Du fühlst dich gestresst, machst dir Selbstvorwürfe und ständig begleitet dich ein negatives Gefühl durch den Tag? Nur die Ruhe, die anderen schaffen es auch nicht besser: Viele Studierende kennen den Nervenabbrieb durch Aufschieben. Jetzt ist Schluss damit: In diesem Training greifen wir deinen inneren Schweinehund an. Mit bewährten und originellen Überlistungs-Methoden bekommst du praktische Lösungen an die Hand, wie du dich in den kritischen Situationen verhalten kannst. Anhand von eigenen Selbstversuchen wirst du anschließend das Gelernte in die Praxis umsetzen und reflektieren.

Der Leistungsnachweis setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen:

1. Schriftliche Dokumentation eines kleinen Selbstveränderungsprojektes (Umfang: 8-10 Seiten, Schriftart: Arial 12 Punkt, Format: Pdf)
2. Mündliche Präsentation des Projektes vor der Gruppe  
Dauer: 10-15 min, Medieneinsatz frei wählbar

Externer Dozent: Herr I. Mikulic

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:  
 - Rechtswissenschaftliche Fakultät  
 - Philosophische Fakultät  
 - Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät  
 - Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9727 Prüfungsangst verstehen und bewältigen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 5.2.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 12.2.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

Sa. 19.2.2011 8.30 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung

E. Professional Center

Kennen Sie die Symptome von Prüfungsangst? Die nervöse Unruhe, die schwitzigen Hände und das Herzklopfen, wenn Sie vor der Tür des Prüfers stehen, oder die hartnäckig wiederkehrenden Gedanken an das "Schiefgehen" in der Prüfung, die schon lange vor dem Prüfungstermin auftreten? Schieben Sie die Prüfungsvorbereitungen vor sich her, bis die Angst Ihnen im Nacken sitzt? Haben sie Probleme, sich zu konzentrieren und zum Lernen zu motivieren?

Dann kann Ihnen das Seminar helfen, die Prüfungsangst zu verstehen und den Prüfungsstress zu reduzieren. Sie lernen, Lösungen zu entwickeln, sich mental und mittels konkreter Strategien auf die Prüfung und die Prüfungssituation vorzubereiten, um so Ihre Prüfungsangst besser in den Griff zu bekommen.

Externe Dozentin: Frau E. Krischik

3-tägige Veranstaltung. Zum Bestehen ist die lückenlose Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Das Seminar findet in Externen Räumen statt:

TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS ST. GEORG  
 Rolandstraße 61, 50677 Köln (Südstadt)  
 Telefon: (0221) 93 70 20-0  
 Telefax: (0221) 93 70 20-11

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9732 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (Kurs 1)

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 16.10.2010 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 23.10.2010 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 6.11.2010 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 20.11.2010 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studenten eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen wie OPAC, KUG, ZDB, EZB sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen.

Raum: BIII, Universitäts- und Stadtbibliothek

## Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

## Tag I

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Dann müssen Sie zur nächsten Sitzung dieses Thema zusammen mit zwei dafür wichtigen Literaturquellen (z.B. zwei Zeitschriftenaufsätzen) mitbringen. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Bitte geben Sie in der nächsten Sitzung ein Blatt Papier mit Ihrem Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Thema und den Literaturangaben ab. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit. Diesen Zeitplan geben Sie bitte zusammen mit der Themenstellung ab. - Das endgültige Abgabedatum für Ihre Seminararbeiten werden wir erst im Kurs festlegen.

## Tag II

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
  - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
  - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze). Diese Hausaufgabe reichen Sie bitte per E-Mail an die beiden angegebenen Adressen ein. Evtl. notwendiges Feedback bekommen Sie spätestens beim letzten Termin.

## Tag III

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen. Bitte reichen Sie diese Hausaufgabe per E-Mail ein.

Tag IV

- 1) Gliederungsübungen
- 2) Die wissenschaftliche Sprache
- 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
- 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation

Hier gibt es keine weitere Hausaufgabe – außer der endgültigen Erstellung Ihrer Seminararbeit. Bitte reichen Sie diese dann ebenfalls per E-Mail ein. Für Fragen während des endgültigen Gliederns und Schreibens stehen wir natürlich gerne zur Verfügung!

Die 4-tägige Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Prof. Dr. B. Gleitsmann durchgeführt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

### 9733 **Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper (Kurs 2)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 4.12.2010 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 18.12.2010 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 15.1.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

Sa. 29.1.2011 8.30 - 13.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studenten eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen wie OPAC, KUG, ZDB, EZB sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen.

Raum: BIII, Universitäts- und Stadtbibliothek

## Kursablauf:

Der Kurs findet statt an vier Samstagen mit je 6 Unterrichtsstunden von 8:30 – 13:30 Uhr (mit 2x 15 Minuten Pause).

## Tag I

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Dann müssen Sie zur nächsten Sitzung dieses Thema zusammen mit zwei dafür wichtigen Literaturquellen (z.B. zwei Zeitschriftenaufsätzen) mitbringen. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Bitte geben Sie in der nächsten Sitzung ein Blatt Papier mit Ihrem Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Thema und den Literaturangaben ab. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit. Diesen Zeitplan geben Sie bitte zusammen mit der Themenstellung ab. - Das endgültige Abgabedatum für Ihre Seminararbeiten werden wir erst im Kurs festlegen.

## Tag II

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
  - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
  - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze). Diese Hausaufgabe reichen Sie bitte per E-Mail an die beiden angegebenen Adressen ein. Evtl. notwendiges Feedback bekommen Sie spätestens beim letzten Termin.

## Tag III

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis

zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen. Bitte reichen Sie diese Hausaufgabe per E-Mail ein.

Tag IV

- 1) Gliederungsübungen
- 2) Die wissenschaftliche Sprache
- 3) Überblick über weitere notwendige Formalia
- 4) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation

Hier gibt es keine weitere Hausaufgabe – außer der endgültigen Erstellung Ihrer Seminararbeit. Bitte reichen Sie diese dann ebenfalls per E-Mail ein. Für Fragen während des endgültigen Gliederns und Schreibens stehen wir natürlich gerne zur Verfügung!

Die 4-tägige Veranstaltung wird gemeinsam mit Frau Prof. Dr. B. Gleitsmann durchgeführt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

## **9754    Wissenschaftlich Arbeiten: Forschungsliteratur effektiv lesen – Seminararbeiten zielorientiert schreiben – wissenschaftlichen Ausdruck üben**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 15

Fr. 9 - 12.15, Externes Gebäude, externer Raum, Ende 10.12.2010, nicht E. Professional Center am 12.11.2010

In diesem Seminar werden Techniken und Strategien wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und geübt. Sie lernen, sich Forschungstexte Schritt für Schritt zu erarbeiten, Ihre Seminararbeit zu planen, Ihr Thema zu fokussieren, Ihr Material zu gliedern, Ihre Argumentation und den roten Faden zu entwickeln, richtig zu zitieren und Ihren wissenschaftlichen Ausdruck zu verbessern.

Die Anmeldung erfolgt über das Kölner Studentenwerk, entweder per Email über die Adresse PSB-Sekretariat@kstw.de oder telefonisch unter der Nummer 0221-1688150. Das Seminar findet in den Räumen der Psychosozialen Beratungsstelle, Luxemburger Str. 181-183 in 50939 Köln statt.

Bitte hinterlegen Sie im Sekretariat eine Woche nach der Anmeldung über Mail oder Telefon einen Betrag von 30 Euro. Dieser Betrag wird Ihnen bei regelmäßiger Teilnahme komplett zurück erstattet.  
Dozentin: Frau Dr. Esselborn

Die Veranstaltung findet an acht Vormittagen statt. Zum Bestehen ist die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zur Mitarbeit Voraussetzung.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

## 9766 Berlitz®-Einsteiger-Französischkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Dieser Französisch-Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation. Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Französisch für Sie. Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.  
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

## 9772 Sommerkurs: Von der Forschungsfrage zur empirischen Auswertung

2 SWS; Übung; Max. Teilnehmer: 25

24.8.2010 - 26.8.2010 12 - 16, 211 IBW-Gebäude, 145, Block

1.9.2010 - 3.9.2010 12 - 16, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, Block

F. Sevenig

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich vorstellen könnten eine empirische Untersuchung – sei es innerhalb ihrer Abschlussarbeit oder einer Hausarbeit – durchzuführen, allerdings noch nicht so recht wissen wie. Es werden Grundlagen des Forschungseinmaleins vermittelt, angefangen bei der Forschungsfrage, über die Theoriebildung, und die Fragebogenkonzeption, bis hin zu ersten Analyseschritten mit SPSS. Statistische Grundlagen werden zwar angerissen, allerdings kann und soll dieses Seminar keine statistische Veranstaltung ersetzen.

Der zweite Block der Veranstaltung (01.-03.09.2010) findet in Raum R 0.04 des Rechenzentrums in der Berrenratherstraße statt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Sommerkurses wurden in der 1. Belegphase über KLIPS vergeben. Eine Belegung ist in der 2. Belegphase nicht mehr möglich.

### 9773 Sommerkurs: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Von der Recherche zum fertigen Paper

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

13.8.2010 - 14.8.2010 8 - 16.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III, Block+SaSo

Sa. 25.9.2010 8 - 16.30, 107 Universitäts- und Stadtbibliothek, B III

C. Suthaus

Das Schreiben der ersten Hausarbeit ist für fast jeden Studenten eine große Herausforderung. Schwierigkeiten bereiten dabei aber nicht nur die noch ungewohnte Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung, sondern auch das Finden der wichtigen und wissenschaftlich hochwertigen Literatur sowie die formalen Hürden, über die die man stolpern kann.

Dieser Kurs bietet eine Anleitung zum Schreiben einer Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit. Nach einer Führung durch die Universitätsbibliothek folgt eine intensive Einführung in die Literaturrecherchetechniken in Katalogen wie OPAC, KUG, ZDB, EZB sowie in den elektronischen Datenbanken. Hierbei lernt man alle Tricks der Recherchetechnik (Boolesche Operatoren, Trunkieren, Limitieren, Indexsuchen, Stichwortsuche). Strukturierung der gefundenen Literatur, Erstellung einer Gliederung sowie Darstellung von Zitierregeln und Grundregeln für die wissenschaftliche Sprache sind weitere Kursbestandteile. Ziel ist die Anfertigung einer eigenen Hausarbeit.

Die Hausaufgaben sind bereits Bestandteil der Hausarbeit – wer sie kontinuierlich erledigt und rechtzeitig abgibt, bekommt ein zeitnahes Feedback, das in die Bearbeitung des Hausarbeitsthemas einfließen kann. Nach dem Kurs müssen Sie im besten Fall nur noch den Text verfassen (ca. 8 – 10 Seiten) und als Hausarbeit mit den üblichen weiteren Teilen (Titelblatt, Literaturverzeichnis etc.) ergänzen.

Kursablauf:

Der Kurs findet statt an drei Tagen mit je 10 Unterrichtsstunden von 8:30 – 16:30 Uhr

13.08.2010

- 1) Führung durch die USB
- 2) Was ist wissenschaftliches Arbeiten?
- 3) Zeitplanung: Wie entwickle ich einen Zeitplan für eine wissenschaftliche Arbeit? Wie überarbeite ich ihn im Laufe der Bearbeitungszeit?

Hausaufgabe: Sie können sich für Ihre Hausarbeit ein Thema selbst wählen. Dann müssen Sie zur nächsten Sitzung dieses Thema zusammen mit zwei dafür wichtigen Literaturquellen (z.B. zwei Zeitschriftenaufsätzen) mitbringen. Alternativ steht Ihnen eine Liste von Themen mit Literaturangaben zur Verfügung, aus der Sie sich ein Thema auswählen können. Bitte geben Sie in der nächsten Sitzung ein Blatt Papier mit Ihrem Namen, Ihrer Matrikelnummer, Ihrem Thema und den Literaturangaben ab. Außerdem erstellen Sie bitte einen Zeitplan für Ihre Arbeit. Das endgültige Abgabedatum für Ihre Seminararbeiten werden wir im Kurs festlegen.

14.08.2010

- 1) Umgang mit Literaturangaben: Wie finde ich die mir angegebene Literatur?
  - a) Wie erkenne ich die verschiedenen Literaturarten anhand der Angaben?
  - b) In welchen Katalogen suche ich nach den verschiedenen Literaturarten?
- 2) Wie erstelle ich ein Literaturverzeichnis? Und wie sehen Fußnoten aus?
- 3) Thematische Literatursuche: Wie entwickle ich eine Suchstrategie für mein Thema?
- 4) Von der Bibliographie zur Datenbank: Quellen für die thematische Literatursuche

Hausaufgabe: Erforschen Sie mindestens die Top-Datenbanken zu Ihrem Themenbereich. Bitte wählen Sie dabei zwei oder mehr Datenbanken aus und entwickeln Sie, bezogen auf die in diesen Datenbanken angebotenen Suchmöglichkeiten, eine Recherchestrategie. Bitte kurz dokumentieren (stichwortartig, max. 1/2 Seite pro Datenbank)! Dann stellen Sie bitte für Ihr Thema eine Literaturliste mit ca. 15 – 20 Literaturquellen zusammen und kommentieren Sie den jeweiligen Inhalt kurz (1 – 3 Sätze). Diese Hausaufgabe reichen Sie bitte per E-Mail an die beiden angegebenen Adressen ein. (Termin wird noch bekannt gegeben!) Evtl. notwendiges Feedback bekommen Sie spätestens beim letzten Termin.

25.09.2010

- 1) Übungen zur thematischen Literatursuche
- 2) Zur Wissenschaftlichkeit von Literaturquellen
- 3) Einstieg: Wie gliedere ich ein Thema?
  
- 4) Gliederungsübungen
- 5) Die wissenschaftliche Sprache
- 6) Überblick über weitere notwendige Formalia
- 7) Gelegenheit für Fragen, Wiederholungen, Feedback, Evaluation

Hausaufgabe: Mit Hilfe der Literatur aus Ihrem Literaturverzeichnis und ggf. weiterer Literaturquellen verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Thema. Daraus entwickeln Sie bitte eine Grobgliederung bis zur zweiten Gliederungsebene (z.B. 2.2) und schreiben Sie in Stichworten jeweils dazu, welche Aspekte Sie unter welcher Überschrift behandeln wollen. Bitte reichen Sie diese Hausaufgabe per E-Mail ein. (Termin wird noch bekannt gegeben!)

Ihre weitere Hausaufgabe ist die endgültigen Erstellung Ihrer Seminararbeit. Bitte reichen Sie diese dann ebenfalls per E-Mail ein. (Termin wird noch bekannt gegeben!) Für Fragen während des endgültigen Gliederns und Schreibens stehen wir natürlich gerne zur Verfügung!

Dozentinnen: Frau Fr. Suthaus und Frau Prof. Dr. Gleitsmann

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffeung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Sommerkurses werden in der 1. Belegphase über KLIPS vergeben.

## S p r a c h e n

### 9708 Berlitz®-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 260

k.A., n. Vereinb

E. Professional Center

Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Englisch-Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

5 Schritte zur Anmeldung:

1. Berlitz-Level Test online absolvieren und mit mind. Level 4 bestehen.

([http://www.berlitz.de/de/online\\_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest\\_online.html](http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html))

2. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln ausmachen.

(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)

3. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahrnehmen und Ihre Präferenzen für einen Schwerpunkt angeben.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
4. Abwarten, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann.  
(Sie erhalten eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.)
5. Nach dem Angebot von Berlitz dem Kurs in Ilias beitreten und am Kurs teilnehmen.  
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

## 9747 Management Communication

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Sa. 6.11.2010 8.30 - 16, 103 Philosophikum, S 56

Sa. 13.11.2010 8.30 - 16, 103 Philosophikum, S 56

Sa. 20.11.2010 8.30 - 16, 103 Philosophikum, S 56

E. Professional Center  
S. Wirtherle

Management Communication in English

Business Writing, Management Graphics and Presentation Skills

Day 1 Business Writing: how to structure and write business reports and presentations to get the action you want from readers and audiences.

1. The pyramid principle of written structure: the hierarchy of single thoughts
2. Aids to structuring your own thoughts (e.g. mind-mapping)
3. Types of supporting argument (inductive and deductive) and their strengths/weaknesses
4. The special case of introductions: motivating audience by establishing common ground/goals, introducing problem/complication, outlining solution, explaining action required
5. Linking, polishing and stylistic considerations

Day 2 Management Graphics: how to produce clear, powerful and honest quantitative charts to support your text. The course follows the five steps of chart development

1. Clearly define the message of each chart (derived from text)
2. Choose the most appropriate data to support the message
3. Choose the best chart type for the message and data. If necessary change data choice to

avoid inherently weak chart types

4. Check the clarity and honesty of the value and time/category axes

5. Ensure that the chart is accessible: legible, clear, and non-distracting

Day 3 Presentation Skills: how to make the best of your case for action to a live audience

1. Turning a report into a presentation document and audience analysis

2. Preparing the presentation: speaking scripts for the introduction and main presentation and physical preparations

3. Presenting and answering questions including forensic and theatrical aspects

4. Advanced presenting: non-verbal communication (stance, gesture, clothing, distances), fluency and verbal style (tone, toxic phrases, Anglo-American differences)

5. New technology (animation, hi-speed synchronisation, links)

The course is for everyone with "Abitur-level" English, who wants to persuade English-speaking readers and audiences to take action.

Der Referent, Dr. Nick Strange lernte Informationsgrafik als Berater bei McKinsey, war als Direktor für Beratertraining bei Ingersoll Engineers weltweit zuständig und ist noch als unabhängiger Managementberater tätig. Er lehrt Kommunikation und Quantitative Visualisierung an mehr als 30 Universitäten, Forschungszentren und Business-Schulen in der EU und Osteuropa und berät Großunternehmen bei der Entwicklung und Realisierung von Kommunikationsstrategien.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9764 Berlitz®-Einsteiger-Spanischkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15

Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Dieser Spanisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen.

Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Spanisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.  
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldigt nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

## 9765 Berlitz®-Einsteiger-Italienischkurs

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 15  
Die Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Dieser Italienisch- Kurs für Einsteiger wird nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium.

Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/ in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation auf Italienisch für Sie.

Der Sprachkurs findet in den Räumlichkeiten von Berlitz Köln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt, statt.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.  
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelnung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

### 9774 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Englischkurse ab Level 5

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 150

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 6.9.2010 - 6.10.2010

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 7.9.2010 - 6.10.2010

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 8.9.2010 - 6.10.2010

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 9.9.2010 - 6.10.2010

Fr. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 10.9.2010 - 6.10.2010

Sa. 10 - 13, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 11.9.2010 - E. Professional Center 6.10.2010

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Englisch-Kurse ab dem Berlitz®-Level 5 an. Das Berlitz®-Level 5 entspricht dem CEF Level B1.1.

Alle Englischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Englisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

5 Schritte zur Anmeldung:

1. Berlitz-Level Test online absolvieren und mit mind. Level 4 bestehen.  
([http://www.berlitz.de/de/online\\_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest\\_online.html](http://www.berlitz.de/de/online_buchen/produktuebersicht/suchausgabe/sprachtest_online.html))
2. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln ausmachen.  
(Berlitz Köln, Tel: +49 221 27739-0)
3. Termin zur mündlichen Einstufung bei Berlitz Köln wahrnehmen und Präferenz für einen Schwerpunkt angeben.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
4. Abwarten, ob Berlitz Ihnen einen Kurs auf Ihrem Niveau anbieten kann.  
(Sie erhalten eine e-Mail von Berlitz mit der Bitte, dem für Sie passenden Kurs in Ilias beizutreten.)
5. Nach dem Angebot von Berlitz dem Kurs in Ilias beitreten und am Kurs teilnehmen.  
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

### 9789 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Französischkurs für Einsteiger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 6.9.2010 - 6.10.2010

Do. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 9.9.2010 - E. Professional Center 6.10.2010

Dozent: Philippe Serre

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Französisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Französischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Französisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

- Ilias Link zum Einsteiger-Französisch-Kurs

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

### 9790 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Italienischkurs für Einsteiger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mi. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 8.9.2010 - 6.10.2010

Sa. 9.30 - 12.30, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb E. Professional Center  
11.9.2010 - 6.10.2010

Dozent: Eligio Crolla

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Italienisch-Kurse für Einsteiger an. Dieser Kurs richtet sich an Studierende die in der Kurssprache noch keinerlei Vorkenntnisse haben.

Alle Italienischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Italienisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.  
- Ilias Link zum Einsteiger-Italienisch-Kurs  
(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)
2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.  
(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)
3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

## 9791 Sommerkurs: Berlitz®-Intensiv-Spanischkurs für Einsteiger

2 SWS; Praktische Übung; Max. Teilnehmer: 20

Di. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 7.9.2010 - 7.10.2010

Fr. 18 - 21, k. A., Ortsangaben siehe Bemerkung, n. Vereinb 10.9.2010 - E. Professional Center 8.10.2010

Dozentin: Marie-Esther Conrad

Das Professional Center der Universität zu Köln bietet im WiSe 09/10 in Kooperation mit Berlitz® Spanischkurse für Einsteiger an. Diese Kurse richten sich an Studierende die keinerlei Vorkenntnisse in der Kurs-Sprache haben.

Alle Spanischkurse werden nach der Berlitz-Methode unterrichtet. Dabei wird besonderer Wert auf das aktive Sprechen der Teilnehmer gelegt. Für viele Studierende ist dies eine Umstellung im Vergleich zur Schulzeit und dem Studium. Durch kleinere Gruppen und das bewusste Einbinden in den Sprachprozess werden Sie als Teilnehmer/in viel mehr aktiv gefordert und auch dementsprechend gefördert, als Sie es womöglich bislang kennen. Kursziel ist weniger das "Pauken" neuer Vokabeln und Grammatikregeln, als das aktive meistern (realistischer) Situationen auf Spanisch. Natürlich werden auch Grammatik und neues Vokabular gelernt, allerdings stets in einem möglichst direkten Zusammenhang zu einer realistischen Situation.

Mitwirken statt konsumieren ist die Devise, das spontane Sprechen und Artikulieren wird so zur natürlichen Form der Kommunikation in einer fremden Sprache für Sie.

3 Schritte zur Anmeldung:

1. Mit Vorkenntnissen, die sich auf wenige Worte beschränken, einen Antrag auf Aufnahme in den von Ihnen gewünschten Kurs in Ilias stellen.

- Ilias Link zum Einsteiger-Italienisch-Kurs

(Mit dem Beitritt nehmen Sie den Kursplatz mit allen Bedingungen an. Das Professional Center übernimmt die Gebühren eines Sprachkurses pro Studierendem/r.)

2. Innerhalb von einer Woche eine Kopie Ihres Studierendenausweises und Ihres Prüfungsausweises (falls vorhanden) bei Berlitz einreichen.

(BerlitzKöln, Schildergasse 72-74, 50667 Köln Innenstadt)

3. Abwarten, bis Berlitz Ihren Antrag auf Aufnahme annimmt und am Kurs teilnehmen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze dieser Intensivsprachkurse werden nicht über KLIPS vergeben.

## U n i v e r s i t ä t

### 1557 **Studium Integrale: Auswärtige Wirtschafts- u. Sozialsysteme, Weltwirtschaftskrise: Ursachen und Folgen (Ringvorlesung)**

2 SWS; Hauptseminar; Max. Teilnehmer: 48

Mi. 17.45 - 19.15, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A2, ab 20.10.2010

A. Wambach

Bachelor-Studierende aller Fakultäten haben die Möglichkeit, sich die Ringvorlesung im Studium Integrale mit 4 Leistungspunkten anrechnen zu lassen. Voraussetzung für den Erhalt von Credit-Points ist eine verbindliche Anmeldung und die regelmäßige Teilnahme an der Ringvorlesung, sowie das Anfertigen zweier Essays von etwa fünf Seiten (1500 Wörter) zu zwei ausgewählten Sitzungen. Die Teilnehmerzahl für den Erhalt von Credit-Points ist auf 48 begrenzt, die Plätze werden nach Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen vergeben. Die Vergabe der Plätze für das Studium Integrale erfolgt über ILIAS. Dort erhalten Sie auch aktuelle Informationen und relevante Materialien. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie auch auf der Homepage des Instituts für Wirtschaftspolitik unter [www.iwp.uni-koeln.de/weltwirtschaftskrise](http://www.iwp.uni-koeln.de/weltwirtschaftskrise).

Zusätzlich richtet sich die Ringvorlesung an Mitglieder aller Fakultäten der Universität zu Köln, GasthörerInnen, LehrerInnen und SchülerInnen sowie die interessierte Öffentlichkeit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### 2761 **Recht für Nichtjuristen**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 35

Do. 12 - 13.30, 825 Triforum, S194

S. Povedano Peramato

Jeder Studierende begegnet im Alltag einer Vielzahl von gängigen Rechtsproblemen, die ihm nicht vertraut sind.

Die Vorlesung setzt an diesem Punkt an und liefert unter Einbeziehung praktischer Fälle für den Alltag nützliches und verwertbares Basiswissen. Hierzu gehören insbesondere neben den Erläuterungen des täglichen Vertragsschlusses ein Überblick über häufig wiederkehrende Vertragstypen, wie z.B. den Kauf-, Miet- oder Arbeitsvertrag. Die Beteiligung am Straßenverkehr und mögliche Konsequenzen sind ebenfalls Gegenstand der Vorlesung. Am Ende der Vorlesung wird eine Abschlussklausur angeboten, deren Bestehen Voraussetzung für den Nachweis von 3CP ist.

Diese Veranstaltung richtet sich nicht an Studierende der Wirtschaftswissenschaften, die Leitungsnachweise zu rechtlichen Grundlagen im Rahmen Ihres Studiengangs erwerben müssen. Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9710 **Grundlagen der Existenzgründung**

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 50

Mo. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, S 100, ab 18.10.2010

E. Professional Center

In der Vorlesung „Grundlagen der Existenzgründung“ werden alle grundlegenden Aspekte der Gründung und Führung eines Unternehmens behandelt. Dazu gehören auch allgemeine Fragen des Unternehmertums. Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen zur Entwicklung von Unternehmenskonzepten, zur Erstellung eines Businessplans sowie zur Gründung und Führung eines Unternehmens. Insbesondere sollen auch Aspekte unternehmerischen Denkens und Handelns vermittelt werden. Experten aus der Praxis behandeln spezielle Themen wie Rechtsformen, Markenschutz oder auch Controlling und Krisenmanagement.

Konkrete Themen in der Vorlesung sind Unternehmertum allgemein, Führung und Charakteristika von Familienunternehmen, INTES-Prinzip, Wege und Strategien zur Unternehmensgründung, Struktur, Aufbau und Inhalt eines Businessplans, Rolle von Hard und Soft Skills, Finanzplanung in Theorie und

Praxis, Fördermöglichkeiten, Rechtsfragen zu Gesellschaftsformen, Rechts- und Vertragsfragen, Patent- und Markenschutz, Aspekte der Unternehmensorganisation, Personal- und Teammanagement, Markt- und Branchenanalyse, Erstellung eines Marketingkonzeptes, Rhetorik und Präsentation, Controlling und Krisenmanagement, Netzwerke und Businessclubs, sowie weitere Themen.

Die Veranstaltung richtet an Studierende aller Fachrichtungen, die Interesse an der Gründung eines Unternehmens haben.

Lernziel: Grundlagen zum Unternehmertum und zur Erstellung und Kalkulation eines Businessplans

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

Dozent: Dr. Bettmann und Gastdozenten

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9716 Kaufmännische Grundlagen

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 40

Do. 17.45 - 19.15, 211 IBW-Gebäude, S 100

C.Körner

Wie 'funktioniert' eine Bilanz? Wie kann ich beurteilen, ob sich ein Investitionsprojekt rechnet? Wozu dienen Kennzahlensysteme? Warum wird in unserer Firma so viel Aufwand betrieben, die Lagerbestände zu senken?

Wer in einem Unternehmen arbeitet, wird täglich mit den Konsequenzen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen konfrontiert und muss häufig selbst derartige Entscheidungen treffen.

Dieser Kurs soll Hörer aller Fakultäten in wichtige betriebswirtschaftliche Problemfelder und Methodiken einführen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Geplante Themen sind:

- Rechtliche Grundlagen
- Kosten und Kalkulation
- Investitionsrechnung
- Finanzierung
- Buchführung und Bilanzierung
- Kostenrechnung
- Organisation
- ggf.: Strategie, Logistik, Marketing, volkswirtschaftliche Grundlagen

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

## 9721 Service Learning

2 SWS; Projekt; Max. Teilnehmer: 80

Sa. 23.10.2010 9 - 17, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII

Do. 24.2.2011 18 - 20, k. A., Ortsangaben folgen

S. Wirtherle

Service Learning (deutsche Übersetzung: "Verantwortungslernen" oder "Lernen durch Engagement") verbindet universitäres Projektlernen mit gemeinnützigem Engagement. Der Reiz dieses Studiums besteht vor allem darin, dass Studierende ihr Know-How aus dem Studium oder ihre sonstigen Interessen zur Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen einbringen und somit einen Mehrwert für sich und andere schaffen können. Hierbei erworbene Schlüsselkompetenzen sind besonders auch im Hinblick auf den Berufseinstieg wertvoll.

Insgesamt stehen über 20 verschiedene Engagements zur Auswahl. Die Anmeldemodalitäten sowie weitere Informationen finden Sie auf [www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

## 9746 Licht. Spuren im Leben (Ringvorlesung)

2 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 110

Di. 17.45 - 19.15, 100 Hauptgebäude, Aula 2 11.1.2011 - 18.1.2011

Di. 23.11.2010 17.45 - 19.15, 216 HF Hauptgebäude A, H2

Di. 7.12.2010 17.45 - 19.45, 105 Hörsaalgebäude, Hörsaal A1

Di. 14.12.2010 17.45 - 19.15, 216 HF Hauptgebäude A, H2

E. Professional Center

Eine Veranstaltung in Kooperation mit diversen Unternehmen und Institutionen aus dem Umland  
Licht ist vielfältig, einzigartig, lebensnotwendig. Jeder kennt es und möchte es nicht missen. Aber was ist eigentlich Licht? Was bewirkt Licht? Wie nutzen wir Licht und welche Bedeutung messen wir diesem Phänomen bei?

Mit diesen Fragen setzt sich die Ringvorlesung gezielt auseinander. Renommiertere Wissenschaftler/innen und Referenten/innen geben detaillierte Einblicke in ihr Fachgebiet und berichten über physikalische Hintergründe von Licht, über Lichttherapie, Lichtkunst, Licht und Nahtoderfahrung, Licht und Erleuchtung und über vieles mehr.

Aber nicht nur das. Denn die Ringvorlesung „Licht. Spuren im Leben“ basiert auf einer Kombination von wissenschaftlichen Vorträgen an der Universität und Workshops bei Unternehmen und Institutionen vor Ort. Ergänzend zum Vortragsprogramm lernen Studierende mindestens ein Unternehmen direkt kennen, arbeiten vor Ort in interdisziplinären Teams an Fragen rund um das Thema Licht und kommen darüber hinaus mit Unternehmensentscheidern, Teamleitern und Personalverantwortlichen in Kontakt.

Die Workshops finden an unterschiedlichen Wochentagen und jeweils ganztags statt.

Die Kooperationspartner im Zuge der Workshops sind:

FUJIFILM Imaging Systems GmbH & Co. KG

SolarWorld AG

TRILUX GmbH & Co. KG

TÜV Rheinland Group

Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband NRW e.V.

Die Anmeldung ist ab dem 01.09.2010 und nur über die Website des Professional Centers möglich. Die

Zuteilung zu den Workshops erfolgt nach dem Prinzip first come – first served.

Die offizielle Anmeldefrist endet am 01.11.2010.

Die Anmeldung und weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter

[www.professionalcenter.uni-koeln.de/licht](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/licht)

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die regelmäßige Anwesenheit während der Vorträge (mind. 7 Vorträge) und die Teilnahme an mind. einem Workshop Voraussetzung. Ordentlich eingeschriebene Studierende aller Fakultäten der Universität zu Köln (auch „Nicht-Bachelor-Studierende“) können sich zur Veranstaltung anmelden und erhalten bei Bestehen ein aussagekräftiges Zertifikat.

### 9748 Gefangen im Netz - Identität und Internet

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mo. 12 - 13.30, 103 Philosophikum, S 94, ab 18.10.2010

J. Lang

Der Umgang mit Medien ist ein viel diskutiertes Thema, insbesondere im Jugendalter, einer Phase, in der Identität aus Sinnorientierungen, kulturellen Werten und der Verortung innerhalb der Gesellschaft erwächst. Viele Probleme im Bereich Familie und Schule/Beruf werden mit exzessiver Mediennutzung in Verbindung gebracht, wobei meist der Internetkonsum/das Computerspielen als Schuldige herausgestellt werden. Wir wollen unter Einbezug der Medienwirkungsforschung und mit Hilfe von psychologisch-soziologischen Modellen das Suchtpotential des Internets herausarbeiten, um im Anschluss Präventionsmaßnahmen und Wege aus der (Online-)Sucht zu erläutern. Aktive Teilnahme und Referat (kann nach Absprache auch praktische Demonstrationen beinhalten) werden vorausgesetzt.

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

### 9750 Nachhaltige Entwicklung

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 35

Fr. 14 - 17.30, 106 Seminargebäude, S14, Ende 3.12.2010

E. Professional Center

Lehrform:

Seminar im Wochentakt (7 x 3 h) plus 1 Infoveranstaltung zu Beginn (14.00 - 15.30 Uhr), Einsatz von Online-Lehrformen (ILIAS)

Inhalte:

„Nachhaltige Entwicklung“ ist ein normatives Schlüsselkonzept für das 21. Jahrhundert, das eine Balance wirtschaftlichen Wachstums, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung umfasst. Das Seminar bietet TeilnehmerInnen die Möglichkeit, fundierte Kenntnisse zum Themenfeld „Nachhaltigkeit“ zu erwerben, und Lösungskonzepte für die sich verschärfenden sozialen, ökonomischen und ökologischen Probleme kennen zu lernen. Nach einer Darstellung der Begriffskarriere werden zentrale Problemstellungen und Perspektiven nachhaltiger Entwicklung für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Praxis aufgezeigt. Strategien und Instrumente zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung werden in aktuellen Fallstudien reflektiert und damit das Verständnis des Einsatzes vertieft.

**Lernziele:**

Im Rahmen der Veranstaltung soll ein gemeinsames Ausgangsverständnis des Nachhaltigkeitskonzepts geschaffen werden. Die Teilnehmer sollen durch die intensive Auseinandersetzung mit den Dimensionen des Nachhaltigkeitsbegriffs für die Komplexität des globalen Wandels sensibilisiert werden und Bewertungs-, Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zur Bewältigung zukünftiger gesellschaftlicher Problemstellungen erwerben.

**Sonstige Informationen:**

Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Rahmen eines Service Learning Projektes, ihr Wissen aus dieser Veranstaltung praktisch anzuwenden.

Weiter Informationen hierzu finden Sie unter [www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning](http://www.professionalcenter.uni-koeln.de/servicelearning)

Dozent: Herr Dieter Welfonder

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.  
Linne/Schwarz: Handbuch Nachhaltige Entwicklung, ISBN 3810037583

Hardtke: Perspektiven der Nachhaltigkeit, ISBN 3409117156

Für das Seminar wird zu einem späteren Zeitpunkt eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt.

**9753 Corporate Social Responsibility: Wie und warum Unternehmen und NGOs im Engagement zusammenfinden**

2 SWS; Vorlesung/Übung; Max. Teilnehmer: 20

Mo. 10 - 11.30, 103 Philosophikum, S 55, ab 18.10.2010

S. Schöneborn

Ziele der Veranstaltung:

Die Studierenden erlangen ein differenziertes Verständnis für die Themengebiete

- 1) Unternehmerische Verantwortung (Corporate Social Responsibility / CSR)
- 2) Arbeit in Non Governmental Organizations (NGOs)
- 3) Kooperationsmöglichkeiten zwischen Unternehmen und NGOs.

Sie können an aktuellen Diskussionen zu diesen Themen teilnehmen und wissen um die gesellschaftspolitische Bedeutung unternehmerischer Verantwortung und wie sie bspw. in ihrem späteren Berufsleben (beim eigenen Arbeitgeber) CSR-Initiativen in die Wege leiten und argumentativ stützen könnten.

Inhalte der Veranstaltung:

Von den Grundlagen bis hin zu realen Möglichkeiten der Kooperation zwischen NGOs und Unternehmen wird die Thematik erarbeitet. Ergänzt wird dies durch verschiedene Gastvorträge, die Einblicke in die Praxis vermitteln.

Die Veranstaltung teilt sich in 3 Themenblöcke:

- 1) Corporate Social Responsibility
  - 2) NGOs und Fundraising
  - 3) Kooperationsansätze zwischen Unternehmen und NGOs
1. Block: CSR: Definitionen, Abgrenzungen der Begrifflichkeiten, Empirie, Triple Bottom Line, CSR als integrativer Bestandteil der Unternehmensstrategie, Berichterstattung und Bewertungsansätze von CSR-Initiativen im Unternehmen
2. Block: NGOs: Begriffsbestimmung, Merkmale, Organisationsformen, Empirie, Arbeitsweisen: Fundraisingmethoden und -strategien
3. Block: verschiedene Kooperationsansätze zwischen Unternehmen und NGOs mit dem Ziel von WIN-WIN-Situationen
- ; Gastvorträge aus der Praxis zu CSR, NGOs und zur Arbeit in einer Berater-/Mittleragentur

#### Methoden:

u.a. Vorträge von Studierenden, Gastvorträge aus der Praxis, Diskussionsrunden

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffellung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Kurses werden in der 2. Belegphase über KLIPS vergeben.

- KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN: Grünbuch – Europäische Rahmenbedingungen für soziale Verantwortung der Unternehmen. KOM(2001) 366, Brüssel 2001
  - KUHLEN, B. (2005): Corporate Social Responsibility (CSR). Die ethische Verantwortung von Unternehmen für Ökologie, Ökonomie und Soziales. 1. Auflage, Baden-Baden 2005
  - HARVARD BUSINESS SCHOOL PUBLISHING CORPORATION (Hrsg.): Harvard Business Review on Corporate Social Responsibility. Boston 2003
  - FUNDRAISING AKADEMIE (HRSG.): Fundraising. Handbuch für Grundlagen, Strategien und Methoden. 4. Auflage, Wiesbaden 2008
  - HAIBACH, M. (2008): Hochschulfundraising. Ein Handbuch für die Praxis. Frankfurt/Main 2008
  - SCHÖFFMANN, D. (Hrsg.): Wenn alle gewinnen. Bürgerschaftliches Engagement von Unternehmen. Hamburg (edition Körber-Stiftung) 2001
  - Diverse Studien (bspw. von der Bertelsmann Stiftung, vom Deutschen Fundraisingverband e.V., von der VIS a VIS Agentur für Kommunikation GmbH, vom Lehrstuhl für Wirtschaftsethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
- Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste zur Verfügung gestellt.

## **9775 Sommerkurs: Ethik in der Wirtschaft (in Kooperation mit PEUK)**

2 SWS; Seminar; Max. Teilnehmer: 25

Mi. 8.9.2010 17.30 - 18.30, 211 IBW-Gebäude, 145

15.9.2010 - 17.9.2010 9.30 - 18, 825 Triforum, S192, Block

E. Professional Center

Nicht erst seit dem Ausbruch der jüngsten Finanz- und Wirtschaftskrise stellen sich moralische Fragen in Bezug auf wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln mit besonderem Nachdruck. Wie können Marktprozessen, die von allseitigem Gewinnstreben geprägt sind, zugunsten von Arbeitnehmern und Anlegern Grenzen gesetzt werden? Wer trägt für wirtschaftliches Handeln Verantwortung? Gibt es moralischen Anspruch auf Marktregulierung, Mindestlohn oder Mitarbeitervertretung? Fragen wie diese

deuten auf einige der zentralen Probleme hin, die in der so genannten Wirtschafts- und Unternehmensethik diskutiert werden.

Dieses Blockseminar richtet sich an Studierende aller Fachbereiche. Vorkenntnisse in Wirtschaft oder Ethik werden nicht vorausgesetzt, wohl aber die Bereitschaft zur kritischen Reflexion und Diskussion über wirtschaftliches Handeln. Materialien und Literatur zur Vorbereitung auf das Seminar erhalten Sie am 08.09.2010 im Kick-Off-Meeting (17.30 - 18.30 Uhr, im Raum 145 im IBW-Gebäude).

Ziel des Seminars ist der Erwerb von Grundkenntnissen in allgemeiner philosophischer Ethik sowie Wirtschafts- und Unternehmensethik. Neben der Vermittlung von Grundbegriffen anhand von Einführungs- und Fachliteratur wird ein Schwerpunkt in der Bearbeitung von Fallstudien liegen.

Externer Dozent: Herr D. P. Schweikard

Anerkannt mit 3 CP (90h Workload) im Studium Integrale folgender Fakultäten:

- Wirtschafts und Sozialwissenschaftliche Fakultät

(Bitte die Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten! Diese Veranstaltung kann aus technischen Gründen für Studierende der WiSo-Fakultät erst im WiSe 2010/2011 angerechnet werden!)

- Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Philosophische Fakultät

- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät

- Humanwissenschaftliche Fakultät

Zum Erhalt der CP bzw. zum Bestehen ist die lückenlose, aktive Teilnahme und das Bestehen der Prüfungsleistung Voraussetzung. Eine Staffelung der CP ist nicht möglich, es gilt "alles oder nichts". Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

Die Plätze innerhalb dieses Sommerkurses wurden in der 1. Belegphase über KLIPS vergeben. Eine Belegung ist in der 2. Belegphase nicht mehr möglich.

**9787 Weltwissen: Arbeit**

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Do. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS, 14tägl, ab 21.10.2010

C.Mandt  
T.Lubjuhn

Was bedeuten Arbeit und Arbeitslosigkeit für den Einzelnen? Wann macht Arbeit krank – und wie kann man dem Phänomen Bournout entkommen? Haben sich Formen und Vorstellungen von Arbeit durch die Jahrhunderte gewandelt? Wie funktioniert der Arbeitsmarkt heute und wie entwickeln sich derzeit Sozialstaat und Armut in Deutschland?

Die Vortragsreihe beleuchtet das Themengebiet mit einem interdisziplinären Semesterprogramm. Wie bei „Weltwissen“ üblich, handelt es sich bei den Referenten um Experten ihres Fachgebiets aus dem gesamten deutschen Sprachraum. Teil der Veranstaltung ist auch eine Publikumsdiskussion im Anschluss an jeden Vortrag.

Mehr unter: [www.weltwissen.uni-koeln.de](http://www.weltwissen.uni-koeln.de)  
Vorläufiges Programm - Änderungen vorbehalten

Datum (Do.)	Thema	Referent/in
WS 2010/11		
21.10.	Humankapital zu verkaufen Die Ökonomik der Arbeit	Dr. Steffen J. Roth Institut für Wirtschaftspolitik, Universität zu Köln

4.11.	Luther - Marx - von der Leyen Die Geschichte der Arbeit	Dr. Klaus Schlottau Historisches Seminar, Universität Hamburg
18.11.	Sozialstaat, Arbeitslosigkeit und Armut in Deutschland	Prof. Dr. Christoph Butterwegge Institut für vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften, Universität zu Köln
2.12.	Brauchen wir Arbeit? Die Bedeutung von Arbeit und Arbeitslosigkeit aus psychologischer Sicht	Prof. Dr. Thomas Kieselbach Institut für Psychologie der Arbeit, Arbeitslosigkeit und Gesundheit, Universität Bremen
16.12.	Wenn Arbeit krank macht Burnout bei Arbeitnehmern und Studierenden – Ursachen, Behandlung und Vorbeugung	Dr. Hans-Peter Unger Psychiatrische Abteilung, Asklepios Klinik Hamburg
20.1.	Ist Kunst Arbeit? Der Künstler zwischen Handwerker und Genie	PD Dr. Anja Lemke Institut für deutsche Sprache und Literatur, Universität zu Köln
3.2.	wird noch angekündigt	N.N.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Thomas Lubjuhn, Christina Kalfopoulos M.A.

Prüfungsform: Klausur in Multiple-Choice-Form nach Ende der Reihe

Weitere Informationen zu Inhalten und Referenten unter [www.weltwissen.uni-koeln.de](http://www.weltwissen.uni-koeln.de)

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 2 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (Bitte Fristen des WiSo-Prüfungsamtes beachten!)  
Achtung!: Diese Veranstaltung ist nur für WISO-Studierende geöffnet, denen noch genau 2 LP im Studium Integrale fehlen!

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

**9788 Weltwissen: Das Gehirn**

1 SWS; Vorlesung; Max. Teilnehmer: 600

Do. 19.30 - 21, 101 WiSo-Hochhaus, Hörsaal I Müller-Armack-HS,  
14tägl, Ende 27.1.2011

C.Mandt  
T.Lubjuhn

Noch immer gibt das menschliche Gehirn der Forschung Rätsel auf. Welche Möglichkeiten haben wir, unser Gehirn zu erkunden? Welche Therapiemöglichkeiten, wenn es erkrankt? Und welche Folgen haben die Erkenntnisse der Hirnforschung für unser Bild vom Menschen und seiner Willensfreiheit? Die Vortragsreihe beleuchtet das Themengebiet mit einem interdisziplinären Semesterprogramm. Wie bei „Weltwissen“ üblich, handelt es sich bei den Referenten um Experten ihres Fachgebiets aus dem gesamten deutschen Sprachraum. Teil der Veranstaltung ist auch eine Publikumsdiskussion im Anschluss an jeden Vortrag. Zum Abschluss der Reihe beleuchtet der führende Hirnforscher Prof. Gehard Roth die Konsequenzen der neurowissenschaftlichen Erkenntnisse für unser Selbstbild.

Mehr unter: [www.weltwissen.uni-koeln.de](http://www.weltwissen.uni-koeln.de)  
Vorläufiges Programm - Änderungen vorbehalten

Datum (Do.) WS 2010/11	Thema	Referent/in
14.10.	Einführung in Aufbau und Funktionen des Gehirns	Prof. Dr. Katrin Amunts Institut für Neurowissenschaften und Medizin, Forschungszentrum Jülich  und Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, RWTH Aachen
28.10.	Die Geschichte der Hirnforschung	Prof. Dr. Dr. Yvonne Wübben Mercator Forschungsgruppe Literatur und Anthropologisches Wissen, Ruhr- Universität Bochum
11.11.	Hirnschrittmacher  Stereotaxie und Tiefe Hirnstimulation bei motorischen und psychiatrischen Erkrankungen	Prof. Dr. Volker Sturm Zentrum für Neurochirurgie, Uniklinik Köln
25.11.	Das alternde Gehirn  Kognition und Gedächtnis im vorangeschrittenen Lebensalter	Prof. Dr. Hans J. Markowitsch Abteilung für Psychologie, Universität Bielefeld

9.12.	Das soziale Gehirn Personenwahrnehmung und soziale Interaktion aus neurowissenschaftlicher Sicht	Prof. Dr. Kai Vogeley Zentrum für Neurologie und Psychiatrie, Uniklinik Köln
13.1.	wird noch angekündigt	N.N.
27.1.	Das Gehirn und seine Freiheit Konsequenzen der Hirnforschung für unser Selbstbild	Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth Institut für Hirnforschung, Universität Bremen

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Thomas Lubjuhn, Christina Kalfopoulos M.A.

Prüfungsform: Klausur in Multiple-Choice-Form nach Ende der Reihe

Weitere Informationen zu Inhalten und Referenten unter [www.weltwissen.uni-koeln.de](http://www.weltwissen.uni-koeln.de)

Bachelor- Studierende haben die Möglichkeit, für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Ringvorlesung im Rahmen des Studium Integrale 2 CP zu erwerben.

Dieser Kurs wird von folgenden Fakultäten im Studium Integrale anerkannt:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät
- Philosophische Fakultät
- Mathematisch- Naturwissenschaftliche Fakultät
- Humanwissenschaftliche Fakultät

Studierende, die in der ersten Sitzung unentschuldig nicht erscheinen, haben in der zweiten Sitzung keinen Anspruch mehr auf ihren Seminarplatz.

**VERANSTALTUNGEN DES  
REGIONALEN RECHENZENTRUMS  
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN (RRZK)**

**Betriebssysteme, Rechner, Sicherheit**

**0201 Erste Schritte am PC**

Kurs

16.8.2010 - 20.8.2010 10 - 12, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

C.Hertes

Kursinhalt: Eine elementare Einführung in die Benutzung von PCs mit Microsoft Windows XP/ Windows 7.<sup>1)</sup>

Themen:

- Grundlegende Begriffe: Hardware, Software, Betriebssystem, Dateien

- Bedienung grafischer Benutzeroberflächen
- Benutzung von Programmen, Speicherung von Dateien auf der Festplatte, Kopieren auf USB-Stick
- Arbeiten an den Rechnern im RRZK-B
- Erstellen einfacher Texte mit StarOffice / OpenOffice

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

-----

<sup>1)</sup> Wird in diesem Kurs wahrscheinlich noch nicht Unterrichtsgegenstand sein.  
Für die Teilnahme am Kurs ist ein SMail-Account oder Uni-Account erforderlich.

Studenten erhalten es mit Personalausweis und Studentenausweis am Service Point des Rechenzentrums Berrenrather Straße 136, EG links.

Ferner wird für die praktischen Übungen ein aufgeladenes Druckkonto benötigt. Man kann es im Benutzerbüro, Berrenrather Straße 136, 1. Etage rechts, Zi. 1.02, aufladen. Die Kosten für einen Druck belaufen sich auf € 0,05 / Seite (DIN A4 s/w). Einbezahltes Guthaben kann nicht ausgezahlt werden und bleibt für weitere Ausdrücke erhalten. Das Guthaben verfällt erst mit der Exmatrikulation. Zusätzlich wird die Bereitschaft erwartet, sich aktiv in den Kurs einzubringen, die erteilten Hausaufgaben zu bearbeiten und die entsprechenden Kapitel im Kursbuch vorzubereiten. Die dort eingeführten Grundbegriffe werden als bekannt vorausgesetzt.  
Das Kursbuch erhalten Sie in der ersten Stunde gegen ein Pfand von 30 Euro.

Kursunterlagen im WWW unter <http://www.uni-koeln.de/rrzk/kurse/unterlagen/index.html#einf>

## 0202 Windows, Word und Internet

Kurs

23.8.2010 - 25.8.2010 10 - 12.45, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

C. Hert es

Kursinhalt: Der Kurs vereint eine Einführung in das Arbeiten mit dem Betriebssystem Microsoft Windows XP/ Windows 7<sup>1)</sup> und den wichtigsten Werkzeugen für den täglichen Gebrauch (Microsoft Word, Surfen im Internet, E-Mail).

1. Tag: Windows
2. Tag: Word / OpenOffice
3. Tag: Internet: Browsen und E-Mail

Die Abfolge kann variieren. Ein Einstieg am 2. oder 3. Kurstag ist ausgeschlossen.

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

-----

<sup>1)</sup> Wird in diesem Kurs wahrscheinlich noch nicht Unterrichtsgegenstand sein.  
Voraussetzungen: Kenntnisse im Umfang des Kurses "Erste Schritte am PC".

Für die Teilnahme am Kurs ist ein SMail-Account oder Uni-Account erforderlich.  
Kursunterlagen im WWW unter <http://www.uni-koeln.de/rrzk/kurse/unterlagen/index.html#einf>

## 0203 Backup und Archiv mit TSM

Kurs

Fr. 8.10.2010 10 - 12, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str., 0.14

N . N .

Kursinhalt: Der Kurs bietet eine Einführung in das Backup und die Archivierung mit dem zentralen Service TSM (Tivoli Storage Manager von IBM). Über das Universitätsnetz UKLAN können Sie größere Datenmengen von Ihrem Arbeitsplatzrechner auf dem Magnetkassettenroboter von TSM sichern, Dateien, Verzeichnisse und ganze Laufwerke.

Bei weniger als 3 Anmeldungen wird der Kurs per Mail abgesagt. Bitte tragen Sie deshalb bei Anmeldung über das Web-Formular Ihre Mailadresse korrekt ein.

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

## 0215 Der (un)sichere Windows-PC

Kurs

26.8.2010 - 27.8.2010 10 - 11.30, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

M. C e s a r s k i

Kursinhalt: Sicherheitsbewusster Umgang mit dem Computer, dem Internet und persönlichen Daten

Themen:

- Viren, Würmer, Trojaner
- Spyware, Adware
- Anti-Virussoftware, Konfiguration und Benutzung
- Windows-Aktualisierung
- Arbeiten ohne Administratorrechte
- Personal Firewalls
- Browserkonfiguration
- Gefahren bei E-Mails, sichere Konfiguration von Mailprogrammen
- sichere Passwörter
- Phishing
- Abofallen
- Soziale Netzwerke, z.B. StudiVZ

Kursunterlagen im WWW unter <http://www.uni-koeln.de/rrzk/kurse/unterlagen/#sich>

## 0216 Linux

Kurs

4.10.2010 - 7.10.2010 11 - 12.30, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

N . L a n g e

Kursinhalt: Linux ist ein leistungsfähiger (UNIX-ähnlicher) Betriebssystemkern, welcher der GNU Public Licence unterliegt, d.h. von jedem kostenlos genutzt und weiterentwickelt werden darf. Der Betriebssystemkern wird durch viele ebenfalls frei verfügbare Programme zu einem vollständigen (GNU-basierten) Linux-System ergänzt.

Themen:

- Grundbegriffe von Unix/Linux
- Aufbau des Verzeichnisbaumes
- Grundlegende Befehle auf der Kommandozeile (Bash)
- Verwendung von Editoren (vi, Emacs)
- Bedienung der grafischen Oberfläche (KDE, Gnome)
- Benutzung von Standardsoftware (OpenOffice, Firefox, ...)
- Besonderheiten der Linux-Umgebung des RRZK (AFS, /vol-Baum, ...)
- Überblick über die Entwicklung von Linux bis zum heutigen Stand, Erläuterung wichtiger Begriffe und der Idee und Philosophie freier (Open Source) Software
- Erklärung der theoretischen Grundlagen der Linux-Installation und Durchführung einer Parallel-Installation neben ein vorhandenes Windows
- Beschreibung einer grundlegenden Systemkonfiguration (z.T. auf grafischer Oberfläche)
- Nutzung der zu Linux verfügbaren Dokumentation und Installationsanleitungen (HOWTOs)
- Konfiguration der grafischen Oberflächen KDE und Gnome
- Beschaffung, Installation und Aktualisierung von Software

Dieser Kurs bietet einen Einstieg in das Arbeiten mit Linux und richtet sich an Anfänger und Benutzer mit Grundkenntnissen.

Literatur:

- RRZN-Handbuch Linux, erhältlich im Benutzerbüro
- Siever, Ellen: Linux in a Nutshell, O'Reilly
- Kofler, Michael: Linux, Addison-Wesley

## 0217 Apple Macintosh für Einsteiger

Kurs

Mi. 4.8.2010 10 - 18

Do. 5.8.2010 10 - 16.30

N . N .

Ort: Archäologisches Institut, Übungsraum, Kerpener Str. 30 (Eingang Weyertal), 1. OG

Kursinhalt: Einführung in Apples aktuelles Betriebssystem Snow Leopard (Mac OS X 10.6) und die Verwendung elementarer Anwendungssoftware.

Der Kurs richtet sich an Computeranfänger, Betriebssystemwechsler und Umsteiger von alten Mac-Systemen.

Themen:

- Neuerungen in Mac OS X 10.6
- Bedienung der Benutzeroberfläche (Desktop, Finder)
- Softwareverwaltung
- Systemverwaltung
- Systemsicherheit, sowie Problembehandlung
- Arbeiten mit der mitgelieferten Software (Mail, iPhoto, Safari etc.)

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

Für die Teilnahme am Kurs ist ein SMail-Account (oder Mitarbeiter-Account) erforderlich.

Die Teilnehmer sollen Grundkenntnisse in Mac OS X erwerben und in der Lage sein, die mitgelieferte Software sinnvoll einzusetzen. Die erlernten Grundkenntnisse werden an typischen Mac-Programmen angewendet und gefestigt.

Jeder Nutzer sollte – sofern vorhanden – sein privates Apple-Laptop mit zum Kurs bringen, um auf diesem die interaktiven Übungen durchzuführen.

Hinweis: Die Mac-Beratung kann leider keine Laptops für Teilnehmer zur Verfügung stellen.

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung per Mail an [mac-beratung@uni-koeln.de](mailto:mac-beratung@uni-koeln.de) notwendig. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung auf jeden Fall folgende Informationen mit:

Name, richtige E-Mail Adresse, Ihren Status (Student, Mitarbeiter etc.), Fakultät und ob Sie Ihr eigenes Apple-Laptop mitbringen.

- RRZN-Handbuch Mac OS X 10.6 - Grundlagen und Systembetreuung, erhältlich im Benutzerbüro für 4,50 EUR

## E i n f ü h r u n g

### 0201 Erste Schritte am PC

Kurs

16.8.2010 - 20.8.2010 10 - 12, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

C. Hert es

Kursinhalt: Eine elementare Einführung in die Benutzung von PCs mit Microsoft Windows XP/ Windows 7.<sup>1)</sup>

Themen:

- Grundlegende Begriffe: Hardware, Software, Betriebssystem, Dateien
- Bedienung grafischer Benutzeroberflächen
- Benutzung von Programmen, Speicherung von Dateien auf der Festplatte, Kopieren auf USB-Stick
- Arbeiten an den Rechnern im RRZK-B
- Erstellen einfacher Texte mit StarOffice / OpenOffice

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

-----

<sup>1)</sup> Wird in diesem Kurs wahrscheinlich noch nicht Unterrichtsgegenstand sein.

Für die Teilnahme am Kurs ist ein SMail-Account oder Uni-Account erforderlich.

Studenten erhalten es mit Personalausweis und Studentenausweis am Service Point des Rechenzentrums Berrenrather Straße 136, EG links.

Ferner wird für die praktischen Übungen ein aufgeladenes Druckkonto benötigt. Man kann es im Benutzerbüro, Berrenrather Straße 136, 1. Etage rechts, Zi. 1.02, aufladen. Die Kosten für einen Druck belaufen sich auf € 0,05 / Seite (DIN A4 s/w). Einbezahltes Guthaben kann nicht ausgezahlt werden und bleibt für weitere Ausdrücke erhalten. Das Guthaben verfällt erst mit der Exmatrikulation.

Zusätzlich wird die Bereitschaft erwartet, sich aktiv in den Kurs einzubringen, die erteilten Hausaufgaben zu bearbeiten und die entsprechenden Kapitel im Kursbuch vorzubereiten. Die dort eingeführten Grundbegriffe werden als bekannt vorausgesetzt.

Das Kursbuch erhalten Sie in der ersten Stunde gegen ein Pfand von 30 Euro.

Kursunterlagen im WWW unter <http://www.uni-koeln.de/rrzk/kurse/unterlagen/index.html#einf>

### 0202 Windows, Word und Internet

Kurs

23.8.2010 - 25.8.2010 10 - 12.45, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

C. Hert es

Kursinhalt: Der Kurs vereint eine Einführung in das Arbeiten mit dem Betriebssystem Microsoft Windows XP/ Windows 7<sup>1)</sup> und den wichtigsten Werkzeugen für den täglichen Gebrauch (Microsoft Word, Surfen im Internet, E-Mail).

1. Tag: Windows
2. Tag: Word / OpenOffice
3. Tag: Internet: Browsen und E-Mail

Die Abfolge kann variieren. Ein Einstieg am 2. oder 3. Kurstag ist ausgeschlossen.

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

-----

<sup>1)</sup> Wird in diesem Kurs wahrscheinlich noch nicht Unterrichtsgegenstand sein.  
Voraussetzungen: Kenntnisse im Umfang des Kurses "Erste Schritte am PC".

Für die Teilnahme am Kurs ist ein SMail-Account oder Uni-Account erforderlich.  
Kursunterlagen im WWW unter <http://www.uni-koeln.de/rrzk/kurse/unterlagen/index.html#einf>

## 0203 Backup und Archiv mit TSM

Kurs

Fr. 8.10.2010 10 - 12, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str., 0.14

N . N .

Kursinhalt: Der Kurs bietet eine Einführung in das Backup und die Archivierung mit dem zentralen Service TSM (Tivoli Storage Manager von IBM). Über das Universitätsnetz UKLAN können Sie größere Datenmengen von Ihrem Arbeitsplatzrechner auf dem Magnetkassettenroboter von TSM sichern, Dateien, Verzeichnisse und ganze Laufwerke.

Bei weniger als 3 Anmeldungen wird der Kurs per Mail abgesagt. Bitte tragen Sie deshalb bei Anmeldung über das Web-Formular Ihre Mailadresse korrekt ein.

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

## 0215 Der (un)sichere Windows-PC

Kurs

26.8.2010 - 27.8.2010 10 - 11.30, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

M . C e s a r s k i

Kursinhalt: Sicherheitsbewusster Umgang mit dem Computer, dem Internet und persönlichen Daten

Themen:

- Viren, Würmer, Trojaner
- Spyware, Adware
- Anti-Virussoftware, Konfiguration und Benutzung
- Windows-Aktualisierung
- Arbeiten ohne Administratorrechte
- Personal Firewalls
- Browserkonfiguration
- Gefahren bei E-Mails, sichere Konfiguration von Mailprogrammen
- sichere Passwörter
- Phishing
- Abofallen
- Soziale Netzwerke, z.B. StudiVZ

Kursunterlagen im WWW unter <http://www.uni-koeln.de/rrzk/kurse/unterlagen/#sich>

## 0216 Linux

Kurs

4.10.2010 - 7.10.2010 11 - 12.30, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

N . L a n g e

Kursinhalt: Linux ist ein leistungsfähiger (UNIX-ähnlicher) Betriebssystemkern, welcher der GNU Public Licence unterliegt, d.h. von jedem kostenlos genutzt und weiterentwickelt werden darf. Der Betriebssystemkern wird durch viele ebenfalls frei verfügbare Programme zu einem vollständigen (GNU-basierten) Linux-System ergänzt.

Themen:

- Grundbegriffe von Unix/Linux
- Aufbau des Verzeichnisbaumes
- Grundlegende Befehle auf der Kommandozeile (Bash)
- Verwendung von Editoren (vi, Emacs)
- Bedienung der grafischen Oberfläche (KDE, Gnome)
- Benutzung von Standardsoftware (OpenOffice, Firefox, ...)
- Besonderheiten der Linux-Umgebung des RRZK (AFS, /vol-Baum, ...)
- Überblick über die Entwicklung von Linux bis zum heutigen Stand, Erläuterung wichtiger Begriffe und der Idee und Philosophie freier (Open Source) Software
- Erklärung der theoretischen Grundlagen der Linux-Installation und Durchführung einer Parallel-Installation neben ein vorhandenes Windows
- Beschreibung einer grundlegenden Systemkonfiguration (z.T. auf grafischer Oberfläche)
- Nutzung der zu Linux verfügbaren Dokumentation und Installationsanleitungen (HOWTOs)
- Konfiguration der grafischen Oberflächen KDE und Gnome
- Beschaffung, Installation und Aktualisierung von Software

Dieser Kurs bietet einen Einstieg in das Arbeiten mit Linux und richtet sich an Anfänger und Benutzer mit Grundkenntnissen.

Literatur:

- RRZN-Handbuch Linux, erhältlich im Benutzerbüro
- Siever, Ellen: Linux in a Nutshell, O'Reilly
- Kofler, Michael: Linux, Addison-Wesley

## 0217 Apple Macintosh für Einsteiger

Kurs

Mi. 4.8.2010 10 - 18

Do. 5.8.2010 10 - 16.30

N . N .

Ort: Archäologisches Institut, Übungsraum, Kerpener Str. 30 (Eingang Weyertal), 1. OG

Kursinhalt: Einführung in Apples aktuelles Betriebssystem Snow Leopard (Mac OS X 10.6) und die Verwendung elementarer Anwendungssoftware.

Der Kurs richtet sich an Computeranfänger, Betriebssystemwechsler und Umsteiger von alten Mac-Systemen.

Themen:

- Neuerungen in Mac OS X 10.6
- Bedienung der Benutzeroberfläche (Desktop, Finder)
- Softwareverwaltung
- Systemverwaltung
- Systemsicherheit, sowie Problembehandlung
- Arbeiten mit der mitgelieferten Software (Mail, iPhoto, Safari etc.)

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

Für die Teilnahme am Kurs ist ein SMail-Account (oder Mitarbeiter-Account) erforderlich.

Die Teilnehmer sollen Grundkenntnisse in Mac OS X erwerben und in der Lage sein, die mitgelieferte Software sinnvoll einzusetzen. Die erlernten Grundkenntnisse werden an typischen Mac-Programmen angewendet und gefestigt.

Jeder Nutzer sollte – sofern vorhanden – sein privates Apple-Laptop mit zum Kurs bringen, um auf diesem die interaktiven Übungen durchzuführen.

Hinweis: Die Mac-Beratung kann leider keine Laptops für Teilnehmer zur Verfügung stellen.

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung per Mail an [mac-beratung@uni-koeln.de](mailto:mac-beratung@uni-koeln.de) notwendig. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung auf jeden Fall folgende Informationen mit:

Name, richtige E-Mail Adresse, Ihren Status (Student, Mitarbeiter etc.), Fakultät und ob Sie Ihr eigenes Apple-Laptop mitbringen.

- RRZN-Handbuch Mac OS X 10.6 - Grundlagen und Systembetreuung, erhältlich im Benutzerbüro für 4,50 EUR

## e L e a r n i n g

## 0221 ILIAS 1: Nutzung der Lernplattform ILIAS

Kurs; Max. Teilnehmer: 12

Di. 7.9.2010 10 - 14, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str., 1.08

M . K u s s e r o w

Kursinhalt: Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter und insbesondere an Lehrende der Universität zu Köln, die sich einen ersten Überblick über E-Learning und dessen potenzielle Umsetzungsmöglichkeiten an der Universität zu Köln (UzK) verschaffen möchten.

Sie lernen die vorhandenen Rahmenbedingungen und potenziell nutzbaren Ressourcen für den Einsatz von E-Learning in verschiedene Lehr-/Lernszenarien speziell an der Universität zu Köln kennen. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, die Lernplattform ILIAS kennenzulernen.

Am Ende des Kurses haben Sie ein grundlegendes Verständnis über den Einsatz von E-Learning an der Universität zu Köln.

Themen:

- Integrationsstand von E-Learning an der Universität zu Köln
- Vorstellung und Aufgabengebiete des Projektteams E-Learning/ILIAS der UzK
- Vorhandene Ressourcen für den Einsatz von ILIAS an der UzK
- Die Schnittstelle zwischen KLIPS und ILIAS
- Überblick über die Funktionsvielfalt von ILIAS
- Grundlegende Bedienung der Plattform

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

Zum Kurs ist eine Anmeldung erforderlich, direkt in ILIAS auf der Kursseite ([http://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto\\_uk\\_crs\\_328566.html](http://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_328566.html)) oder in KLIPS. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

## 0222 ILIAS 2: ILIAS-Kurse erstellen und verwalten

Kurs; Max. Teilnehmer: 12

Do. 9.9.2010 10 - 14, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str., 1.08

M. Kusserow

Kursinhalt: Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter, insbesondere Lehrende, der Universität zu Köln (UzK), die bereits erste, allgemeine Erfahrungen im Umgang mit ILIAS gesammelt haben (z.B. durch den RRZK-Kurs ILIAS 1) und Ihre Kenntnisse im Umgang mit Kursen vertiefen möchten.

Sie lernen, wie mit der Lernplattform ILIAS Kurse und Gruppen erstellt und verwaltet werden. Sie erhalten eine Übersicht über die Funktionen des ILIAS-eigenen Kurs- und Gruppenmanagements und bestehende Einsatzmöglichkeiten. Am Ende des Kurses sollen Sie in der Lage sein, eine eigene Veranstaltung in ILIAS abzubilden und durchzuführen.

Themen:

- Grundlagen des Kursmanagements
- Kurse erstellen
- Aus KLIPS erstellte Kurse verwalten
- Kurse kopieren
- Zusätzliche Kursbedingungen definieren
- Inhalte einbinden
- Einsatz von Webordnern
- Referenzen anlegen
- Kursmitglieder einladen und verwalten
- Rechte anpassen/verändern

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

Zum Kurs ist eine Anmeldung erforderlich, direkt in ILIAS auf der Kursseite ([http://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto\\_uk\\_crs\\_328568.html](http://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_328568.html)) oder in KLIPS. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

## 0223 ILIAS 3: Lernmaterialien erstellen und verwalten

Kurs; Max. Teilnehmer: 12

Di. 14.9.2010 10 - 14, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str., 1.08

M. Kusserow

Kursinhalt: Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter, insbesondere Lehrende, der Universität zu Köln (UzK), die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit ILIAS und dem Kurs-Management gesammelt haben und Ihre Kenntnisse rund um die Erstellung von Lernmaterialien vertiefen möchten.

In diesem Workshop erhalten Sie eine Einführung in die Erstellung und Einbindung von Lernmaterialien mit ILIAS. Sie lernen an praktischen Beispielen, wie man E-Learning-Angebote für Studierende entwickelt und verfügbar macht.

Themen:

- Kategorien und Kurse als »Container« für Lernmaterialien
- Dateien anbieten
- Web-Ressourcen erstellen und anbieten
- Übungen erstellen und anbieten
- Glossar erstellen
- Lernmodule importieren: SCORM, HTML, ILIAS
- ILIAS-Lernmodul erstellen und bearbeiten

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

Zum Kurs ist eine Anmeldung erforderlich, direkt in ILIAS auf der Kursseite ([http://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto\\_uk\\_crs\\_328570.html](http://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_328570.html)) oder in KLIPS. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

## 0224 ILIAS 4: Tests und Umfragen in ILIAS erstellen und verwenden

Kurs; Max. Teilnehmer: 12

Do. 16.9.2010 10 - 14, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str., 1.08

M. Kusserow

Kursinhalt: Diese Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiter, insbesondere Lehrende, der Universität zu Köln (UzK), die bereits erste Erfahrungen im Umgang mit ILIAS und dem Kurs-Management gesammelt haben und Ihre Kenntnisse rund um die Test- und Umfrage-Werkzeuge von ILIAS vertiefen möchten.

Sie lernen an praktischen Beispielen, wie man Tests zur Lernerfolgskontrolle, Online-Klausuren und Umfragen zur Evaluation von Lehrveranstaltungen entwickelt und verfügbar macht.

Themen:

- Grundlagen zum Test und Assessment in ILIAS
- Test-Pools und -fragen erstellen
- Tests anlegen
- Testbedingungen festlegen (z.B. Selbsttest oder Online-Klausur)
- Pools/Fragen für Umfrage erstellen
- Umfrage anlegen
- Umfrage-Einstellungen

Zum Kurs ist eine Anmeldung erforderlich, direkt in ILIAS auf der Kursseite ([http://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto\\_uk\\_crs\\_328572.html](http://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_328572.html)) oder in KLIPS. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

## 0225 ILIAS 5: Workshop ILIAS für Fortgeschrittene

Kurs; Max. Teilnehmer: 12

Di. 21.9.2010 10 - 14, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str., 1.08

M. Kusserow

Kursinhalt: Dieser Kurs richtet sich an AutorInnen und AdministratorInnen, die bereits weitergehende Erfahrungen mit ILIAS haben und mehr über die Nutzungsmöglichkeiten des Rechte- und Kursmanagements erfahren möchten. Dieser Kurs ist nicht für NeueinsteigerInnen geeignet!

Der Kurs ist als gemeinsamer Workshop angelegt. Teilnehmer sollten kurz berichten, wie an ihren Instituten/Fachbereichen ILIAS eingesetzt wird und wo noch Schwierigkeiten auftreten. Gemeinsam wollen wir Lösungsmöglichkeiten für die jeweiligen Szenarien erarbeiten und dabei die Möglichkeiten von ILIAS ausloten.

Themen sind dabei unter anderen:

- Rollenmanagement
- Rechte vererben / unterbrechen / übernehmen
- Teilnehmerverwaltung
- Anmeldeprozesse
- Zeitliche und lernstandsbezogene Steuerung des Kurses

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

Zum Kurs ist eine Anmeldung erforderlich, direkt in ILIAS auf der Kursseite ([http://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto\\_uk\\_crs\\_328574.html](http://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/goto_uk_crs_328574.html)) oder in KLIPS. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

## Fachspezifische Anwendungen

### 0220 Chemie-Software

Kurs

12.10.2010 - 14.10.2010 10.30 - 12, Block

L. Packschies

Ort: Chemische Institute, CIP-Raum, Greinstr. 4-6

In vielen Bereichen der chemischen Disziplinen ist der Einsatz von Rechnern zur Nutzung von Datenbanken, quantenchemischer Software, zur Visualisierung und Dokumentation unverzichtbar. Das RRZK und der CIP-Pool der chemischen Institute stellen eine große Zahl chemiebezogener Programme und Datenbanken zur Verfügung - im RRZK auf Compute-Servern und Clustern unter Unix und Linux, im CIP-Pool auf Windows-PCs. Der Kurs richtet sich an alle interessierten Naturwissenschaftler.

Kursinhalt: In dem Kurs "Chemie-Software" wird die Benutzung der im CIP-Pool und auf den Servern des RRZK installierten Software vermittelt. Behandelt werden unter anderem:

- Programme aus dem Gebiet der theoretischen Chemie: Gaussian 03, TURBOMOLE.
- Molekulardynamiksimulationen
- Struktur- und Reaktionsdatenbanken (ICSD- und CSD-Datenbank)
- Auswertung von Informationen aus Strukturdatenbanken (PDB, CSD)
- verschiedene Visualisierungsprogramme (Molden, Molekel, GaussView)

Der Inhalt kann flexibel an die Teilnehmerwünsche angepasst werden.

Bei Interesse kann ein Workshop angeschlossen werden (Gaussian 03, Amber...).

Ein Uni-Account ist von Vorteil aber nicht Bedingung, Antrag unter

<http://www.uni-koeln.de/rrzk/benutzung/formulare>.

# G r a f i k   u n d   M u l t i m e d i a

## I n t e r n e t

### 0202   **Windows, Word und Internet**

Kurs

23.8.2010 - 25.8.2010 10 - 12.45, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

C. Hert es

Kursinhalt: Der Kurs vereint eine Einführung in das Arbeiten mit dem Betriebssystem Microsoft Windows XP/ Windows 7<sup>1)</sup> und den wichtigsten Werkzeugen für den täglichen Gebrauch (Microsoft Word, Surfen im Internet, E-Mail).

1. Tag: Windows
2. Tag: Word / OpenOffice
3. Tag: Internet: Browsen und E-Mail

Die Abfolge kann variieren. Ein Einstieg am 2. oder 3. Kurstag ist ausgeschlossen.

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

-----

<sup>1)</sup> Wird in diesem Kurs wahrscheinlich noch nicht Unterrichtsgegenstand sein.  
Voraussetzungen: Kenntnisse im Umfang des Kurses "Erste Schritte am PC".

Für die Teilnahme am Kurs ist ein SMail-Account oder Uni-Account erforderlich.  
Kursunterlagen im WWW unter <http://www.uni-koeln.de/rrzk/kurse/unterlagen/index.html#einf>

### 0204   **Internet für Juristen (Schwerpunkt Juris u. Beck Online)**

Kurs

22.9.2010 - 23.9.2010 10.15 - 12, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

29.9.2010 - 30.9.2010 10.15 - 12, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

D. We i ß

Kursinhalt: Juristische Online-Datenbanken mit Schwerpunkt Juris u. Beck-Online.

Themen:

- Einführung in die Nutzung von Juris und Beck-Online, insbesondere in die sinnvolle Gestaltung von Abfragen für erfolgreiche Recherchen.
- Sonstige Internet-Datenbanken.

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

1. Termin: 22. - 23. September 2010

2. Termin: 29. - 30. September 2010

Beide Termine sind inhaltsgleich und können wahlweise besucht werden.

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

### 0214   **Webprogrammierung mit PHP und MySQL**

Kurs

20.9.2010 - 24.9.2010 12.15 - 13.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIb,  
Block

D. Sl ad ek

Kursinhalt: Gegenstand des Kurses ist eine Einführung die Programmierung datenbankgestützter, automatisierter Webseiten mit PHP und SQL anhand praktischer Beispiele.

Zu Beginn des Kurses wird eine kurze Einführung in die zur Programmierung notwendige Software (Webserver Apache und Datenbankserver MySQL) stattfinden sowie ein knapper Überblick über die allgemeine Datenbanktheorie vermittelt.

Vorausgesetzt werden grundlegende Kenntnisse in der HTML-Programmierung (inklusive CSS). Die Literaturhinweise sind als Hinweise zur selbständigen Weiterbildung nach dem Kurs gedacht.

- Kofler, M. und Öggl B.: PHP 5 & MySQL 5
- <http://www.php.net/docs.php>

- <http://tut.php-q.net/#u3>
- <http://www.w3schools.com/sql/default.asp>
- <http://dev.mysql.com/doc/refman/4.0/de/index.html>

**0215 Der (un)sichere Windows-PC**

Kurs

26.8.2010 - 27.8.2010 10 - 11.30, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

M. C e s a r s k i

Kursinhalt: Sicherheitsbewusster Umgang mit dem Computer, dem Internet und persönlichen Daten

Themen:

- Viren, Würmer, Trojaner
- Spyware, Adware
- Anti-Virussoftware, Konfiguration und Benutzung
- Windows-Aktualisierung
- Arbeiten ohne Administratorrechte
- Personal Firewalls
- Browserkonfiguration
- Gefahren bei E-Mails, sichere Konfiguration von Mailprogrammen
- sichere Passwörter
- Phishing
- Abofallen
- Soziale Netzwerke, z.B. StudiVZ

Kursunterlagen im WWW unter <http://www.uni-koeln.de/rrzk/kurse/unterlagen/#sich>

**O f f i c e - A n w e n d u n g e n****0202 Windows, Word und Internet**

Kurs

23.8.2010 - 25.8.2010 10 - 12.45, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

C . H e r t e s

Kursinhalt: Der Kurs vereint eine Einführung in das Arbeiten mit dem Betriebssystem Microsoft Windows XP/ Windows 7<sup>1)</sup> und den wichtigsten Werkzeugen für den täglichen Gebrauch (Microsoft Word, Surfen im Internet, E-Mail).

1. Tag: Windows

2. Tag: Word / OpenOffice

3. Tag: Internet: Browsen und E-Mail

Die Abfolge kann variieren. Ein Einstieg am 2. oder 3. Kurstag ist ausgeschlossen.

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

-----

<sup>1)</sup> Wird in diesem Kurs wahrscheinlich noch nicht Unterrichtsgegenstand sein.

Voraussetzungen: Kenntnisse im Umfang des Kurses "Erste Schritte am PC".

Für die Teilnahme am Kurs ist ein SMail-Account oder Uni-Account erforderlich.

Kursunterlagen im WWW unter <http://www.uni-koeln.de/rrzk/kurse/unterlagen/index.html#einf>

**0207 LaTeX**

Kurs

23.8.2010 - 27.8.2010 13 - 15, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

K . K a a t z

Kursinhalt:

TeX (gesprochen "Tech" wie in "Technik") ist ein vielseitiges, sehr stabiles Textsatzsystem. Der Eingabetext wird mit einem beliebigen Editor geschrieben. Durch Befehle im Text wird angegeben, wie dieser gestaltet werden soll, was z.B. eine Überschrift werden soll. Das Programm TeX formatiert bzw. setzt dann den Eingabetext in hoher Qualität. TeX ist auf praktisch allen Plattformen einsetzbar, so dass die erstellten Texte zwischen verschiedenen Computern portierbar sind. Das Makropaket LaTeX bietet sehr einfache Eingabemöglichkeiten für den strukturierten Text- und Mathematiksatz.

Der Kurs bietet eine Einführung in die grundlegenden Befehle von LaTeX.

Themen:

- Einführung in das (La)TeX-Konzept
- Dokumentarten und Pakete
- Schriftarten und -einstellungen
- Kapitel, Inhaltsverzeichnisse, usw.
- Tabellen, Querverweise, Auflistungen, Fußnoten, usw.
- Mathematik-Eingaben
- Einbinden von PostScript-Bildern und andere Möglichkeiten

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

Wichtig: Gäste melden sich bitte unbedingt beim Kursleiter an (per E-Mail oder über das Web-Formular), um einen Gast-Account zu erhalten!

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

- Kursunterlagen im WWW unter <http://www.uni-koeln.de/rrzk/kurse/unterlagen/latex/>
- RRZN-Handbuch LaTeX, erhältlich im Benutzerbüro
- Jürgens, Manuela: LaTeX - eine Einführung und ein bisschen mehr ..., Skript des URZ der FernUniversität Hagen
- Jürgens, Manuela: LaTeX - Fortgeschrittene Anwendungen, Skript des URZ der FernUniversität Hagen
- Lamport, Leslie: Das LaTeX-Handbuch, Addison-Wesley
- Goossens, Michael; Mittelbach, Frank: Der LaTeX Begleiter, Addison-Wesley
- Kopka, Helmut: LaTeX Band 1 - Einführung, Addison-Wesley

## 0208 Access

Kurs

23.8.2010 - 27.8.2010 15.15 - 16.45, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str., 1.14, Block

23.8.2010 - 27.8.2010 13 - 14.30, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XII, Block

M. Yigit

Kursinhalt: Das Datenbanksystem Microsoft Access ermöglicht die Verwaltung von Daten und die Entwicklung von Datenbankanwendungen. Der Kurs gibt eine Einführung in die Arbeit mit Tabellen, Relationen, Abfragen, Formularen und Berichten.

Die Teilnahme an den Übungen ist auf 50 Personen begrenzt. Die ersten Anmeldungen werden berücksichtigt. Für die Teilnahme an den Übungen wird ein Smail- oder Uni-Account benötigt.

Software: MS Access 2010

Ab dem 01.07 wird die Anmeldung in Ilias freigeschaltet. Das Passwort wird dann per E-Mail bekannt gegeben.

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

Die nützlichen RRZ - Skripte zu Access 2010 sind noch nicht erschienen, werden aber in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen. Jedoch können die alten Skripte verwendet werden, da der Umstieg von 2007 auf 2010 nicht allzu groß ist.

- Access 2007 - Grundlagen für Anwender, 5,50 EUR, erhältlich im Benutzerbüro des RRZK-B
- Access 2007 - Grundlagen für Datenbankentwickler, 5,50 EUR, erhältlich im Benutzerbüro des RRZK-B
- <http://www.ilias.uni-koeln.de/>

## 0209 Excel-Kurs

Kurs

30.8.2010 - 10.9.2010 12 - 13.30, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str., 1.14, Block

30.8.2010 - 10.9.2010 9 - 11.15, 100 Hauptgebäude, Hörsaal XVIII, Block

E. Feldmar

Kursinhalt: Konzept Tabellenkalkulation, Benutzeroberfläche, Erstellen von Tabellen, Eingabe von Werten und Formeln, Formatierung/Gestaltung, Arbeiten mit Funktionen, Umgang mit Arbeitsmappen, Arbeiten mit großen Tabellen, Datenaustausch, Datenbankmanagement, spezielle Diagrammbearbeitung, Statistik mit Excel.

Die Übungen am Nachmittag sind Bestandteil des Kurses.

Der Kurs wird in einigen Fächern für das Studium Integrale anerkannt. Bei Interesse informieren Sie sich bitte bei Ihrem Prüfungsamt. Das RRZK ist für die Anerkennung nicht zuständig.

Bedingung für die Anerkennung ist die Anwesenheit an allen Kurstagen, die Durchführung der Übungen sowie die Erstellung einer Hausarbeit.

Anmeldung ab 15.07.2010

Die Teilnahme an den Übungen ist nur mit gültigem Account möglich!

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://www.uni-koeln.de/rrzk/kurse/>) notwendig.

## 0210 OpenOffice.org Writer - Einsteigerkurs

Kurs

29.9.2010 - 1.10.2010 14 - 17, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

F. Dix

Kursinhalt: Im Rahmen des Kurses wird eine Einführung in das Arbeiten mit einem Textverarbeitungsprogramm im Allgemeinen und dem OpenOffice.org Writer im Speziellen erfolgen.

Inhaltlich gestaltet sich der Kurs folgend:

- Vorstellung des OpenOffice.org Projektes
- Elemente des Anwendungsfensters
- Einstellungen und individuelle Anpassungen vornehmen
- Textdokumente bearbeiten und direkte Formatierung
- Effizienteres Arbeiten durch Shortcuts

Das OpenOffice.org Paket ist für die nicht kommerzielle Nutzung kostenlos verfügbar und in Funktion und Bedienung dem kostenpflichtigen Microsoft Office Paket (wenigstens) gleichwertig.

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

- RRZN-Handbuch OpenOffice & StarOffice, erhältlich im Benutzerbüro für 5,50 EUR

## 0211 OpenOffice.org Writer - Fortgeschrittenenkurs

Kurs

4.10.2010 - 8.10.2010 14 - 17, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
1.14, Block

F. Dix

Kursinhalt: Hauptfokus des Kurses ist es, die notwendigen Handgriffe und den sicheren Umgang mit dem Textverarbeitungsprogramm OpenOffice.org Writer im Hinblick auf das Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit bzw. Abschlussarbeit zu erlernen.

Inhaltlich gestaltet sich der Kurs folgend:

- Das Arbeiten mit Formatvorlagen
- Das Erstellen von Verzeichnissen
- Nummerierungen, Aufzählungen, Beschriftungen
- Feldbefehle, Fußnoten, Querverweise
- Tabellen, Rahmen, Grafiken
- Verwendung der internen Literaturdatenbank

Das OpenOffice.org Paket ist für die nicht kommerzielle Nutzung kostenlos verfügbar und in Funktion und Bedienung dem kostenpflichtigen Microsoft Office Paket (wenigstens) gleichwertig.

Sie sollten für den Besuch des Kurses bereits über elementare Kenntnisse im Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm unter Windows verfügen. Das Absolvieren des OpenOffice.org-Einsteigerkurses kann generell empfohlen werden, ist jedoch keine zwingende Voraussetzung für diesen Kurs.

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

- RRZN-Handbuch OpenOffice & StarOffice, erhältlich im Benutzerbüro für 5,50 EUR

## P r o g r a m m i e r s p r a c h e n u n d A n w e n d u n g s e n t w i c k l u n g

## 0205 Fortran

## Kurs

6.9.2010 - 10.9.2010 9.30 - 11, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
0.14, Block

S. W o n c z a k

Einführung in die Programmiersprache Fortran.

Fortran wird hauptsächlich bei der Lösung numerischer Probleme in Naturwissenschaften und Technik sowohl auf Höchstleistungsrechnern als auch auf Workstations eingesetzt.

Es finden keine Übungen statt.

## Literatur:

- H. Wehnes, Strukturierte Programmierung mit FORTRAN 77, Hanser-Verlag
- Koffman-Friedman, FORTRAN, Addison-Wesley
- Delores M. Etter, Structured FORTRAN 77, Addison-Wesley
- RRZN-Handbuch Fortran 95, ein Nachschlagewerk, erhältlich im Benutzerbüro für 10 EUR.

**0206 Die Programmiersprache C - Workshop**

## Kurs

20.9.2010 - 1.10.2010 9 - 11.30, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str.,  
0.14, Block

E . F e l d m a r

Kursinhalt: C ist eine Programmiersprache für allgemeine Anwendungen mit weiter Verbreitung im UNIX- und PC-Bereich. C ermöglicht eine systemnahe Programmierung, die zu schnellem und kompaktem Objektcode führt. C-Programme lassen sich leicht auf andere Rechner übertragen.

## Themen:

- Datentypen, Operatoren, Ausdrücke, Deklarationen
- Anweisungen
- Felder, Zeiger, komplexe Datenstrukturen, Funktionen
- Eingabe und Ausgabe, Dateien, Standardbibliotheken
- Übungsprogramme
- Ausblick auf C++

Die Teilnahme am Workshop ist nur mit gültigem Account möglich!

Anmeldung ab 30.7.2010

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

- Jürgen Wolf: C von A bis Z - Das umfassende Handbuch  
Galileo Computing 2006  
ISBN 3-89842-643-2

**0213 Parallelprogrammierung**

## Kurs

20.9.2010 - 23.9.2010 14 - 16, 321c Physikalische Institute, CIP-Lab,  
Block

S . B o r o w s k i

Kursinhalt: Simulationsrechnungen in Wissenschaft und Technik stellen immer höhere Anforderungen an Rechenressourcen. Die gleichzeitige (parallele) Verwendung mehrerer Prozessoren bietet eine attraktive Möglichkeit, Ergebnisse in kürzerer Zeit zu erhalten. Manche Probleme lassen sich aufgrund ihrer Größe erst mit Parallelrechnern bearbeiten. OpenMP und MPI sind weit verbreitete parallele Programmiermodelle, die als Erweiterung für C, C++ und Fortran zur Verfügung stehen. Für eine Reihe von Anwendungen können auch geeignete parallele Bibliotheken verwendet werden. Der Kurs gibt eine allgemeine Einführung in die Parallelprogrammierung. Sowohl OpenMP als auch MPI werden vorgestellt, ebenso die am RRZK vorhandene Hardware- und Software-Ausstattung. In praktischen Übungen kann das Verständnis der vorgestellten Programmiermodelle vertieft werden.

## Themen:

- Allgemeine Konzepte der Parallelprogrammierung
- Parallele Architekturen (Shared Memory, Distributed Memory)
- Parallele Programmiermodelle (OpenMP, MPI)
- Parallele Bibliotheken
- Vertiefende Einführung in OpenMP
- Vertiefende Einführung in MPI
- Hardware am RRZK

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

Für die Teilnahme am Kurs sind grundlegende Kenntnisse von Unix/Linux sowie einer der Programmiersprachen C oder Fortran zwingend erforderlich.

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

## 0214 Webprogrammierung mit PHP und MySQL

Kurs

20.9.2010 - 24.9.2010 12.15 - 13.45, 100 Hauptgebäude, Hörsaal VIIIb, Block

D. Sladek

Kursinhalt: Gegenstand des Kurses ist eine Einführung die Programmierung datenbankgestützter, automatisierter Webseiten mit PHP und SQL anhand praktischer Beispiele.

Zu Beginn des Kurses wird eine kurze Einführung in die zur Programmierung notwendige Software (Webserver Apache und Datenbankserver MySQL) stattfinden sowie ein knapper Überblick über die allgemeine Datenbanktheorie vermittelt.

Vorausgesetzt werden grundlegende Kenntnisse in der HTML-Programmierung (inklusive CSS). Die Literaturhinweise sind als Hinweise zur selbständigen Weiterbildung nach dem Kurs gedacht.

- Kofler, M. und Öggl B.: PHP 5 & MySQL 5
- <http://www.php.net/docs.php>
- <http://tut.php-q.net/#u3>
- <http://www.w3schools.com/sql/default.asp>
- <http://dev.mysql.com/doc/refman/4.0/de/index.html>

## 0218 Versionskontrolle mit Git und Subversion

Kurs

Di. 28.9.2010 14 - 17, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str., 1.14

N.N.

Kursinhalt: Versionskontrollsysteme (VCS) dienen dem Erfassen, Archivieren und Verwalten von Änderungen an Dateien. Sie unterstützen einzelne Anwender, aber insbesondere auch Teams beim Verwalten ihrer Dateien und der Änderungen, die sie daran vornehmen.

Sie ermöglichen den Anwendern, jederzeit zu einer früheren Version einer Datei zurückzugehen, oder sogar mehrere verschiedene Versionen einer Datei gleichzeitig zu bearbeiten (z.B. von verschiedenen Personen), und die unterschiedlichen Änderungen wieder zu einer Version zusammenzuführen.

In der Softwareentwicklung nehmen Versionskontrollsysteme eine elementare Rolle beim Verwalten von Quellcode ein. Sie sind ein Werkzeug, das es mehreren Entwicklern ermöglicht, ernsthaft an einer gemeinsamen Codebasis zu arbeiten.

VCS sind aber nicht nur für Programmierer interessant. Sie eignen sich beispielsweise hervorragend zum Verwalten von Tex-Dokumenten (Paper oder Diplomarbeiten), und Systemadministratoren benutzen VCS zur Verwaltung von Konfigurationsdateien.

Das Ziel dieses Kurses ist, den Teilnehmern eine solide Grundlage zur Arbeit mit Versionskontrollsystemen, ob alleine oder im Team, zu vermitteln.

Ich werde in diesem Kurs die beiden VCS "Subversion" und "Git" vorstellen, und damit auch die beiden z.Zt. vorherrschenden Paradigmen des zentralisierten bzw. des verteilten Versionskontrollsystems.

Die Teilnehmer sollten grundlegende Kenntnisse vom Arbeiten mit Unix-basierten Systemen/ der Shell haben.

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

## S o n s t i g e s

### S t a t i s t i k

## 0212 SPSS für Windows

Kurs

16.8.2010 - 20.8.2010 14 - 17, 341 Rechenzentrum, Berrenrather Str., 1.14, Block

N.N.

Der Kurs 'SPSS für Windows' ist leider bereits ausgebucht.

Kursinhalt: SPSS 18

Definition von Variablen, Deskriptive Statistiken, Graphiken, Arbeiten mit der Syntax, Berechnung neuer Variablen, Datenselektion Kreuztabellen (Chi-Quadrat-Test), Korrelation und lineare Regressionsrechnung, T-Tests, Nicht parametrische Tests

Die Übungen werden in den Kurs integriert.

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

**0219 Statistik mit SPSS**

Kurs

13.9.2010 - 21.9.2010 9.30 - 12.30, 341 Rechenzentrum, Berrenrather  
Str., 1.14, Block

H. L ü p s e n

Kursinhalt: Anhand eines Datensatzes werden die wichtigsten statistischen Verfahren kurz vorgestellt, mit SPSS gerechnet und erläutert: neben exploratorischer Datenanalyse und Abhängigkeitsmaßen u.a. die Faktorenanalyse, Gruppenvergleiche (t-Test, Chi\*\*2-Test), die Varianz- und Kovarianzanalyse (mit und ohne Messwiederholungen) sowie die (multiple lineare und logistische) Regressionsanalyse. Elementare SPSS-Kenntnisse sind zwar nicht erforderlich, aber hilfreich. Geübter Umgang mit Windows-Programmen und elementare Statistikkennnisse sind allerdings Voraussetzung. Der Kurs wird in einem PC-Pool durchgeführt.

Für die Teilnahme am Kurs ist eine Anmeldung beim Referenten per Mail oder Web-Formular (<http://webapps.uni-koeln.de/kurse/anmeldung.html>) notwendig.

- RRZN-Handbuch SPSS für Fortgeschrittene, erhältlich im Benutzerbüro